

I Vorwort	15
Einführung.....	16
Betriebsanleitung.....	16
Status zum Zeitpunkt des Drucks	16
Verwendete Symbole	17
Identifizierungsinformationen	18
Fahrzeugidentifizierung.....	18
Fahrzeugdatenschild	19
Anweisungen für den Betrieb eines Elektrofahrzeugs	21
Auswirkung der Umgebungstemperatur	21
Anweisungen für das Recycling des Hochvolt-Batteriepakets.....	21
Reichweite.....	22
Ausgleichsladen	24
Intelligentes Laden.....	24
Schutztrennung im Falle einer Kollision.....	25
Hochvoltsystem	25
Vorsichtsmaßnahmen im Falle eines Unfalls	27
2 Instrumente und Bedienelemente	29

INHALT

Kombiinstrument	30
Bedienung Informations-Display Kombiinstrument	31
Mitteilungszentrum.....	32
Warnmeldung.....	33
Warnleuchten und Anzeigen.....	35
Leuchten und Schalter.....	49
Hauptlichtschalter.....	49
Leuchtweitenregelung.....	51
Lichthebelschalter	52
Fahrtrichtungsanzeiger	55
Nebelschlussleuchten	56
Warnblinker	56
Wischer und Wascher.....	57
Bedienung Frontscheibenwischer und -waschanlage	57
Frontscheibenwischer und -waschanlage	59
Lenkungsanlage	60
Lenkradposition einstellen.....	60
Elektrische Lenkunterstützung	60
Wechseln zwischen Lenk-Modi	61

Hupe	62
Rückspiegel	63
Außenspiegel.....	63
Innenspiegel.....	65
Sonnenblende	67
Scheiben	68
Elektrische Fensterheber	69
Fensterheberbetrieb	69
Innenbeleuchtung	71
Manueller Betrieb	71
Automatischer Betrieb	71
Zubehörsteckdose	72
Zubehörsteckdose Frontkonsole.....	72
Hinterer USB-Port	73
Kabelloses Ladesystem für Mobiltelefone*	74
Kabelloses Laden von Mobiltelefonen.....	74
Fahrerüberwachungssystem	76
Indirektes Fahrerermüdungswarnsystem *	76

INHALT

Direktes Fahrerüberwachungssystem *	77
Ablagefächer	79
Gebrauchsanweisungen	79
Handschuhfach	79
Staufach	80
Brillenfach	81
Getränkehalter	83
Getränkehalter in der Mittelkonsole	83
3 Klimaanlage und Audiosysteme	85
Belüftung	86
Klimaanlagenfilter	87
Belüftungsdüsen	87
Klimaanlagenbedienfeld	89
Bedienfeld	89
Schnelltaste Klimaanlagefunktion	89
Taste für Enteisung/Entfeuchtung	89
Taste für Heckscheibenheizung	90
Schnittstelle Steuerung Klimaanlage	91

Schnittstelle Steuerung Klimaanlage - vernetztes Fahrzeug *	91
System Ein/Aus	92
Kühlung Ein/Aus	92
Automatikmodus	92
Luftverteilungsmodus	92
Umluft-Modus	94
Eco-Modus	94
Temperaturregelung	95
Geblüsedrehzahlregelung	95
Infotainment-System*	96
Wichtige Sicherheitsinformationen	96
Privatsphäre und Datenaustausch	97
Vorkehrungen in Bezug auf die Bildschirmnutzung	97
Grundoperationen	98
Bluetooth-Telefon	103
Entertainment	106
Verbindung zwischen Fahrzeug und Mobiltelefon	112
MG Touchpoint	113
Fahrzeugeinstellung	113

INHALT

Einstellungen	114
4 Sitze und Rückhaltesysteme	117
Sitze	118
Sitzpositionen und Rückenlehnenwinkel	118
Kopfstützen	119
Vordersitze	120
Rücksitze	122
Vordersitzheizungsfunktion *	123
Sicherheitsgurte	125
Schutz durch Sicherheitsgurte	126
Sicherheitsgurte anlegen	127
Kinder und Sicherheitsgurte	130
Gurtstraffer	133
Kontrolle, Pflege und Austausch von Sicherheitsgurten	134
Ergänzendes Rückhaltesystem (SRS)	136
Übersicht	136
Auslösung von Airbags	138
Situationen, in denen die Airbags nicht auslösen	142

Wartung und Austausch von Airbags.....	145
Entsorgung von Airbags	146
Kindersitze	147
Wichtige Sicherheitsanweisungen zur Verwendung von Kinder-Rückhaltesystemen	147
Befestigung von Kindersitzen	151
Zulässige Positionen von Kindersitzen	154
5 Sitze und Rückhaltesysteme	161
Schlüssel	162
Übersicht	162
Batterie des Smart Key ersetzen.....	163
Kindersicherungen	166
Alarmanlage.....	167
Wegfahrsperr.....	167
Diebstahlwarnanlage	168
Manuelle Heckklappe	172
Notöffnung der Heckklappe.....	173
Starten und Stoppen des Energiesystems.....	174
Starten des Energiesystems.....	174

INHALT

Abschalten des Antriebssystems (OFF).....	175
Wirtschaftliches und umweltbewusstes Fahren	176
Einfahren	176
Wirtschaftliche Fahrweise	176
Fahren bei ungewöhnlichen Verhältnissen	177
Kontrollen und Wartung	178
Voraussetzungen bei Ladung und Entladung.....	179
Laden Ihres Fahrzeugs zu Hause	181
Installierte Ladepunkte	181
Richtlinien für Ladung zu Hause	181
Ladung und Gesundheitsaspekte.....	182
Ladeanschluss	182
Kennzeichnung elektrisches Laden	184
Schnellladung.....	187
Langsames Laden	188
Ladeinformationen.....	190
Ausgleichsladen	191
Ladedauer	191
Entladen	195

Getriebe Elektroantrieb	197
Gebrauchsanweisungen	197
Gangwahl	197
Fahrmodus.....	199
Energierückgewinnung.....	200
Energiesparmodus	201
Schutzmodus.....	201
Bremsanlage	203
Übersicht.....	203
Feststellbremsanlage - elektronische Feststellbremse (EPB)	204
Motorbremsanlage.....	206
Adaptiver Geschwindigkeitsregler	214
Aktivierung der adaptiven Geschwindigkeitsregelung.....	214
Einstellung des Folgeabstands bei adaptiver Geschwindigkeitsregelung.....	216
Einstellung von Zielgeschwindigkeit der adaptiven Geschwindigkeitsregelung.....	217
Bereitschaftslage der adaptiven Regelung.....	217
Automatische Abschaltung der adaptiven Geschwindigkeitsregelung.....	218
Umgehung der adaptiven Geschwindigkeitsregelung.....	218
Wiederaufnahme der adaptiven Regelung	218

INHALT

Speicher Zielgeschwindigkeit löschen	219
Spezielle Fahrverhältnisse	220
Fahrassistenzsystem	223
Beschreibung der Frontkamera	223
Beschreibung des Frontradars	224
Geschwindigkeitsschildererkenung.....	226
Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenzsystem.....	228
Spurhalteassistent	234
Verkehrsstauvermeidungssystem	237
Frontalkollisionswarnsystem	240
Fußgängerwarnanlage.....	244
Einparkhilfe	245
Einparkhilfe mit Ultraschallsensoren	245
360 Grad Rundsicht *	246
Hinteres Fahrassistenzsystem *	248
Systemübersicht.....	248
Ein- und Ausschalten der Systemfunktionen.....	249
Totwinkelzonensicherheitsassistent.....	249
Hinterer Querverkehr-Assistent.....	251

Heckaufprall-Warnung.....	253
Türöffnungswarnung	254
Reifendruckwarnsystem (TPMS).....	256
Beförderung von Lasten	258
Lastverteilung im Laderaum	258
Lasten im Fahrgastraum	259
Sicherheit beim Fahren mit Anhängern.....	259
6 Informationen für Notfälle	261
Gefahrenwarnvorrichtungen.....	262
Warndreieck.....	262
Fahrzeugbergung.....	263
Abschleppen.....	263
Transportfahrzeug oder Anhänger	266
eCall - SOS Pannenhilfe.....	267
Notstart.....	269
Reifenreparatur	272
Werkzeugbeschreibung (einschließlich Reifenreparaturwerkzeug).....	273
Reifenreparatur	274

INHALT

Austausch von Sicherungen	277
Sicherung	277
Sicherungskasten im Innenraum	278
Sicherungskasten im Motorraum	280
Austausch von Lampen.....	284
Spezifikation	284
Austausch	284
7 Service und Wartung	291
Wartung	292
Regelmäßiger Service.....	292
Motorhaube	295
Öffnen der Motorhaube.....	295
Schließen der Motorhaube	295
Alarm bei geöffneter Motorhaube.....	296
Motorraum.....	297
Kühlanlage.....	298
Kontrolle und Nachfüllen von Kühlflüssigkeit	298
Kühlflüssigkeitsdaten	298

Batterie	300
Batteriewartung	300
Batteriewechsel	301
Hochvolt-Batteriepaket	302
Vorkehrungen und Einschränkungen bei der Verwendung von Batterien	302
Waschanlage	305
Kontrolle und Nachfüllen von Waschflüssigkeit	305
Waschdüsen	306
Wischer	307
Wischerblätter	307
Wischerblätter des Windschutzscheibenwischers ersetzen	308
Bremsen	309
Kontrolle und Nachfüllen von Bremsflüssigkeit	309
Bremsflüssigkeitsdaten	310
Reifen	311
Übersicht	311
Reifenpflege	313
Anzeichen von Reifenabnutzung	314

INHALT

Reifentausch	315
Schneeketten	315
Reinigung und Pflege des Fahrzeugs	317
Außen	317
Reinigung des Innenraums	320
8 Technische Daten	323
Abmessungen	324
Gewichte	326
Zuggewichte.....	327
Parameter des Antriebsmotors	328
Empfohlene Flüssigkeiten und Füllmengen	329
Tabelle Vierrad-Spureinstellungsparameter (unbeladen)	330
Räder und Reifen	331
Reifendruck (kalt).....	332

Vorwort

- 16 Einführung*
- 18 Identifizierungsinformationen*
- 21 Anweisungen für den Betrieb eines Elektrofahrzeugs*

VORWORT

Einführung

Betriebsanleitung

Dieses Handbuch beschreibt alle Fahrzeug- und Standardausstattungspezifikationen innerhalb der Modellbaureihe. Einige Informationen könnten deshalb auf Ihr Fahrzeug nicht zutreffen.

Wenn Sie Fragen zur Bedienung oder zu Spezifikationen Ihres Fahrzeugs haben, wenden Sie sich bitte an Ihren MG-Reparaturbetrieb.

Die Abbildungen in der Betriebsanleitung dienen lediglich der Veranschaulichung.

Die in dieser Anleitung enthaltenen Informationen können je nach Fahrzeugkonfiguration, Softwareversion und Verkaufsgebiet leicht abweichen.

Status zum Zeitpunkt des Drucks

MG bemüht sich um ständige Produktverbesserungen und behält sich deshalb das Recht vor, Spezifikationen jederzeit ohne vorherige Ankündigung zu ändern.

Trotz aller Bemühungen um Genauigkeit der Informationen in dieser Publikation übernehmen der Hersteller bzw. die MG-Vertragswerkstatt, der/die die Publikation geliefert hat, keine Haftung für Ungenauigkeiten oder deren Folgen, wie Verluste oder Schäden an Eigentum oder Körperverletzungen, mit Ausnahme von Körperverletzungen, die durch Fahrlässigkeit des Herstellers oder der MG-Vertragswerkstatt verursacht wurden.

Verwendete Symbole

Warnung



Dieses Warnsymbol kennzeichnet Prozeduren, die genau befolgt werden müssen, oder Informationen die mit großer Sorgfalt berücksichtigt werden müssen, um die Gefahr von Körperverletzungen oder schweren Schäden am Fahrzeug zu verhindern.

Wichtig

WICHTIG

Die auf diese Weise gekennzeichneten Informationen müssen streng befolgt werden. Andernfalls können Schäden am Fahrzeug verursacht werden.

Hinweis

Hinweis: Dies enthält nützliche Informationen.



Dieses Symbol weist darauf hin, dass die beschriebenen Teile zum Schutz der Umwelt von Fachkräften oder entsprechenden Behörden entsorgt werden müssen.

Sternchen

Ein Sternchen (*) im Text weist auf Funktionen oder Ausrüstungselemente hin, die entweder optional oder nur in einigen Fahrzeugen der Modellreihe verbaut sind.

Informationen in Abbildungen



Kennzeichnet beschriebene Komponenten.

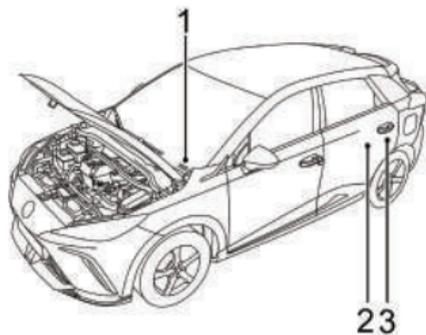


Kennzeichnet die Bewegung beschriebener Komponenten.

VORWORT

Identifizierungsinformationen

Fahrzeugidentifizierung



- 1 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 2 Fahrmotornummer
- 3 Getriebeummer Elektroantrieb

Geben Sie in Kommunikationen mit einer MG-Vertragswerkstatt immer die Fahrzeugidentifizierungsnummer

(VIN) an. Wenn der Fahrmotor oder das Getriebe des Elektroantriebs von der Panne betroffen sind, müssen unter Umständen die Identifizierungsnummern dieser Baugruppen angegeben werden.

Anbringungsort der Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

- Am Boden unter dem Beifahrersitz;
- Eingepägt auf ein Schild, das durch die untere linke Ecke der Windschutzscheibe sichtbar ist
- Am Fahrzeugdatenschild
- An der Innenseite der Heckklappe; nach dem Öffnen derselben sichtbar.

Hinweis: Der DLC befindet sich im Fußraum auf der Fahrerseite, an der Basis der Verkleidung auf der rechten Seite. Die VIN-Informationen können mit dem zugelassenen Diagnosegerät vom Fahrzeug ausgelesen werden.

Fahrmotornummer

Am Unterteil des Fahrmotorgehäuses eingepägt.

Getriebeummer Elektroantrieb

Am Oberteil des Getriebegehäuses des Elektroantriebs eingeprägt.

Fahrzeugdatenschild

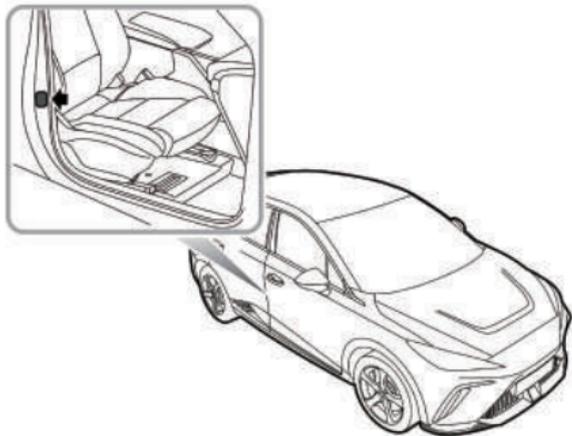
Das Fahrzeugdatenschild enthält die folgenden Informationen:

- Typprüfungsnummer
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- Gesamtgewicht
- Gesamtzuggewicht
- Max.Vorderachslast
- Max. Hinterachslast
- Lackcode
- Ausstattungscod

VORWORT

Anbringungsort des Fahrzeugdatenschilds

Das Fahrzeugdatenschild ist unten an der rechten B-Säule angebracht.



Anweisungen für den Betrieb eines Elektrofahrzeugs

Auswirkung der Umgebungstemperatur

Die Arbeitsleistung des Hochvolt-Batteriepakets in diesem Fahrzeug ist abhängig von der Umgebungstemperatur. Diese Batterie versorgt das Energiesystem des Fahrzeugs mit Strom. Es empfiehlt sich, das Fahrzeug so weit möglich in einem Temperaturbereich von -15 °C bis 45 °C zu betreiben. Dies gewährleistet, dass das Fahrzeug in einem optimalen Funktionszustand ist, und verlängert die Betriebslebensdauer des Hochvolt-Batteriepakets. Übermäßig hohe oder niedrige Temperaturen beeinträchtigen die Leistung des Hochvoltbatteriepakets und des Fahrzeugs.

Anweisungen für das Recycling des Hochvolt-Batteriepakets

Das Hochvoltbatteriepaket in diesem Fahrzeug enthält mehrere Batteriezellen auf Lithium-Basis. Es ist zentral am Fahrgestell eingebaut. Ein nicht ordnungsgemäßes Entsorgen des Batteriepakets kann Verschmutzung, Gefahren und Umweltschäden verursachen. Das Hoch-

voltbatteriepaket MUSS von einer MG-Vertragswerkstatt oder einem professionellen Verwertungszentrum der Wertstoffwiederaufbereitung zugeführt werden. Beachten Sie die folgenden Informationen und Anforderungen.

- NUR qualifizierte Fachkräfte dürfen Arbeiten am Hochvoltsystem ausführen – LEBENSGEFAHR.
- Hochvoltsicherheit: Das Hochvoltsystem dieses Fahrzeugs umfasst eine HV-Batterie, die Hochvolt-Komponenten wie Lithium-Batteriepakete und Hochvolt-Kabelstränge enthält. NICHT versuchen, Teile in diesem Bereich des Systems zu zerlegen. Arbeiten am oder in der Nähe des Hochvoltsystems dürfen nur von entsprechend ausgebildeten Fachkräften und nach vorherigem Ausführen von Isolierschutzmaßnahmen vorgenommen werden.
- Transport: Das Hochvoltbatteriepaket ist als Gefahrgut der Klasse 9 eingestuft und muss mit Fahrzeugen transportiert werden, die zum Transport von Gefahrgut der Klasse 9 zugelassen sind.
- Lagerung: Alle HV-Komponenten (einschließlich der Batterien) müssen bei Raumtemperatur und in trockener Umgebung gelagert werden. Sie müssen fern gehalten werden von Gefahrquellen wie entflamm-

baren Gegenständen, von Hitzequellen und von Wasserquellen.

- Interner Aufbau: Das Hochvoltbatteriepaket enthält Lithium-Batterien (Paket), eine Leiterplatte (PCB), HV- und normale elektrische Verkabelungen, ein Metallgehäuse und weitere Komponenten.

Es wird dringend empfohlen, gebrauchte Hochvoltbatteriepakete, die beim Verschrotten eines Fahrzeugs oder aus anderem Grund anfallen, von einer MG-Vertragswerkstatt entsorgen zu lassen.

Hinweis: Wenn die Hochvoltbatterie nicht vom MG-Reparaturbetrieb entsorgt wird, übernimmt der Eigentümer die Haftung für mögliche Folgen wie Umweltverschmutzung oder Unfälle.

Reichweite

Die Reichweite des Fahrzeugs hängt von zahlreichen Faktoren ab, wie Zustand der HV-Batterie, Menge der verfügbaren Energie, Fahrzeugalter (verbleibende Batterielebensdauer), Wetter, Temperatur, Straßenbedingungen und Fahrverhalten.

Die Reichweite kann durch andere elektrische Lasten (Klimaanlage, Beleuchtung usw.), den Fahrstil und die allgemeinen Straßenbedingungen beeinflusst werden.

Folgendes ist zu beachten:

- Die Reichweite wird durch die Entladerate beeinflusst. Um zu verhindern, dass eine hohe Entladerate die Leistung des Hochvoltbatteriepakets beeinträchtigt, empfiehlt es sich, das Fahrzeug an ein geeignetes Ladegerät anzuschließen, sobald die Batteriewarnleuchte am Kombiinstrument aufleuchtet.
- Die tatsächliche Reichweite des Fahrzeugs sinkt mit zunehmendem Fahrzeugalter.
- Die Verwendung der Klimaanlage reduziert die Reichweite.
- Die Fahrgeschwindigkeit wirkt sich auf die Reichweite aus.
- Bei niedrigen Temperaturen sinkt die Reichweite aufgrund der Temperatureigenschaften der Batterie während des Betriebs.
- In bestimmten Fällen mit extremen Temperaturen und niedriger Batteriespannung kann die Beschleunigungs-

leistung eingeschränkt oder die Leistung reduziert sein. Dies ist in den Batterieeigenschaften begründet.

Folgende Tipps beachten, um die Reichweite des Fahrzeugs zu optimieren:

- Das Fahrzeug regelmäßig wie im Wartungsplan beschrieben warten lassen.
- Immer sicherstellen, dass der Reifendruck im richtigen Bereich liegt.
- Das Fahrzeug im empfohlenen Umgebungstemperaturbereich testen und verwenden.
- Das Fahrzeug nicht über einen längeren Zeitraum mit niedrigem Batterieladezustand abstellen. Sofern möglich, das Fahrzeug vor dem Lagern laden.
- Nicht erforderliche Gegenstände entfernen, um die Fahrzeuglast zu reduzieren.
- Der Betrieb von Stromverbrauchern wie Klimaanlage und Heizung verbraucht viel Strom. Dies reduziert die Reichweite.
- Sofern möglich, beim Fahren mit hohen Geschwindigkeiten die Fenster schließen, um den Strömungswiderstand und damit den Energieverbrauch zu senken.
- Möglichst eine konstante Geschwindigkeit beibehalten und wiederholtes Beschleunigen und Bremsen vermeiden.
- Beim Beschleunigen das Fahrpedal so sanft wie möglich betätigen.
- Beim Verzögern der Fahrgeschwindigkeit das Fahrpedal freigeben. Unter bestimmten Umständen unterstützt das Energierückgewinnungssystem (KERS) das Laden der HV-Batterie, wenn das Bremspedal nicht oder nur leicht betätigt wird. Dies ermöglicht ein Erhöhen der Reichweite.

VORWORT

Ausgleichsladen

Zum Verlängern der Betriebslebensdauer des Hochvolt-Batteriepakets empfiehlt es sich, in regelmäßigen Abständen eine Ausgleichsladung durchzuführen.

Lesen Sie hierzu bitte „Ausgleichsladen“ im Abschnitt „Starten und Fahren“.

Intelligentes Laden

Der Ladezustand (SOC) der 12-V-Batterie wird kontinuierlich überwacht. Bei ausgeschalteter Stromversorgung des Fahrzeugs kann die HV-Batterie unter bestimmten Bedingungen automatisch die 12-V-Batterie laden, um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gestartet werden kann. Diese Funktion wird automatisch aktiviert und ausgeschaltet.

Hinweis: Das System unterbricht das intelligente Laden, wenn eine Störung vorliegt, das Fahrzeug gestartet wird oder das Fahrzeug über ein externes Gerät geladen wird.

Hinweis: Nach einem intelligenten Laden ist die Reichweite reduziert.

Hinweis: Die intelligente Ladefunktion wird unterbrochen, wenn die Hochvoltbatterie einen niedrigen Ladezustand aufweist.

Schutztrennung im Falle einer Kollision

Bei einer Kollision oder einem starken Aufprall trennt ein Signal vom SDM (Steuergerät Airbag) die Relais im Batteriemanagementsystem, sodass die Hochvoltbatterie von den Fahrzeugsystemen getrennt wird.

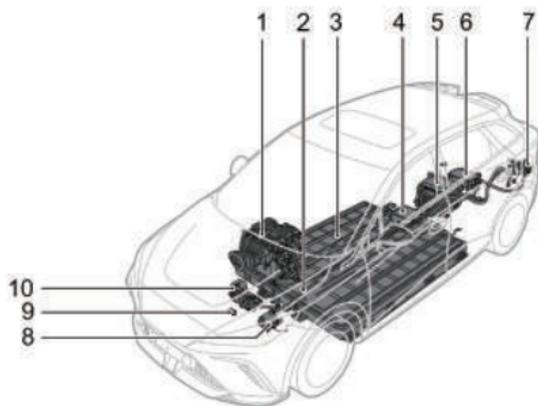
Hochvoltsystem



- *Das Hochvoltsystem des Fahrzeugs arbeitet mit Wechsel- und Gleichstromspannungen bis 452.4 V. Alle Hochvoltkomponenten sind mit entsprechenden Warnetiketten gekennzeichnet. Diese Warnungen sowie alle Anforderungen zum Arbeiten in diesen Bereichen oder in ihrer Umgebung beachten.*
- *NUR qualifizierte Fachkräfte dürfen Arbeiten am oder mit dem Hochvoltsystem ausführen – LEBENSGEFAHR.*

VORWORT

Das Komponentenlayout des Hochvoltsystems ist unten dargestellt:



- 1 Elektrische Heizung
- 2 Hochvolt-Kabelstrang
- 3 Hochvoltbatterie (ESS)
- 4 Energieverteilungsmodul (PDU)
- 5 Getriebe Elektroantrieb
- 6 Kombiniertes Ladegerät (CCU)
- 7 Ladeanschluss
- 8 HV-Batterieheizung
- 9 Service-Trennschalter (MSD)
- 10 Elektrischer Klimakompressor

Vorsichtsmaßnahmen im Falle eines Unfalls



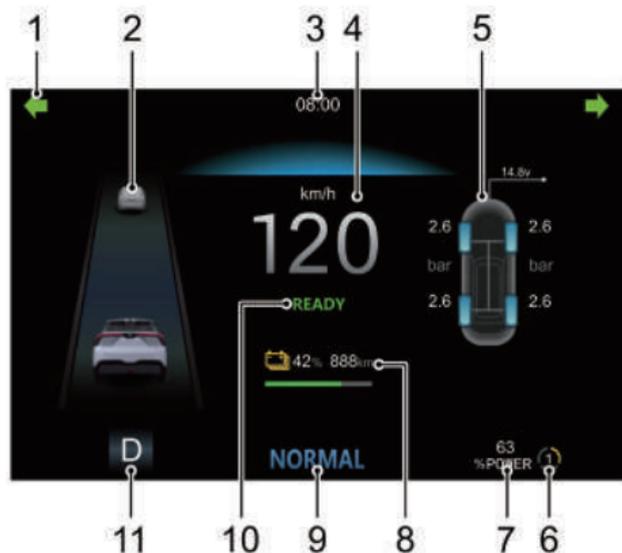
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug in Stellung P ist, die Feststellbremse betätigt ist und die Fahrzeugenergiesysteme AUS sind.
- Frei liegende Kabel NICHT berühren, um Stromschlag oder Tod zu vermeiden.
- Falls das Fahrzeug Feuer fängt und der Brand klein ist und sich nur langsam ausbreitet, kann der Brand mit einem Kohlendioxidlöscher gelöscht werden. Umgehend die Feuerwehr benachrichtigen. Wenn der Brand groß ist und sich schnell ausbreitet, das Fahrzeug sofort evakuieren und sofort die Feuerwehr benachrichtigen.
- Wenn das Fahrzeug in eine Kollision verwickelt war und sich nicht mehr starten lässt, MÜSSEN vor der Bergung das Minuskabel der 12-V-Batterie und der Service-Trennstecker (MSD) getrennt werden.
- Sollte das Fahrzeug ganz oder teilweise in Wasser eingetaucht sein, die Energiesysteme des Fahrzeugs ausschalten und das Fahrzeug sofort evakuieren. Vor dem Bergen, bzw. sobald das Fahrzeug aus dem Wasser entfernt wird, MÜSSEN das Minuskabel der 12-V-Batterie und der Service-Trennstecker (MSD) getrennt werden. Wasser/Fahrzeug auf anormale Anzeichen wie übermäßige Blasen oder Geräusche beobachten. Dies kann auf einen Kurzschluss der Batterie hinweisen. Wenn keine Anzeichen sichtbar sind, sollte keine Stromschlaggefahr von der Karosserie ausgehen und die Bergung kann beginnen.
- Wenn das Fahrzeug von einem unabhängigen Bergungsunternehmen geborgen wird, einen MG-Reparaturbetrieb um Anweisungen bitten.
- Das Fahrzeug wird mit einer Informationskarte für Notfallsituationen ausgeliefert. Diese Karte dem Rettungsdienst zeigen, sobald dieser am Unfallort eintrifft.

Instrumente und Bedienelemente

30	<i>Kombiinstrument</i>	79	<i>Ablagefächer</i>
35	<i>Warnleuchten und Anzeigen</i>	83	<i>Getränkehalter</i>
49	<i>Leuchten und Schalter</i>		
57	<i>Wischer und Wascher</i>		
60	<i>Lenkungsanlage</i>		
62	<i>Hupe</i>		
63	<i>Rückspiegel</i>		
67	<i>Sonnenblende</i>		
68	<i>Scheiben</i>		
71	<i>Innenbeleuchtung</i>		
72	<i>Zubehörsteckdose</i>		
74	<i>Kabelloses Ladesystem für Mobiltelefone*</i>		
76	<i>Fahrerüberwachungssystem</i>		

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

Kombiinstrument



- 1 Warnleuchten und Anzeigen
- 2 Aktive Sicherheit
- 3 Zeit
- 4 Tachometer
- 5 Mitteilungszentrum
- 6 Energierückgewinnungsmodus
- 7 Energieanzeige
- 8 Stromanzeige und verbleibende Reichweite
- 9 Fahrmodus
- 10 Status Power-System
- 11 Ganganzeige

Bedienung Informations-Display Kombiinstrument

Die Mitteilungszentrum-Funktion kann mit den Tasten auf der rechten Seite des Multifunktions-Lenkrads wie folgt ausgewählt werden:



1 Taste Funktion einstellen (OK-Taste)

- Zum Wechseln zwischen den im Mitteilungszentrum angezeigten Elementen: Taste nach oben, unten, links oder rechts drücken.

- Zum Verstellen: Taste nach oben oder unten drücken.
- Zum Bestätigen: Taste kurz drücken; zum Zurücksetzen: Taste lang drücken.

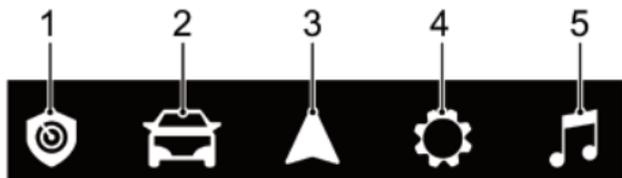
2 Taste Infotainment/Kombiinstrument

Die Taste Funktionseinstellung (Abb. 1) ist eine Mehrzweck-Taste. Durch Drücken dieser Taste kann die Steuerung zwischen Infotainment und Kombiinstrument gewechselt werden.

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

Mitteilungszentrum

Das Mitteilungszentrum bietet Folgendes:



- 1 Zustandsinformationen
- 2 Bordcomputer
- 3 Navigation *
- 4 Einstellungen
- 5 Multimedia *

Zustandsinformationen

- Reifendruck: Zeigt den aktuellen Status für jedes Rad an.
- Batteriespannung: Zeigt die 12-V-Batteriespannung an.
- Warnanzeigen: Zeigt Warnungen oder wichtige Hinweise zum Fahrzeug an, die aktuell relevant sind.

Bordcomputer

Der Bordcomputer zeigt die folgenden Informationen an:

- Vom Start: Zeigt Reichweite, Dauer, Durchschnittsgeschwindigkeit und -energieverbrauch seit dem Start an. Wenn das Fahrzeug eine Zeit lang ausgeschaltet war, werden diese Werte zurückgesetzt. Ebenso können sie durch langes Drücken der OK-Taste zurückgesetzt werden.
- Kumuliert: Zeigt Reichweite, Dauer, Durchschnittsgeschwindigkeit und -energieverbrauch seit dem letzten Reset an. Sie können durch langes Drücken der OK-Taste zurückgesetzt werden.
- Vom letzten Aufladen: Zeigt Reichweite, Dauer, Durchschnittsgeschwindigkeit und -energieverbrauch seit dem letzten Aufladen an. Sie können durch langes Drücken der OK-Taste zurückgesetzt werden.
- Kilometerzähler: Zeigt die Gesamtfahrleistung des Fahrzeugs an.

Navigation *

Zeigt die Navigationsnachricht vom Infotainment-Hauptbildschirm an.

Einstellungen

- **Helligkeit:** Zeigt Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung an und korrigiert diese.
- **Grenzwert für Übergeschwindigkeit:** Legt die Geschwindigkeitsgrenze für Warnung bei zu hoher Geschwindigkeit fest.
- **Nächste Wartung:** Erinnert den Fahrer an die Kilometerzahl bis zur nächsten Fahrzeugwartung.

Multimedia *

Zeigt die Multimediane Nachricht vom Infotainment-Hauptbildschirm an.

Warnmeldung

Das Mitteilungszentrum des Kombiinstrumentes zeigt die Warnmeldungen in Popup-Fenster an. Die Warnmeldungen sind dabei wie folgt untergliedert:

- Betriebsanweisungen
- Systemstatus-Erinnerung
- Systemstörungswarnung

Bitte befolgen Sie die Text-Prompts oder lesen Sie die Störungsursachen und entsprechenden Lösungen in den Abschnitten zum Steuerungssystem nach.

Wenn die folgenden Warnmeldungen angezeigt werden, stoppen Sie das Fahrzeug bitte sobald es die Sicherheit erlaubt, schalten Sie den Motor aus und kontaktieren Sie unverzüglich eine MG-Vertragswerkstatt zwecks Service.

- **GEFAHR!** Fahrzeug sicher evakuieren
- Fahrzeug sofort verlassen
- Fehler Fahrzeugsteuerungssystem; bitte sicher anhalten
- Fehler Belegungssensor
- Fehler EPS-Assistenz
- Bremsflüssigkeitsstand niedrig
- Fehler Bremsanlage

Wenn die folgenden Warnmeldungen erscheinen, kontaktieren Sie bitte eine MG-Vertragswerkstatt zwecks alsbaldigem Service:

- Fehler Airbag
- Fehler ESCL
- Fehler im Fahrzeugsteuerungssystem, bringen Sie das Fahrzeug in eine MG-Vertragswerkstatt.

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

- Fehler Fahrzeugsteuerungssystem; bitte vorsichtig fahren!
- Fehler Tempomat
- Fehler im Erkennungssystem Geschwindigkeitsbegrenzungen
- Fehler im Geschwindigkeitsbegrenzungssystem
- Systemfehler; Neustart nicht möglich.
- Fehler Parksysteem
- Getriebefehler
- Motorfehler; Rückwärtsgang nicht verfügbar.
- Fehler im Power-Modus
- Fehler passiver Zugang
- Reifendrucksystem ausgefallen
- Schwache Batterie Reifendrucksensor vorne links/ vorne rechts/hinten links/hinten rechts
- Fehler Ladesystem 12-V-Batterie
- EPS-Leistung reduziert
- Lenkwinkelsensor nicht kalibriert
- Fehler Lenkwinkel
- Fehler ABS
- Fehler Stabilitätskontrolle
- Fehler Traktionskontrolle
- Fehler automatisches Halten
- Kraft Feststellbremse zu gering
- Fehler Radarkalibrierung
- Fehler Frontkamerakalibrierung
- Fehler Frontkameranystem
- Fehler Sensor intelligenter Fahrassistent
- Fehler ACC-System
- Fehler Spurverlassenswarnsystem
- Fehler Spurhaltesystem
- Fehler Frontalkollisionswarnsystem
- Fehler automatisches Notbremsen
- Fehler Verkehrsstauvermeidungssystem
- Fehler Heckassistenzsystem
- Fehler Fahrerüberwachungssystem
- Fehler Erkennungssystem Schläfrigkeit Fahrer
- Fehler eCall-System
- Ausfall eCall-System

Warnleuchten und Anzeigen

Wenn beim Starten des Fahrzeugs oder während des Fahrens eine Warnleuchte bzw. -anzeige im Instrument eingeschaltet wird, dann bedeutet dies, dass sich das relevante System in einem bestimmten Zustand befindet oder eine Störung erkannt wurde. Bestimmte Warnleuchten leuchten auf oder blinken in Verbindung mit einem Warnton oder einer Aufforderungsmeldung.

Die folgenden Anweisungen sorgfältig lesen, um sich mit der Bedeutung der relevanten Warnleuchten und Anzeigen vertraut zu machen. Im Falle einer Störung rechtzeitig entsprechende Maßnahmen ergreifen und so bald wie möglich einen MG-Reparaturbetrieb kontaktieren.

Name	Symbol	Hinweis
Abblendlicht-Anzeige		Diese Anzeige leuchtet, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.
Fernlicht		Diese Anzeige leuchtet, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.
Fernlichtautomatik-Anzeige		Diese Anzeige leuchtet, wenn die Fernlichtautomatik eingeschaltet ist.
Standlicht		Diese Anzeige leuchtet, wenn das Standlicht eingeschaltet ist.

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

Name	Symbol	Hinweis
Nebelschlussleuchten-Anzeige		Diese Anzeige leuchtet, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.
Fahrtrichtungsanzeiger		<p>Der linke und rechte Fahrtrichtungsanzeiger werden durch Pfeile oben im Kombiinstrument dargestellt. Wenn die Blinker blinken, blinkt auch die Fahrtrichtungsanzeigerleuchte auf der entsprechenden Seite. Bei aktiviertem Warnblinker blinken beide Fahrtrichtungsanzeigerleuchten gleichzeitig.</p> <p>Wenn eine der Fahrtrichtungsanzeigerleuchten im Instrument schnell blinkt, ist die Blinkerleuchte auf der entsprechenden Seite ausgefallen.</p>
Airbag-Warnleuchte		Wenn diese Leuchte leuchtet, ist das SRS oder ein Sicherheitsgurt ausgefallen. Sobald ein sicheres Anhalten möglich ist, das Fahrzeug anhalten und die Energiesysteme ausschalten. Umgehend einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten. Eine SRS- oder Sicherheitsgurtstörung kann dazu führen, dass Komponenten im Falle eines Unfalls nicht richtig ausgelöst werden.
Warnleuchte Sicherheitsgurt nicht angelegt		Wenn diese Leuchte aufleuchtet oder blinkt, ist der Sicherheitsgurt des Fahrers oder Beifahrers nicht angelegt.

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

2

Name	Symbol	Hinweis
Anzeige Diebstahlwarnanlage		<p>Wenn kein gültiger Schlüssel erkannt wurde, leuchtet diese Anzeige rot. Den richtigen Schlüssel verwenden oder den intelligenten Schlüssel an die alternative Startposition legen. Eine genaue Beschreibung der alternativen Lage ist unter „Alternative Startprozedur“ im Abschnitt „Starten und Fahren“ verfügbar. Diese Leuchte blinkt, wenn die Batterie der Fernbedienung schwach ist. Bitte ersetzen Sie die Batterie sobald als möglich.</p>
Warnleuchte Reifendruckkontrollsystem (TPMS)		<p>Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, wurde ein niedriger Reifendruck erkannt. Den Reifendruck kontrollieren.</p> <p>Wenn diese Leuchte blinkt und dann nach einer bestimmten Zeit dauerhaft aufleuchtet, liegt eine Systemstörung vor. So bald wie möglich einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten.</p>

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

Name	Symbol	Hinweis
Warnleuchte elektrische Servolenkung (EPS)		<p>Wenn diese Leuchte gelb leuchtet, liegt eine allgemeine Störung der elektrischen Lenkunterstützung vor und ihre Leistung ist reduziert. Das Fahrzeug anhalten, sobald dies sicher möglich ist. Wenn die Leuchte auch nach dem erneuten Starten des Fahrzeugs und einer kurzen Fahrt noch leuchtet, sofort einen MG-Reparaturbetrieb kontaktieren.</p>
		<p>Wenn diese Leuchte rot leuchtet, liegt eine Störung der Lenkwinkelerfassung der elektrischen Lenkunterstützung vor. So bald wie möglich einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten.</p> <p>Wenn diese Leuchte rot leuchtet und blinkt, liegt ein schwerwiegender Fehler der elektrischen Lenkunterstützung vor. Umgehend einen MG-Reparaturbetrieb kontaktieren.</p>
Warnleuchte dynamische Stabilitätskontrolle/Traktionskontrolle		<p>Wenn diese Anzeige leuchtet, hat die dynamische Stabilitätskontrolle oder Traktionskontrolle einen Fehler erkannt.</p> <p>Diese Leuchte blinkt auch während des Fahrens, um anzuzeigen, dass das System in Betrieb ist und den Fahrer unterstützt.</p>
Warnleuchte dynamische Stabilitätskontrolle/Traktionskontrolle AUS		<p>Die dynamische Stabilitätskontrolle/Traktionskontrolle wurde ausgeschaltet.</p>

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

2

Name	Symbol	Hinweis
Anzeige automatische Anfahrhilfe		Das automatische Haltesystem greift ein, um den Fahrer zu unterstützen.
		Die automatische Anfahrhilfe hat einen Fehler erkannt.
		Funktion automatische Anfahrhilfe ist aktiviert und im Stand-by-Zustand.
Statusanzeige elektronische Feststellbremse (EPB)		Wenn diese Lampe leuchtet, ist die EPB aktiviert. Wenn die Lampe blinkt, ist das Fahrzeug an einem zu starken Gefälle geparkt oder das EPB-System ist ausgefallen. Bitte parken Sie auf einer sicheren Straße.
Warnleuchte Funktionsstörung elektronische Feststellbremse (EPB)		Elektronische Feststellbremse defekt.
Warnleuchte Funktionsstörung Bremsanlage		Die Bremsanlage ist ausgefallen. Bitte halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies sicher möglich ist, und schalten Sie es aus.

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

Name	Symbol	Hinweis
Warnleuchte Funktionsstörung ABS		<p>Das ABS hat einen Fehler erkannt. Umgehend einen MG-Reparaturbetrieb kontaktieren.</p> <p>Wenn während der Fahrt eine ABS-Störung auftritt, wird die ABS-Funktion deaktiviert, die reguläre Bremsanlage bleibt jedoch verfügbar. Bitte kontaktieren Sie unverzüglich eine MG-Vertragswerkstatt.</p>
Warnleuchte Funktionsstörung Ladesystem Niedervoltbatterie		<p>Wenn diese Lampe nach dem Starten des Fahrzeugs leuchtet, ist das Niederspannungs-Batterieladesystem ausgefallen. Bitte kontaktieren Sie alsbald eine MG-Vertragswerkstatt.</p> <p>Wenn diese Lampe blinkt, weist die Niedervoltbatterie einen niedrigen Ladezustand auf. Das System schränkt in diesem Fall bestimmte elektrische Verbraucher ein oder schaltet sie aus. Bitte starten Sie das Fahrzeug sofort, um die Niedervoltbatterie zu laden.</p>
Systemfehlermeldung		<p>Das Fahrzeug hat eine Warnmeldung. Bitte beachten Sie die Fehlermeldung oder wichtigen Hinweise im Mitteilungszentrum. Siehe „Kombiinstrument“ in diesem Abschnitt.</p>

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

2

Name	Symbol	Hinweis
Anzeige adaptiver Geschwindigkeitsregler		Tempomat ist eingeschaltet, aber nicht im Standby-Zustand.
		Tempomat ist im Standby-Zustand.
		Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist aktiviert.

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

Name	Symbol	Hinweis
Anzeige Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenzsystem		Das manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenzsystem ist im Standby-Zustand.
		<p>Wenn diese Anzeige leuchtet, ist das manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenzsystem aktiviert.</p> <p>Wenn diese Anzeige leuchtet, liegt die aktuelle Geschwindigkeit über dem Geschwindigkeitsbegrenzungswert.</p>
		Das intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenzsystem ist im Standby-Zustand.
		Das intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenzsystem ist aktiviert.
Warnleuchte Funktionsstörung adaptive Geschwindigkeitsregelung/ Assistenzsystem Geschwindigkeitsbegrenzung		Die adaptive Geschwindigkeitsregelung bzw. das Assistenzsystem Geschwindigkeitsbegrenzung hat einen Fehler erkannt.

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

2

Name	Symbol	Hinweis
Anzeige Geschwindigkeit Markierung Geschwindigkeitsbegrenzung		„NNN“ ist die aktuell erkannte Markierungsgeschwindigkeit Geschwindigkeitsbegrenzung. Wenn die Fahrgeschwindigkeit über dem Geschwindigkeitsbegrenzungswert liegt, blinkt die Anzeige.
Warnleuchte Zusatzinformationen Markierung Geschwindigkeitsbegrenzung		Das erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungsschild hat Zusatzinformationen. Bitte diese zusätzlichen Informationen beachten.
Anzeige Verkehrsstauvermeidungssystem		Das Verkehrsstauassistentensystem ist eingeschaltet, aber nicht im Standby-Zustand.
		Das Verkehrsstauassistentensystem ist im Standby-Zustand.
		Das Verkehrsstauassistentensystem ist aktiviert.
		Das Verkehrsstauassistentensystem hat einen Fehler erkannt. So bald wie möglich einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten.

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

Name	Symbol	Hinweis
Anzeige Spurhalteassistent		Funktion Spurhalten ist Aus.
		Funktion Spurhalten ist im Standby-Zustand.
		Funktion Spurhalten ist aktiviert.
		Der Spurhalteassistent hat einen Fehler erkannt.
Anzeige system	Auffahrwarnsystem 	Diese Anzeige leuchtet gelb, wenn eine der Funktionen des Auffahrwarnsystems deaktiviert ist. Wenn alle Funktionen des Frontalkollisionswarnsystems aktiviert sind und die Anzeige dennoch leuchtet, funktioniert das System nicht ordnungsgemäß. So bald wie möglich einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten.

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

2

Name	Symbol	Hinweis
Anzeige Rückwärtsfahrassistentensystem *		<p>Wenn das Rückwärtsfahrassistentensystem ausgeschaltet ist, leuchtet diese Anzeige. Zugleich werden Meldungen eingeblendet.</p> <p>Wenn einer der Sensoren des Rückwärtsfahrassistentensystems bedeckt ist oder das System einen Fehler erkennt, leuchtet diese Anzeige, und es werden Meldungen eingeblendet.</p>
Anzeige Batteriestromversorgung getrennt		<p>Wenn die Hochvoltbatterie angeschlossen ist, leuchtet diese Anzeige nicht. Diese Leuchte leuchtet nur auf, wenn die Hochvolt-Batterie getrennt oder isoliert ist.</p>
Anzeige Funktionsstörung Hochvoltbatteriepaket		<p>Diese Anzeige leuchtet, wenn ein Fehler erkannt wurde oder die Hochvolt-Batterie defekt ist. Umgehend einen MG-Reparaturbetrieb kontaktieren.</p>
		<p>Bei zu hoher Temperatur der Hochvolt-Batterie blinkt diese Leuchte. Bitte halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies sicher möglich ist, schalten Sie es aus und steigen Sie sofort aus. Sobald wie möglich einen MG-Reparaturbetrieb kontaktieren.</p>

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

Name	Symbol	Hinweis
Anzeige Funktionsstörung Power-System		Wenn diese Leuchte gelb leuchtet, hat das Fahrzeug einen Fehler erkannt und die Leistung ist eingeschränkt. So bald wie möglich einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten.
		Wenn diese Leuchte rot leuchtet, hat das Fahrzeug einen schwerwiegenden Fehler erkannt.
Anzeige begrenzte Antriebsleistung		Diese Anzeige leuchtet, wenn die Fahrzeugleistung begrenzt wurde.
Ladeanschlussanzeige		Der Lade-/Entladestecker wurde angeschlossen.
Ladestatusanzeige		Es wurde ein Lade- bzw. Entladefehler erkannt.
		Fahrzeug befindet sich im Ladezustand.
		Fahrzeug befindet sich im Entladezustand.

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

2

Name	Symbol	Hinweis
Warnleuchte Funktionsstörung Motor		Diese Anzeige leuchtet, wenn ein Fehler oder ein Ausfall am Motor oder an der Leistungselektronik des elektrischen Antriebssystems erkannt wurde. Bitte halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies sicher möglich ist, schalten Sie es aus kontaktieren Sie unverzüglich eine MG-Vertragswerkstatt.
		Wenn diese Anzeige leuchtet, hat der Motor Getriebe Elektroantrieb oder die Leistungselektrik einen Fehler erkannt. So bald wie möglich einen MG-Reparaturbetrieb um Rat bitten.
Warnleuchte schwache Batterie Hochvoltbatteriepaket		Der Ladezustand Hochvoltbatteriepaket ist niedrig; bitte laden Sie es sobald als möglich.
Bereitschaftsanzeige „READY“		Das Fahrzeug ist bereit zum Fahren.
Fahrerstatusanzeige		Wenn das Fahrerbeobachtungssystem defekt oder temporär nicht verfügbar ist, bleibt die Statusanzeige gelb eingeschaltet. Wird eine Ermüdung oder Ablenkung des Fahrers erkannt, blinkt die Statusanzeige gelb.

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

Name	Symbol	Hinweis
eCall-SOS-Anzeige		Das System ist bereit und setzt einen Notruf (eCall) ab.
		Das eCall-System kann Fahrzeugnachrichten zum Anrufzentrum senden; andere eCall-Funktionen sind jedoch aufgrund einer Störung des Systems begrenzt.
		Die Anzeige leuchtet rot, wenn das eCall-System ausgefallen und nicht funktionsfähig ist.

Hinweis: In bestimmten Fällen kann eine Warnleuchte aufleuchten oder eine Warnmeldung als Hinweis auf ein Problem mit dem betreffenden System angezeigt werden. Dies weist nicht unbedingt auf einen Fehler hin. Bei Zweifeln Hilfe von einem MG-Reparaturbetrieb in Anspruch nehmen.

Leuchten und Schalter

Hauptlichtschalter



	Lichtautomatik
	Standlicht und Schalterbeleuchtung

	Scheinwerfer
	Lichtautomatik AUS

Licht-AUTOMATIK

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, wird standardmäßig das AUTO-Beleuchtungssystem aktiviert, das je nach Intensität des aktuellen Umgebungslichts die Seitenleuchten/Schalterbeleuchtung ein- und ausschaltet.

Hinweis: Diese Funktion wird durch einen in Ihrem Fahrzeug verbauten Sensor zum Überwachen der Außenlichtverhältnisse in Echtzeit gesteuert. Der Sensor befindet sich in der Nähe der Windschutzscheibe an der Instrumententafel. Diesen Bereich NICHT verdecken oder abdecken. Andernfalls können die Scheinwerfer eingeschaltet werden, wenn es nicht notwendig ist.

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

Standlicht und Schalterbeleuchtung

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, den Hauptlichtschalter zum Einschalten der Seitenleuchten und Schalterbeleuchtung auf 2 stellen.

Wird bei ausgeschaltetem Fahrzeug und auf 2 gestelltem Lichtschalter die Fahrertür geöffnet, wird ein hörbarer Ton abgegeben, um den Fahrer zu warnen.

Scheinwerfer

Drücken Sie, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, den Scheinwerferzyklusschalter in die Position , um das Abblendlicht und die Seitenleuchten/Schalterbeleuchtung einzuschalten.

Licht aus

Bewegen Sie zum Ausschalten der Leuchten den Lampen Aus-Schalter. Nach nochmaligem Bewegen werden die Leuchten automatisch auf AUTO zurückgestellt.

Tagfahrlicht

Die Tagfahrleuchten werden bei eingeschaltetem Fahrzeug automatisch aktiviert. Wenn das Abblendlicht eingeschaltet wird, erlischt das Tagfahrlicht automatisch.

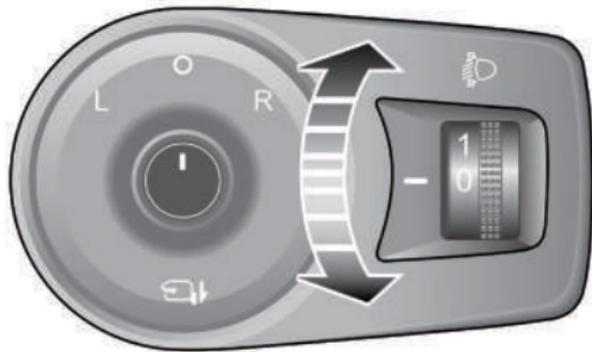
Begrüßungslicht

Wenn das Fahrzeug entriegelt wird, schaltet das System das Abblendlicht und die Seitenleuchten automatisch zur Erkennung entsprechend der Intensität des aktuellen Umgebungslichts ein.

Ausstiegsbeleuchtung

Nachdem das Fahrzeug im Infotainment-Display ausgeschaltet ist, den Lichthebelschalter zum Lenkrad ziehen. Damit werden die Ausstiegsbeleuchtungsfunktion aktiviert und das Abblendlicht zusammen mit den Seitenleuchten eingeschaltet. Die Ausstiegsbeleuchtung kann in der Schnittstelle „Fahrzeugeinstellungen“ im Infotainment-Display für Öffnen und Schließen eingestellt werden.

Leuchtweitenregelung



Position	Last
0	Im Fahrzeug befindet sich nur der Fahrer. Oder Fahrer und ein Beifahrer.
1	Alle Sitze belegt, keine Last im Laderaum.
2	Alle Sitze belegt, gleichmäßig verteilte Last im Laderaum.
3	Nur Fahrer und eine gleichmäßig verteilte Last im Laderaum.

Die Leuchtweitenregulierung kann je nach Fahrzeuglast wie in der folgenden Tabelle beschrieben angepasst werden.

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

Lichthebelschalter

! *Achten Sie beim Umschalten zwischen Fern- und Abblendlicht darauf, dass entgegenkommende Fahrzeuge nicht geblendet werden.*



Umschalten zwischen Fern- und Abblendlicht

Drücken Sie, wenn das Fahrzeug und das Abblendlicht eingeschaltet sind, den Lichthebelschalter in Richtung Instrumententafel, um das Fernlicht einzuschalten. Im Kombiinstrument leuchtet zugleich die Fernlicht-Anzeige auf. Zum Umschalten auf Abblendlicht drücken oder ziehen Sie den Lichthebelschalter noch einmal.

Lichthupe

Ziehen Sie zum Betätigen der Lichthupe den Hebel zum Lenkrad und lassen Sie ihn dann wieder los.

Fernlichtautomatik

! *Die Fernlichtautomatik dient nur als Zusatzfunktion. Der Fahrer muss den Status der Scheinwerfer kontrollieren und diese bei Notwendigkeit einschalten.*

WICHTIG

Die Fernlichtautomatik könnte, unter anderem, in den folgenden Fällen nicht normal funktionieren, sodass dann manuell zwischen Fern- und Abblendlicht umgeschaltet werden muss:

- Die Frontscheibe ist verschmutzt, beschädigt oder von anderen Objekten bedeckt, sodass die Sensorsicht behindert ist.
- Die Leuchten von anderen Fahrzeugen fehlen, sind beschädigt, blockiert oder können aufgrund von Witterungs- und anderen Gründen nicht erkannt werden.
- Begegnung mit Fußgängern, nicht motorisierten Fahrzeugen oder anderen Objekten ohne deutliche Lichtquelle oder Lichtreflexion.
- Die Scheinwerfer und Rückleuchten anderer Fahrzeuge können aufgrund einer behinderten Sensorsicht auf hügeligen Strecken, in Kurven, an Gefällen oder Steigungen nicht erkannt werden.
- Das Fahrzeug fährt auf einer kurvigen oder hügeligen Strecke.
- Der Wischerschalter ist auf „Schnell“ gestellt.

Die Fernlichtautomatik ist darauf ausgelegt, mittels der Frontkamera die Lichtintensität des vorausfahrenden Fahrzeugs zu erkennen und das Fernlicht ein- oder auszuschalten, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Ist die Fernlichtautomatik aktiviert, leuchtet die Anzeige Fernlichtautomatik im Kombiinstrument. Bei bestimmten Modellen kann die Fernlichtautomatik über das Infotainment-System ein- und ausgeschaltet werden. Die Fernlichtautomatik kann über den großen Bildschirm ein- und ausgeschaltet werden.

Bei der automatischen Steuerung schaltet das System das Fernlicht automatisch ein, wenn die Umgebung dunkel ist und kein Licht von vorausfahrenden oder entgegenkommenden Fahrzeugen erkannt wird. Wenn die Umgebung hell genug ist oder das System die Scheinwerfer bzw. Rückleuchten von entgegenkommenden bzw. vorausfahrenden Fahrzeugen erkennt, wird das Fernlicht automatisch ausgeschaltet.

Zum Aktivieren der Fernlichtautomatik müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- 1 Der Lichthebelschalter befindet sich in der AUTO-Position, das Abblendlicht wird automatisch eingeschaltet.

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

- 2 Das Fahrzeug fährt mit einer Geschwindigkeit über 25 mph (40 km/h).
- 3 Nebelschlussleuchten sind nicht eingeschaltet.

Wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind, verlässt das Fahrzeug die Fernlichtautomatik automatisch. Wenn bei deaktiviertem System der Schalter Fernlicht EIN zwei Mal schnell in Richtung Instrumententafel gedrückt wird, kann die Fernlichtautomatik wieder aktiviert werden. Die Funktion lässt sich während eines Startzyklus nur drei Mal deaktivieren. Andernfalls kann sie im aktuellen Startzyklus nicht wieder aktiviert werden.

- Wenn die Fernlichtautomatik aktiviert ist und das Abblendlicht automatisch eingeschaltet und das Scheinwerfersystem manuell auf Fernlicht geschaltet wird.
- Wenn die Fernlichtautomatik aktiviert ist und das Hauptlicht automatisch eingeschaltet und das Scheinwerfersystem manuell auf Abblendlicht geschaltet wird.
- Wenn die Fernlichtautomatik aktiviert ist und das Fernlicht automatisch eingeschaltet und die Lichthupe betätigt wird.

WICHTIG

Die Fernlichtautomatik verwendet Daten von der Frontkamera. Die Windschutzscheibe immer sauber und frei von Ablagerungen im Bereich der Frontkamera halten, um eine optimale Leistung des Systems zu gewährleisten. Schäden in diesem Bereich, zum Beispiel durch Steinschlag, müssen umgehend repariert werden.

Fahrtrichtungsanzeiger



Den Beleuchtungshebel nach unten drücken, um eine Fahrtrichtung nach LINKS anzuzeigen. Den Beleuchtungshebel nach oben drücken, um eine Fahrtrichtung nach RECHTS anzuzeigen. Die entsprechende GRÜNE Fahrtrichtungsanzeige im Kombiinstrument blinkt, während der Blinker eingeschaltet ist. Durch Drehen des Lenkrads wird die Blinkerbetätigung abgebrochen (geringfügige Lenkradbewegungen reichen zum eigenständigen Abbrechen des Blinkens möglicherweise nicht aus). Um einen Spurwechsel

anzuzeigen, den Hebel kurz bewegen und loslassen. Die Blinker blinken drei Mal und werden dann wieder ausgeschaltet.

Durch geringfügiges Bewegen des Lichthebelschalters wird die „Spurwechselfunktion“ aktiviert. Der Lichthebelschalter wird automatisch zurückgesetzt und der Fahrtrichtungsanzeiger blinkt 3 Mal.

Nebelschlussleuchten



Die Nebelleuchten sollten nur verwendet werden, wenn die Sicht weniger als 100 m beträgt, da andere Verkehrsteilnehmer sonst geblendet werden können.

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet und das Abblendlicht aktiviert ist, drücken Sie zum Einschalten der Nebelschlussleuchten auf den zugehörigen Schalter, der in der linken oberen Ecke des Infotainment-Bildschirms angeordnet ist. Die Anzeige in der Instrumententafel leuchtet, wenn die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind.

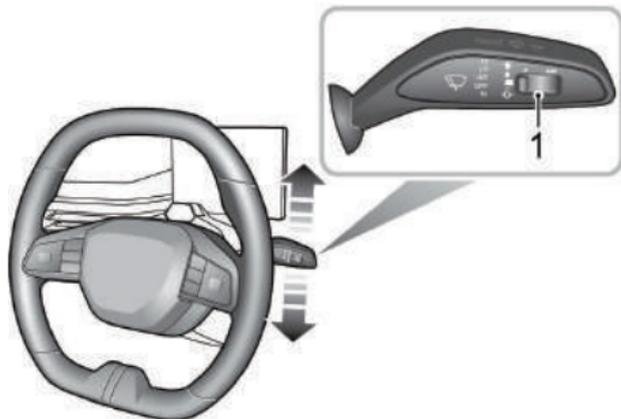
Warnblinker

Den Warnblinkerschalter  drücken, um die Warnblinker einzuschalten. Alle Blinkerleuchten und Fahrtrichtungsanzeiger blinken gleichzeitig. Den Schalter erneut drücken, um den Warnblinker auszuschalten. Alle Blinker und Fahrtrichtungsanzeiger erlöschen.

Wischer und Wascher

Bedienung Frontscheibenwischer und -waschanlage

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, können Sie mit dem Hebelschalter zwischen verschiedenen Wischmodi wählen.



- HI: Schneller Scheibenwischerbetrieb
- LO: Langsamer Scheibenwischerbetrieb
- INT: Automatisches Wischen

- AUS: Wischer Aus (Standardposition)
- Ix: Einmaliges Wischen

Automatisches Wischen

Wenn der Hebelschalter in die Position Automatisches Wischen (INT-Position wie abgebildet) gedrückt wird, arbeiten die Wischer automatisch.

Den Einstellschalter für automatisches Wischen (1, wie abgebildet) bewegen, um die Wischgeschwindigkeit im Automatikbetrieb anzupassen. Die Wischgeschwindigkeit variiert außerdem je nach Fahrzeuggeschwindigkeit. Bei hoher Fahrgeschwindigkeit wird das Wischintervall kürzer. Bei niedriger Fahrgeschwindigkeit wird das Wischintervall länger.

Langsamer Scheibenwischerbetrieb

Wenn der Hebelschalter in die Position Langsamer Scheibenwischerbetrieb (LO-Position wie abgebildet) gedrückt wird, arbeiten die Wischer mit geringer Geschwindigkeit.

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

Schneller Scheibenwischerbetrieb

Wenn der Hebelschalter in die Position Schneller Scheibenwischerbetrieb (HI-Position wie abgebildet) gedrückt wird, arbeiten die Wischer mit hoher Geschwindigkeit.

Einmaliges Wischen

Wenn der Hebelschalter nach unten in die Position Einmaliges Wischen (Ix-Position wie abgebildet) gedrückt und wieder losgelassen wird, führen die Wischer eine einzelne Wischbewegung aus. Wird der Hebelschalter in der Position Einmaliges Wischen (Ix-Position wie abgebildet) gehalten, arbeiten die Wischer so lange, bis er wieder losgelassen wird.

Hinweis: Wenn das Fahrzeug steht und die Motorhaube geöffnet wird, wird der Betrieb der Frontwischer/wascher deaktiviert.

WICHTIG

- Die Wischer nicht bei trockener Windschutzscheibe aktivieren.
- Bei Frost oder sehr hohen Temperaturen sicherstellen, dass die Wischerblätter nicht an der Windschutzscheibe festgefroren sind oder an ihr kleben.
- Im Winter Schnee und Eis im Bereich um die Wischerarme und -blätter sowie im Wischbereich der Windschutzscheibe entfernen.

Frontscheibenwischer und -waschanlage

Wenn der Hebelschalter in Richtung Lenkrad gezogen wird, werden die Scheibenwischer sofort in Bewegung gesetzt. Nach einem kurzen Intervall werden die Wischer aktiviert und gemeinsam mit der Waschfunktion betätigt.

Hinweis: Nach dem Loslassen des Hebelschalters führen die Wischer noch drei Wischbewegungen aus. Nach einigen Sekunden erfolgt ein weiterer Wischvorgang, um Waschflüssigkeitsreste von der Windschutzscheibe zu entfernen.

WICHTIG

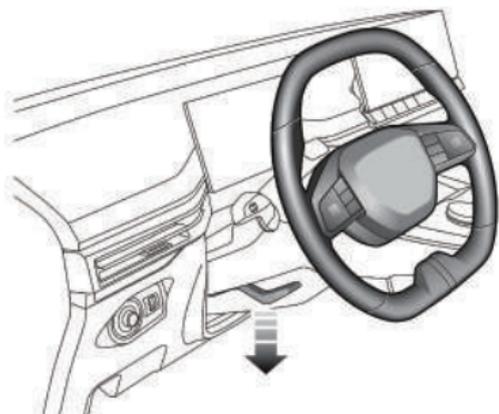
Wenn keine Scheibenwaschflüssigkeit aus den Waschdüsen austritt (um Beispiel bei durch Schmutz oder Eis verstopften Düsen), den Hebel sofort loslassen. So wird ein Betrieb der Wischer verhindert, damit die Sicht nicht durch Verschmieren von Schmutz auf der trockenen Windschutzscheibe beeinträchtigt wird.

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

Lenkungsanlage

Lenkradposition einstellen

! *Versuchen Sie NICHT, die Position des Lenkrads bei rollendem Fahrzeug zu verstellen! Dies ist extrem gefährlich.*



Stellen Sie die Position des Lenkrads entsprechend Ihrer Körperhaltung beim Fahren ein:

- 1 Lösen Sie den Sperrhebel vollständig (wie per Pfeil angezeigt).
- 2 Halten Sie das Lenkrad mit beiden Händen und neigen Sie die Lenksäule nach oben oder unten, um das Lenkrad in die optimale Position zu bringen.
- 3 Das Lenkrad zum Körper heranziehen oder vom Körper weg drücken.
- 4 Nachdem eine bequeme Position eingestellt ist, ziehen Sie den Sperrhebel vollständig nach oben, um das Lenkrad in seiner neuen Position zu arretieren.

Elektrische Lenkunterstützung

! *Wenn die elektrische Servolenkung defekt ist, kann die Lenkung schwergängig anmuten, wodurch die Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigt wird.*

Die elektrische Servolenkung funktioniert nur, wenn das Fahrzeug im Modus READY (Bereit) ist. Das System arbeitet mit einem Motor. Die Unterstützungsstärke wird automatisch je nach Fahrgeschwindigkeit, Lenkraddrehmoment und Lenkradwinkel angepasst.

WICHTIG

Längeres Halten des Lenkrads in der vollständig verriegelten Position führt zu einer Reduzierung der Lenkunterstützung, sodass die Lenkung vorübergehend schwergängiger ist.

Wechseln zwischen Lenk-Modi

Die elektrische Servolenkung bietet drei verschiedene Lenk-Modi:

- 1 Normal: Moderate Lenkunterstützung
- 2 Leicht: Hohes Maß an Unterstützung, mit Anmutung von Leichtgängigkeit.
- 3 Schwer: Geringes Maß an Lenkunterstützung, mit Anmutung von Schwergängigkeit

Bitte wählen Sie bei stehendem Fahrzeug über das Infotainmentsystem aus. Öffnen Sie den Lenkmodus-Bildschirm und wählen Sie den gewünschten Modus aus.

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

Hupe



Drücken Sie zum Betätigen der Hupe den Hupenbereich (mit Pfeil gekennzeichnet) am Lenkrad.

Hinweis: Die Hupenknopfbereiche und der Fahrerairbag befinden sich nah beieinander am Lenkrad. Die Abbildung zeigt die Position der Hupe (mit Pfeil gekennzeichnet). Bitte achten Sie darauf, in diesem Bereich zu drücken, um potenzielle Konflikte mit der Funktion des Airbags zu vermeiden.

WICHTIG

Um mögliche Probleme mit dem SRS-System zu vermeiden, beim Betätigen der Hupe nicht mit übermäßiger Kraft drücken und nicht auf die Airbagabdeckung schlagen.

Rückspiegel

Das Fahrzeug ist mit Rückspiegeln ausgerüstet. Diese bestehen aus den an beiden Türen montierten Türspiegeln sowie einem zentral angeordneten Innenspiegel. Die Rückspiegel zeigen den Bereich hinter bzw. seitlich neben dem Fahrzeug und erweitern so das Sichtfeld des Fahrers.

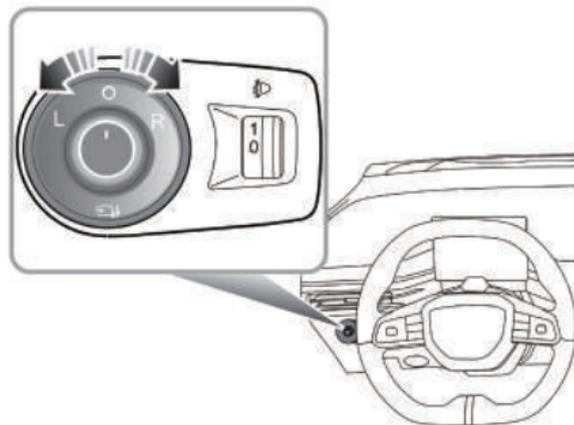
Die Rückspiegel sind sicherheitsrelevante Bauteile. Die richtige Verwendung und geeignete Einstellung der Spiegel kann Sicherheit und Komfort des Fahrers verbessern.

Außenspiegel

Die Außenspiegel sind manuell oder elektrisch klappbar. Dies hilft, Beschädigungen zu vermeiden und ermöglicht das Einklappen, wenn durch Engstellen manövriert werden muss.

Neben der manuellen bzw. elektrischen Klappfunktion haben die Spiegelscheiben Heizelemente und elektrische Winkelverstellung mit Speicherfunktion.

Hinweis: Die in den Türspiegeln sichtbaren Objekte können weiter entfernt erscheinen, als sie es tatsächlich sind.



Elektrische Türspiegelglasverstellung

Der Einstellschalter für die Rückspiegelscheiben befindet sich unter der Instrumententafel auf der Fahrerseite. Die Spiegelverstellung ist anwendbar, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist.

- Drehen Sie den runden Knopf in der Mitte zum Auswählen von Links (L) bzw. Rechts (R).

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

- Den Knopf in die gewünschte Richtung bewegen, um den Winkel des Außenspiegelglases anzupassen.
- Nach Abschluss der Einstellung den Knopf zurück in die zentrale Position bringen, damit der Spiegel nicht versehentlich verstellt wird.

Manuelles Einklappen der Außenspiegel*

Bei Fahrzeugen ohne elektrische Spiegeleinklappfunktion können die Außenspiegel manuell eingeklappt werden.

Elektrisches Einklappen der Außenspiegel*

Bei Fahrzeugen mit elektrischer Außenspiegelklappfunktion: Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, den Knopf erst in die mittlere Position (O) drehen und ihn dann nach unten drücken. Die Außenspiegel werden automatisch eingeklappt. Durch erneutes Drücken des Knopfs nach unten kehren die Spiegel in ihre Ausgangsstellung zurück.

Hinweis: Beim Ent-/Verriegeln des Fahrzeugs werden die Außenspiegel automatisch aus-/eingeklappt.

Hinweis: Elektrisch klappbare Außenspiegel, die manuell oder versehentlich aus ihrer Position bewegt wurden, können zurückgesetzt werden, indem man den Knopf betätigt, um ein einmaliges Ein- und Ausklappen auszuführen.

Heizelemente

Die Außenspiegel verfügen über integrierte Heizelemente, die das Spiegelglas von Eis und Feuchtigkeit befreien.

Die Heizelemente werden eingeschaltet, wenn die Heckscheibenheizung  aktiviert ist.

Hinweis:

- Die Außenspiegel werden über Elektromotoren verstellt. Durch direktes, manuelles Verstellen bzw. Ein- und Ausklappen können interne Komponenten beschädigt werden.
- Das Waschen oder Spülen der Außenspiegel mit einem Hochdruckwasserstrahl oder in einer Waschanlage kann zum Ausfall des Elektromotors führen.

Innenspiegel

Das Gehäuse des Innenrückspiegels einstellen, um eine optimale Sicht zu erhalten. Die Abblendfunktion des Innenspiegels trägt bei Nacht dazu bei, das Blenden durch Scheinwerfer nachfolgender Fahrzeuge zu reduzieren.

Automatische Abblendfunktion des Innenrückspiegels*



- 1 Betriebsanzeige
- 2 Schalter für automatische Abblendfunktion
- 3 Lichtsensor

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, wird die automatische Abblendfunktion automatisch aktiviert (Betriebsanzeige EIN). Wenn das System ein nachfolgendes Fahrzeug erkennt, dessen Scheinwerfer den Fahrer blenden können, schaltet der Lichtsensor die Abblendfunktion ein. Drücken Sie zum Ausschalten der automatischen Abblendfunktion auf den Schalter automatische Abblendfunktion (Betriebsanzeige AUS). Zum erneuten Starten dieser Funktion drücken Sie nochmals auf den Schalter.

Die automatische Abblendfunktion kann in den folgenden Situationen beeinträchtigt bzw. begrenzt sein:

- Die Scheinwerfer des nachfolgenden Fahrzeugs werden vom Lichtsensor nicht erkannt.
- Rückwärtsgang ist eingelegt.

Hinweis: Das Anbringen von Folie an der Heckscheibe kann die Nutzung der automatischen Abblendfunktion beeinträchtigen.

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

Manuelle Abblendfunktion des Innenrückspiegels *



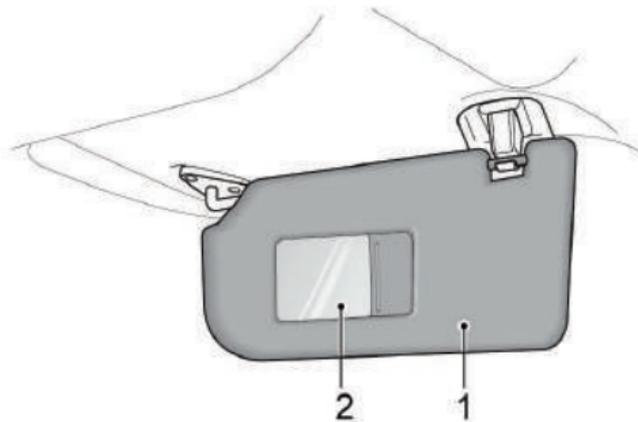
Verstellen Sie den Hebel an der Unterseite des Innenspiegels, um seinen Winkel zu ändern und so die Abblendfunktion zu erreichen. Den Hebel wieder nach hinten ziehen, um die normale Sicht wiederherzustellen.

Hinweis: Unter bestimmten Umständen ist die genaue Position nachfolgender Fahrzeuge im abgeblendeten Spiegel nur schwer erkennbar.

Sonnenblende



Der Kosmetikspiegel auf der Fahrerseite sollte nur bei stehendem Fahrzeug benutzt werden.



Im Dachbereich vor dem Fahrer und dem Beifahrer befinden sich Sonnenblende (Abb.1) und Kosmetikspiegel (Abb.2).

Zur Verwendung des Kosmetikspiegels die Sonnenblende nach unten ziehen.

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

Scheiben



Sicherstellen, dass Kinder beim Heben oder Senken einer Scheibe nicht in den Scheibenbewegungsbereich greifen oder gelangen können.

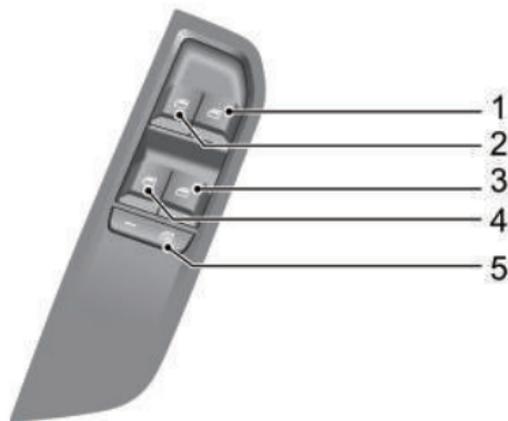


Eine falsche Verwendung oder Aktivierung der elektrischen Fensterheber durch Kinder kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen. Der Fahrer und andere erwachsene Insassen sind dafür verantwortlich, bei der Mitnahme von Kindern dafür zu sorgen, dass diese die Fensterheber nicht betätigen können. Dazu gehört auch das Entfernen des Schlüssels aus dem Fahrzeug, wenn Kinder allein im Fahrzeug gelassen werden.



Die Fensterheber NICHT mehrmals hintereinander innerhalb eines kurzen Zeitraums betätigen. Andernfalls können die Fensterheber zum Schutz des Elektromotors deaktiviert werden. Sollte der Elektromotor auf diese Weise deaktiviert werden, einige Sekunden warten, damit der Motor abkühlen kann. Klemmen Sie während der Zeit die Masse Batterie nicht ab.

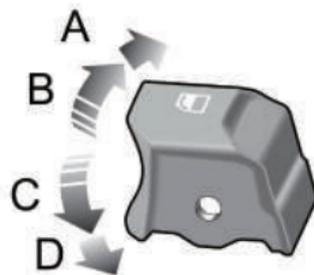
Elektrische Fensterheber



- 1 Fensterheber vorne rechts
- 2 Fensterheber vorne links
- 3 Fensterheber hinten rechts
- 4 Fensterheber hinten links
- 5 Deaktivierungsschalter hintere Fensterheber

Fensterheberbetrieb

Die elektrischen Fensterheber können betätigt werden, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist (Türen sollen dabei geschlossen sein).



Drücken Sie zum Absenken der Scheibe den Fensterbedienschalter (1~4) nach unten in Position „1“ (Position C). Zum Heben der Scheibe ziehen Sie den Schalter nach oben in die Position „1“ (Position B). Die Scheibenbewegung wird beendet, sobald der Schalter losgelassen wird.

„Schnelles Absenken“

Drücken Sie den Fensterbedienschalter 1~4 nach unten in die Position „2“ (Position D) und lassen Sie ihn los. Das Fenster wird automatisch vollständig geöffnet. Die Fensterbewegung kann jederzeit in der gewünschten Posi-

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

tion angehalten werden, indem der Schalter während des Senkens betätigt wird.

„Express“-Schließen mit „Einklemmschutz“

Je nach Fahrzeugspezifikation können einige Fenster die „Express“-Schließfunktion haben. Wird der Schalter kurz in die Position „2“ (Position A) angehoben und wieder losgelassen, wird das Fenster automatisch vollständig geschlossen. Die Fensterbewegung kann jederzeit in der gewünschten Position angehalten werden, indem der Schalter erneut kurz betätigt wird. Die Klemmschutzfunktion ist eine Sicherheitsfunktion, die verhindert, dass die Scheibe vollständig schließt, falls eine Behinderung erkannt wird. In diesem Fall wird die Scheibe leicht gesenkt, um das Entfernen des Hindernisses zu ermöglichen.

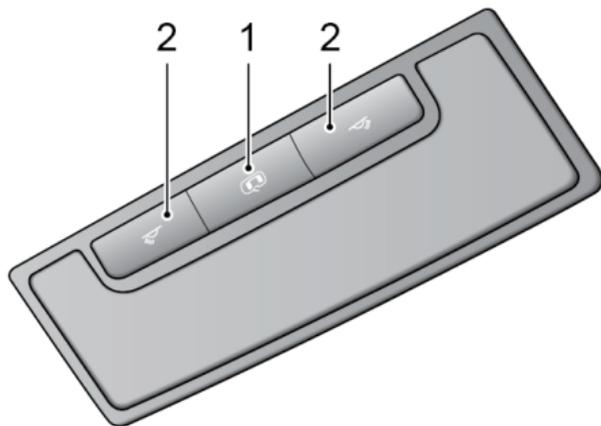
Hinweis: Die Scheiben der Beifahrertür und der Hintertüren können auch über den jeweiligen Fensterheberschalter an der entsprechenden Tür betätigt werden. Wenn der Deaktivierungsschalter hintere Fensterheber aktiviert wurde, funktionieren die Fensterheber an den Hintertüren nicht.

Deaktivierungsschalter hintere Fensterheber

Den Knopf (5) drücken, um die hinteren Fensterheber zu deaktivieren. Erneut drücken, um die Funktion der hinteren Fensterheber wiederherzustellen.

Hinweis: Wenn die Batterie getrennt wird, gehen die Funktionen „One Touch“-Auf und „Klemmschutz“ verloren. Zur Wiederherstellung dieser Funktion schließen Sie das Fenster vollständig und halten Sie den Schalter 5 Sekunden in der Geschlossen-Position. Öffnen Sie dann das Fenster wieder vollständig und drücken Sie weitere 5 Sekunden auf den Schalter.

Innenbeleuchtung



Manueller Betrieb

Drücken Sie zum Einschalten der entsprechenden Leuchte einen der Schalter 2; zum Ausschalten noch einmal.

Automatischer Betrieb

Drücken Sie zum Auswählen des automatischen Betriebs der vorderen Innenraumleuchte den Schalter 1; zum Ausschalten der Funktion noch einmal.

Wenn der automatische Betrieb aktiviert ist, werden die Innenraumleuchten in folgenden Situationen automatisch eingeschaltet:

- Das Fahrzeug wird entriegelt.
- Eine Tür oder die Heckklappe wird geöffnet.
- Wenn das mit Lichtsensor ausgerüstete Fahrzeug erkennt, dass die Umgebung dunkel ist oder die Seitenleuchten für 30 Sek. an oder aus sind, wird es eingeschaltet.

Hinweis: Wenn eine Tür oder die Heckklappe länger als 15 Minuten offen gelassen wird, werden die Innenraumleuchten unter normalen Umständen automatisch ausgeschaltet. Bei schwacher Batterie werden die Innenraumleuchten schneller ausgeschaltet.

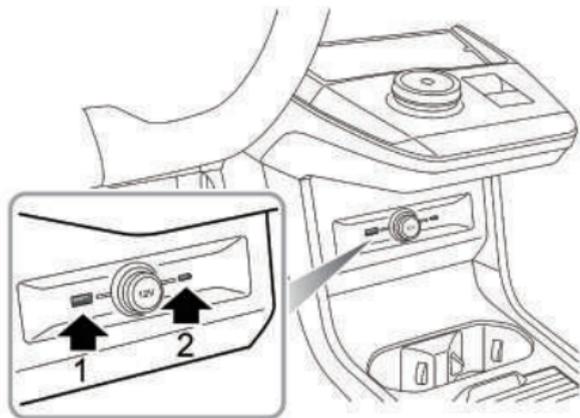
INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

Zubehörsteckdose



Ein längeres Verwenden der Zubehörsteckdose und des USB-Anschlusses bei ausgeschaltetem Fahrzeugenergiesystem verursacht ein vorzeitiges Entladen der Batterie.

Zubehörsteckdose Frontkonsole

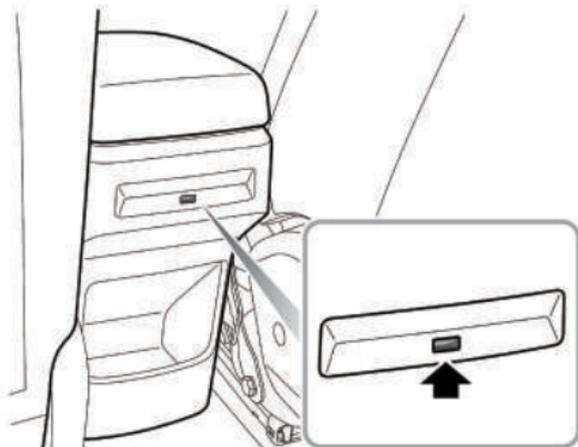


Die vordere Steckdose befindet sich an der Vorderseite der Mittelkonsole. Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, kann sie als Stromquelle genutzt werden.

An den Seiten der 12-V-Zubehörsteckdose der Frontkonsole befinden sich 2 USB-Anschlüsse (1 und 2). Die USB-Ports können als 5-V-Spannungsquelle oder zur Datenübertragung genutzt werden. USB-Anschluss 1 stellt außerdem die Verbindungsfunktion zwischen Fahrzeug und Mobiltelefon bereit.

Hinweis: Die Zubehörsteckdose in der Frontkonsole hat eine Nennspannung von 12 Volt und eine Nennleistung von 120 Watt. Keine elektrischen Geräte verwenden, die diese Nennleistung überschreiten.

Hinterer USB-Port



An der Rückseite der Mittelkonsole ist ein USB-Port angeordnet, der als 5-V-Stromquelle genutzt werden kann.

Hinweis: Die USB-Ports des Fahrzeugs unterstützen einige Schnellladegeräte möglicherweise nicht.

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

Kabelloses Ladesystem für Mobiltelefone*

Das kabellose Ladesystem für Mobiltelefone ermöglicht ein Laden ohne Verbindungskabel. Das Laden erfolgt mittels elektromagnetischer Induktion.

Hinweis: Die kabellose Ladefunktion ist nicht mit allen Mobiltelefonen kompatibel, sondern nur mit Marken/Modellen, die ein kabelloses Laden unterstützen.

Kabelloses Laden von Mobiltelefonen



Der Bereich für das kabellose Laden von Mobiltelefonen befindet sich vor dem Schalthebel. Die Ladefunktion ist bei eingeschaltetem Fahrzeug aktiviert. Legen Sie das Telefon mit der Frontseite nach oben in den Ladebereich, der für das kabellose Laden genutzt werden kann.

Hinweis: Es kann jeweils nur ein Mobiltelefon auf einmal geladen werden.

Hinweis: Auf holprigen Straßen wird der kabellose Ladevorgang unter Umständen wiederholt unterbrochen und fortgesetzt. Wenn das Mobiltelefon aus dem Ladebereich rutscht und nicht mehr geladen wird, muss es zurück in den Ladebereich gesetzt werden.

Hinweis: Größe des Mobiltelefons und Anordnung der Ladespule am Mobiltelefon variieren je nach Mobiltelefonmarke. Bitte korrigieren Sie die Position des Mobiltelefons entsprechend. Zudem kann bei einigen Mobiltelefonen das Etui Auswirkungen auf das kabellose Laden haben. Möglicherweise muss dann zur Sicherstellung des kabellosen Ladens das Etui verschoben oder entfernt werden.

Wenn das Mobiltelefon nicht korrekt geladen werden kann, stellen Sie vor weiteren Versuchen bitte sicher, dass sich keine Fremdobjekte im Bereich für das kabellose Laden befinden, bzw. warten Sie, bis der Bereich abgekühlt ist. Sollte es dennoch fehlschlagen, wenden Sie sich an eine lokale MG-Vertragswerkstatt.

WICHTIG

Bei Verwendung des kabellosen Ladesystems für Mobiltelefone sicherstellen, dass sich der intelligente Schlüssel in einer Entfernung von mindestens 20 cm zum Ablagebereich der kabellosen Ladefunktion befindet. Keine Münzen, Chipkarten, Metallschlüssel oder anderen Gegenstände mit hohem Metallanteil zusammen mit dem Telefon in den Ablagebereich der kabellosen Ladefunktion legen. Dies kann einen Ausfall der kabellosen Ladefunktion verursachen und eine Sicherheitsgefahr darstellen.

Fahrerüberwachungssystem

Indirektes Fahrerermüdungswarnsystem *



Der Fahrer hat stets seine Fahrtüchtigkeit zu gewährleisten, selbst wenn das Fahrzeug mit einem indirekten Warnsystem bei Fahrerermüdung ausgerüstet ist. Fahren Sie NIEMALS, wenn Sie müde sind!



Das indirekte Fahrerermüdungswarnsystem kann den Ermüdungsgrad des Fahrers nicht immer exakt erkennen. Es berechnet den Ermüdungsgrad über den Handlungsstatus des Fahrers anstatt seine aktuellen körperlichen Merkmale, wie beispielsweise Ablenkung, zu überwachen. Es kann einem Fahrer, der gerade müde geworden ist, keine Notfall-Warnung geben.

Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem berechnet den Ermüdungszustand des Fahrers durch das Vergleichen von Informationen, wie Fahrgeschwindigkeit und Lenkwinkel, mit den auf Basis der Massendatenstatistik bezogenen Grunddaten. Das System vergleicht den berech-

neten Ermüdungsgrad permanent mit dem aktuellen Zustand des Fahrers. Erkennt das System, dass sich der Fahrer bereits in einem Ermüdungszustand befindet, wird eine Warnung ausgegeben.

Bei Fahrgeschwindigkeiten über 60 km/h (37 mph) wird das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem aktiviert. Das System beendet die Überwachung des Ermüdungsgrades des Fahrers, wenn dieser die folgenden Handlungen ausführt:

- 1 Er legt den Sicherheitsgurt ab und öffnet die Fahrertür;
- 2 Die Standzeit überschreitet 15 Minuten.
- 3 Die Stromversorgung ist ausgeschaltet.

Systemeinstellungen

Das indirekte Fahrerermüdungswarnsystem kann auf dem Infotainment-Display eingestellt werden.

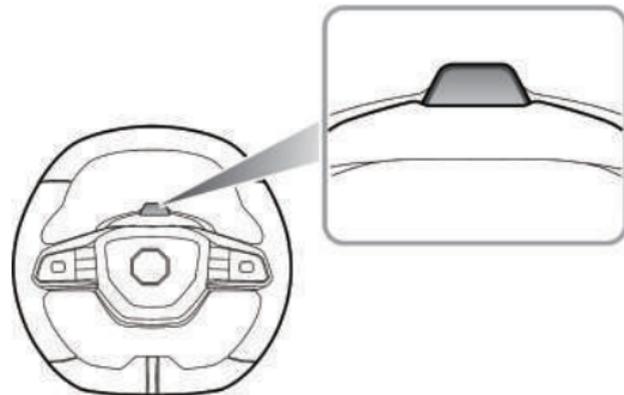
Hinweis: Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem wird unter den folgenden Bedingungen nicht ausgelöst, selbst wenn es aktiviert ist:

- *Befahren einer langen Kurve;*
- *Fahren auf schlechten Straßenoberflächen;*
- *Fahren auf verstopften Straßen bzw. Straßen mit vielen Ampeln.*

Direktes Fahrerüberwachungssystem *

Die Kamera des Fahrerüberwachungssystems befindet sich vor dem Lenkrad.

Hinweis: Blockieren Sie den Kamerabereich nicht, weil das System sonst nicht normal funktionieren kann.



Das Fahrerüberwachungssystem kann über die Kamera die Ermüdung, Ablenkung sowie andere Zustände des Fahrers erkennen und ihn gemäß dem erkannten Ermüdungs- und Ablenkungsgrad warnen.

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

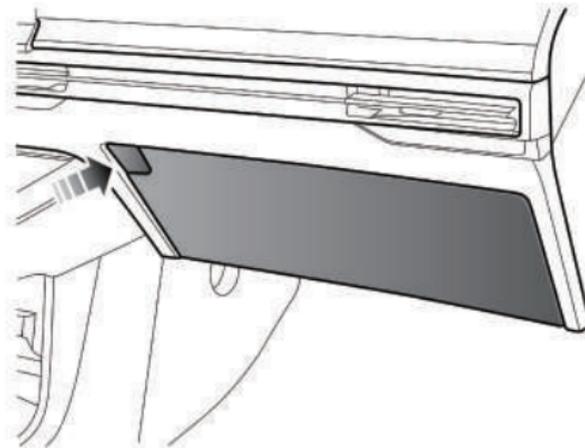
Das Fahrerüberwachungssystem kann auf dem Infotainment-Display eingestellt werden.

Ablagefächer

Gebrauchsanweisungen

- Alle Ablagefächer geschlossen halten, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Offene Ablagefächer können beim plötzlichen Beschleunigen, beim Notbremsen oder bei einem Unfall zu Körperverletzungen führen.
- Keine entflammaren Stoffe wie Flüssigkeiten oder Feuerzeuge in den Ablagefächern lagern. Die sich bei warmen Außentemperaturen entwickelnde Hitze kann entzündliche Stoffe entflammen und zu einem Brand führen.

Handschuhfach



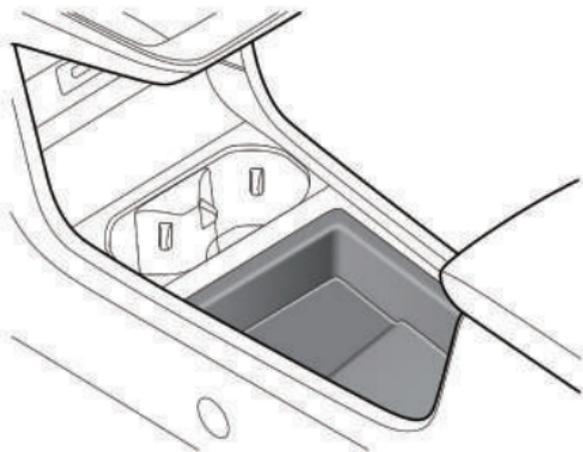
Drücken Sie zum Öffnen des Handschuhfachs auf die Öffnungstaste (siehe Pfeil). Die Handschuhfachleuchte wird automatisch eingeschaltet.

Zum Schließen des Handschuhfachs drücken Sie den Deckel nach vorn. Achten Sie darauf, dass das Handschuhfach beim Fahren vollständig geschlossen ist.

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

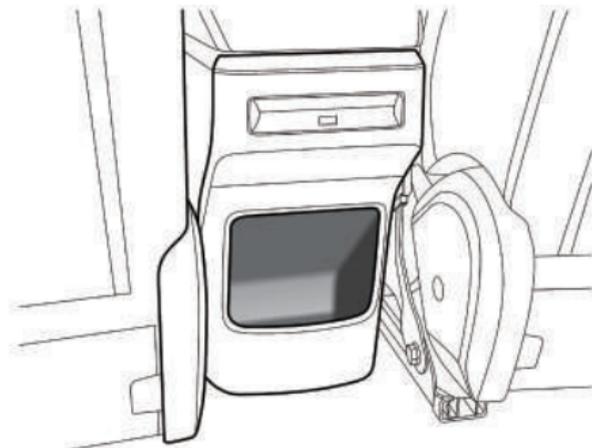
Staufach

Vorderes Staufach Mittelkonsole



Das vordere Staufach Mittelkonsole befindet sich an der Vorderseite Armlehnenfach Mittelkonsole.

Hinteres Staufach Mittelkonsole



Das hintere Staufach Mittelkonsole befindet sich an der Rückseite der Mittelkonsole.

Staufach in der Armlehne der Mittelkonsole



Heben Sie zum Öffnen des Armlehnenfachs Mittelkonsole die Armlehne Mittelkonsole an (siehe Pfeil). Drücken Sie zum Schließen des Armlehnenfachs Mittelkonsole die Armlehne Mittelkonsole sanft nach unten.

Brillenfach



Das Brillenfach sollte nur bei stehendem Fahrzeug benutzt werden.



Das Brillenfach befindet sich in der Nähe der vorderen Innenraumleuchten. Drücken Sie auf den Deckel (siehe Pfeil) und legen Sie die Brille nach dem Öffnen des Fachs hinein. Schließen Sie das Brillenfach, wenn es nicht benutzt wird.

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

Es sollten nur Brillen mit Standard-Gestellen in das Brillenfach gelegt werden.

Getränkehalter

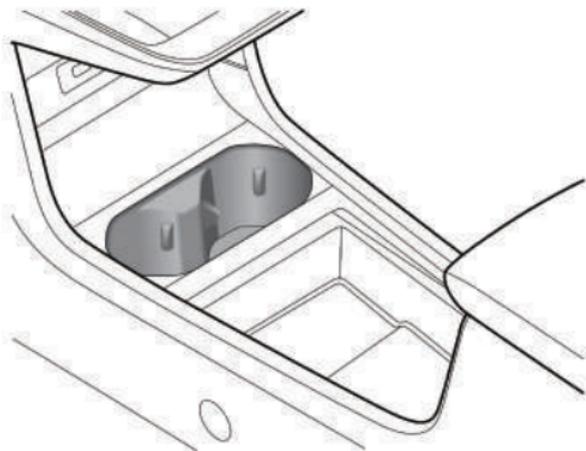


*Während der Fahrt **KEINE** heißen Getränke in den Getränkehalter stellen. Verschüttete heiße Flüssigkeit kann Verletzungen und Schäden verursachen.*

Der Getränkehalter in der Mittelkonsole befindet sich vor der Armlehne Mittelkonsole. In diesen kann ein Becher oder eine Getränkeflasche hineingestellt werden.

2

Getränkehalter in der Mittelkonsole

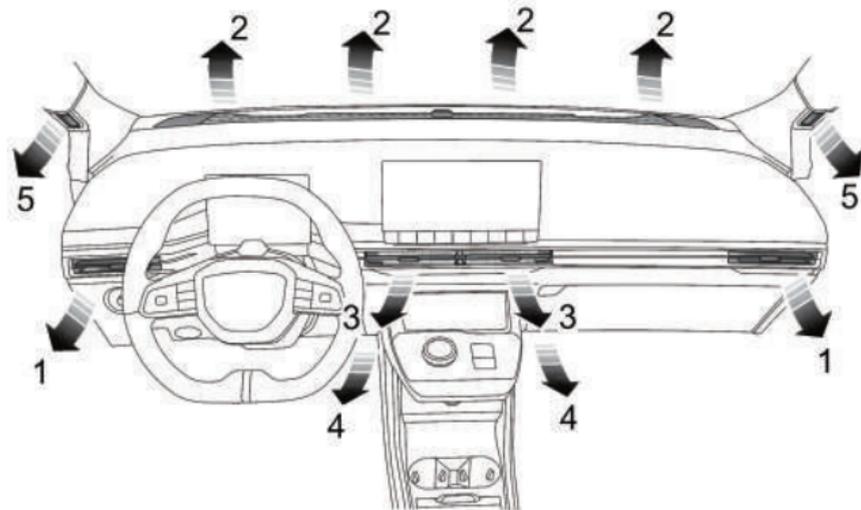


Klimaanlage und Audiosysteme

- 86 *Belüftung*
- 89 *Klimaanlagenbedienfeld*
- 91 *Schnittstelle Steuerung Klimaanlage*
- 96 *Infotainment-System**

KLIMAAANLAGE UND AUDIOSYSTEME

Belüftung



- 1 Seitliche Belüftungsdüsen
- 2 Belüftungsdüsen für Windschutzscheibe/Enteisung
- 3 Mittlere Belüftungsdüsen
- 4 Belüftungsdüsen im vorderen Fußraum
- 5 Belüftungsdüsen vordere Windschutzscheiben

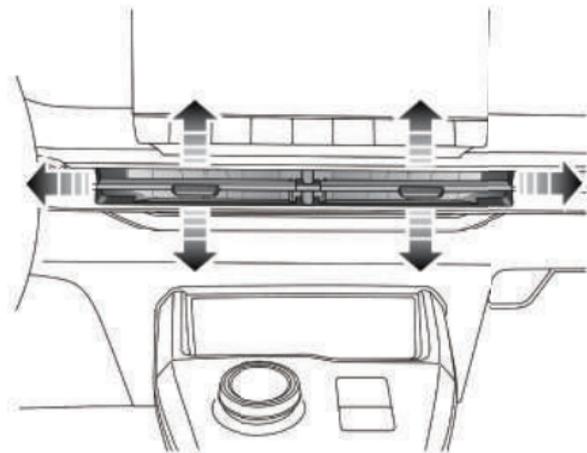
Die Klimaanlage regelt Temperatur, Geschwindigkeit, Feuchte und Sauberkeit der Luft im Fahrzeug. Die Frischluft wird durch das Lufteinlassgitter unter der Frontscheibe und den Klimaanlagefilter angesaugt. Das Lufteinlassgitter immer frei von Behinderungen wie Blätter, Schnee oder Eis halten.

Klimaanlagenfilter

Der Klimaanlagefilter dient zum Filtern der Luft. Zur Erhaltung der optimalen Filterleistung sollte der Filter im empfohlenen Wartungsintervall gewechselt werden.

Belüftungsdüsen

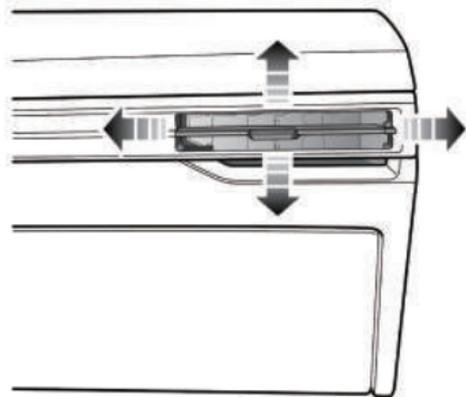
Mittlere Belüftungsdüsen einstellen



Den Hebel in der Mitte der Lamellen ganz nach links oder rechts schieben, um die Belüftungsdüse zu öffnen bzw. zu schließen.

Den Knopf in der Mitte jeder Belüftungsdüse nach oben und unten bzw. links und rechts bewegen, um die Richtung des Luftstroms einzustellen.

Seitliche Belüftungsdüsen einstellen



Den Hebel in der Mitte der Lamellen ganz nach links oder rechts schieben, um die Belüftungsdüse zu öffnen bzw. zu schließen.

Den Knopf in der Mitte jeder Belüftungsdüse nach oben und unten bzw. links und rechts bewegen, um die Richtung des Luftstroms einzustellen.

Klimaanlagenbedienfeld

Bedienfeld



- 1 Schnelltaste Klimaanlagefunktion
- 2 Taste für Enteisung/Entfeuchtung
- 3 Taste für Heckscheibenheizung

Schnelltaste Klimaanlagefunktion



Die Schnelltaste für die Klimaanlagefunktion drücken, um das System einzuschalten. Alle Funktionen kehren in den vor Abschaltung aktiven Zustand zurück. Zum Ausschalten erneut drücken.

Taste für Enteisung/Entfeuchtung



Die Enteisung-/Entfeuchtungstaste am Bedienfeld drücken. Die Anzeigen an der Taste und im Display leuchten auf, die Kühlfunktion der Klimaanlage und die externe Zirkulierung werden aktiviert und das System aktiviert den Enteisungs-/Entfeuchtungsmodus, um die Windschutzscheibe und Seitenscheiben von Frost und Beschlag zu befreien.

Zum Ausschalten erneut drücken. Die Anzeige erlischt und das System kehrt in den vorigen Zustand zurück.

Wenn die Enteisung/Entfeuchtung aktiviert ist, die Ein/Aus-Taste der Klimaanlage drücken, um den Kompressor ein- bzw. auszuschalten, und mit der Luftzirkulierungsmodustaste zwischen interner Zirkulierung (Umluft) und externer Zirkulierung wechseln. Die Bedienung dieser beiden Funktionen hat keine Auswirkung auf die Enteisung/Entfeuchtung. Die Bedienung anderer Luftverteilungsmodi führt jedoch zum Beenden des Enteisungs-/Entfeuchtungsmodus.

Taste für Heckscheibenheizung



Die Heizelemente in der Heckscheibe sind sehr empfindlich. Die Innenseite der Heckscheibe NICHT abschaben oder verkratzen. KEINE Aufkleber über die Heizelemente kleben.



Die Heckscheibenheizungstaste drücken, um die Funktion ein- und auszuschalten. Die Tastenanzeige leuchtet bei aktivierter Funktion und erlischt, wenn die Funktion ausgeschaltet ist. Die Heckscheibenheizung ist mit einer Zeitgeberfunktion ausgestattet und wird nach einer vordefinierten Zeit automatisch ausgeschaltet. Zum Fortsetzen des Betriebs der Heckscheibenheizung erneut die Taste drücken.

Hinweis: Die Heckscheibenheizung arbeitet nur, wenn sich das Fahrzeug im READY-Zustand befindet.

Schnittstelle Steuerung Klimaanlage

Schnittstelle Steuerung Klimaanlage - vernetztes Fahrzeug *



- 1 System Ein/Aus
- 2 Kühlung Ein/Aus
- 3 Automatikmodus
- 4 Klimaanlageinstellung
- 5 Luftverteilungsmodus
- 6 Umluft-Modus
- 7 Eco-Modus
- 8 Temperaturregelung
- 9 Gebläsedrehzahlregelung
- 10 Anzeige Entfrosten/Entfeuchten,
Heckscheibenheizung
- 11 Anzeige Luftreinigungsmodus

KLIMAAANLAGE UND AUDIOSYSTEME

System Ein/Aus

Berühren Sie zum Ein- oder Ausschalten des Systems die Taste System Ein/Aus in der Bedienoberfläche.

Kühlung Ein/Aus

Berühren Sie zum Ein-/Ausschalten der Klimaanlagekühlfunktion die Taste Klimaanlagekühlung Ein/Aus.

Hinweis: Nach Verwendung der Klimaanlage kann eine kleine Menge Wasser im System zurückbleiben, die einen ungewöhnlichen Geruch verursachen kann. Wenn dies ein Problem darstellt, die Kühlfunktion ausschalten und das Gebläse eine gewisse Zeit lang eingeschaltet lassen.

Automatikmodus

Die gewünschte Solltemperatur einstellen und dann die AUTO-Schaltfläche drücken, um den Automatikmodus zu aktivieren. Im Automatikmodus werden der Luftverteilungsmodus, die Gebläsedrehzahl usw. automatisch angepasst, um die erforderliche Temperatur zu erreichen und zu halten.

Den Luftverteilungsmodus und die Gebläsedrehzahl manuell verstellen, um den Automatikmodus zu beenden. In diesem Fall erlischt die AUTO-Anzeige.

Luftverteilungsmodus

Je nach Bedarf die Schaltfläche des gewünschten Luftverteilungsmodus berühren, um den Luftverteilungsmodus einzustellen.

Berührungstaste	Luftverteilungsmodus
	Frontscheibenmodus
	Gesichtsmodus
	Fußraummodus
	Frontscheiben- und Gesichtsmodus

	Frontscheiben- und Fußmodus
	Gesichts- und Fußraummodus
	Frontscheiben-, Gesichts- und Fußmodus

Hinweis: Der Luftverteilungsmodus kann auch durch Berühren der Luftauslassflächen an der Bedienoberfläche eingestellt werden.

Frontscheibenmodus: Der Luftstrom wird zu den Belüftungsdüsen der Windschutzscheibe/Enteisungsfunktion und der vorderen Fensterscheiben geleitet.

Hinweis: In diesem Modus wird ein geringer Luftstrom zu den seitlichen Belüftungsdüsen geleitet.

Gesichtsmodus: Die Luft wird zu den seitlichen und mittleren Belüftungsdüsen geleitet.

Fußraummodus: Der Luftstrom wird zu den Belüftungsdüsen im Fußraum geleitet.

Hinweis: In diesem Modus wird ein geringer Luftstrom zu den Belüftungsdüsen Seite, Windschutzscheibe/Entfroster und Vordertürfenster gerichtet.

Frontscheiben- und Gesichtsmodus: Die Luft wird zu den Frontscheiben/Enteisungs-, vorderen Seitenfenster- sowie seitlichen und mittleren Belüftungsdüsen geleitet.

Frontscheiben- und Fußmodus: Die Luft wird zu den Frontscheiben/Enteisungs-, vorderen Seitenfenster und Fußraum-Belüftungsdüsen geleitet.

Hinweis: In diesem Modus wird ein geringer Luftstrom zu den seitlichen Belüftungsdüsen geleitet.

Gesichts- und Fußraummodus: Die Luft wird zu den seitlichen, mittleren und Fußraum-Belüftungsdüsen geleitet.

Frontscheiben-, Gesichts- und Fußmodus: Der Luftstrom wird zu den Frontscheiben/Enteisungs-, vorderen Seitenfenster-, seitlichen, mittleren und Fußraum-Belüftungsdüsen geleitet.

KLIMAAANLAGE UND AUDIOSYSTEME

Umluft-Modus

Berühren Sie die Taste Umluft-Modus je nach Notwendigkeit, um den Umluft-Modus einzustellen.



Im Umluftmodus zirkuliert die Klimaanlage die Luft im Fahrzeuginnenraum, um die Anforderungen des raschen Kühlens bzw. Heizens zu erfüllen. Gleichzeitig kann verhindert werden, dass schmutzige Luft von außen in das Fahrzeug dringt.



Während der externen Zirkulierung saugt die Klimaanlage Luft von außen an, um zu gewährleisten, dass Frischluft in das Fahrzeug gelangt.



Im Automatikbetrieb wechselt die Klimaanlage entsprechend der aktuellen Situation automatisch zwischen Umluft- und Frischluftmodus.

Hinweis: Wenn das System im Umluftmodus belassen wird, kann die Windschutzscheibe beschlagen. In diesem Fall die Enteisungs-/Entfeuchtungsfunktion einschalten.

Eco-Modus

Berühren Sie die ECO-Taste. Die Klimaanlage wechselt in den Eco-Modus, die ECO-Anzeige in der Taste leuchtet. Im Eco-Modus wird die Klimaanlage mit geringem Energieverbrauch betrieben, um die Reichweite des Fahrzeugs zu verlängern.

Hinweis: Die Auswahl des ECO-Modus wirkt sich in Situationen aus, in denen eine maximale Heiz- oder Kühlleistung erforderlich ist.

Temperaturregelung

Die Temperatursteuerungsschaltflächen berühren, um die Temperatur der aus den Belüftungsdüsen austretenden Luft zu steuern.

Gebäsedrehzahlregelung

Die Schaltfläche zum Regulieren der Gebäsedrehzahl berühren, um die Gebäsedrehzahl anzupassen.

Infotainment-System*

Wichtige Sicherheitsinformationen

- Versuchen Sie nicht, das Infotainmentsystem eigenmächtig anzupassen, zu reparieren oder zu modifizieren, weil das Gerät Hochvolt-Komponenten enthält, die Stromschläge verursachen können. Zur Inspektion, Anpassung oder Reparatur des Geräts einen örtlichen MG-Reparaturbetrieb aufsuchen.
- Lassen Sie dieses Infotainmentsystem nicht mit Flüssigkeiten und Fremdkörpern in Berührung kommen. Sollten diese zufälligerweise in das System gelangt sein, parken Sie Ihr Fahrzeug bitte an einem sicheren Ort. Schalten Sie sofort die Stromversorgung aus und wenden Sie sich zwecks Service an eine lokale MG-Vertragswerkstatt. Benutzen Sie das Infotainmentsystem in diesem Zustand nicht! Andernfalls kann es zu Brand, Stromschlag oder anderen Störungen kommen.
- Sollten Sie Rauch, unnormale Geräusche oder Gerüche aus dem Infotainmentsystem bzw. andere anormale Zeichen auf dem Bildschirm bemerken, schalten Sie die Stromversorgung unverzüglich aus und wenden Sie sich zwecks Service an eine lokale MG-Vertragswerkstatt.

Wenn Sie dieses Infotainmentsystem in diesem Zustand benutzen, kann eine dauerhafte Beschädigung des Systems die Folge sein.

- Das Bedienen des Infotainmentsystems bei rollendem Fahrzeug ist untersagt, um die Beeinträchtigung der Fahrsicherheit durch Ablenkungen zu vermeiden. Halten Sie Ihr Fahrzeug bitte an einem sicheren Ort an und ziehen Sie die Feststellbremse, bevor Sie die notwendigen Einstellungen vornehmen oder Videos schauen.
- Besonders hohe oder niedrige Temperaturen wirken sich störend auf die normale Funktion des Infotainmentsystems aus. Wenn Ihr Fahrzeug längere Zeit im direkten Sonnenlicht oder an einem kalten Ort abgestellt war, könnte das System nicht korrekt funktionieren. Sobald sich die Temperatur im Fahrzeug normalisiert hat, wird das System wieder normal funktionieren. Wenn nicht, wenden Sie sich zwecks Service bitte an eine lokale MG-Vertragswerkstatt.
- Wird das Entertainment- und Navigationssystem bei stehendem Fahrzeug oder im READY-Modus übermäßig benutzt, kann die Niederspannungsbatterie des Fahrzeugs entleert werden.

- Die Navigationsfunktion des Infotainment- und Navigationssystems dient nur zu Ihrer Unterstützung beim Fahren. Die in diesem Infotainment- und Navigationssystem angezeigten Routen und Navigationsinformationen sind nur als Referenz zu betrachten. Folglich müssen die Regeln des sicheren Fahrens, die aktuellen Verkehrssignale sowie alle aktuellen Verkehrsgesetze stets befolgt werden.
- Wenn Sie ein Mobiltelefon benutzen, dann halten Sie die Antenne desselben vom Bildschirm entfernt, um Störungen des Videosignals in Form von Punkten, Farbstreifen usw. auf dem Bildschirm zu verhindern.

Privatsphäre und Datenaustausch

Wenn Sie dieses Infotainmentsystem das erste Mal nutzen, müssen Sie die Datenschutzrichtlinie sorgfältig lesen und eine Entscheidung treffen.

Im Einstellungs-Bildschirm des Infotainmentsystems können Sie den Datenaustausch-Service jederzeit autorisieren/deaktivieren. Bitte beachten Sie, dass nach einer Deaktivierung die relevanten Funktionen nicht zur Verfügung stehen.

Hinweis: Nach dem Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen oder Aktualisieren der Software müssen Sie möglicherweise die Datenaustausch-Dienste neu autorisieren.

Vorkehrungen in Bezug auf die Bildschirminutzung

- Um den Bildschirm vor Beschädigung zu schützen, sollten Sie die Bildschirm-Schaltflächen immer nur mit den Fingern berühren (bei spezieller Kalibrierung kann auch ein Touch Pen benutzt werden).
- Bitte schützen Sie den Bildschirm insbesondere vor direkter Sonneneinstrahlung. Längere direkte Einstrahlung von Sonnenlicht führt wegen der hohen Temperatur zu Funktionsstörungen des Bildschirms.
- Bei Temperaturen über dem Betriebstemperaturbereich (-30 °C bis +85 °C) benutzen Sie den Bildschirm bitte nicht, da er nicht normal funktionieren und beschädigt werden könnte.
- Wenden Sie beim Ziehen bzw. Drücken auf den Bildschirm keine zu hohen Kräfte an, da dieser sonst beschädigt oder zerkratzt werden könnte.

- Wenn Sie den Bildschirm entstauben bzw. säubern möchten, schalten Sie das System bitte erst aus und wischen Sie ihn dann mit einem trockenen, weichen Tuch ab. Achten Sie beim Abwischen des Bildschirms darauf, dass die Oberfläche nicht zerkratzt wird. Benutzen Sie keine chemischen Reinigungsmittel, die Reizwirkungen haben oder scheuern.

Grundoperationen

Bedienfeld



- 1 (HOME)-Button

Bei kurzem Drücken gelangen Sie zur Hauptschnittstelle zurück; bei langem Drücken wird das System neu gestartet.

- 2 Leiser-Taste
- 3 Lauter-Taste

Hauptsystemschnittstelle

Seite Eins



- 1 Navigation
Zum Öffnen der Navigations-Schnittstelle antippen. Zu den Details siehe die Anleitung Infotainmentsystem.
- 2 Radio/Musik
Zum Öffnen der Radio/Musik-Schnittstelle antippen.
- 3 Display Klimaanlage
Zeigt die Temperatur und weitere Informationen an.

Zum Öffnen der Schnittstelle Klimaanlage nach unten ziehen.

- 4 Energiemanagement
Zum Öffnen der Energiemanagement-Schnittstelle antippen.
- 5 Wetter
Zum Öffnen der Wetter-Schnittstelle antippen. Zu den Details lesen Sie bitte in der Anleitung Infotainmentsystem nach.
- 6 Statusleiste
Anzeige von Beifahrerairbag-Status und weiteren Informationen. Nach unten ziehen, um den Shortcut-Kontrollbildschirm zum Einstellen der Bildschirmhelligkeit, Fahrzeugsteuerung usw. zu öffnen.
- 7 Shortcut-Symbole
 - 🏠 Zum Öffnen der Hauptsystem-Schnittstelle antippen.
 - ▲ Zum Öffnen der Navigations-Schnittstelle antippen.
 - 🎵 Zum Öffnen der Musik-Schnittstelle antippen.

KLIMAAANLAGE UND AUDIOSYSTEME

-  Zum Öffnen der Anruf-Schnittstelle antippen.
-  Zum Öffnen der Fahrzeugeinstellungen-Schnittstelle antippen.

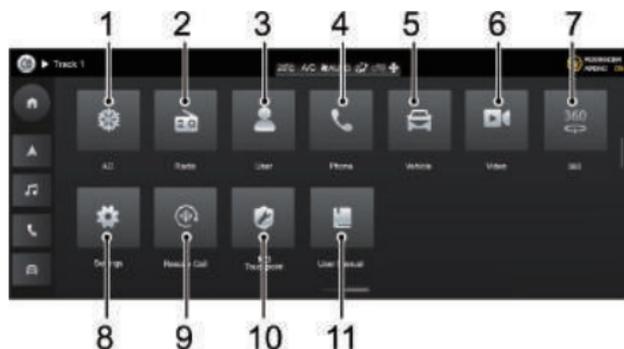
8 Apple CarPlay

Zum Öffnen der Apple CarPlay-Schnittstelle antippen.

9 Android Auto

Zum Öffnen der Android Auto-Schnittstelle antippen.

Seite Zwei



1 Klimaanlage

Zum Öffnen der Schnittstelle Klimaanlage antippen.

Zu den Details siehe den Abschnitt „Schnittstelle Steuerung Klimaanlage“ in dieser Anleitung.

2 Radio

Zum Öffnen der Radio-Schnittstelle antippen.

3 Nutzer

Zum Öffnen der Benutzeroberfläche antippen. Zu den Details siehe die Anleitung Infotainmentsystem.

4 Telefon

Zum Öffnen der Bluetooth-Telefon-Schnittstelle antippen.

5 Fahrzeug

Zum Öffnen der Fahrzeugeinstellungen-Schnittstelle antippen.

6 Video

Zum Öffnen der Video-Schnittstelle antippen.

7 360

Zum Öffnen des 360°-Rundumsichtsystems antippen. Zu den Details siehe den Abschnitt „360°-Rundumsichtsystem*“ in dieser Anleitung.

8 Einstellungen

Zum Öffnen der Einstellungen-Schnittstelle antippen.

9 Notruf

Zum Öffnen der Notruf-Schnittstelle antippen. Zu den Details lesen Sie bitte in der Anleitung Infotainmentsystem nach.

10 MG Touchpoint

Zum Öffnen der MG Touchpoint-Schnittstelle antippen.

11 Bedienungsanleitung

Zum Öffnen der Schnittstelle Bedienungsanleitung antippen.

Strom Aus

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, wird das System automatisch ausgeschaltet.

Strom Ein/Aus

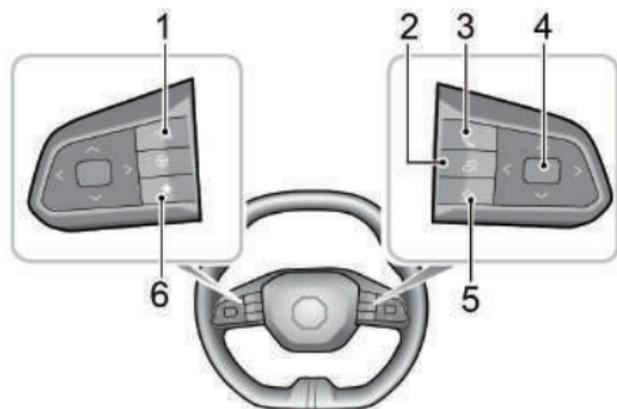
Strom Ein

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, wird das System automatisch aktiviert.

Wenn das System eingeschaltet ist, halten Sie die Strom-Taste im Systembedienfeld etwa 10 Sekunden gedrückt. Das System wird dann automatisch neu gestartet.

KLIMAAANLAGE UND AUDIOSYSTEME

Lenkrad-Bedienelemente



- 1 Funktionstaste Spracherkennung
Durch kurzes Drücken wird die Spracherkennungsfunktion eingeschaltet, bei nochmaligem kurzen Drücken wird sie beendet.
- 2 Taste Infotainment/Instrumententafel-Display
Die Taste Funktionseinstellungen ist eine Mehrzweck-taste. Wird sie gedrückt, wird die Steuerung zwischen Instrumententafel-Display und Infotainmentsystem gewechselt.

- 3 Telefontaste
Kurzes Drücken zum Annehmen eines eingehenden Anrufs, langes Drücken zum Beenden des Anrufs.
- 4 Funktionseinstellungstaste
Wenn im Infotainmentmodus: Drücken nach oben: Lautstärke Auf; Drücken nach unten: Lautstärke Ab; Drücken nach links: Vorheriger Titel; Drücken nach rechts: Nächster Titel; Kurzes Drücken: Stummschalten oder Stummschalten beenden.
Wenn im Klimaanlage-Modus: Nach oben drücken: Temperatur wird erhöht. Nach unten drücken: Temperatur wird verringert. Nach links drücken: Gebläsegeschwindigkeit wird verringert. Nach rechts drücken: Gebläsegeschwindigkeit wird erhöht. Kurz drücken: AUTO-Modus wird eingeschaltet.
- 5 Rechte Shortcut-Taste
Die benutzerdefinierte Funktion der Taste kann in den Fahrzeugeinstellungen auf Klimaanlage oder SRC eingestellt werden.
- 6 Linke Shortcut-Taste

Die benutzerdefinierte Funktion der Taste kann in den Fahrzeugeinstellungen auf Fahrzeugsteuerung, 360 usw. eingestellt werden.

Lautstärkeregelung

- Die Lautstärke kann über das Bedienfeld, die Tasten am Lenkrad und die Shortcut-Steuerungsseite eingestellt werden. Während der Lautstärkeregelung klappt das System automatisch ein Lautstärke-Anzeigefenster auf, das sich im Verlauf des Einstellungsvorgangs gleichmäßig verändert.

Hinweis: Die Wiedergabelautstärke von Bluetooth-Musik kann vom Gerät selbst und Infotainment-Player geregelt werden.

Bluetooth-Telefon

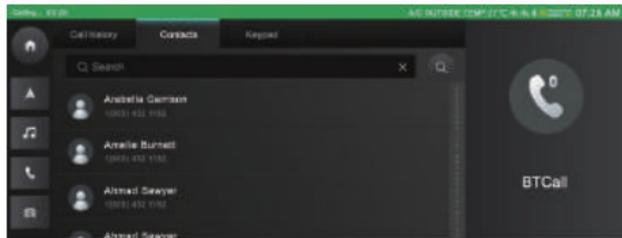
Gebrauchsanweisungen

- Die Verbindung zu allen Mobiltelefonen, die über die Bluetooth-Drahtlostechnologie verfügen, kann nicht garantiert werden.
- Das verwendete Mobiltelefon muss mit dem Infotainmentsystem kompatibel sein, damit alle Funktionen des verbundenen Bluetooth-Geräts korrekt ausgeführt werden können.
- Wenn die Bluetooth-Drahtlostechnologie genutzt wird, kann das Infotainmentsystem möglicherweise nicht alle Funktionen auf dem Mobiltelefon ansteuern.
- Wenn über die Bluetooth-Technologie Sprache und Daten übertragen werden, darf die geradlinige Entfernung zwischen Infotainmentsystem und Mobiltelefon nicht mehr als 10 Meter betragen. Je nach Nutzungsumgebung kann die tatsächliche Übertragungsentfernung jedoch kürzer als die geschätzte Distanz sein.
- Wird das Infotainmentsystem ausgeschaltet, wird die Bluetooth-Verbindung getrennt.
- Wegen der Bluetooth-Drahtlosverbindung können in einigen Extremfällen Unterbrechungen oder Fehler mit

der Folge auftreten, dass das Infotainmentsystem nicht mit dem Mobiltelefon gekoppelt und verbunden werden kann. Dazu empfehlen wir, die in der Geräte-Liste auf dem Mobiltelefon und im Infotainmentsystem gekoppelten Geräte zu löschen und die Kopplung erneut durchzuführen.

Schließen Sie bitte erst ein Bluetooth-Gerät an, bevor Sie versuchen, Bluetooth-Funktionen zu nutzen. Zu den Details siehe „Bluetooth-Kopplung und -Verbindung“ im Abschnitt „Einstellungen“.

Tippen Sie zum Öffnen der Bluetooth-Telefonschnittstelle auf die [Telefon]-Karte in der Hauptschnittstelle.



Anrufen

Anrufe können wie folgt getätigt werden:

- Rufnummer in Kontakte anrufen;
- Rufen Sie die Nummer in der Anrufliste an.
- Tastatureingabe;
- Direkt auf Mobiltelefon.

Anruf beenden

Anrufe können wie folgt beendet werden:

- Tippen Sie zum Beenden auf .
- Drücken Sie zum Beenden lange auf die -Taste am Lenkrad.
- Beenden Sie das Gespräch auf dem Mobiltelefon.

Eingehender Anruf

Annehmen eines eingehenden Anrufes

- Tippen Sie zum Annehmen eines eingehenden Anrufs auf .
- Drücken Sie zum Annehmen eines eingehenden Anrufes kurz auf die -Taste am Lenkrad.

- Nehmen Sie einen eingehenden Anruf auf dem Mobiltelefon an.

Ablehnen eines eingehenden Anrufes

- Tippen Sie zum Ablehnen eines eingehenden Anrufs auf .
- Drücken Sie zum Ablehnen eines eingehenden Anrufes lange auf die -Taste am Lenkrad.
- Lehnen Sie einen eingehenden Anruf auf dem Mobiltelefon ab.

Während eines Anrufs

Während eines Anrufs:

-  berühren, um in den privaten Modus zu wechseln.
 berühren, um zum Lautsprechermodus zurückzukehren.
- Tippen Sie zum Wechseln auf die Mikrofon-Stummschalt- oder -Aktivierungsfunktion auf .
-  berühren, um das Tastenfeld anzuzeigen.
- Tippen Sie zum Hinzufügen von Drittpartei-Anrufen und Halten des aktuellen Anrufs auf . Um bei zwei aktiven Anrufen zwischen den Gesprächspartnern zu

wechseln, kurz auf die Taste  am Lenkrad drücken oder das entsprechende Kontaktsymbol berühren (nur verfügbar, wenn das Mobiltelefon die Dreiwegen-Anruf-funktion unterstützt).

- Tippen Sie zur Anzeige der Kontakte auf .

Hinweis: Im Privatmodus kann der Anruf mit dem Mobiltelefon fortgesetzt werden; die Lautsprecher und das Mikrofon des Entertainmentsystems werden stumm geschaltet, während die Bluetooth-Verbindung bestehen bleibt.

Hinweis: Das Benutzen eines Mobiltelefons während des Fahrens ist verboten. Wenn Sie direkt mit Ihrem Mobiltelefon einen Anruf tätigen bzw. annehmen möchten, dann halten Sie bitte an einem geeigneten Ort an und benutzen Sie das Mobiltelefon dort, wo dies sicher und erlaubt ist.

Entertainment

Vorkehrungen für das Abspielen in einem Speichermedium-Modus

- Das System unterstützt USB-Laufwerke und Bluetooth-Speichermedien.
- Wenn das USB-Gerätemedium nicht genutzt wird, dann lassen Sie das Gerät NICHT angeschlossen. Dies kann zur Beeinträchtigung der Verbindung führen.
- Entfernen Sie das USB-Gerät nicht während der Wiedergabe von Medien. Die Nichtbefolgung dieser Anweisungen könnte beschädigte Daten zur Folge haben.
- Halten Sie den USB-Anschluss trocken und frei von Ablagerungen. Der Anschluss wird unbrauchbar, wenn er blockiert ist.
- Wegen der Unterschiede im Komprimierungsverhältnis und bei der Bitrate der aus dem Internet heruntergeladenen Multimedia-Formate und anderer Faktoren muss die aktuelle Situation des Dekodierungsergebnisses beibehalten werden.

Anschließen/Trennen eines USB-Speichergeräts

Einsetzen eines USB-Speichergeräts

Schließen Sie zum Verbinden ein USB-Gerät an den USB-Port an.

Entfernen des USB-Speichergeräts

Vergewissern Sie sich, dass auf keine anderen Daten zugegriffen wird, und ziehen Sie dann das USB-Speichergerät heraus.

Hinweis: Wenn bei eingestecktem bzw. genutztem USB-Speichergerät Daten verlorengehen oder beschädigt werden, sind diese generell nicht wiederherstellbar. MG Motor übernimmt keine Verantwortung für Datenverluste bzw. -beschädigungen.

Hinweis: Einige USB-Speichergeräte können unidentifizierbar sein.

Hinweis: Bei Verwendung von einigen USB-Speichergeräten erreicht das Infotainmentsystem möglicherweise nicht seine optimale Leistung.

Hinweis: Die Verwendung eines USB-Hub oder Verlängerungskabels kann dazu führen, dass das USB-Gerät nicht erkannt wird.

Radio

Tippen Sie zum Öffnen der Radio-Schnittstelle auf die Radio-Karte in der Hauptschnittstelle.

Tippen Sie zum Öffnen der DAB- bzw. FM-Radio-Schnittstelle auf [DAB]/[FM] am oberen Bildschirmrand.

DAB

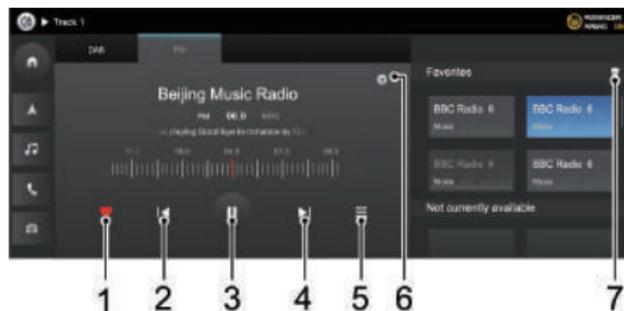


- 1 Sender zu Favoriten hinzufügen bzw. aus diesen entfernen.
- 2 Vorheriger Sender.
- 3 Wiedergabe/Pause.
- 4 Nächster Sender.

KLIMAAANLAGE UND AUDIOSYSTEME

- 1 Klicken Sie zum Öffnen der Programmliste.
- 2 Senderliste.
- 3 Klicken Sie zum Öffnen der Schnittstelle Senderpräferenzen einstellen.
- 4 Klicken Sie zum Leeren der Favoritenliste.

FM



- 1 Sender zu Favoriten hinzufügen bzw. aus diesen entfernen.
- 2 Drücken Sie kurz bzw. lang, wenn automatisch nach dem vorherigen gültigen Sender gesucht bzw. die FM-Senderschnellsuche aufgerufen werden soll.

- 3 Wiedergabe/Pause.
- 4 Drücken Sie kurz bzw. lang, wenn automatisch nach dem nächsten gültigen Sender gesucht bzw. die FM-Senderschnellsuche aufgerufen werden soll.
- 5 Senderliste.
- 6 Klicken Sie zum Öffnen der Schnittstelle Senderpräferenzen einstellen.
- 7 Klicken Sie zum Leeren der Favoritenliste.

Ziehen Sie zum Feinabstimmen der Frequenzmodulation



Musik

Tippen Sie zum Öffnen der Musik-Schnittstelle auf den Radio/Musik-Bereich in der Hauptschnittstelle oder das -Symbol.

Tippen Sie zum Öffnen der entsprechenden Musik-Schnittstelle auf [BT-Musik] / [Online-Musik] / [USB-Musik] am oberen Bildschirmrand. Zu den Details zur Online-Musik siehe die Anleitung Infotainmentsystem.

Bluetooth-Musik

Verbinden Sie vor dem Abspielen von Bluetooth-Musik erst das Bluetooth-Gerät. Zu den Details siehe „Bluetooth-Kopplung und -Verbindung“ im Abschnitt „Einstellungen“.



- 1 Wiedergabeliste öffnen/schließen.
- 2 Vorheriger Titel.
- 3 Pause/Wiedergabe.
- 4 Nächster Titel.
- 5 Sound-Einstellungen.
- 6 Titelliste.

Hinweis: Einige Mobiltelefone oder Bluetooth-Geräte unterstützen synchronisierte Titellisten möglicherweise nicht, sodass die diesbezüglichen Informationen in der Wiedergabelistenleiste nicht angezeigt werden.

KLIMAAANLAGE UND AUDIOSYSTEME

USB-Musik

Stecken Sie ein USB-Speichergerät in den USB-Anschluss. Das System lädt dann die Musik vom Speichergerät automatisch.



- 1 Einzel- oder Listenwiedergabemodus.
- 2 Vorheriger Titel.
- 3 Wiedergabe/Pause.
- 4 Ziehen Sie die Fortschrittsleiste an einen beliebigen Wiedergabepunkt.
- 5 Nächster Titel.
- 6 Zum Öffnen des Textes antippen.

- 7 Zufallswiedergabemodus.
- 8 Sound-Einstellungen.
- 9 Titelliste.

Video

Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Port. Tippen Sie zum Öffnen der Videowiedergabe-Schnittstelle auf [Video] in der Hauptschnittstelle.



- 1 Zum Umschalten auf Vollbild-Wiedergabemodus antippen.
- 2 Drücken Sie kurz bzw. lang, wenn zum vorherigen Video bzw. schnellen Rücklauf gewechselt werden soll.
- 3 Wiedergabe/Pause

- 4 Drücken Sie kurz bzw. lang, wenn zum nächsten Video bzw. schnellen Vorlauf gewechselt werden soll.
- 5 Ziehen Sie die Fortschrittsleiste an einen beliebigen Wiedergabepunkt.
- 6 Wiedergabeliste.

KLIMAAANLAGE UND AUDIOSYSTEME

Verbindung zwischen Fahrzeug und Mobiltelefon

Hinweis: Wegen der Unterschiede bei den Mobiltelefonmodellen und Systemversionen können einige Mobiltelefone die Verbindungsfunktion zwischen Fahrzeug und Mobiltelefon möglicherweise nicht normal nutzen.

Apple CarPlay

Mit Apple CarPlay können Daten vom Mobiltelefon auf das bordeigene Infotainmentsystem übertragen werden, zum Beispiel Navigationsdaten, Musik, Telefon, Spracherkennung usw.

Verbindungsmethode

- 1 Vergewissern Sie sich, dass Ihr iPhone über die Carplay-Funktion verfügt und diese eingeschaltet ist.
- 2 Schließen Sie das Mobiltelefon mit einem zugelassenen USB-Kabel an den Hauptbildschirm des Infotainmentsystems an.

- 3 Tippen Sie in der Hauptschnittstelle zum Öffnen der Apple CarPlay-Schnittstelle auf die [Apple CarPlay]-Fläche.
- 4 Wenn Fahrzeug und Mobiltelefon miteinander verbunden sind können Sie das iPhone über den Infotainmentsystem-Bildschirm bedienen.
- 5 Um zur Hauptschnittstelle zurückzukehren, drücken Sie auf die HOME-Taste im Bedienfeld.

Android Auto

Mit Android Auto können Informationen zwischen dem Android-Mobiltelefon und bordeigenen Infotainmentsystem übertragen werden, zum Beispiel Navigationsdaten, Musik, Telefon, Sprachbefehle usw.

Laden Sie die Android Auto-Software unter Verwendung einer APP von Ihrem regionalen APP-Anbieter herunter. Stellen Sie sicher, dass die Funktion aktiviert ist.

Verbindungsmethode

- 1 Schließen Sie das Mobiltelefon mit einem zugelassenen USB-Kabel an das Infotainmentsystem an.

- 2 Tippen Sie in der Hauptschnittstelle zum Öffnen der Android Auto-Schnittstelle auf die [Android Auto]-Fläche.
- 3 Befolgen Sie die Schnittstellen-Prompts; Sie können die Telefonfunktionen nutzen, sobald die Verbindung erfolgreich hergestellt wurde.
- 4 Um zur Hauptschnittstelle zurückzukehren, drücken Sie auf die HOME-Taste im Bedienfeld.

MG Touchpoint

Tippen Sie zum Öffnen der Wartungs-Schnittstelle auf [MG Touchpoint] in der Hauptschnittstelle. Sie können sich die Händler-Angaben anschauen.

Fahrzeugeinstellung

[Fahrzeug] oder das Symbol  am Hauptbildschirm berühren, um die Benutzeroberfläche für die Fahrzeugeinstellungen zu öffnen. Sie können MG Pilot, Licht usw. festlegen.

Einstellungen

Tippen Sie zum Öffnen der Einstellungen-Schnittstelle auf [Einstellungen] in der Hauptschnittstelle. Sie können die allgemeinen Einstellungen, Verbindungsmethoden, Verkehrsverwaltung usw. festlegen.

Allgemein

Tippen Sie zum Öffnen der Schnittstelle Allgemeine Einstellungen auf [Allgemein] in der Einstellungen-Schnittstelle, wo Sie die Bildschirmhelligkeit, Sprache, Uhrzeit usw. einstellen können.

Bluetooth-Kopplung und -Verbindung

Bei der Bluetooth-Kopplung und -Verbindung ist wie folgt vorzugehen:

- Tippen Sie zum Öffnen der Schnittstelle Bluetooth-Verbindung auf [Bluetooth] in der Einstellungen-Schnittstelle und schalten Sie den Bluetooth-Schalter ein.
- Fahrzeugname: Zeigt den Namen des Fahrzeugs an. Sie können den Namen individualisieren; die Bezeichnung

des Fahrzeug-Hotspots wird nach der Modifizierung synchron aktualisiert.

- Der Bord-Hauptbildschirm sucht aktiv nach in der Nähe befindlichen Bluetooth-Geräten, die verbunden werden können, und in [Andere Geräte] angezeigt werden. Sie können auch in Ihrem Mobiltelefon nach diesem Gerät zum Koppeln suchen. Nach dem Koppeln wird in der Statusleiste das Bluetooth-Symbol  angezeigt. Sollte das Koppeln fehlschlagen, wiederholen Sie bitte die vorgenannten Schritte.

Die bereits gekoppelten und verbundenen Geräte werden im Verzeichnis [Aktuell verbunden] angezeigt. Es kann nur ein Bluetooth-Gerät an dieses System angeschlossen werden.

In der Bluetooth-Verbindungsschnittstelle können Sie wählen, ob Anruflisten und Kontakte synchronisiert werden sollen oder nicht, das aktuell verbundene Gerät trennen und je nach Ihren Bedürfnissen mit anderen Geräten in [Kopplungsverlauf] oder [Andere Geräte] koppeln.

Wi-Fi-Verbindung

Für die Verbindung mit Wi-Fi ist wie folgt vorzugehen:

- Tippen Sie in der Einstellungen-Schnittstelle auf [Drahtlos-Netzwerk], öffnen Sie die Wi-Fi-Verbindungs-Schnittstelle und schalten Sie den Wi-Fi-Schalter ein.
- Wählen Sie das Wi-Fi, zu dem die Verbindung hergestellt werden soll, in der [Netzwerk wählen]-Spalte zum Verbinden aus oder tippen Sie zum Verbinden mit einem verborgenen Wi-Fi auf [Netzwerk hinzufügen] und geben Sie den Namen des Wi-Fi, Sicherheitstyp oder das Passwort ein.

Hinweis: Im Interesse der Sicherheit Ihrer Daten sollten Sie ein hochsicheres Drahtlosnetzwerk mit WPA2-Standard wählen.

Hotspot-Verbindung

Tippen Sie in der Einstellungen-Schnittstelle auf [Fahrzeug-Hotspot], öffnen Sie die Fahrzeug-Hotspot-Schnittstelle und schalten Sie den Fahrzeug-Hotspot-Schalter ein.

- Fahrzeugname: Zeigt die Bezeichnung dieses Fahrzeugs an, die Sie individualisieren können. Nach der Modifizie-

rung wird auch die Fahrzeugbezeichnung im Fahrzeug-Bluetooth synchron aktualisiert.

- Hotspot-Zugangscode: Sie können das Passwort für den Fahrzeug-Hotspot individualisieren. Es muss aus mindestens 8 Zeichen bestehen.
- Hotspot-Netzwerkfrequenzband: Es können 2,4 oder 5 GHz ausgewählt werden. 2,4 GHz unterstützt mehr Geräte, die mit dem Fahrzeug-Hotspot verbunden sind, wobei jedoch leicht Interferenzen verursacht werden können, während 5 GHz das Gegenteil darstellen. Sie können das Netzwerkband entsprechend Ihren Bedürfnissen einstellen.
- Verbundenes Gerät: Zeigt die Anzahl der mit dem Fahrzeug-Hotspot verbundenen Geräte und deren Daten an.

Verkehrsmanagement

Tippen Sie zum Öffnen der Verkehrsmanagement-Schnittstelle in der Einstellungen-Schnittstelle auf [Datenverkehrsmanagement]. Sie können den Online-Netzwerk-Schalter ein- oder ausschalten und sich den Datenverbrauch anzeigen lassen.

Sprache

Tippen Sie in der Einstellungen-Schnittstelle auf [Sprache] zum Öffnen der Schnittstelle Spracheinstellungen, um die Sprache für Übertragungen, Grüße usw. festzulegen.

Lautstärkeregelung

Tippen Sie in der Einstellungen-Schnittstelle auf [Lautstärkeregelung] zum Öffnen der Schnittstelle Lautstärkeregelung, um den Systemton, Warntöne usw. festzulegen.

System

Tippen Sie in der Einstellungen-Schnittstelle auf [System], um die Schnittstelle Systemeinstellungen zu öffnen. Sie können sich die Software-Version anzeigen lassen oder die App-Software aktualisieren.

Tippen Sie zum Öffnen der Upgrade-Schnittstelle auf [Upgrade] und wählen Sie [Nach neuen Versionen suchen] aus. Wenn das System eine neue Version gefunden hat, können Sie die neue Software-Version gemäß dem Schnittstellen-Prompt herunterladen und installieren.

Hinweis: Zu weiteren Details zur Softwareversion sowie zu den Funktionen in Bezug auf Karten- und

Sprach-Upgrades fragen Sie bitte bei einer lokalen MG-Vertragswerkstatt nach.

Aktivieren

Tippen Sie in der Einstellungen-Schnittstelle auf [Aktivierung], um die Aktivierungs-Schnittstelle zu öffnen. Wenn der Aktivierungsvorgang nicht abgeschlossen wurde, können Sie ihn hier aktivieren.

Datenschutzrichtlinie

Tippen Sie in der Einstellungen-Schnittfläche auf [Datenschutzrichtlinie], um die Schnittstelle Datenschutzrichtlinie zu öffnen, wo Sie die Datenschutzrichtlinie lesen und entscheiden können, ob Sie sie akzeptieren oder nicht.

Sitze und Rückhaltesysteme

118 Sitze

125 Sicherheitsgurte

136 Ergänzendes Rückhaltesystem (SRS)

147 Kindersitze

SITZE UND RÜCKHALTESYSTEME

Sitze

Sitzpositionen und Rückenlehnenwinkel



Um Körperverletzungen infolge des Verlusts der Kontrolle über das Fahrzeug zu vermeiden: Verstellen Sie die Sitze nicht während des Fahrens!

Der Sitz ist dann ideal eingestellt, wenn Sie eine bequeme Fahrposition haben, die es Ihnen erlaubt, das Lenkrad mit Ihren Armen zu halten, die Beine leicht angewinkelt sind und Sie das gesamte Equipment kontrollieren können.

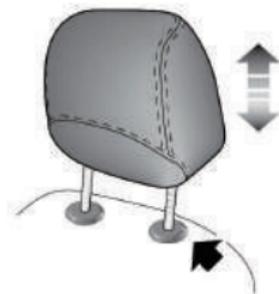
Die Vordersitzlehne NICHT übermäßig nach hinten neigen. Der optimale Nutzen des Sicherheitsgurts wird erreicht, wenn die Rückenlehne auf circa 25° von der aufrechten (vertikalen) Position geneigt ist. Um die Gefahr von Verletzung durch zu nahes Sitzen an einem auslösenden Airbag zu reduzieren, sollten die Vordersitze so weit wie praktisch möglich nach hinten geschoben sein. Seien Sie beim Verstellen der Höhe der Vordersitze vorsichtig - die Füße der dahinter sitzenden Insassen könnten beim Absenken der Sitze eingeklemmt werden.

Kopfstützen

! Stellen Sie die Höhe der Kopfstütze so ein, dass sich deren oberer Rand mit der Oberseite des Kopfes des Insassen auf einer Linie befindet. Diese Position kann die Gefahr von Halsverletzungen bei einem Aufprall reduzieren. Verstellen oder entfernen Sie die Kopfstützen **NICHT** während des Fahrens!

! Hängen Sie nichts an die Kopfstützen bzw. deren Stangen!

Die Kopfstützen sollen verhindern, dass der Kopf bei einem Aufprall bzw. einer Notbremsung nach hinten bewegt wird, und somit die Gefahr von Kopf- und Halsverletzungen verringern. Die Höhe der separaten Kopfstütze lässt sich individuell einstellen.



Wenn eine Kopfstütze aus einer tieferen in eine höhere Position verstellt werden soll, ziehen Sie die Kopfstütze direkt nach oben und drücken Sie sie nach Erreichen der gewünschten Position wieder langsam so weit nach unten, bis sie eingerastet ist. Zum Entfernen der Kopfstütze halten Sie den Führungshülseknopf (mit Pfeil gekennzeichnet) auf ihrer linken Seite gedrückt und ziehen sie dann zum Herausnehmen nach oben.

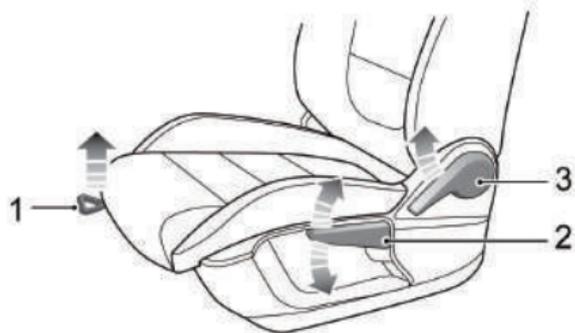
SITZE UND RÜCKHALTESYSTEME

Zum Verstellen einer Kopfstütze aus einer höheren in eine tiefere Position drücken Sie auf den Führungshülseknopf an der linken Seite der Kopfstütze (mit Pfeil gekennzeichnet) und die Kopfstütze nach unten. Lassen Sie den Knopf los, wenn die gewünschte Höhe erreicht ist. Drücken Sie dann die Kopfstütze langsam nach unten, bis sie eingerastet ist.

Vordersitze

Hinweis: Die Vordersitzfunktionen der Fahrzeuge sind, in Abhängigkeit von den Modellkonfigurationen, nicht vollständig gleich.

Manuelles Verstellen (Beispiel Fahrerseite)



- Verstellen nach vorn/hinten

Drücken Sie den Griff 1 nach oben, um den Sitz in eine passende Position zu schieben. Lassen Sie dann den Griff wieder los und achten Sie darauf, dass der Sitz an seiner Position eingerastet ist.

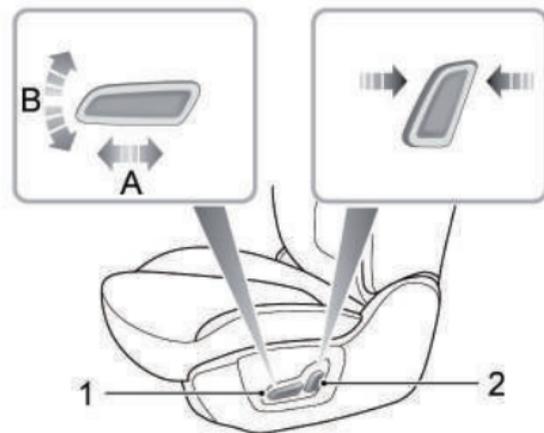
- Höhe der Sitzfläche verstellen *

Ziehen Sie zum Anheben der Sitzfläche den Griff 2 mehrmals nach oben bzw. drücken Sie den Griff 2 wiederholt nach unten, wenn die Sitzfläche abgesenkt werden soll.

- Rückenlehnenwinkel verstellen

Drücken Sie den Griff 3 nach oben, um den Winkel der Rückenlehne passend zu verstellen. Lassen Sie dann den Griff wieder los und achten Sie darauf, dass die Rückenlehne an ihrer Position eingerastet ist.

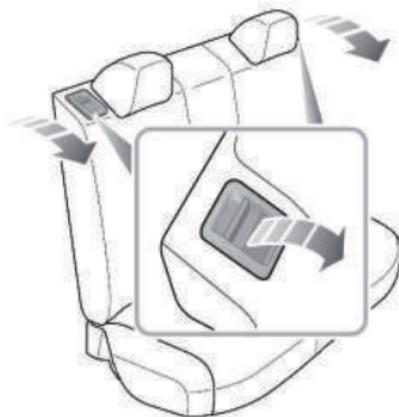
Elektrisches Verstellen (Beispiel Fahrerseite)



SITZE UND RÜCKHALTESYSTEME

- Verstellen nach vorn/hinten
Drücken Sie den Schalter 1 zum Verstellen des Sitzes nach vorn/hinten in Richtung A.
- Höhe der Sitzfläche verstellen
Ziehen bzw. drücken Sie den Schalter 1 zum Anheben oder Absenken der Sitzfläche in Richtung B.
- Rückenlehnenwinkel verstellen
Bewegen Sie den Schalter 2 zum Einstellen der Rückenlehne nach vorn/hinten, bis der gewünschte Winkel erreicht ist.

Rücksitze



- Rücksitze umklappen
Um das Laderaumvolumen zu vergrößern, senken Sie alle Kopfstützen der Rücksitze vollständig ab (oder entfernen Sie sie). Ziehen Sie an den jeweiligen Bedienelementen und klappen Sie die Rückenlehne des Sitzes nach vorn.

Hinweis: Wenn die Kopfstützen der Rücksitze nicht vollständig abgesenkt werden oder die Rückenlehne des Vordersitzes übermäßig nach hinten geneigt ist, besteht die Gefahr, durch Umklappen des Rücksitzes die Lehne des Vordersitzes, das kleine Staufach oder die Kopfstütze des Rücksitzes zu beschädigen. Wenn die Kopfstützen der Rücksitze nicht vollständig abgesenkt werden oder die Rückenlehne des Vordersitzes übermäßig nach hinten geneigt ist, besteht die Gefahr, durch Umklappen der Rücksitze die Lehne des Vordersitzes oder die Kopfstützen des Rücksitzes zu beschädigen.

- Hochklappen und Arretieren der Rücksitzlehnen
Um die Rücksitzlehne wieder in die aufrechte Position zu bringen, ziehen Sie zum Lösen der Arretierung den Bediengriff der Rückenlehne nach oben und heben die Rücksitzlehne an. Wenn die gewünschte aufrechte Position erreicht ist, ist ein 'Klickgeräusch' zu hören.

Hinweis: Achten Sie beim Zurückbewegen der Rücksitzlehne in die gewünschte Position darauf, dass die Rücksitz-Sicherheitsgurte nicht eingeklemmt werden.

Vordersitzheizungsfunktion *



Wenn nackte Haut über längere Zeit mit den beheizten Sitzen Kontakt hat, können Verbrennungen verursacht werden.



Die Sitzheizung dieses Fahrzeugs hat drei Temperaturstufen. Der Sitzheizungsschalter befindet sich in der Schnittstelle Steuerung Klimaanlage des Displays. Nach dem Starten des Fahrzeugs können Sie die Sitzheizungsfunktion in der Schnittstelle Steuerung Klimaanlage des Displays aktivieren bzw. deaktivieren und die Heizstufe einstellen. Wenn bei der Sitzfläche 38 °C oder bei der Rückenlehne ca. 40 °C erreicht sind, wird die Heizfunktion automatisch deaktiviert.

WICHTIG

- Die beheizten Sitze NICHT mit Decken, Kissen oder sonstigen isolierenden Gegenständen bzw. Materialien belegen!
- Wenn die Sitztemperatur einen bestimmten Wert überschreitet und beim Verwenden der Sitzheizungsfunktion weiter steigt, schalten Sie den Sitzheizungsschalter bitte aus und wenden sich an eine lokale MG-Vertragswerkstatt.
- Bei übermäßiger Nutzung der Fahrersitzheizung kann es zu Schläfrigkeit und Beeinträchtigung der Sicherheit kommen.

Sicherheitsgurte



Falsch angelegte Sicherheitsgurte könnten bei einem Unfall zu Verletzungen oder zum Tod führen. Sicherheitsgurte sind für eine einzelne Person bestimmt und dürfen deswegen NICHT von anderen Personen mitbenutzt werden.



Legen Sie KEINEN Sicherheitsgurt um, wenn Sie ein Baby oder Kind in Ihren Armen halten! Schwere Mäntel oder andere dicke Kleidungsstücke vor dem Anlegen des Sicherheitsgurtes ablegen, um einen optimalen Schutz zu gewährleisten.



Sicherheitsgurte dürfen nicht um harte oder spitze Gegenstände wie Stifte, Brillen oder Schlüssel gewickelt werden.



Sicherheitsgurte können nicht korrekt funktionieren, wenn die Sitze übermäßig geneigt sind. Fahren Sie NICHT mit übermäßig geneigten Sitzen!



Dieses Fahrzeug ist mit einer Sicherheitsgurt-Warnanzeige ausgestattet, die an das Anlegen des Sicherheitsgurts erinnert. Zu den Details siehe „Warnleuchten und Anzeigen“ im Abschnitt „Instrumente und Bedienelemente“.

Während des Fahrens müssen alle Insassen ihre Sicherheitsgurte angelegt haben. Weil:

- Sie nie vorhersehen können, ob Sie in einen Unfall verwickelt werden und wie schwer dieser sein wird;
- die Sicherheitsgurte bei einem Aufprall oder einer Notbremsung automatisch arretiert werden; der korrekt angelegte Sicherheitsgurt dafür sorgt, dass der stärkste Knochen in Ihrem Körper die einwirkende Kraft absorbiert, sodass Sie und Ihr Fahrzeug gemeinsam abgebremst werden, um unkontrollierbare Bewegungen zu verhindern, die schwere Verletzungen des Fahrers und der Insassen verursachen können;
- selbst bei einem kleineren Verkehrsunfall die bei einem Aufprall bei niedriger Geschwindigkeit generierten Kräfte nicht von Ihren Armen und Händen aufgefangen werden können.

SITZE UND RÜCKHALTESYSTEME

- Die Erfahrung hat eindeutig gezeigt, dass das korrekte Anlegen der Sicherheitsgurte bei den meisten Aufprallunfällen in engem Zusammenhang mit dem effektiven Schutz der Insassen steht!

Schutz durch Sicherheitsgurte

Hinweis: Gleichermaßen wichtig ist es, dass die im Fond sitzenden Personen ihre Sicherheitsgurte korrekt anlegen. Andernfalls werden Insassen, die ihre Sicherheitsgurte nicht ordnungsgemäß angelegt haben, bei Unfällen nach vorn geschleudert, wodurch sie sich selbst sowie den Fahrer und weitere Insassen gefährden. NIEMALS den Fahrersicherheitsgurt schließen oder einen Gurtschlossersatz verwenden, wenn der Fahrersitz frei ist oder der Fahrer aus dem Fahrzeug aussteigt.

Wenn das Fahrzeug rollt, ist die Bewegungsgeschwindigkeit der Insassen mit der des Fahrzeugs identisch. Bei einem „Frontalzusammenstoß“ oder einer Notbremsung kann das Fahrzeug zwar gestoppt werden, die Insassen behalten aber ihre Bewegungsgeschwindigkeit bei, bis sie mit einem feststehenden Objekt in Kontakt kommen. Dieses Objekt können das Lenkrad, das Armaturenbrett, die Windschutzscheibe usw. sein. Mit einem korrekt angelegten Sicherheitsgurt wird diese Verletzungsgefahr eliminiert.

Ein ordnungsgemäß angelegter Sicherheitsgurt wird bei Kollisionsunfällen oder Notbremsungen automatisch verriegelt, um Ihre Geschwindigkeit entsprechend der

des Fahrzeugs zu reduzieren, damit die unkontrollierbare Bewegung verhindert wird, die beim Fahrer und bei den Insassen schwere Verletzungen verursachen kann.



Sicherheitsgurte anlegen

- ! *Falsch angelegte Sicherheitsgurte könnten bei einem Unfall zu Verletzungen oder zum Tod führen.*
- ! *Sicherheitsgurte sind für eine einzelne Person ausgelegt. Sicherheitsgurte NICHT mit anderen Personen teilen.*
- ! *Legen Sie KEINEN Sicherheitsgurt um, wenn Sie ein Baby oder Kind in Ihren Armen halten!*
- ! *Schwere Mäntel oder andere dicke Kleidungsstücke vor dem Anlegen des Sicherheitsgurtes ablegen, um einen optimalen Schutz zu gewährleisten.*
- ! *Sicherheitsgurte dürfen nicht um harte oder spitze Gegenstände wie Stifte, Brillen oder Schlüssel gewickelt werden.*
- ! *Sicherheitsgurte können nicht korrekt funktionieren, wenn die Sitze übermäßig geneigt sind. Fahren Sie NICHT mit übermäßig geneigten Sitzen!*

SITZE UND RÜCKHALTESYSTEME

Die in Ihrem Fahrzeug verbauten Sicherheitsgurte sind für den Gebrauch durch normal große Erwachsene bestimmt. Dieser Teil der Literatur bezieht sich auf den Gebrauch durch Erwachsene. Zu Empfehlungen zur Verwendung von Sicherheitsgurten durch Kinder lesen Sie bitte „Kinder und Sicherheitsgurte“.

Zur Gewährleistung des effektiven Schutzes müssen die Insassen in der richtigen Richtung sitzen, die Füße bei gerader Körperhaltung (keine übermäßige Sitzneigung) vor sich auf dem Boden und den Sicherheitsgurt korrekt angelegt haben.

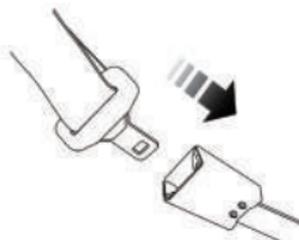
Becken- und Schultergurte

Alle Sicherheitsgurte sind 3-Punkt-Becken-/Schultergurte, die korrekt - wie nachstehend beschrieben - benutzt werden sollten.

- 1 Stellen Sie den Sitz korrekt ein.
- 2 Erfassen Sie die Metalllasche, ziehen Sie den Sicherheitsgurt gleichmäßig über die Schulter und Ihren Brustkorb. Achten Sie darauf, dass der Gurt nicht verdreht wird.



- 3 Schieben Sie die Metalllasche in das Gurtschloss, bis ein Klickgeräusch zu hören ist, was bedeutet, dass der Sicherheitsgurt fest geschlossen ist.



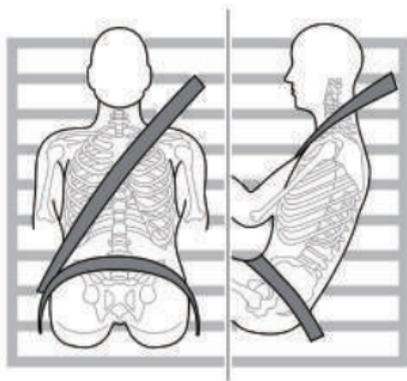
- 4 Straffen Sie den Gurt, indem Sie ihn in der Diagonale nach oben ziehen.

- 5 Zum Öffnen des Sicherheitsgurts drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss. Der Sicherheitsgurt wird automatisch in seine Ausgangsposition zurück gerollt.

Korrektes Anlegen der Sicherheitsgurte



Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt richtig am Körper anliegt und NIE über den Hals oder den Unterleib verläuft. Den Sicherheitsgurt NIEMALS hinter dem Rücken oder unter den Armen durchführen.



Der Beckengurt-Teil Sicherheitsgurts sollte so niedrig wie möglich über den Hüften positioniert werden und NIEMALS über den Unterleib führen. Bei einer Kollision kann der Beckengurt Kraft auf die Hüften wirken lassen und die Möglichkeit verringern, dass Sie unter den Beckengurt rutschen. Wenn Sie unter den Beckengurt rutschen, kann dessen Kraft auf Ihren Unterleib wirken, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte. Der diagonale Abschnitt des Gurtes sollte über die Mitte der Schulter und des Brustkorbs verlaufen. Bei Notbremsungen oder Kollisionen wird der diagonale Abschnitt des Gurtes blockiert.

Um zu gewährleisten, dass die Sicherheitsgurte immer den maximalen Schutz bieten, müssen Sie darauf achten, dass sie gerade verlaufen, nicht locker sind und den Körper berühren.

Benutzung von Sicherheitsgurten während der Schwangerschaft

Ein richtig angelegter Sicherheitsgurt schützt im Falle einer Kollision oder einer Notbremsung sowohl die Mutter als auch das ungeborene Kind. Der diagonal verlaufende Gurtteil sollte normal über den Oberkörper geführt werden. Der Beckenteil des Gurts sollte unter dem Bauch

SITZE UND RÜCKHALTESYSTEME

verlaufen und eng an den Hüftknochen anliegen. Den Gurt NIEMALS auf oder über dem Bauch anlegen. Zu weiteren Einzelheiten konsultieren Sie bitte Ihren Arzt.



Zu weiteren Einzelheiten konsultieren Sie bitte Ihren Arzt.

Sicherheitsgurte und Körperbehinderungen

Es ist ein gesetzliches Erfordernis, dass alle Insassen Sicherheitsgurte anzulegen haben, dies schließt auch Personen mit Behinderungen ein.

Je nach Behinderungsgrad sollten Sie sich wegen weiterer Details an Ihren Arzt wenden.

Kinder und Sicherheitsgurte



Während des Fahrens sind für Kinder geeignete Schutzmaßnahmen zu treffen.

Aus Sicherheitsgründen müssen Kinder in ein am Rücksitz befestigtes Kinderrückhaltesystem gesetzt werden.

Kleinkinder



Es dürfen nur empfohlene Rückhaltesysteme verwendet werden, die für das Alter, die Größe und das Gewicht des Kindes geeignet sind.



Halten Sie während des Fahrens NIEMALS ein Kind oder einen Säugling in Ihren Armen! Wenn es zu einem Kollisionsunfall kommt, wird durch das Gewicht des Kindes eine so große Kraft erzeugt, dass Sie das Kind nicht mehr festhalten werden können. Das Kind wird nach vorn geschleudert und schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Die Sicherheitsgurte in Ihrem Fahrzeug sind für Erwachsene konstruiert und eignen sich nicht für Kinder. Bei einem Unfall oder Zusammenstoß sind die Kinder nicht sicher und können schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Kinder MÜSSEN ein für sie geeignetes Rückhaltesystem benutzen. Bitte lesen Sie die Richtlinien des Herstellers, um einen passenden Sitz zu wählen. Folgen Sie beim Einbau den Anweisungen des Herstellers. Weitere Einzelheiten

finden Sie unter „Rückhaltesysteme für Kinder“ in diesem Abschnitt.

SITZE UND RÜCKHALTESYSTEME

Größere Kinder



Lassen Sie NIE mehrere Kinder denselben Sicherheitsgurt benutzen. Bei einem Unfall oder Zusammenstoß sind die Kinder nicht sicher, und können schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.



Wenn die Kinder wachsen, werden sie mit der Zeit so groß, dass sie keine Kindersitze mehr brauchen. Dann müssen sie die Standard-Sicherheitsgurte des Fahrzeugs anlegen. Überzeugen Sie sich, dass der Sicherheitsgurt richtig am Körper des Kindes sitzt.

Achten Sie beim Anlegen eines Sicherheitsgurts bei einem Kind stets darauf, dass er korrekt positioniert ist. Die Höhe des Sicherheitsgurts so einstellen, dass der Schultergurt nicht das Gesicht und den Nacken des Kindes berührt. Legen Sie den Beckengurt so tief wie möglich über die Hüften und ziehen Sie ihn ordentlich fest. Korrekte Positionierung bedeutet, dass der Sicherheitsgurt die angreifende Kraft bei Unfällen auf den stärksten Körperteil des Kindes übertragen kann.

Wenn der Schultergurt zu nahe an Gesicht und Nacken ist, müssen Sie unter Umständen eine Sitzerrhöhung verwenden. (Achten Sie darauf, dass es den gesetzlichen Vorschriften entspricht.)

Gurtstraffer



*Die Gurtstraffer werden nur einmal ausgelöst und **MÜSSEN DANN ENTSORGT WERDEN**. Wenn man die Gurtstraffer nicht erneuert, verliert das Rückhaltesystem des Fahrzeugs einen Teil seiner Wirkung.*



Wenn die Gurtstraffer ausgelöst wurden, funktionieren die Sicherheitsgurte weiter und müssen festgeschnallt bleiben, falls sich das Fahrzeug weiterhin in einem fahrbaren Zustand befindet. Die Gurtstraffer sind so bald wie möglich durch eine MG-Vertragswerkstätte zu erneuern.

Das Fahrzeug ist mit Sicherheitsgurtstraffern ausgestattet. Sie haben die Aufgabe, bei Unfällen die Sicherheitsgurte anzuziehen und zusammen mit den Airbags die Insassen zu schützen. Sie haben die Aufgabe, den Sicherheitsgurt aufzurollen und den Insassen zu sichern.

Die Airbag-Warnleuchte im Kombiinstrument macht den Fahrer auf Funktionsstörungen der Gurtstraffer aufmerksam (siehe „Warnleuchten und Anzeigen“ im Abschnitt „Instrumente und Bedienelemente“).

Die Gurtstraffer können nur einmal ausgelöst werden und müssen nach Aktivierung bei einem Aufprall ersetzt werden. Das erfordert eventuell auch einen Austausch von anderen Teilen des ergänzenden Rückhaltesystems (SRS). Lesen Sie hierzu bitte „Austausch von SRS-Komponenten“ in „Airbags“ in diesem Abschnitt.

WICHTIG

- Der Ausbau oder Austausch von Gurtstraffern muss durch geschulte Techniker des Herstellers erfolgen.
- 10 Jahre nach der ersten Registrierung (oder dem Einbau eines Ersatz-Sicherheitsgurtstraffers) müssen einige Komponenten durch eine MG-Vertragswerkstatt erneuert werden.

SITZE UND RÜCKHALTESYSTEME

Kontrolle, Pflege und Austausch von Sicherheitsgurten

Kontrolle von Sicherheitsgurten



Abgenützte, aufgeschlitzte oder ausgefranste Sicherheitsgurte können bei Unfällen versagen. Erneuern Sie die Gurte bei solchen Anzeichen sofort.



Achten Sie immer darauf, dass die rote Freigabetaste nach oben zeigt, um den Gurt im Notfall leicht lösen zu können.

Bitte befolgen Sie die folgenden Anweisungen, um Warnlampe, Schloss, Zunge, Aufrollmechanismus und Fixierung der Sicherheitsgurte regelmäßig zu überprüfen.

- Die Metallzunge in das betreffende Gurtschloss stecken und das Gurtband schnell nahe am Schloss ziehen, um zu kontrollieren, dass die Schnalle verriegelt wird.
- Die Metallzunge halten und den Sicherheitsgurt rasch nach vorne ziehen, um zu überprüfen, dass die Gurtrolle automatisch verriegelt wird, damit sich das Gurtband nicht ausdehnt.

- Den Sicherheitsgurt ganz herausziehen und auf Verdrehung, Risse oder ausgefranste und abgenützte Stellen überprüfen.
- Ziehen Sie den Sicherheitsgurt ganz heraus und lassen Sie ihn langsam wieder aufrollen, um zu überprüfen, dass er dabei nicht stecken bleibt.
- Sichtprüfen Sie das Sicherheitsgurtsystem auf fehlende oder gebrochene Komponenten bzw. solche, die sich auf die normale Funktion auswirken können.
- Kontrollieren Sie, ob die Sicherheitsgurt-Warnleuchte normal funktioniert.

Wenn der Sicherheitsgurt eine der vorgenannten Prüfungen bzw. Inspektionen nicht besteht, wenden Sie sich zwecks Reparatur bitte unverzüglich an eine MG-Vertragswerkstatt.

Pflege von Sicherheitsgurten

 **Versuchen Sie NICHT, Sicherheitsgurte aus- oder einzubauen, abzuändern, zu zerlegen oder zu entsorgen. Wenden Sie sich bei notwendigen Reparaturen an Ihre MG-Vertragswerkstätte. Falsche Handhabung kann zu Fehlfunktionen führen.**

 **Achten Sie darauf, dass keine scharfen Gegenstände im Gurtmechanismus eingeklemmt werden. Sehen Sie zu, dass keine Flüssigkeiten das Gurtschloss verschmutzen, weil das Schloss dann vielleicht nicht richtig einschnappt.**

Sicherheitsgurte nur mit neutraler Seife und warmem Wasser reinigen. Verwenden Sie KEINE Lösungsmittel zur Reinigung der Sicherheitsgurte. Die Sicherheitsgurte NICHT bleichen oder färben, da dies das Gewebe schwächen kann. Nach der Reinigung die Gurte mit einem Tuch abwischen und trocknen lassen. Rollen Sie die Sicherheitsgurte nicht ganz auf, bevor sie völlig trocken sind. Halten Sie die Sicherheitsgurte sauber und trocken.

Wenn sich Schmutz in der Aufrolleinrichtung angesammelt hat, wird der Sicherheitsgurt nur langsam eingezogen. Benutzen Sie ein sauberes und trockenes Tuch, um den Schmutz zu entfernen.

Austausch von Sicherheitsgurten

 **Bei Zusammenstößen kann das Rückhaltesystem beschädigt werden. Beschädigte Sicherheitsgurte erfüllen u. U. nicht ihre Funktion. Dies kann zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen. Nach einem Unfall müssen die Sicherheitsgurte kontrolliert und ggf. ausgetauscht werden.**

Nach leichteren Zusammenstößen sollten die Sicherheitsgurte jedoch intakt bleiben. Hingegen können andere Teile des Rückhaltesystems beschädigt sein. Bitte wenden Sie sich an eine MG-Vertragswerkstätte.

SITZE UND RÜCKHALTESYSTEME

Ergänzendes Rückhaltesystem (SRS)

Übersicht



Das Airbag-SRS bietet nur bei schweren Frontalkollisionen einen ZUSÄTZLICHEN Schutz. Er ist kein Ersatz für die Notwendigkeit bzw. das Erfordernis, einen Sicherheitsgurt anzulegen.

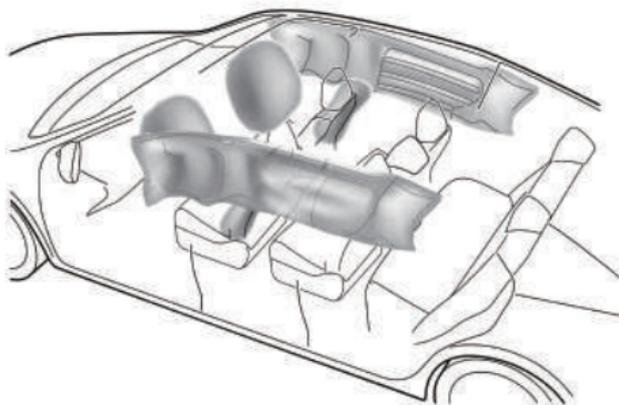


Zusammen mit den Sicherheitsgurten bieten Airbags einen optimalen Schutz für Erwachsene, aber nicht für Kinder. Das Sicherheitsgurt- und Airbagsystem des Fahrzeugs ist nicht für Kinder konstruiert. Kinder brauchen ein für sie entwickeltes Kinder-Rückhaltesystem.

An den Punkten, wo ein Airbag eingebaut ist befindet sich ein Schild mit dem Warntext "AIRBAG". Das ergänzende Rückhaltesystem besteht im Allgemeinen aus folgenden Teilen:

- Frontairbags (eingebaut in der Mitte des Lenkrads und im Armaturenbrett über dem Handschuhfach)

- Seitenairbags im Sitz (an der Außenseite der Sitzlehnenpolsterung)
- Kopfairbags zum Schutz bei Seitenaufprall (eingebaut in die Sitzverkleidung)



Airbag-Warnleuchte



Die Airbag-Warnleuchte befindet sich im Kombiinstrument. Wenn diese Anzeige während des Fahrens leuchtet, ist das ein Hinweis darauf, dass eine Störung im SRS bzw. Sicherheitsgurtstraffer erkannt wurde. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte unverzüglich zwecks Service an eine MG-Vertragswerkstatt. Andernfalls besteht die Gefahr, dass das SRS oder der Sicherheitsgurtstraffer bei einer Kollision nicht korrekt funktioniert. Das Fahrzeug ist mit Airbag-Warnleuchten ausgerüstet, die Sie an den Status seines Sicherheitssystems erinnern sollen. Zu den Details siehe „Warnleuchten und Anzeigen“ im Abschnitt „Instrumente und Bedienelemente“.

SITZE UND RÜCKHALTESYSTEME

Auslösung von Airbags



Beifahrer sollten nicht so sitzen, dass Füße, Knie oder sonstige Körperteile in die Nähe des Frontairbags kommen.



Um die Gefahr einer unbeabsichtigten Auslösung von Airbags zu minimieren, müssen die Sicherheitsgurte immer korrekt angelegt sein. Des Weiteren sollten Fahrer und Beifahrer ihre Sitze so einstellen, dass ausreichend Abstand zu den Frontairbags gegeben ist, um schwere oder sogar tödliche Verletzungen bei Auslösung des Airbags zu vermeiden. Wenn Seitenairbags und Seiten-Kopfairbags verbaut sind, sollten Fahrer und Beifahrer so sitzen, dass ein ausreichender Abstand zwischen den Oberkörpern und Seiten des Fahrzeugs vorhanden ist. Dadurch wird maximaler Schutz gewährleistet, wenn die Seitenairbags/Seiten-Kopfairbags ausgelöst werden.



Ein aufgeblasener Airbag kann Schürfwunden im Gesicht und andere Verletzungen verursachen, wenn sich ein Fahrgast bei der Auslösung zu nahe befindet.



Bei der Auslösung von Airbags können Kinder ohne ordentlichen Schutz schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden. Halten Sie Kinder während der Fahrt NICHT in den Armen oder auf den Knien. Kinder müssen mit passenden Sicherheitsgurten angeschnallt sein. Lehnen Sie sich NICHT aus Fenstern.



Nach dem Auslösen werden bestimmte mit den Airbags verbundene Bauteile sehr heiß, zum Beispiel das Lenkrad, die Instrumententafel und beide Seiten der Dachholme. Mit den Airbags verbundene Bauteile nach einer Auslösung der Airbags NICHT berühren, da dies zu Verbrennungen oder schweren Verletzungen führen kann.



Schlagen oder klopfen Sie NICHT auf Stellen, an denen die zugehörigen Teile der Airbags montiert sind, um unbeabsichtigte Airbag-Auslösungen zu vermeiden, die schwere oder sogar tödliche Verletzungen verursachen können.



Der Aufblaskanal des Airbags muss frei von sämtlichen Behinderungen sein. Stellen Sie keine Gegenstände zwischen Insassen und Airbags. Es ist verboten, Objekte auf der Lenkradabdeckung oder auf bzw. in der Nähe der Airbagabdeckung an der Instrumententafel anzubringen oder abzulegen. KEINE Zubehör- oder Dekorationsgegenstände im Bereich um die Airbags platzieren. Bei Auslösung kann dies die Airbags behindern oder in Projektile verwandeln, die ernste Verletzungen verursachen.

Bei einem Zusammenstoß erfasst das Airbag-Steuergerät die daraus resultierende Verzögerung oder Beschleunigung, um zu entscheiden, welche Airbags auslösen sollen. Die Auslösung der Airbags erfolgt so gut wie augenblicklich und mit beträchtlicher Kraft, begleitet von einem lauten Knall.

Vorausgesetzt dass Fahrer und Beifahrer ordentlich sitzen und richtig angeschnallt sind, leisten die Airbags bei einem starken Frontalaufprall einen ergänzenden Schutz vor Brust- und Gesichtsverletzungen. Seitenairbags und Kopfairbags sind so konstruiert, dass sie einen zusätzlichen Schutz auf der Seite des Aufpralls bieten.

Wenn Sie aufrecht und mit angelehntem Rücken sitzen, können die Sicherheitsgurte und Airbags den wirksamsten Schutz bieten. Bei starkem Aufprall werden die Airbags rigoros ausgelöst. Wenn Sie bzw. andere Insassen in diesem Moment die Sicherheitsgurte nicht korrekt angelegt haben, nach vorn gebeugt, nach hinten geneigt oder in anderen falschen Haltungen sitzen, werden Sie bzw. die anderen Insassen wahrscheinlich schwere oder tödliche Verletzungen erleiden.

WICHTIG

- Airbags bieten keinen Schutz der unteren Körperteile.
- Airbags sind nicht für Heck-, kleinere Frontaufpralle oder Fahrzeugüberschlag konzipiert. Sie lösen auch nicht bei starkem Bremsen aus.
- Auslösung und Retraktion der Front- und Seitenairbags erfolgen sehr schnell und schützen nicht gegen sekundäre Einwirkungen, die auftreten können.
- Beim Aufblasen eines Airbags wird ein feines Pulver freigesetzt. Dies ist kein Hinweis auf eine Funktionsstörung. Das Pulver kann jedoch Hautreizungen verursachen und sollte gründlich aus den Augen sowie Schnittwunden oder Hautabschürfungen gespült werden. Wenn Sie Reizungen der Haut, Augen, Nasen, des Rachens usw. verspüren, suchen Sie bitte unverzüglich einen Arzt auf.
- Nach dem Auslösen entweicht die Luft aus den Airbags sofort. Damit ist gewährleistet, dass dem Fahrer freie Sicht bleibt.

Frontairbags



Benutzen Sie NIE eine nach rückwärts gerichtete Kinder-Rückhaltevorrückung auf einem Sitz mit davor liegendem Airbag. Das kann zu ERNSTEN ODER SOGAR TÖDLICHEN VERLETZUNGEN DES KINDES führen. Siehe unter "Abschaltung des Beifahrerairbags"



Beifahrer sollten nicht so sitzen, dass Füße, Knie oder sonstige Körperteile in die Nähe des Frontairbags kommen.



In extremen Fällen kann ein Airbag schon beim Fahren auf unebenen Straßen auslösen. Bitte fahren Sie auf unebenen Straßen besonders vorsichtig.

Airbags sind dazu konstruiert, bei schweren Kollisionen zu schützen. Sie können in folgenden Situationen auslösen.

- Ein Frontalzusammenstoß mit unbeweglichen oder nicht-verformbaren festen Objekten bei hoher Geschwindigkeit.

- Umstände, die schwere Schäden am Fahrgestell verursachen können, wie z.B. Bordsteinkanten, Straßenränder, tiefe Schluchten oder Löcher.

Sitzseitenairbags und Seiten-Kopfairbags



Die Struktur und das Material der Sitze sind kritisch für die korrekte Funktion der Seitenairbags. Bringen Sie daher keine Sitzbezüge an, die die Auslösung der Seitenairbags beeinflussen können.

Bei einem heftigen Seitenaufprall werden der betreffende Seitenairbag aus der Sitzverkleidung und der Seiten-Kopfairbag aus dem Dachhimmel ausgestoßen und schnell ausgelöst. Der Seitenairbag und der Seiten-Kopfairbag auf der anderen Seite werden nicht ausgelöst. Die folgenden oder ähnliche Bedingungen können das Auslösen des Sitzseiten- und des Seitenkopfairbags bewirken.

- Eine Fahrzeugseite kollidiert bei hoher Geschwindigkeit mit gewöhnlichem Personenkraftwagen.

SITZE UND RÜCKHALTESYSTEME

Situationen, in denen die Airbags nicht auslösen

Die Auslösung der Airbags hängt nicht von der Fahrgeschwindigkeit ab, sondern von dem Objekt, mit dem das Fahrzeug kollidiert, dem Aufprallwinkel und wie schnell sich die Fahrgeschwindigkeit aufgrund des Zusammenstoßes ändert. Wenn die Aufprallkraft von der Karosserie absorbiert wird, lösen die Airbags möglicherweise nicht aus. Unter anderen Umständen können die Airbags sehr wohl auslösen. Daher sollte man die Auslösung von Airbags nicht nach dem Ausmaß der Schäden am Fahrzeug beurteilen.

Frontairbags

Unter gewissen Bedingungen lösen die Frontairbags nicht aus. Einige Beispiele sind nachstehend aufgelistet.

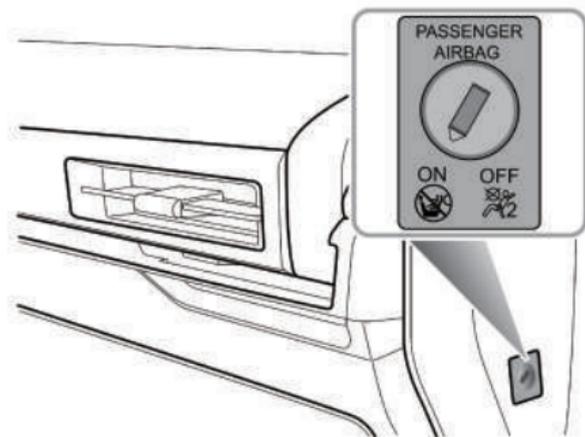
- Der Aufprallpunkt ist nicht auf die Mitte der Fahrzeugfront gerichtet.
- Bei einem Aufprall auf einen festen Strommast oder eine Verkehrsschildstange.
- Der Aufprallbereich ist hoch (Kollision mit der Heckklappe eines höheren Fahrgestells).
- Frontalkollision im Winkel zu den Stoßfängern.
- Aufprall auf das Heck oder eine Seite des Fahrzeugs.
- Das Fahrzeug hat sich überschlagen.

Sitzseitenairbags und Seiten-Kopfairbags

Unter den nachstehend beschriebenen oder ähnlichen Bedingungen werden die Seitenairbags und Seiten-Kopfairbags möglicherweise nicht ausgelöst.

- Seitlicher Aufprall in gewissen Winkeln.
- Leichte Seitenkollision, z. B. mit einem Motorrad.
- Der Aufprallpunkt ist weit von der Mitte der Fahrzeugseite entfernt, beispielsweise beim seitlichen Aufprall auf Motor- oder Laderaum.
- Das Fahrzeug hat sich überschlagen.
- Frontalkollision im Winkel zu den Stoßfängern.
- Unzureichende Seitenaufprallkraft (Kollision mit nicht feststehenden Objekten, wie Laternenpfähle, Mittelleitplanken).
- Unzureichende Aufprallkraft (Kollision mit parkenden oder rollenden Fahrzeugen).
- Der Aufprall kommt von hinten (Auffahrunfall).

Schalter Beifahrerairbag



Dieser Schalter kann nur dann zum Deaktivieren des Beifahrer-Airbags genutzt werden, wenn auf dem Beifahrersitz ein rückwärts gerichteter Kindersitz angebracht ist.

SITZE UND RÜCKHALTESYSTEME



Wenn ein Erwachsener auf dem Beifahrersitz sitzt, achten Sie bitte darauf, dass der Beifahrer-Airbag eingeschaltet ist.

Der Schalter Beifahrerairbag befindet sich unter der rechten Endabdeckung Instrumententafel. Um den Beifahrer-Airbag zu deaktivieren oder zu aktivieren, stecken Sie den mechanischen Schlüssel in den Schlitz und drehen ihn auf verschiedene Positionen.

Der aktivierte bzw. deaktivierte Zustand des Beifahrer-Airbags wird oben rechts im Display der Mittelkonsole angezeigt.



- Wenn der Beifahrer-Airbag deaktiviert ist, leuchtet die AUS-Anzeige.



- Bei aktiviertem Beifahrer-Airbag leuchtet die EIN-Anzeige eine Weile.

WICHTIG

- Wenn die AUS- und EIN-Anzeigen gemeinsam leuchten oder die Anzeige nicht mit der Beifahrer-Airbag-Schalterposition übereinstimmt, kontaktieren Sie bitte sofort eine MG-Vertragswerkstatt.

Wartung und Austausch von Airbags

Service von SRS-Komponenten

 Versuchen Sie **NICHT**, Airbags einzubauen oder abzuändern. Änderungen an der Fahrzeugkonstruktion oder der Verkabelung des Airbagsystems sind strikt verboten.

 Änderungen an der Fahrzeugkonstruktion sind verboten. Dies kann die normale Funktion des SRS beeinträchtigen.

 Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten auf diese Stellen kommen und verwenden Sie weder Benzin noch Reinigungsmittel, Möbelpolitur oder Poliermittel.



In das SRS eindringendes Wasser kann Schäden verursachen und die Auslösung beeinflussen. In diesem Fall kann der Airbag selbst bei ausbleibender Kollision zufällig ausgelöst werden. Schalten Sie bitte sofort den Motor aus und trennen Sie das Batteriekabel. Versuchen Sie nicht, den Motor zu starten. Wenden Sie sich in diesem Fall sofort an ein MG-Vertragswerksstätte.

Falls die Airbag-Warnlampe aufleuchtet, nicht erlischt oder das Fahrzeug vorne oder an der Seite beschädigt ist oder der Airbag Anzeichen von Schäden aufweist, wenden Sie sich bitte unverzüglich an eine MG-Vertragswerkstatt.

WICHTIG

- Airbags dürfen nur von einer MG-Vertragswerkstätte ausgebaut oder ausgetauscht werden.
- 10 Jahre nach der ersten Registrierung (oder dem Einbau eines Ersatz-Airbags) müssen gewisse Komponenten von einer MG-Vertragswerkstätte erneuert werden.

SITZE UND RÜCKHALTESYSTEME

Austausch von SRS-Komponenten



Auch wenn kein Airbag auslöst, können Kollisionen das SRS im Fahrzeug beschädigen. Airbags können nach einem Schaden nicht richtig funktionieren, und schützen Sie und andere Insassen dann nicht bei einem zweiten Zusammenstoß, was zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann. Um nach einer Kollision sicherzustellen, dass das SRS korrekt funktioniert, fahren Sie bitte in eine MG-Vertragswerkstatt, um die Airbags überprüfen und nötigenfalls ersetzen zu lassen.

Airbags sind nur für den einmaligen Gebrauch bestimmt. Wenn ein Airbag ausgelöst hat, müssen Sie die SRS-Komponenten erneuern lassen. Bitte wenden Sie sich dazu an eine MG-Vertragswerkstätte.

Entsorgung von Airbags

Wenn das Fahrzeug verkauft wird, muss sichergestellt werden, dass der Käufer über die Ausstattung des Fahrzeugs mit Airbags und das Datum für den Austausch der SRS informiert ist. Wenn das Fahrzeug verschrottet wird, können nicht ausgelöste Airbags eine Gefahr darstellen. Sie müssen daher von einem Fachunternehmen oder einer MG-Vertragswerkstätte sicher ausgelöst werden.

Kindersitze

Wichtige Sicherheitsanweisungen zur Verwendung von Kinder-Rückhaltesystemen

Kinder unter 12 Jahren sitzen am besten im Fond auf einem Kindersitz, der ihrem Gewicht und ihrer Körpergröße entspricht. Kinder unter 2 Jahren sollten in einer Rückhalteeinrichtung für Kleinkinder mitgeführt werden.

Wir empfehlen, einen Kindersitz gemäß ECE-R 44 oder ECE-R 129 zu verwenden. Achten Sie auf die Kennzeichnung des Kindersitzes.

Es gibt mehrere Kinderrückhaltesysteme verschiedenen Typs und verschiedener Spezifikationen. Für einen optimalen Schutz empfehlen wir, dass Sie einen Kindersitz wählen, der dem Alter und Gewicht des Kindes entspricht.

Es ist wichtig, dass Sie sich an die Montageanweisungen des Sitzherstellers halten und dass der Sitz ordentlich im Fahrzeug fixiert wird. Wenn Sie diese Anweisungen außer acht lassen, kann das Kind bei einem plötzlichen Stopp oder Unfall schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Bei korrektem Gebrauch der Kindersitze wird die Verletzungsgefahr der Kinder bei Unfällen bzw. der Schweregrad

ihrer Verletzungen erheblich verringert. Bitte achten Sie bei der Verwendung von Kindersitzen auf Folgendes:

- Alle Kinder müssen einen geeigneten Kindersitz haben.
- Es wird empfohlen, dass Kinder unter 12 Jahren oder unter 1,5 Meter Größe einen geeigneten Kindersitz auf dem Rücksitz benutzen.
- Lassen Sie Ihre Kinder NIEMALS ungeschützt mitfahren. Die Aufmerksamkeit darf nicht vernachlässigt werden, wenn sich das Kind im Kindersitz befindet.
- In jedem Kindersitz darf nur ein einziges Kind mitgeführt werden.
- Kinder NICHT auf dem Schoß oder in den Armen haltend im Fahrzeug befördern.
- Ein geeigneter Kindersitz kann Ihren Kindern Schutz bieten.
- Stellen Sie die Lehne des Rücksitzes stets in die mittlere Position und achten Sie beim Einbau eines Kindersitzes darauf, dass sie arretiert ist.
- Wenn Sie einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem Rücksitz montieren, ist der entsprechende Vordersitz nach vorn zu verstellen. Und wenn Sie einen Kindersitz in Fahrtrichtung auf dem Rücksitz

SITZE UND RÜCKHALTESYSTEME

montieren, müssen Sie möglicherweise die Kopfstütze in ihre tiefste Position bringen.

- Wenn Sie einen vorwärts gerichteten Kindersitz an den Vordersitz anbauen, müssen Sie eventuell dessen Kopfstütze entfernen.
- Lassen Sie Ihr Kind während der Fahrt NIEMALS auf dem Sitz stehen oder knien.
- Sehen Sie immer zu, dass das Kind ordentlich sitzt.
- Nur ein richtig angelegter Sicherheitsgurt kann optimal schützen. Immer die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zur richtigen Verwendung der Sicherheitsgurte beachten. Wenn Sicherheitsgurte nicht richtig angelegt sind, kann auch ein leichter Verkehrsunfall zu Verletzungen führen.
- Ungenügend fixierte Kindersitze können sich lockern und bei einem Unfall oder einer Notbremsung andere Insassen verletzen. Daher müssen auch unbenutzte Kindersitze ordentlich montiert und sicher befestigt werden.

SITZE UND RÜCKHALTESYSTEME

Warnungen und Anweisungen zur Benutzung von Kindersitzen auf dem Beifahrersitz



! Setzen Sie einen rückwärts gerichteten Kindersitz **NIEMALS** auf den Beifahrersitz, wenn der Beifahrer-Airbag aktiviert ist. Andernfalls können **TÖDLICHE** oder **SCHWERE VERLETZUNGEN** des KINDES die Folge sein.

! Jeder Kindersitz darf nur von einem Kind benutzt werden.

! Wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz montiert werden soll, müssen Sie die Funktion des Beifahrerairbags mit dem Schlüssel deaktivieren, da es sonst zu **ernsten** oder sogar **tödlichen Verletzungen** kommen kann.

! Wenn der Kindersitz wieder vom Beifahrersitz entfernt wird, aktivieren Sie den Beifahrerairbag erneut.

! Beim Einbau eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz versetzt man diesen so weit wie möglich nach hinten.

Bitte lesen Sie die Sicherheitswarnung auf der Sonnenblende. Montieren Sie Kindersitze womöglich immer auf dem Rücksitz. Wenn Sie einen Kindersitz unbedingt auf dem Beifahrersitz montieren wollen, beachten Sie bitte die obigen Warnungen.

SITZE UND RÜCKHALTESYSTEME

Wichtige Anweisungen zur Kindersicherheit und zu Seitenairbags



Halten Sie Kinder von Bereichen fern, wo Seitenairbags ausgelöst werden könnten. Es besteht die Gefahr von schweren Verletzungen.



Es dürfen nur empfohlene und sicher im Fahrzeug befestigte Rückhaltesysteme verwendet werden, die für das Alter, die Größe und das Gewicht des Kindes geeignet sind.



*Legen Sie **KEINE** Gegenstände in Bereichen ab, wo Seitenairbags ausgelöst werden könnten. Es besteht die Gefahr von schweren Verletzungen.*

Bei einem seitlichen Aufprall können die Seitenairbags die Insassen besser schützen. Bei der Auslösung entwickeln die Airbags jedoch eine starke Expansionskraft. Wenn die Insassen nicht korrekt sitzen, können die Airbags oder Gegenstände im Auslösungsbereich der Seitenairbags Verletzungen verursachen.

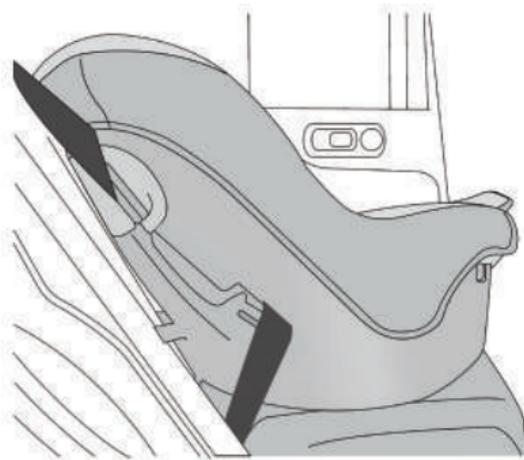
Wenn Sie einen geeigneten Kindersitz auf dem Rücksitz verwenden und das Kind ordentlich sitzt, bleibt genug Platz

zwischen dem Kind und dem Auslösebereich des Seitenairbags, so dass sich der Seitenairbag unbehindert ausdehnen kann und optimalen Schutz bietet.

Befestigung von Kindersitzen

Mit 3-Punkt-Becken- und Schultergurten gesichert

! Bitte stellen Sie den rückwärts gerichteten Kindersitz **NIEMALS** auf den Beifahrersitz, wenn der Beifahrer-Airbag aktiviert ist, weil dadurch schwere oder sogar tödliche Verletzungen verursacht werden können.



Am besten ist es, wenn Kinder im Fonds des Fahrzeugs auf einem Kindersitz mit Dreipunktbefestigung durch Becken- und Schultergurt befestigt werden.

ISOFIX-Kindersitze

! Die ISOFIX-Verankerungen auf dem Rücksitz sind nur zur Befestigung von ISOFIX-Systemen vorgesehen.

! Diese Verankerungen sind nur für die Belastungen durch korrekt eingebaute Kindersitze vorgesehen. Unter keinen Umständen dürfen sie für Sicherheitsgurte von Erwachsenen oder zur Befestigung anderer Objekte oder Geräte im Fahrzeug benutzt werden.

Befolgen Sie beim Einbau von Kindersitzen immer die Anweisungen des Kindersitz-Herstellers.

Die Rücksitze dieses Fahrzeugs sind mit ISOFIX-Halteösen ausgestattet (siehe Pfeil auf der folgenden Abbildung), an denen ein ISOFIX-Kindersitz befestigt werden kann.

SITZE UND RÜCKHALTESYSTEME



- Entfernen Sie zum Freilegen der ISOFIX-Befestigungshalter den Stoffbezug.
- Befestigen Sie den für das Fahrzeug zugelassenen ISOFIX-Kindersitz an den Halteösen.
- Wenn Sie ISOFIX-Halteösen verwenden, können Sie universell zugelassene ISOFIX-Kindersitze einbauen.



- Um den Top Tether-Gurt des Kinder-Rückhaltesystems zu befestigen, führen Sie diesen unter der Kopfstütze hindurch und befestigen ihn am Verankerungshaken. Achten Sie darauf, dass der Gurt nicht verdreht wird. Wenn Sie keine untere ISOFIX-Verankerung verwenden, führen Sie den Einbau laut Anweisungen des Kindersitzherstellers zu Ende.

Hinweis: Beim Einbau von universell zugelassenen Rückhaltesystemen muss ein oberer Haltegurt verwendet werden.

- Kontrollieren Sie nach dem Einbau durch Anwendung einer geeigneten Kraft auf den Kindersitz, ob dieser sicher befestigt ist.

SITZE UND RÜCKHALTESYSTEME

Zulässige Positionen von Kindersitzen

Wir empfehlen, einen Kindersitz gemäß ECE-R44 oder ECE-R129 zu verwenden. Achten Sie auf die Kennzeichnung des Kindersitzes.

Zulässige Positionen von Kindersitzen (für andere als ISOFIX-Kindersitze)

Gewichtsgruppe	Sitzpositionen			
	Beifahrersitz Beifahrer-Airbag aktiviert	Beifahrersitz Beifahrer-Airbag deaktiviert	Rücksitz, außen	Rücksitz, Mitte
Gruppe 0 (unter 10 kg)	X	U	U	U
Gruppe 0+ (unter 13 kg)	X	U	U	U
Gruppe I (9 - 18 kg)	X	U ¹	U ¹	U ¹
Gruppe II (15 - 25 kg)	U ^{1,2}	U ^{1,2}	U ¹	U ¹
Gruppe III (22 - 36 kg)	U ^{1,2}	U ^{1,2}	U ¹	U ¹

Hinweis: Zeichenerklärung: U = Geeignet für Universal-Kinderrückhaltesysteme, die für diese Gewichtsgruppe zugelassen sind; X = Sitzposition für Kinder-Rückhaltesysteme in dieser Gewichtsgruppe nicht geeignet.

SITZE UND RÜCKHALTESYSTEME

¹ Bitte entfernen Sie die Kopfstütze bzw. stellen Sie diese in die höchste Position, wenn sie beim Einbau des Kindersitzes stört. Achten Sie darauf, dass alle entfernten Kopfstützen sicher verstaut werden.

² Bitte schieben Sie den Beifahrersitz bis ganz nach hinten.

Zulässige Positionen von Kindersitzen (für ISOFIX-Kindersitze)

Befestigungsposition		Kindergewichtsguppe					
		Gruppe 0	Gruppe 0+	Gruppel ¹		Gruppell ¹	Gruppelll ¹
		Rückwärts gerichtet		Vorwärts gerichtet	Rückwärts gerichtet	Vorwärts gerichtet	Vorwärts gerichtet
		Bis zu 13 kg		9~18 kg		15~25 kg	22~36 kg
Beifahrersitz	Größenklasse	Ohne ISOFIX					
	Kindersitztyp						
ISOFIX auf beiden Seiten der zweiten Reihe	Größenklasse	C, D, E ²	A, B, BI ²	C, D ²	-	-	
	Kindersitztyp	IL	IL, IUF	IL	IL	IL	
Rücksitz, Mitte	Größenklasse	Ohne ISOFIX					
	Kindersitztyp						

SITZE UND RÜCKHALTESYSTEME

Hinweis: IL = geeignet für bestimmte ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der halbuniversellen Kategorie. Bitte die Fahrzeugliste des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

IUF = geeignet für vorwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme der universellen Kategorie, die für diese Gewichtsgruppe und die ISOFIX-Größenklasse zugelassen sind.

¹ Bitte entfernen Sie die Kopfstütze bzw. stellen Sie diese in die höchste Position, wenn sie beim Einbau des Kindersitzes stört. Achten Sie darauf, dass alle entfernten Kopfstützen sicher verstaут werden.

² Die ISOFIX-Größenklasse für sowohl universelle wie halbuniverselle Kinderrückhaltesysteme wird durch die Buchstaben A bis G gekennzeichnet. Diese Kennzeichnung ist an den ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen angebracht.

Tabelle der Kindersitze GröÙel

In dieser Tabelle finden Sie Empfehlungen zur Befestigungsposition von Kindersitzen der I-GröÙe und Angaben zur Eignung für die entsprechende KindergröÙe.

Kindersitztyp	Beifahrersitz	Hinten außen	Hinten Mitte
Kindersitze-GröÙe I	X	I-U	X
Sitzerhöhung	X	I-B	X

Hinweis: I-U= Geeignet für vor- oder rückwärts gerichtete Kindersitze der I-GröÙe;

I-B = Geeignet für die folgenden Bedingungen: Vorwärts gerichtete ISOFIX Booster-Sitze der Gruppen II/III und vorwärts gerichtete Kindersitze der I-GröÙe für 100-150 cm (ca. 39-59 Zoll) große Kinder;

X= Nicht geeignet für Kindersitze der I-GröÙe.

Hinweis:

Für 1,5 Jahre alte Kinder wird Britax Baby Safe empfohlen, für 3 Jahre alte Kinder sollte es Duo Plus sein. Kidfix III S wird für 6-jährige Kinder empfohlen. Die Beckengurtführung (Sicherungsschutz) und die Seitenaufprall-Verlängerungen sollten verwendet werden. Die Seitenaufprall-Verlängerungen sollten bei Gebrauch so weit wie möglich gestreckt werden. Für 10-jährige Kinder wird Nania Dream empfohlen.

SITZE UND RÜCKHALTESYSTEME

Kindersitze Gruppe 0/0+

! *Setzen Sie einen rückwärts gerichteten Kindersitz niemals auf den Beifahrersitz, wenn der Beifahrer-Airbag aktiviert ist.*



Kindersitze, die in liegender Stellung montiert werden können, eignen sich in erster Linie für Babys, die weniger als 10 kg wiegen (normalerweise jünger als 9 Monate) oder Kleinkinder, die weniger als 13 kg (normalerweise jünger als 24 Monate) wiegen.

Kindersitze der Gruppe I

! *Setzen Sie einen rückwärts gerichteten Kindersitz niemals auf den Beifahrersitz, wenn der Beifahrer-Airbag aktiviert ist.*



Rück- oder vorwärts gerichtete Kindersitze eignen sich in erster Linie für Kinder, die 9~18 kg wiegen (normalerweise älter als 9 Monate und jünger als 4 Jahre).

Kindersitze der Gruppe II

! *Der diagonale Teil des Sicherheitsgurts muss über die Schulter und den Oberkörper führen, ohne den Nacken zu berühren. Der Beckengurt muss über die Hüften führen, ohne den Bauch zu berühren.*



Die Kombination von Kindersitz und 3-Punkt-Becken- und Schultergurten eignet sich in erster Linie für Kinder mit 15~25 kg Körpergewicht (normalerweise zwischen 3 und 7 Jahren).

Kindersitze der Gruppe III

! *Der diagonale Teil des Sicherheitsgurts muss über die Schulter und den Oberkörper führen, ohne den Nacken zu berühren. Der Beckengurt muss über die Hüften führen, ohne den Bauch zu berühren.*



Die Kombination von Kindersitz mit Sitzerrhöhung und 3-Punkt-Becken- und Schultergurten eignet sich in erster Linie für Kinder mit 22~36 kg Körpergewicht und einer Körpergröße unter 1,5 m (normalerweise ca. 7 Jahre alt oder älter als 7).

Sitze und Rückhaltesysteme

- | | | | |
|-----|---|-----|------------------------------|
| 162 | Schlüssel | 256 | Reifendruckwarnsystem (TPMS) |
| 166 | Kindersicherungen | 258 | Beförderung von Lasten |
| 167 | Alarmanlage | | |
| 174 | Starten und Stoppen des Energiesystems | | |
| 176 | Wirtschaftliches und umweltbewusstes Fahren | | |
| 179 | Voraussetzungen bei Ladung und Entladung | | |
| 197 | Getriebe Elektroantrieb | | |
| 203 | Bremsanlage | | |
| 214 | Adaptiver Geschwindigkeitsregler | | |
| 223 | Fahrassistenzsystem | | |
| 244 | Fußgängerwarnanlage | | |
| 245 | Einparkhilfe | | |
| 248 | Hinteres Fahrassistenzsystem * | | |

STARTEN UND FAHREN

Schlüssel

Übersicht

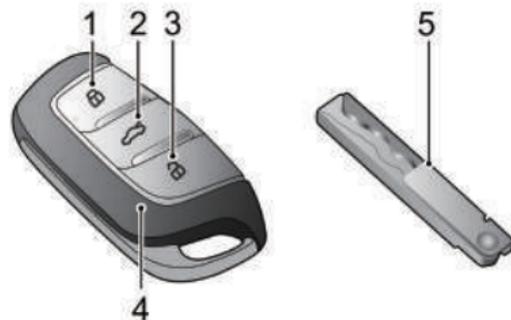
-  **Den Reserveschlüssel an sicherer Stelle aufbewahren – nicht im Fahrzeug!**
-  **Es empfiehlt sich, Reserveschlüssel nicht am gleichen Schlüsselbund aufzubewahren, weil dies zu Störungen führen und die richtige Schlüsselerkennung behindern kann, sodass der richtige Betrieb des Antriebssystems des Fahrzeugs möglicherweise beeinträchtigt wird.**
-  **Der Smart Key enthält sehr empfindliche Schaltkreise und muss vor Schlägeinwirkungen, hohe Temperaturen, Feuchtigkeit, direkter Sonneneinstrahlung und Korrosion durch Flüssigkeiten geschützt werden.**

Wir liefern Ihnen zwei Smart Keys mit je einem mechanischen Reserveschlüssel. Mit dem letzteren können Sie im Notfall die Türen öffnen. Das Fahrzeug lässt sich damit aber nicht starten.

Die Ihnen übergebenen Smart Keys sind auf das Sicherheitssystem Ihres Fahrzeugs programmiert. Keine anderen Schlüssel können das schlüssellose Zugangssystem oder die Wegfahrsperrung aktivieren.

Der Smart Key funktioniert nur in einem bestimmten Bereich. Der Funktionsbereich kann vom Zustand der Schlüsselbatterie sowie von physischen und geografischen Umständen abhängen. Zur Sicherheit sollten Sie nach Verriegelung des Fahrzeugs mit dem Smart Key kontrollieren, dass das Fahrzeug wirklich verriegelt ist.

Schlüssel



I Verriegelungstaste

- 2 Heckklappentaste
- 3 Entriegelungstaste
- 4 Smart Key (Funkschlüssel)
- 5 Mechanischer Schlüssel

Wenn Ihr Schlüssel verloren/kaputt geht oder gestohlen wird, können Sie bei Ihrer MG-Vertragswerkstätte einen neuen bestellen. Der verlorene oder gestohlene Schlüssel kann deaktiviert werden. Wenn der verlorene Schlüssel gefunden wird, kann ihn die MG-Vertragswerkstätte wieder aktivieren.

Hinweis: Mit privat gefertigten Schlüsseln wird sich das Fahrzeug nicht starten lassen und die Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigt. Es empfiehlt sich, sich zum Bestellen passender Ersatzschlüssel an einen MG-Reparaturbetrieb zu wenden.

Hinweis: Sie können den neuen Schlüssel nicht sofort bekommen, weil er von der MG-Vertragswerkstätte auf Ihr Fahrzeug programmiert werden muss.

Hinweis: Wenn Ihr Fahrzeug mit kabelloser Induktionsladefunktion ausgestattet ist, sollten Sie den Schlüssel

immer mehr als 20 cm von dem Mobiltelefon, das geladen wird, entfernt halten, um ihn vor den Interferenzen des kabellosen Ladegeräts zu bewahren.

Hinweis: Den Smart Key nicht in der Nähe von Geräten verwenden, die starke Funkstörungen verursachen (zum Beispiel Laptop-Computern oder elektronischen Geräten), weil dies die Funktionsfähigkeit des Schlüssels beeinträchtigen kann.

Batterie des Smart Key ersetzen

Bitte wechseln Sie Batterie des Smart Key, wenn einer der folgenden Zustände vorliegt:

- Reichweite der Ver-/Entriegelungsfunktion des Smart Key ist offensichtlich reduziert;
- im integrierten Display wird „Schlüsselbatterie schwach, bitte ersetzen“ angezeigt.

STARTEN UND FAHREN

A



B



C



D



- 1 Drücken Sie auf die Taste (A) am Smart Key, um die Zierblende zu öffnen.
- 2 Den mechanischen Reserveschlüssel (B) in Pfeilrichtung entfernen.
- 3 Ein geeignetes Werkzeug mit flacher Klinge seitlich in den Schlüssel einführen (C), den Batteriedeckel vorsichtig abhebeln und die Gehäusehälften auseinander nehmen (D).

Hinweis: Achten Sie auf die richtige Polarität der Batterie ("+" nach unten)

Hinweis: Verwenden Sie womöglich eine CR2032-Batterie.

- 4 Entfernen Sie die alte Batterie aus dem Slot.
- 5 Die neue Batterie einlegen und kontrollieren, dass sie vollen Kontakt hat.
- 6 Die Gehäusehälften wieder fest zusammendrücken und darauf achten, dass der Spalt rundherum gleich breit ist.
- 7 Den mechanischen Schlüssel wieder einsetzen und die Zierkante schließen.
- 8 Das Antriebssystem des Fahrzeugs einschalten, um den Schlüssel neu mit dem Fahrzeug zu synchronisieren.

WICHTIG

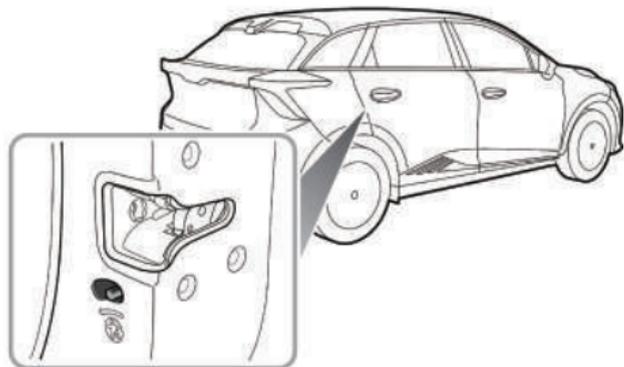
- Die Verwendung einer falschen Batterie kann den Smart Key beschädigen. Nennspannung, Größe und sonstige Spezifikationen müssen mit jenen der alten Batterie übereinstimmen.
- Ein falscher Einbau der Batterie kann den Schlüssel beschädigen.
- Die verbrauchte Batterie muss den gesetzlichen Vorschriften entsprechend entsorgt werden.

STARTEN UND FAHREN

Kindersicherungen



Kinder NIEMALS unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.



Um die Kindersicherungen ein- und auszu-schalten, geht man wie folgt vor:

- Die Hintertür auf der betreffenden Seite öffnen und den Hebel für die Kindersicherung in Pfeilrichtung verstellen, um die Kindersicherung zu verriegeln.
- Den Hebel entgegen der Pfeilrichtung verstellen, um die Kindersicherung zu entriegeln.

Bei verriegelter Kindersicherung lässt sich die Tür auf der betreffenden Seite nur von außen, aber nicht von innen öffnen,

Alarmanlage

Ihr Fahrzeug ist mit einer elektronischen Diebstahlwarnanlage und Wegfahrsperrung ausgestattet. Um eine maximale Sicherheit und Bedienungsfreundlichkeit zu gewährleisten, empfehlen wir Ihnen nachdrücklich, dieses Kapitel sorgfältig durchzulesen, um die Ein- und Ausschaltung des Diebstahlschutzes voll zu verstehen.

Wegfahrsperrung

Die Wegfahrsperrung bezweckt, das Fahrzeug vor Diebstahl zu schützen. Die Wegfahrsperrung kann zum Starten des Fahrzeugs nur mit dem passenden Schlüssel deaktiviert werden. Bei Erkennen eines gültigen Schlüssels im Fahrzeug wird die Wegfahrsperrung automatisch deaktiviert.

Wenn im Mitteilungszentrum die Meldung „Funkschlüssel nicht erkannt“ oder „Schlüssel in Back-up-Position legen“ angezeigt wird oder die Warnanzeige der Wegfahrsperrung aufleuchtet, den Funkschlüssel in die Back-up-Position legen (siehe „Alternative Startmethode“ im Abschnitt „Start und Stopp des Antriebssystems“) oder versuchen, den Ersatzschlüssel zu benutzen.

Wenn das Fahrzeug noch immer nicht startet, wenden Sie sich bitte an eine MG-Vertragswerkstätte.

STARTEN UND FAHREN

Diebstahlwarnanlage

Verriegelung und Entriegelung

Bei Verriegelung des Fahrzeugs blinken die Entfernen-Blinkleuchten dreimal, bei Entriegelung einmal.

Betätigung der Türverriegelung (mit Schlüssel)

Verriegelung mit Schlüssel

- Verriegelung mit dem Funkschlüssel: Türen, Motorhaube und Heckklappe schließen und die Verriegelungstaste am Funkschlüssel drücken, um das Fahrzeug zu verriegeln.
- Verriegelung mit dem mechanischen Schlüssel: Den Türgriff etwas herausziehen, ein geeignetes Werkzeug mit flacher Klinge unter die Verkleidung stecken und vorsichtig die Abdeckung vom Türschloss entfernen, den Schlüssel in die Tür stecken und nach links drehen, um das Fahrzeug zu verriegeln

Entriegelung mit Schlüssel

- Entriegelung mit dem Funkschlüssel: die Entriegelungstaste auf dem Schlüssel drücken.

- Entriegelung mit dem mechanischen Schlüssel: Den Türgriff etwas herausziehen, ein geeignetes Werkzeug mit flacher Klinge unter die Verkleidung stecken und vorsichtig die Abdeckung vom Fahrertürschloss entfernen, den Schlüssel in das Fahrertürschloss stecken und nach rechts drehen, um das Fahrzeug zu verriegeln.

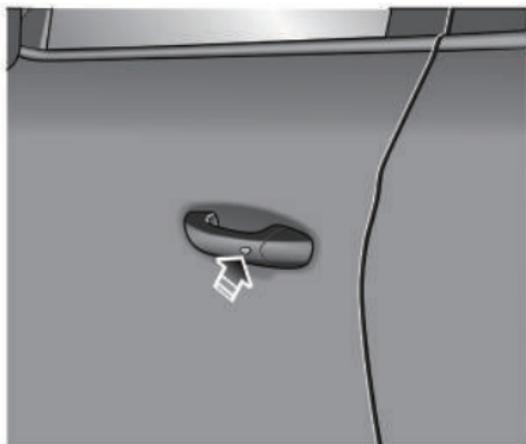
Fahrzeug finden

Nachdem das Fahrzeug mehrere Minuten lang verriegelt war, kann man durch nochmaliges Drücken der LOCK-Taste auf dem Funkschlüssel die Funktion "Fahrzeug finden" aufrufen. Diese Funktion weist mit akustischen und visuellen Signalen auf die Fahrzeugposition hin. Durch erneutes Drücken der Verriegelungstaste am Funkschlüssel wird die Signalausgabe unterbrochen. Durch Drücken der UNLOCK-Taste stellt man das Signal ab. Die Fahrzeug finden-Funktion lässt sich in der Schnittstelle „Fahrzeugeinstellungen“ im Infotainmentsystem-Display einstellen.

Hinweis: Wenn das gesamte Fahrzeug verriegelt ist, drücken Sie auf die Taste ENTRIEGELN am Schlüssel und führen eine Zeit lang keine anderen Aktionen aus. Das Fahrzeug wird automatisch verriegelt.

Betätigung der Türverriegelung (schlüssellos)

Mit dem schlüssellosen Zugangssystem können Sie die Türen ver- und entriegeln bzw. die Heckklappe öffnen solange der Funkschlüssel beim Annähern an das Fahrzeug vorhanden ist.



Hinweis: Um die Türen schlüssellos ver- und entriegeln zu können, darf der Abstand Smart Key und Türgriff nicht mehr als 1,5 m betragen.

Schlüssellose Verriegelung

Nachdem das Fahrzeug angehalten wurde, können alle Türen einfach durch einmaliges Drücken der Taste am Vordertürgriff verriegelt werden (die Verriegelungstaste am Funkschlüssel braucht nicht gedrückt zu werden), wenn die Türen geschlossen werden und das Fahrzeug verlassen wird. Danach wechselt das Fahrzeug in den Status Diebstahlwarnanlage.

Schlüssellose Entriegelung

Zum Entriegeln des Fahrzeugs drücken Sie einmal auf die Taste am Türgriff und ziehen dann am Türgriff, um die Tür zu öffnen.

Hinweis: Wenn Sie sich bei verriegeltem Fahrzeug im Bereich des Funkschlüssels befinden und den Knopf des Türgriffs drücken, aber nichts Weiteres tun, wird das Fahrzeug nach 30 Sekunden zur Sicherheit wieder verriegelt.

WICHTIG

Wenn die Tür mit dem Schlüssel verriegelt wurde, drücken Sie auf die Taste am Türgriff, um das Fahrzeug zu entriegeln. Sollte sich das Fahrzeug nicht normal ent- bzw. verriegeln lassen, kontaktieren Sie bitte eine lokale MG-Vertragswerkstatt.

Fehlverriegelung

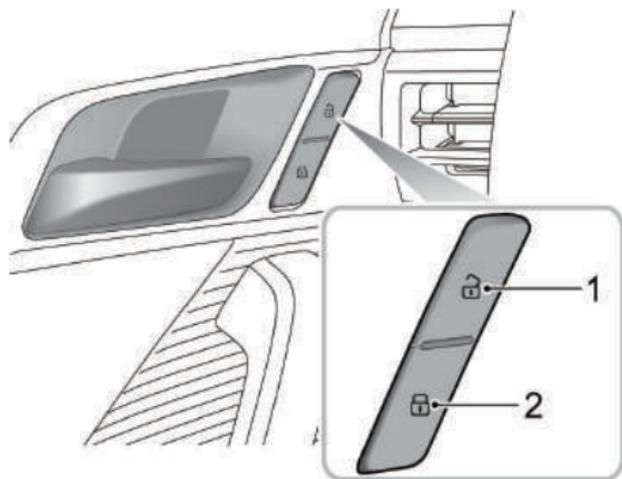
Wenn bei nicht vollständig geschlossener Fahrertür auf die Verriegelungstaste des Funkschlüssels gedrückt wird, ertönt die Fahrzeughupe einmal und signalisiert eine Fehlverriegelung. In diesem Fall wird keine der Türen verriegelt und die Warnanlage nicht aktiviert.

Wenn während des Verriegelns die Fahrertür geschlossen ist, aber die Beifahrertür, die Motorhaube oder die Heckklappe nicht vollständig geschlossen sind, ertönt die Hupe ein Mal, um einen Verriegelungsfehler zu melden. Das Sicherheitssystem verriegelt jedoch alle verriegelbaren Komponenten (alle vollständig geschlossenen Tür-, Hauben- und Heckklappenschlösser werden verriegelt, nicht aber die unvollständig geschlossenen). Die Warnanzeige blinkt. Sobald die offene Öffnung geschlossen wird, kehrt das System automatisch in den aktivierten Zustand zurück.

Diebstahlwarnanlagenton

Wenn die Diebstahlwarnanlage ausgelöst wurde, ertönt die Fahrzeughupe dauerhaft. Um die Diebstahlwarnanlage auszuschalten, drücken Sie auf die ENTRIEGELN-Taste am Funkschlüssel.

Verriegelungs- und Entriegelungstaste im Fahrzeug



- 1 Entriegelungstaste
- 2 Verriegelungstaste

Drücken Sie bei nicht aktivierter Diebstahlwarnanlage nach dem Schließen aller Türen auf die innere Verriegelungstaste (Abb.2), um alle Türen zu verriegeln. Zum Entriegeln aller Türen drücken Sie auf die Entriegelungstaste (Abb.1).

Hinweis: Wenn die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist, werden durch Drücken der Ver-/Entriegelungstaste der Innenverriegelungen die Türen nicht entriegelt/verriegelt. Es wird aber die Warnanlage getriggert.

Wenn Türen, Motorhaube und Heckklappe geschlossen sind, drücken Sie auf die innere Verriegelungstaste. Die gelbe Anzeige an der Verriegelungstaste leuchtet.

Wenn eine andere Tür als auf der Fahrerseite, die Motorhaube oder Heckklappe nicht vollständig geschlossen ist, drücken Sie auf die innere Verriegelungstaste. Die gelbe Anzeige an der Verriegelungstaste blinkt.

Innentürgriffe

Ziehen Sie zum Entriegeln und Öffnen der Tür am Türinnengriff.

Geschwindigkeitssperre

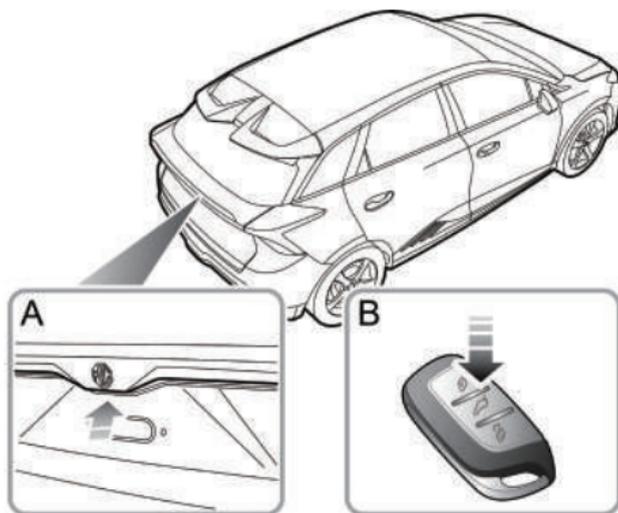
Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn die Fahrgeschwindigkeit 15 km/h (10 mph) überschreitet).

STARTEN UND FAHREN

Manuelle Heckklappe



Wenn die Heckklappe nicht geschlossen werden kann oder der Dichtungsgummi zwischen Karosserie und Heckklappe Risse aufweist, dann lassen Sie während der Fahrt alle Fenster geschlossen. Stellen Sie die Klimaanlage auf frontale Luftverteilung und das Gebläse auf die höchste Stufe, um das Einströmen von Abgasen in das Fahrzeug zu verringern.



Die manuelle Heckklappe lässt sich mit den folgenden 2 Methoden öffnen:

- 1 Wenn das Fahrzeug entriegelt ist oder der passende Schlüssel sich im Umkreis von 1 m von der Heckklappe befindet, drücken Sie zum Öffnen der Heckklappe direkt auf die Freigabetaste (Abbildung A) an der Heckklappe.

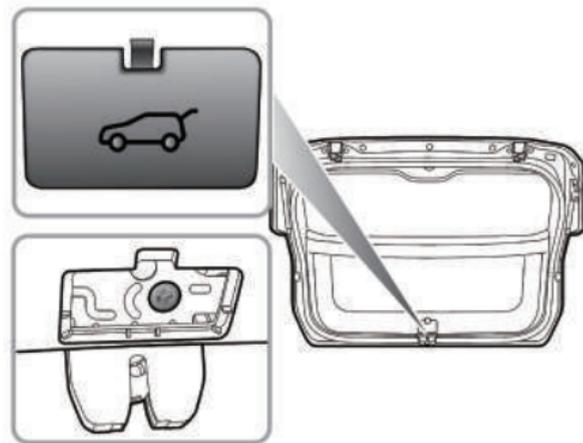
- Drücken Sie zum Entriegeln der Heckklappe die Heckklappe öffnen-Taste am Smart Key (Abbildung B) mindestens 2 Sekunden. Die Heckklappe kann dann geöffnet werden.

Notöffnung der Heckklappe

Die Notfall-Öffnungstaste der Heckklappe befindet sich an der Innenseite des Heckklappenschlosses.

Klappen Sie den Rücksitz nach unten, um sicherzustellen, dass der Stopfen Schlüsselloch Notfall-Öffnung an der Verkleidung Heckklappe berührt werden kann.

Entfernen Sie den Stopfen und drehen Sie den Knopf für die Notfall-Öffnung nach links, um die Heckklappe von innen zu öffnen.



STARTEN UND FAHREN

Starten und Stoppen des Energiesystems

Starten des Energiesystems

Starten

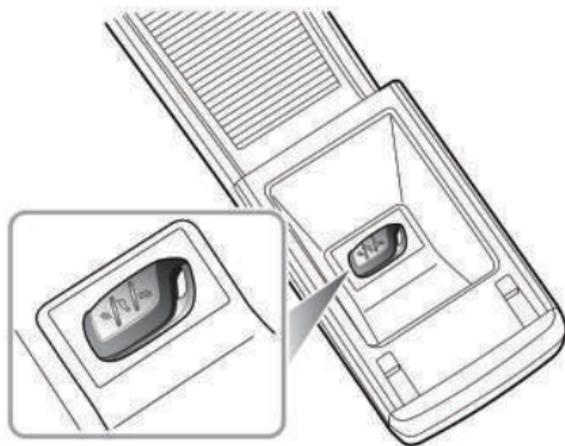
Wenn Sie die Fahrertür öffnen und auf dem Fahrersitz sitzen, werden die Instrumententafel und der Touchscreen eingeschaltet. Auf der Instrumententafel werden der Status der Türen, Batterieladezustand und weitere Informationen angezeigt.

- 1 Drücken Sie auf das Bremspedal, um in den READY-MODUS zu gelangen.
- 2 Schalten Sie auf D oder zum Rückwärtsfahren auf R.

Hinweis: Wenn sich das Lenkrad nicht drehen lässt, nachdem das Fahrzeug in den "READY-MODUS" versetzt wurde, steigen Sie bitte aus und achten Sie darauf, dass die Fahrertür korrekt geschlossen ist. Setzen Sie sich anschließend bitte wieder auf den Fahrersitz und versetzen Sie das Fahrzeug in den „READY-MODUS“ wie im Abschnitt „Startmethode“ beschrieben.

Alternative Startmethode

Falls sich Fahrzeug im Bereich von starken Störsignalen befindet oder die Batterie im Smart Key erschöpft ist, versuchen Sie bitte, das Fahrzeug auf folgende Weise zu starten:



- 1 Positionieren Sie den Smart Key - wie in der Abbildung zu sehen - mit den Tasten nach oben gerichtet.
- 2 Stellen Sie den Schalthebel auf P, drücken Sie auf das Bremspedal und starten Sie das Energiesystem.

Wenn sich das Antriebssystem nicht starten lässt, obwohl das Fahrzeug den Bereich starker Funkstörungen verlassen hat oder die Schlüsselbatterie erneuert wurde, wenden Sie sich bitte an eine MG-Vertragswerkstatt.

WICHTIG

- Sollte sich das Fahrzeug 3 Mal hintereinander nicht in den „READY-MODUS“ schalten lassen, wenden Sie sich bitte an Ihre MG-Vertragswerkstatt.
- Das Fahrzeug ist mit einem Diebstahlschutz ausgestattet. Mit eigenständig angefertigten Schlüsseln lässt sich das Fahrzeug nicht starten.
- In Umgebungen mit einer Temperatur von -10 °C oder weniger verlängert sich die Zeit, die zum Starten eines Stromsystems benötigt wird. In diesem Fall ist es wichtig, dass alle unnötigen elektrischen Komponenten ausgeschaltet sind.

Abschalten des Antriebssystems (OFF)

Das Antriebssystem ist wie folgt auszuschalten:

- 1 Halten Sie nach dem Stoppen des Fahrzeugs das Bremspedal immer gedrückt.
- 2 Dreht man den Gangwählknopf auf P, wird automatisch die Feststellbremse gezogen - kontrollieren Sie bitte, ob dies der Fall ist.
- 3 Nachdem Sie mit Schlüssel aus dem Fahrzeug gestiegen sind, drücken Sie zum Ausschalten auf die Verriegelungstaste am Funkschlüssel (siehe „Schlüssel“ in diesem Abschnitt).

Hinweis: Vom Fahrersitz aus kann das Fahrzeug durch Berühren des Symbols  am großen Bildschirm und Auswählen der Option „Sicherheit – Ausschalten“ ausgeschaltet werden. Durch Betätigen des Bremspedals wird das Fahrzeug neu gestartet.

Hinweis: Kontrollieren Sie, dass im Informationsfeld der Instrumententafel eine Warnlampe und ein Warn-text für angesetzte Feststellbremse erscheinen.

STARTEN UND FAHREN

Wirtschaftliches und umweltbewusstes Fahren

Einfahren

Bremsen und Reifen brauchen Zeit, um sich zu "setzen" und sich an die Anforderungen des täglichen Betriebs anzupassen. Vermeiden Sie es womöglich, auf den ersten 1500 Kilometer scharf zu bremsen..

Wirtschaftliche Fahrweise

Ihr Fahrstil hat deutliche Auswirkungen auf die Lebensdauer des Fahrzeugs und der Batterie.

Ruhiges Fahren

Durch voraussehendes Fahren und zeitiges Bremsen vermeiden Sie unnötiges Gasgeben und heftige Bremsmanöver. Ein ruhiger Fahrstil verbessert nicht nur die Batterieleistung und Reichweite, sondern schont auch Bremsen und Reifen.

Vermeiden von Höchstgeschwindigkeit

Leistungsverbrauch und Geräuschpegel nehmen bei höherer Geschwindigkeit erheblich zu.

Voraussehendes Fahren

Vermeiden Sie Verkehrsstockungen und Staus. Erkennen Sie Straßenverstopfungen so früh wie möglich im Voraus. Halten Sie ausreichend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und bremsen Sie rechtzeitig ab. Vermeiden Sie längeres und starkes Bremsen, wenn es nicht notwendig ist. Andernfalls werden die Bremsen überhitzt und verschleißten vorzeitig.

Verwendung von elektrischen Geräten

Durch die Benutzung elektrischer Geräte verringert sich die Fahrleistung von der Batterie. KomfortableVerhältnisse im Fahrgastraum sind zweifelsohne wichtig, aber ein übermäßiger Einsatz von Klimaanlage usw. erhöht den Leistungsverbrauch und verringert die Reichweite.

Fahren bei ungewöhnlichen Verhältnissen

Fahren bei Regen und Schnee



Bei Notbremsungen, Beschleunigung und Lenken auf glatten Straßen ist das Fahrverhalten und die Bodenhaftung des Fahrzeugs beeinträchtigt.

- Bei Regen können die Fenster beschlagen und die Sicht beeinträchtigen. (Benutzen Sie die Entnebelungsfunktion der Klimaanlage.)
- Die Bodenhaftung ist reduziert, fahren Sie also vorsichtig.
- Fahren Sie langsamer bei Regen. Beugen Sie Aquaplaning vor, wobei ein Wasserfilm zwischen Reifen und Straße die Lenkung und das Bremsverhalten negativ beeinflusst).

Fahren durch Wasser

Vermeiden Sie es, nach starken Regenfällen durch Pfützen zu fahren. Das Fahrzeug kann dadurch ernsten Schaden nehmen.

STARTEN UND FAHREN

Kontrollen und Wartung

Reifendruck regelmäßig überprüfen

Zu schwach aufgepumpte Reifen erhöhen den Rollwiderstand und damit den Leistungsverbrauch des Fahrzeugs. Zu stark oder zu wenig aufgepumpte Reifen nützen sich schneller ab und beeinträchtigen auch das Fahrverhalten.

Keine überflüssigen Lasten transportieren

Das zusätzliche Gewicht überflüssiger Lasten verschwendet Energie, insbesondere bei häufigem Anfahren und Bremsen.

Korrekte Vierrad-Einstellung

Achten Sie auf die richtige Radeinstellung. Vermeiden Sie es, über Bordsteinkanten zu fahren und fahren Sie langsamer auf unebenen Straßen. Radeinstellungen, die nicht den Spezifikationen entsprechen, führen nicht nur zu übermäßigem Reifenverschleiß sondern auch zu erhöhter Belastung und mehr Leistungsverbrauch.

Voraussetzungen bei Ladung und Entladung

-  Unter normalen Verhältnissen empfiehlt es sich sehr, ein möglichst langsames Ladeverfahren zu verwenden statt ständig oder regelmäßig Schnellladegeräte einzusetzen.
-  Vor Anschluss eines Ladegeräts müssen Steckdose, Stecker und Kabel auf Schäden kontrolliert werden. Verwenden Sie **KEIN GERÄT** mit Anzeichen auf Missbrauch oder Schäden.
-  Es empfiehlt sich, das Ladekabel zuerst am Ladegerät und dann am Fahrzeug anzuschließen.
-  Versuchen Sie **NICHT**, das Antriebssystem des Fahrzeugs während der Ladung auf **READY** zu schalten.

-  Nach der Ladung das Ladegerät ggf. abschalten, das Kabel vom Fahrzeug abziehen, die wasserdichten Blindstopfen anbringen und die Klappe über der Ladesteckdose schließen. Gegebenenfalls können Sie dann das Kabel vom Ladegerät abziehen.
-  Vermeiden Sie es, das Ladegerät während eines Gewitters oder Sturms anzuschließen. Wenn der Bereich rund um die Ladesteckdosen sehr nass ist, vor dem Entfernen des wasserdichten Blindstopfens und Anschließen der Ladekabel das Wasser so gut wie möglich mit einem trockenen Tuch abwischen.
-  Berühren Sie die Ladesteckdose oder den Ladestecker **NICHT** mit nassen Händen.
-  Stehen Sie beim Anschließen oder Abziehen des Ladekabels **NICHT** in Wasser oder Schnee.

STARTEN UND FAHREN



Versuchen Sie **NICHT**, die Batterie zu laden, wenn Ladesteckdose und Ladestecker nass sind.



Halten Sie Ladesteckdose und Ladestecker immer sauber und trocken. Verwahren Sie das Ladekabel an einem vor Wasser oder Feuchtigkeit geschütztem Platz.



Verwenden Sie nur das richtige Ladegerät zum Laden des Fahrzeugs. Die Verwendung anderer Ladegeräte oder Anschlüsse kann zu Ausfällen führen.



Lassen Sie den Ladeanschluss nicht fallen. Das kann zu Schäden führen.



STOPPEN Sie die Ladung oder Entladung sofort, wenn Sie abnormale Erscheinungen wie Funken, Verbrennungen oder Rauch sehen.



Halten Sie beim Anschließen oder Abziehen des Kabels immer den Stecker oder Griff fest. Wenn Sie am Kabel selbst ziehen, können sich die Leiter lockern oder beschädigt werden. Dies kann zu Stromschlägen oder Bränden führen.



Lade- oder Entladegeräte für Hochspannung können Störungen an medizinischen Geräten verursachen. Falls Sie ein elektrisches medizinisches Gerät wie Herzschrittmacher verwenden, fragen Sie bitte Ihren Arzt, ob das Laden oder Entladen Ihres Elektroautos das Gerät beeinflusst. In gewissen Fällen können die vom Ladegerät erzeugten elektromagnetischen Wellen die Funktion des elektrischen Medizinprodukte ernstlich beeinträchtigen.



Reinigen Sie die Ladeklappe oder den Bereich rund um den Ladepunkt **NIEMALS** mit Hochdruckwasserstrahl.

Laden Ihres Fahrzeugs zu Hause

Wenn Sie ein Notfall-Heimladegerät verwenden möchten, müssen Sie unbedingt einen qualifizierten Elektriker überprüfen lassen, ob die Infrastruktur Ihrer Immobilie das Ladegerät unterstützt. Lassen Sie sich von einem Fachmann beraten, ob die Elektroinstallation den Anforderungen des Ladegeräts genügt.

Installierte Ladepunkte

Verschiedene Unternehmen können Ladepunkte liefern und an Ihrem Wohnsitz installieren. MG besteht jedoch darauf, dass nur anerkannte und namhafte Lieferanten und Installationsfirmen beauftragt werden - wenn ungeeignete Geräte von unqualifiziertem Personal installiert werden, kann dies zu Überlastung von Stromkreisen und Bränden führen.

Richtlinien für Ladung zu Hause

Verwenden Sie NUR zertifiziertes und zugelassenes Gerät. Beauftragen Sie NUR zugelassene Lieferanten und Installateure.

Wenn die Batterie voll aufgeladen ist, den Kabelstecker von der Steckdose im Fahrzeug abziehen - falls die Ladung vorzeitig abgebrochen werden muss, zuerst die Stromversorgung trennen und dann den Stecker vom Fahrzeug abziehen.

Sorgen Sie dafür, dass NIEMALS Wasser oder andere Flüssigkeiten in das Ladegerät oder die Anschlüsse im Fahrzeug gelangen.

Verwenden Sie NIEMALS schadhafte Ladepunkte, Geräte oder Steckdosen.

STOPPEN Sie die Ladung sofort, wenn Sie abnormale Erscheinungen wie Brandgeruch oder Funken bemerken.

Befolgen Sie IMMER die mitgelieferten Betriebsanweisungen Ihres Ladegeräts.

Hinweis: Ladesteckdosen und Antriebssystem dürfen nur von geschulten Fachleuten eines zugelassenen Installationsunternehmens unter Verwendung des von ihnen empfohlenen Installationsmaterials installiert und gewartet werden.

STARTEN UND FAHREN

Ladung und Gesundheitsaspekte



Hochspannungsladegeräte können starke elektromagnetische Störungen verursachen, die unter Umständen zu Problemen bei Verwendung von elektronischen medizinischen Geräten führen.

Wenn Sie medizinische Elektrogeräte wie Herzschrittmacher oder Kardioverter-Defibrillatoren benutzen, fragen Sie bitte Ihren Arzt, ob das Laden oder Entladen Ihres Elektroautos Auswirkungen auf die Funktion solcher Geräte hat. In gewissen Fällen können die vom Ladegerät erzeugten elektromagnetischen Wellen die Funktion des elektrischen Medizinprodukte ernstlich beeinträchtigen.

Hinweis: Während das Fahrzeug nicht geladen oder entladen wird, sind keine besonderen Sicherheitsregeln in Bezug auf medizinische Geräte zu beachten. Personen mit Herzschrittmacher oder implantierten Defibrillator sind als Lenker oder Passagier im Fahrzeug völlig sicher.

Ladeanschluss

Der Ladeanschluss befindet sich hinter der Ladeanschlussklappe hinten links am Fahrzeug. Sie ist in das Hauptverriegelungssystem integriert.

Stellen Sie zum Öffnen der Klappe sicher, dass das Fahrzeug entriegelt ist. Drücken Sie auf die Ladeanschlussklappe und lassen Sie sie wieder los. Sie können nun auf die wasserdichte Steckerabdeckung zugreifen.

Entfernen Sie die Steckerabdeckung, um an den kombinierten Ladeanschluss heranzukommen.



- 1 Steckdose für langsame und schnelle Ladung - 7polig - Typ 2-Stecker
- 2 Expressladeanschluss - 7polig und 2polig - CCS-Stopfen

Hinweis: Um die Steckdose für das Schnellladen benutzen zu können, muss die untere wasserdichte Steckerabdeckung entfernt werden.

Bringen Sie nach dem Laden die wasserdichte Steckerabdeckung (wo notwendig) wieder an, schließen Sie die Lade-

anschlussklappe und drücken Sie sie an, bis sie eingerastet ist.

Stellen Sie vor Anschluss eines Ladegeräts **IMMER** sicher, dass der Bereich rund um die Klappe trocken ist.

Elektronische Sperre der Ladesteckdose

Um zu verhindern, dass sich der Ladestecker und das Kabel während des Ladevorgangs unbeabsichtigt lockern, ist die Ladesteckdose mit einer elektronischen Verriegelung versehen.

Die elektronische Verriegelung spricht an, sobald die Ladung beginnt und bleibt verriegelt, bis die Ladung abgeschlossen oder unterbrochen wird.

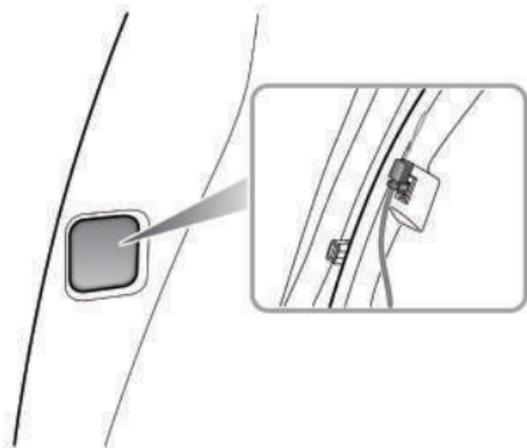
Versuchen Sie **NICHT**, den Stecker abzuziehen, solange das Ladekabel angeschlossen ist.

Manuelle Freigabe der Ladesteckdosenverriegelung in Notfällen

Das Fahrzeug besitzt eine Vorrichtung zur Freigabe der Ladesteckdosenverriegelung in Notsituationen.

STARTEN UND FAHREN

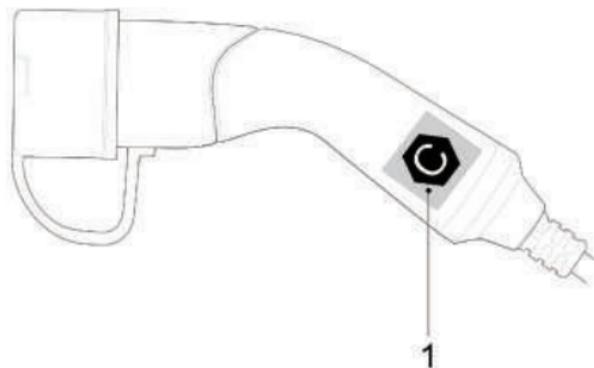
Um an die manuelle Freigabe heranzukommen, entfernen Sie den Deckel vom Service-Zugang an der linken Seite des Kofferraums - siehe Abbildung.



Ziehen Sie am Griff das Freigabekabel und halten Sie es gespannt, während Sie den Stecker abziehen. Die Verriegelung wird dadurch gelöst.

Kennzeichnung elektrisches Laden

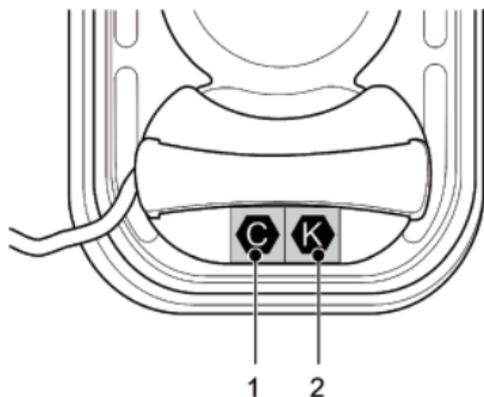
Kennzeichnung Ladesatz für langsames Laden



I Kennzeichnung Wechselstrom-Ladesatz

Hinweis: Nutzer haben die Möglichkeit, ein Kit für langsames Laden bei einer MG-Vertragswerkstatt zu erwerben.

Kennzeichnungen am Ladeanschluss



- 1 Kennzeichnung Wechselstrom-Ladesatz
- 2 Kennzeichnung Gleichstrom-Ladesatz

Vorsichtsmaßnahmen für das Laden mit Wechsel- oder Gleichstrom

Die Ladeanschlussklappe öffnen und das Kennzeichnungssymbol an der Abdeckung der Ladesteckdose überprüfen. Das Kennzeichnungssymbol am Wechsel- oder Gleichstromladekabel überprüfen. Sicherstellen, dass die Buchstaben der Kennzeichnungen übereinstimmen, und nur bei übereinstimmenden Buchstaben mit dem nächsten Ladeschritt fortfahren.

Hinweis: Bei Verwendung eines Ladeanschlusses mit nicht übereinstimmenden Kennzeichnungen besteht die Gefahr von Fehlern, Brand, Verletzungen usw.

STARTEN UND FAHREN

Tabelle der Kennzeichnungssymbole für elektrisches Laden

Stromart	Konfiguration	Art des Zubehörs	Spannungsbereich	Kennzeichnung
Wechselstrom	7P	Fahrzeugstecker und Fahrzeuganschluss	$\leq 480\text{V}$	
Gleichstrom	7P+2P	Fahrzeugstecker und Fahrzeuganschluss	50–500 V	

Schnellladung

Hinweis: Bitte lesen Sie sorgfältig die Betriebsanleitung, bevor Sie ein Schnellladegerät verwenden. Die Anleitungen können je nach Gerätetyp verschieden sein.

Hinweis: Das Kabel des Ladesteckers sollt kürzer als 30 Meter sein.

In Zweifelsfällen wenden Sie sich bitte an einen Fachmann um Hilfe.

Vorsichtsmaßnahmen bei Schnellladung

Vor Anschluss des Schnellladegeräts das Antriebssystem des Fahrzeugs abschalten (OFF) und 10 Sekunden warten.

Hinweis: Wenn Sie während des Ladevorgangs den Ladestatus kontrollieren möchten, schalten Sie bitte das Fahrzeug ein. Der Ladezustand der Hochspannungsbatterie wird dann im Informationsfeld der Instrumententafel angezeigt.

Hinweis: Aus Gründen der Sicherheit und Nutzungsdauer der Hochvoltbatterie wird die Batterie beim Laden mit einer Schnellladestation nicht vollständig geladen. Im Kombiinstrument können deshalb weniger als 100 % Power angezeigt werden. Vor einer längeren Reise empfiehlt sich das Laden mit einer Ladestation für langsames Laden.

STARTEN UND FAHREN

Langsames Laden

Hinweis: Eine vollständige langsame Aufladung ist der einzige Weg, um die Hochspannungsbatterie in ihren optimalen Ausgleichszustand zu bringen.

Es sind Hochspannungsbatterien mit verschiedener Ausgangsleistung verfügbar. Ladegeräte mit bis 11 kW Ausgangsleistung gelten in der Regel als langsam, Geräte mit über 11 kW als schnell, Expressladegeräte sind mit Wechsel- oder Gleichspannungsausgängen lieferbar. Im allgemeinen haben Wechselstromlader 43 kW und Gleichstromlader 50 kW oder mehr Nennleistung.

Die Ladedauer hängt von der Leistung des Ladegeräts ab.

Um eine langsame Ausgleichsladung durchzuführen, sollte die Leistung des Ladegeräts nicht höher als 11 kW sein.

Hinweis: Ladegeräte mit bis zu 7 kW Ausgangsleistung werden für einphasige Haushaltsstromnetze geliefert. Alle Ladegeräte mit höherer Nennleistung wie z.B. 11 kW erfordern einen Drehstromanschluss.

Wechselstrom-Ladestationen

WICHTIG

Bitte achten Sie darauf, Ihr Fahrzeug nur an Ladestationen anzuschließen, die den Normen IEC 61851 und IEC 62196 genügen.

Verwendung eines Wechselstrom-Ladegeräts:

- 1 Stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung des Fahrzeugs ausgeschaltet ist und alle Türen geschlossen sind.
- 2 Öffnen Sie die Ladeanschlussklappe.
- 3 Schließen Sie das Kabel von der Ladestation am Fahrzeug an. Verriegeln Sie das Fahrzeug.
- 4 Nach Abschluss der Ladung die Stromversorgung abschalten, das Fahrzeug entriegeln und den Stecker vom Fahrzeug abziehen.
- 5 Achten Sie darauf, dass die Ladesteckdose frei von Ablagerungen ist. Schließen Sie die Klappe der Ladesteckdose.

Hinweis: Wenn Sie während des Ladevorgangs den Ladestatus kontrollieren möchten, schalten Sie bitte das Fahrzeug ein. Der Ladezustand der Hochspannungsbatterie wird dann im Informationsfeld der Instrumententafel angezeigt.

Ladung zu Hause

Während des Ladevorgangs muss das Antriebssystem des Fahrzeugs abgeschaltet (OFF) sein. Gehen Sie wie folgt vor, um das Fahrzeug zu laden:

- 1 Stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung des Fahrzeugs ausgeschaltet ist und alle Türen geschlossen sind.
- 2 Öffnen Sie die Ladeanschlussklappe.
- 3 Schließen Sie den 7poligen Ladestecker an die Steckdose im Fahrzeug an.
- 4 Schließen Sie den Stecker des Ladegeräts an das häusliche Stromnetz an. Verriegeln Sie das Fahrzeug.
- 5 Schalten Sie nach Abschluss der Ladung die Stromversorgung aus und entriegeln Sie das Fahrzeug. Trennen Sie dann die Stecker vom Fahrzeug und von der Steckdose im Haus.

- 6 Achten Sie darauf, dass die Ladesteckdose frei von Ablagerungen ist. Schließen Sie die Klappe der Ladesteckdose.

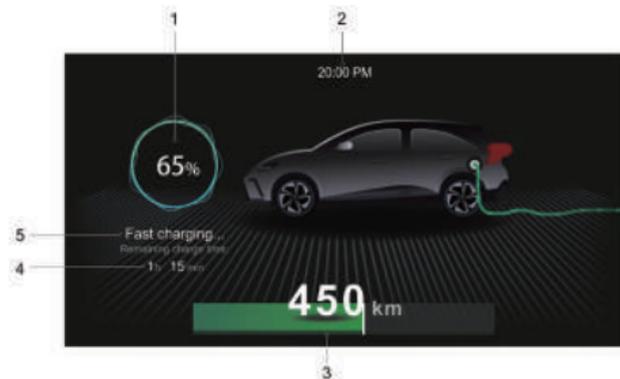
Hinweis: Es können die RCD-Typen B oder A (6 mA DC) verwendet werden. Die RCD MUSS IEC 62955 genügen und von einem etablierten Hersteller stammen.

Hinweis: Um während des Ladevorgangs den Ladestatus zu kontrollieren, das Fahrzeug zuvor ausschalten. Der Ladezustand der Hochspannungsbatterie wird dann im Informationsfeld der Instrumententafel angezeigt.

STARTEN UND FAHREN

Ladeinformationen

Zu Beginn des Ladevorgangs werden folgende Informationen im Mitteilungsfenster der Instrumententafel angezeigt.



- 1 Zustand der Hochspannungsbatterie
- 2 Aktuelle Zeit
- 3 Reichweite
- 4 Verbleibende Ladezeit
- 5 Ladezustand

Hinweis: Die auf der Instrumententafel angezeigten Daten können je nach Fahrzeugkonfiguration verschieden sein.

Ausgleichsladen

Ausgleichsladung bedeutet, dass das Batterie-Managementsystem nach normaler Aufladung versucht, die Ladung aller Batteriezellen auszugleichen.

Wenn man längere Zeit keine Ausgleichsladung vornimmt, erscheint die Anzeige "Please Slow-charge the Vehicle" (Bitte das Fahrzeug langsam aufladen) im Informationsfeld der Instrumententafel. Siehe auch unter "Langsame Ladung" im Abschnitt "Starten und Fahren".

Ein vollständiger Ladevorgang, einschließlich Ausgleichsladung des Batteriepakets vom Typ 1, dauert durchschnittlich mindestens 10 Stunden (einphasiger Anschluss) bzw. 7,5 Stunden (dreiphasiger Anschluss).

Ein vollständiger Ladevorgang, einschließlich Ausgleichsladung des Batteriepakets vom Typ 2, dauert durchschnittlich mindestens 8 Stunden (einphasiger Anschluss).

Hinweis: Die Umgebungstemperatur beeinflusst die Ladedauer. Eine vollständige Ladung kann bei niedrigeren Temperaturen länger dauern.

Ladedauer

Die Ladedauer von Hochspannungsbatterien hängt von zahlreichen Faktoren wie Stromstärke, Lademodus, Umgebungstemperatur und Typ/Leistung des Ladegeräts ab.

Dauer von Schnellladungen

Schnellladegeräte haben unterschiedliche Ausgangsleistung, im Durchschnitt brauchen sie 40 - 60 Minuten, um eine Hochspannungsbatterie mit einem durchschnittlichen Schnellladegerät auf 80% (Anzeige im Kombiinstrument) aufzuladen.

Hinweis: Die Umgebungstemperatur beeinflusst die Ladedauer. Bei niedrigen oder hohen Temperaturen kann eine vollständige Ladung länger dauern.

Dauer von langsamen Ladungen

Ein Ladevorgang ab Anzeige der Batterieladezustandswarnung bis zum Ladezustand von 100 % der Hochvoltbatterie dauert für ein Batteriepaket vom Typ 1 durchschnittlich ca. 9 Stunden (einphasiger Anschluss) bzw. 6,5 Stunden (dreiphasiger Anschluss) (der Ladezustand kann im Kombiinstrument überprüft werden).

STARTEN UND FAHREN

Ein Ladevorgang ab Anzeige der Batterieladezustandswarnung bis zum Ladezustand von 100 % der Hochvoltbatterie dauert für ein Batteriepaket vom Typ 2 durchschnittlich ca. 7 Stunden (einphasiger Anschluss) (der Ladezustand kann im Kombiinstrument überprüft werden).

- Bei niedrigen Temperaturen verlängert sich die Ladedauer.
- Wenn schon länger keine Ausgleichladung durchgeführt wurde, verlängert sich die erforderliche Ladezeit.
- Eine Ausgleichladung ist notwendig, bevor das Fahrzeug nach langem Stillstand wieder in Betrieb genommen werden soll. In diesem Fall verlängert sich die Ladedauer.

Hinweis: Die obigen Bemerkungen zur langsamen Ladung beziehen sich auf Wechselstrom-Ladegeräte. Bei langsamer Ladung mit einem Heimpladegerät kann sich die Ladedauer verdreifachen.

Typische Ladezeiten für Batteriepakete vom Typ I

Schnellladung		Von der Warnung bis zum Erreichen von 80 % dauert es fast 45 Minuten.		
Langsames Aufladen	Ladung zu Hause	Von der Warnung bis zum Erreichen von 100 % dauert es fast 20 Stunden.	Von der Warnung bis zum Erreichen von 100 % und Ausgleich dauert es fast 21 Stunden.	Bis zur ersten Nutzung nach dem Parken bzw. Lagern werden bis zum Erreichen von 100 % bzw. Ausgleich circa 22 Stunden benötigt.
	Wechselstrom-Ladestation (einphasig, ca. 7 kW)	Von der Warnung bis zum Erreichen von 100 % dauert es fast 9 Stunden.	Von der Warnung bis zum Erreichen von 100 % und Ausgleich dauert es fast 10 Stunden.	Bis zur ersten Nutzung nach dem Parken bzw. Lagern werden bis zum Erreichen von 100 % bzw. Ausgleich circa 11 Stunden benötigt.
	Wechselstrom-Ladestation (dreiphasig, ca. 11 kW)	Von der Warnung bis zum Erreichen von 100 % dauert es fast 6,5 Stunden.	Von der Warnung bis zum Erreichen von 100 % und Ausgleich dauert es fast 7,5 Stunden.	Bis zur ersten Nutzung nach dem Parken bzw. Lagern werden bis zum Erreichen von 100 % bzw. Ausgleich circa 8,5 Stunden benötigt.

Hinweis: Diese Angaben sind nur Richtwerte.

STARTEN UND FAHREN

Typische Ladezeiten für Batteriepakete vom Typ 2

Schnellladung		Von der Warnung bis zum Erreichen von 80 % dauert es fast 43 Minuten.		
Langsames Aufladen	Ladung zu Hause	Von der Warnung bis zum Erreichen von 100 % dauert es fast 15,5 Stunden.	Von der Warnung bis zum Erreichen von 100 % und Ausgleich dauert es fast 16,5 Stunden.	Bis zur ersten Nutzung nach dem Parken bzw. Lagern werden bis zum Erreichen von 100 % bzw. Ausgleich circa 17,5 Stunden benötigt.
	Wechselstrom-Ladestation (einphasig, ca. 7 kW)	Von der Warnung bis zum Erreichen von 100 % dauert es fast 7 Stunden.	Von der Warnung bis zum Erreichen von 100 % und Ausgleich dauert es fast 8 Stunden.	Bis zur ersten Nutzung nach dem Parken bzw. Lagern werden bis zum Erreichen von 100 % bzw. Ausgleich circa 9 Stunden benötigt.

Hinweis: Diese Angaben sind nur Richtwerte.

Hinweis: Der Alarmstatus bezieht sich auf die im Mitteilungszentrum des Kombiinstruments angezeigte Warnung zu einer schwachen Hochvoltbatterie. Ein Wert von 100 % entspricht der Anzeige für eine vollständig geladene Batterie im Mitteilungszentrum des Kombiinstruments. Mit Parken bzw. Lagern ist gemeint, dass das Fahrzeug lange Zeit geparkt bzw. gelagert wurde.

Entladen

Das Fahrzeug verfügt über eine Entladefunktion, die den Gleichstrom des Hochvolt-Batteriepakets in Wechselstrom für den Haushaltsgebrauch umwandeln kann.

Diese Entladefunktion kann mit Hilfe eines Entladegeräts erfolgen.

Hinweis: Als Nutzer können Sie das Entladegerät bei einer Vertragswerkstatt von MG kaufen.

Zur Verwendung der Entladefunktion gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Das Fahrzeug entriegeln und die Klappe über der Ladesteckdose öffnen (die Ladesteckdose dient auch zur Entladung).
- 2 Den pistolenförmigen Entladestecker an die Ladesteckdose anschließen. Bei vollständig hergestellter Verbindung leuchtet die Anzeige am Entladeanschluss blau.
- 3 Die Energiemanagement-Schnittstelle auf dem Infotainment-Display aufrufen und kontrollieren, dass der Abschaltpunkt der Entladung gesetzt ist. Nach der Einstellung die Starttaste für Entladung anklicken. Die

elektronische Verriegelung hält den Entladestecker fest und das Fahrzeug geht in den Entladezustand. Versuchen danach nicht, den Entladestecker abziehen, weil dadurch der Verriegelungsmechanismus beschädigt wird.

- 4 Um die Entladung abubrechen, können Sie jederzeit die Stoptaste auf dem Infotainment-Display anklicken oder abwarten, dass die Batterie bis zum eingestellten Grenzwert entladen ist. An diesem Punkt wird die elektronische Verriegelung automatisch freigegeben und der Entladestecker kann abgezogen werden.
- 5 Achten Sie darauf, dass der Ladeanschluss frei von Schmutz ist, bringen Sie die Blindstopfen an und schließen Sie die Ladeanschlussklappe.

Hinweis: Wenn nach Beginn der Entladung das Infotainment-Display erlischt, bleibt das Fahrzeug im Entladezustand.

Hinweis: Der aktuelle Energiestatus und die verfügbare Reichweite können im Kombiinstrument angezeigt werden.

STARTEN UND FAHREN

Hinweis: Der Entladegrenzwert kann auch während der laufenden Entladung noch geändert werden.

Hinweis: Während der Entladung kann das Fahrzeug nicht in den Bereitschaftsmodus (READY) versetzt werden.

Hinweis: Durch die Nutzung der Entladefunktion verringert sich die Reichweite des Fahrzeugs.

WICHTIG

- Überprüfen Sie vor Beginn der Entladung den Zustand des Entladesteckers.
- Falls die Entladefunktion bei Nässe genutzt werden soll, ist es besonders wichtig, den Entladestecker und den Bereich rund um den Entladeanschluss vor Wasser, Regen oder Schnee zu schützen.
- Bei abnormalen Erscheinungen wie eigentümlichen Gerüchen, Rauchentwicklung, Überhitzung usw. während der Entladung, MUSS der Stromkreis sofort abgeschaltet und der Entladevorgang abgebrochen werden.

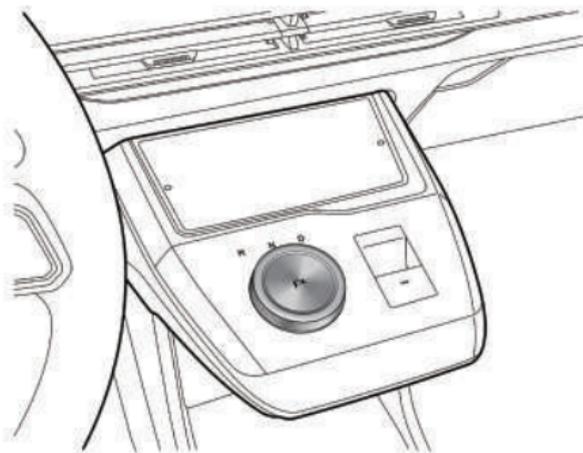
Getriebe Elektroantrieb

Gebrauchsanweisungen

Die folgenden Informationen sind sehr wichtig. Bitte lesen Sie sie vor dem Gebrauch sorgfältig:

- Die elektrische Kraftübertragung besteht aus einer Hochspannungseinheit. Berühren Sie keine Antriebskomponenten, wenn Sie nicht die erforderliche Ausbildung und Qualifikationen dafür haben.
- Drücken Sie auf das Bremspedal. Wenn das Antriebssystem des Fahrzeugs **BEREIT** ist, schalten Sie in den erforderlichen Gang.
- Lassen Sie das Bremspedal gedrückt, bis Sie zum Manövrieren bereit sind. Auf ebener Straße setzt sich das Fahrzeug nun in Bewegung, sobald Sie den Fuß vom Bremspedal nehmen. Das Gaspedal muss nicht betätigt werden.

Gangwahl



Der Gangwählknopf hat eine mittlere stabile Stellung und zwei instabile Stellungen rechts und links davon. Das heißt, der Gangwählknopf kehrt in die mittlere Stellung zurück, sobald man ihn loslässt.

Hinweis: Wenn aus **PIN** heraus- oder auf **R** geschaltet wird, muss auf das **Bremspedal gedrückt** werden.

- P Parken

STARTEN UND FAHREN

In dieser Position ist das Getriebe mechanisch gesperrt und die Feststellbremse gezogen. Bitte benutzen Sie diese Gangstufe nur, wenn das Fahrzeug steht.

Wenn Sie die Taste für P drücken, wird die Gangstufe P eingerückt.

Hinweis: Wenn das Bremspedal losgelassen, der Fahrersicherheitsgurt geöffnet und die Fahrertür geöffnet wird, wird das Getriebe automatisch auf P geschaltet.

- R Rückwärtsgang

Wählen Sie diesen Gang nur, wenn das Fahrzeug stillsteht und Sie reversieren möchten.

Betätigen Sie das Bremspedal und drehen Sie den Gangwählknopf ganz nach links und lassen Sie ihn los. Es wird der Rückwärtsgang eingelegt.

- N Neutral

Wählen Sie diesen Gang, wenn das Fahrzeug stillsteht (zum Beispiel bei Warten an Verkehrsampeln).

In Parkstellung das Bremspedal betätigen, den Gangwählknopf ganz nach links oder rechts drehen und loslassen. Es wird auf Neutral geschaltet.

Im Rückwärtsgang den Gangwählknopf ganz nach rechts drehen und loslassen. Es wird auf Neutral geschaltet.

Wenn D gewählt ist, den Gangwählknopf ganz nach links drehen und loslassen. Es wird auf Neutral geschaltet.

- D Fahren

Diese Gangstufe wird für normale Fahren genutzt.

Drücken Sie in den Gangstufen P, R oder N auf das Bremspedal, drehen Sie den Gangwählknopf nach rechts und lassen Sie ihn wieder los. Der Gangwählknopf federt in die mittlere Stellung zurück und das Fahrzeug geht in den Vorwärtsgang (D).

Fahrmodus

Über das Infotainment-Display kann der Fahrer einen von fünf Fahrmodi auswählen: SNOW (Schnee), ECO, NORMAL, SPORT und CUSTOM (Individual).

Beim Auswählen der verschiedenen Fahrmodi werden die Power-Einstellungen der folgenden Systeme automatisch geändert: Power, Lenkung, Pedalreaktion, Klimaanlage und Energierückgewinnung im Rollbetrieb.

Schnee-Modus

Im Schnee-Modus wird Stufe I der Energierückgewinnung im Rollbetrieb gestartet, die für das Fahren auf rutschigen Straßen geeignet ist.

Hinweis: Wenn sich das Fahrzeug im Schnee-Modus befindet, ist der Energiesparmodus deaktiviert.

Eco-Modus

Das Fahrzeug ist auf niedrigen Stromverbrauch für energiesparsamen Betrieb eingestellt.

Normalmodus

Das Fahrzeug ist für täglichen Betrieb konzipiert.

Sportmodus

Der Sportmodus liefert erhöhte Kraft, um die Performance zu erhöhen.

Durch ständige Verwendung des Sportmodus steigt der Energieverbrauch.

Hinweis: Wir empfehlen, den Sportmodus bei speziellen Straßenverhältnissen, wie auf Bergstrecken, zu wählen.

Individual-Modus

Der Individual-Modus erlaubt die freie Kombination von Power, Lenkung und Pedalkraft.

STARTEN UND FAHREN

Energierückgewinnung



Durch Energierückgewinnung verursachte Verzögerung ist KEIN Ersatz für sicheres Bremsen. Der Fahrer muss IMMER zu Bremsmanövern bereit sein, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Bei Bremsung, Überdrehzahl oder Freilauf des Fahrzeugs wird die Energierückgewinnungsfunktion aktiviert, und der Motor wandelt einen Teil der kinetischen Energie in elektrische Energie um, die dann in der Hochspannungsbatterie gespeichert wird.

Unter gewissen Umständen kann Energie nicht oder nur begrenzt regeneriert werden:

- Der Gangwählknopf steht auf N oder R. (Lassen Sie das Fahrzeug nicht in der Gangstufe N rollen);
- Bei Eingriffen in das Drehmoment (SCS oder Antriebs-schlupfregelung);
- Voll aufgeladene Hochspannungsbatterie
- zu hohe oder zu niedrige Temperatur der Hochvoltbatterie.

Über das Infotainmentsystem kann der Fahrer zwischen 4 verschiedenen Rückgewinnungsstufen wählen.

„Schwach“-Modus

Im „Schwach“-Modus wird ein Minimum an Energie rückgewonnen. Das Fahrzeug fährt längere Strecken im Freilauf und weder eine Überdrehzahl noch ein Motorbremsen sind deutlich spürbar. Im Kombiinstrument wird ① angezeigt.

„Mittel“-Modus

Im „Mittel“-Modus wird eine mäßige Menge an Energie rückgewonnen. Im Kombiinstrument wird ② angezeigt.

„Stark“-Modus

Im „Stark“-Modus wird mehr Energie rückgewonnen. Das Fahrzeug fährt nur kürzere Strecken im Freilauf und Überdrehzahl und Motorbremsen sind deutlich spürbar. Im Kombiinstrument wird ③ angezeigt.

„Adaptiv“-Modus

Im „Adaptiv“-Modus passt das Fahrzeug die Rückgewinnungsintensität automatisch auf Basis der Straßenverhältnisse und des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug an. Im Kombiinstrument wird  angezeigt.

Energiesparmodus

Wenn die Kapazität der Hochvoltbatterie gering ist, erscheint im Infotainment-Display eine Meldung mit der Aufforderung an den Fahrer, den Energiesparmodus zu aktivieren. Bei aktiviertem Energiesparmodus wird das Fahrzeug mit minimalem Energieverbrauch betrieben. Die Leistung der Klimaanlage wird begrenzt. Das Niveau der Energierückgewinnung wird automatisch angepasst und auf „stark“ festgelegt. Nach dem Ausschalten des Energiesparmodus wird die Energierückgewinnung auf die zuvor ausgewählte Stufe zurückgesetzt. Der Energiesparmodus kann im Infotainment-Display ein- und ausgeschaltet werden.

Wenn sich das Fahrzeug im Schnee-Modus befindet, kann der Energiesparmodus nicht aktiviert werden.

Schutzmodus



Achten Sie darauf, das Fahrzeug sicher und den Verkehrsvorschriften entsprechend zu parken.

Motorüberhitzungsschutz des Getriebes Elektroantrieb

Die elektrische Kraftübertragung kann bei hohen Außentemperaturen, häufigem Starten, Beschleunigen und Bremsen oder langer Fahrt auf Bergstrecken sehr heiß überbelastet werden. Um Motorschäden zu vermeiden, spricht eine Überhitzungsschutzfunktion an. Zugleich wird die Warnmeldung „Überhitzung EDU-Kühlmittel“ angezeigt. Parken Sie das Fahrzeug in diesem Fall an einem sicheren Platz oder fahren Sie bei niedriger Belastung mit gleichmäßiger Geschwindigkeit weiter, um den Motor abzukühlen. Erst wenn die Motortemperatur gefallen und die Warnanzeige erloschen ist, können Sie normal weiterfahren.

Wenn sich die elektrische Kraftübertragung längere Zeit (etwa 20 Minuten) abgekühlt hat und die Warnmeldung dennoch nicht verschwunden ist, stellen Sie das Fahrzeug bitte sicher ab und rufen Sie sofort eine MG-Vertrags-

STARTEN UND FAHREN

werkstätte an. Andernfalls können ernste Schäden an der elektrischen Kraftübertragung auftreten.

WICHTIG

Wenn der Überhitzungsschutz des Motors ausgelöst hat, wird die Fahrzeugleistung begrenzt, um Motorschäden zu vermeiden. Auf dem Informationsdisplay erscheint die Anzeige "Leistung und Geschwindigkeit begrenzt" und die Warnlampe  leuchtet auf. Nach Abbremsung erlöschen die Warnungen, sobald die Motortemperatur wieder normal ist.

Störung Getriebe Elektroantrieb

Wenn ein allgemeiner Fehler im Getriebe Elektroantrieb erkannt wird, leuchtet die Warnanzeige  im Instrument gelb. In diesem Fall bitte vorsichtig fahren. Bei schwerwiegenden Funktionsstörungen leuchtet die Warnanzeige  rot. Bitte das Fahrzeug sicher abstellen und umgehend eine MG-Vertragswerkstatt zwecks Service kontaktieren.

Störung Schaltsystem

Bei gewissen ernsten Fehlern am Gangwählsystem erscheint die Anzeige "EP" auf dem Informationsdisplay. Aus Sicherheitsgründen wird das Antriebssystem, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter einen voreingestellten Wert sinkt, von der Kraftübertragung getrennt und das Fahrzeug kann nicht gefahren werden. Bitte verständigen Sie sofort eine MG-Vertragswerkstätte.

Bremsanlage

Übersicht

Die Modelle dieser Serie haben eine integrierte Bremsanlage (IBS), die das Fahrzeug über Doppelkreise bremst. Beachten Sie beim Benutzen der IBS Folgendes:

- Die IBS funktioniert nur, wenn sich das Energiesystem im BEREIT-Modus befindet. Das Fahrzeug NIEMALS bei ausgeschaltetem Antriebssystem im Freilauf rollen lassen.
- Sollte sich das Energiesystem während des Fahrens ausschalten, müssen Sie fest auf das Bremspedal drücken und das Fahrzeug so schnell wie es die Verkehrssicherheit erlaubt anhalten.
- Wenn die Leistungsfähigkeit der IBS wegen schwacher Batterie oder aus anderen Gründen nachlässt, müssen Sie mit mehr Kraft als üblich auf das Bremspedal drücken, um wirksam zu bremsen.
- Wenn die Bremswirkung aufgrund einer Fahrzeugstörung verringert ist, wenden Sie sich bitte zwecks alsbaldigem Service an eine MG-Vertragswerkstatt.

Bremsreaktionsmodus

Die IBS bietet 3 verschiedene Bremsreaktionsmodi für das Fahrzeug:

- **Komfort:** Bremse reagiert langsam, Pedal fühlt sich weich an.
- **Normal:** Bremse reagiert moderat, Pedal fühlt sich moderat an.
- **Sport:** Bremse reagiert schnell, Pedal fühlt sich sensibel an.

Sie können den Bremsreaktionsmodus wechseln, indem Sie den Fahrmodus des Fahrzeugs verstellen oder die Einstellungen im Infotainment-Display individualisieren. Wenn auf das Bremspedal gedrückt bzw. das dynamische Stabilitätskontrollsystem (SCS), Traktionskontrollsystem (TCS) oder Antiblockiersystem (ABS) ausgelöst wird, kann das Wechseln von Bremsreaktionsmodi nicht sofort vollzogen werden.

Bremsenergierückgewinnung

Wenn das Bremspedal zum Bremsen gedrückt wird, ermittelt die IBS den Bedarf des Fahrers an Bremskraft. Der Fahrmotor wandelt die kinetische Energie des Fahr-

STARTEN UND FAHREN

zeugs in Elektroenergie um, die beim Abbremsen des Fahrzeugs in der Hochvoltbatterie gespeichert wird. Mit diesem Prozess kann die Reichweite des Fahrzeugs erhöht werden.

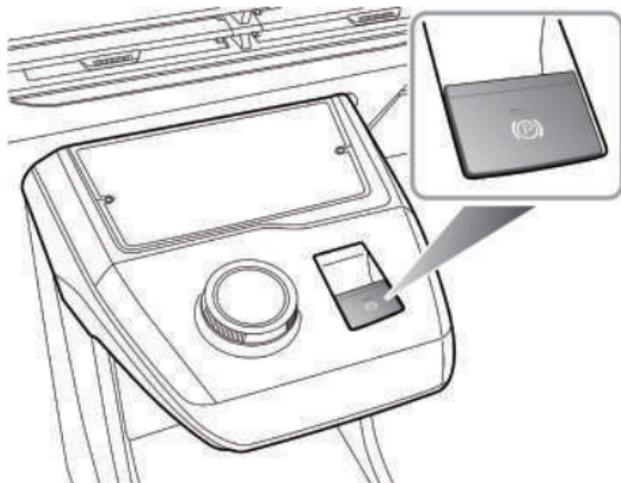
Die Bremsanlage kann in die Motorbrems- und die Feststellbremsanlage unterteilt werden. Die Betriebsbremse umfasst die elektronische Bremskraftverteilung (EBD) und die elektronische Bremskraftunterstützung (EBA). Das EBD-System kann die Bremskraft automatisch zwischen den Vorder- und Hinterrädern verteilen, damit das Fahrzeug unter verschiedenen Lastbedingungen eine gute Bremsleistung bietet. Das EBA kann die bei einer Notbremsung auf jedes Rad wirkende Bremskraft erhöhen, um den Fahrer beim schnellen Auslösen des ABS zu unterstützen und damit den Bremsweg zu verkürzen.

Fahren durch Pfützen oder starker Regen kann die Bremswirkung negativ beeinflussen. Halten Sie in diesem Fall einen sicheren Abstand zu anderen Fahrzeugen und betätigen Sie ab und an das Bremspedal, damit die Bremsflächen trocken bleiben.

Feststellbremsanlage - elektronische Feststellbremse (EPB)



Falls sich die elektronische Feststellbremse nicht lösen lässt, wenden Sie sich bitte an eine MG-Vertragswerkstätte, die eine manuelle Notfreigabe vornehmen kann.



Die EPB kann mit den folgenden 2 Methoden ein- und ausgeschaltet werden:

- **Manueller Betrieb:** Wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist, ziehen Sie zum Einschalten der EPB den EPB-Schalter nach oben. Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, drücken Sie zum Ausschalten des EPB-Systems auf das Bremspedal und den EPB-Schalter.
- **Automatischer Betrieb:** Wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist, stellen Sie zum Einschalten der EPB den Wählhebel auf P. Parken Sie das Fahrzeug sicher auf einer ebenen oder Straße mit leichtem Gefälle. Starten Sie das Antriebssystem und schalten Sie von P auf N, D oder R, um das EPB-System auszuschalten.

Wenn die Anzeige im EPB-Schalter und die Anzeige (P) im Kombiinstrument leuchten, ist das EPB-System eingeschaltet. Wenn die Anzeige im EPB-Schalter und die Anzeige (P) im Kombiinstrument nicht leuchten, ist das EPB-System ausgeschaltet.

Hinweis: Aktivieren Sie das EPB-System bei jedem Verlassen des Fahrzeugs.

Hinweis: Beim Ein- oder Ausschalten des EPB-Systems ist ein Motorgeräusch zu hören.

Hinweis: Wird an einer starken Steigung von P in andere Gangstufen geschaltet, wird das EPB-System nicht ausgeschaltet. Schalten Sie in diesem Fall das EPB-System bitte manuell aus oder nutzen Sie die Anfahrhilfe-Funktion der EPB.

WICHTIG

- Steigen Sie NICHT aus, bevor die Anzeige im EPB-Schalter leuchtet und die Gangstufenanzeige P zeigt. Es könnte sein, dass die EPB defekt ist, und das Fahrzeug wäre dann nicht sicher geparkt.
- Bei entladener Batterie oder Stromausfall kann die elektronische Feststellbremse nicht betätigt oder gelöst werden. In einem solchen Fall müssen Start- und Hilfskabel zum Starten des Fahrzeugs verwendet werden. Weitere Informationen hierzu sind unter „Notstart“ im Kapitel „Informationen für Notfälle“ verfügbar.

STARTEN UND FAHREN

Starthilfe

Wenn der Fahrersicherheitsgurt geschlossen ist und das Gaspedal zum Starten betätigt wird, wird das EPB-System automatisch ausgeschaltet.

Notbremsfunktion



Unsachgemäße Verwendung der EPB kann Unfälle und Verletzungen verursachen. Die EPB NUR in Notfällen zum Bremsen des Fahrzeugs verwenden.



Schalten Sie bei einer Notbremsung mit der EPB NICHT das Antriebssystem aus, da dies zu schweren Verletzungen führen könnte.

Im Falle eines Versagens der Betriebsbremse können Sie eine Notbremsung mit der EPB einleiten, indem Sie den EPB-Hebel hochziehen und festhalten. Während der Notbremsung wird ein Warnton zu hören sein. Der Bremsvorgang wird durch Loslassen des EPB-Schalters abgebrochen.

Motorbremsanlage

Antiblockiersystem (ABS)



Wenn man mit hoher Geschwindigkeit fährt oder die Gefahr von Aquaplaning besteht, das heißt, wenn eine Wasserschicht den Kontakt zwischen Reifen und Straßenoberfläche verschlechtert, kann das ABS die physikalischen Grenzen für einen kurzen Bremsweg des Fahrzeugs nicht überwinden. In solchen Fällen ist der Fahrer dafür verantwortlich, einen sicheren Abstand zu anderen Fahrzeugen einzuhalten.



Pumpen Sie NICHT immer das Bremspedal. Dadurch wird die Funktion des ABS unterbrochen und der Bremsweg möglicherweise verlängert.

Das ABS wird hauptsächlich zum automatischen Einstellen der Bremskraft jedes Rades beim Bremsen genutzt, um das Blockieren der Räder zu verhindern und somit gefährliche Situationen wie das Ausbrechen aus der Spur oder Wegrutschen zur Seite bei Notbremsungen zu vermeiden.

Dieses System ermöglicht es dem Fahrer, bei Notbremsungen die Kontrolle über die Lenkung zu behalten. Außerdem hält es das Fahrzeug stabil und erhöht den Sicherheitsfaktor.

Unter normalen Bremsbedingungen wird das ABS nicht aktiviert. Sollte die Bremskraft jedoch die Haftung zwischen Reifen und Straßenoberfläche überschreiten, sodass die Räder blockieren, wird das ABS automatisch zugeschaltet.

Wenn eine Notbremsung erforderlich ist, sollte der Fahrer die Bremse mit voller Kraft betätigen, um das ABS auch bei rutschiger Straßenoberfläche auszulösen.

Hinweis: *Auf weicher Unterlage wie Pulverschnee, Sand oder Schotter können Fahrzeuge mit ABS einen längeren Bremsweg aufweisen als Fahrzeuge ohne ABS. Dies beruht darauf, dass sich durch das natürliche Verhalten von blockierten Rädern ein Materialkeil vor (oder seitlich, bei Lenkung) der Auflagefläche des Reifens bildet. Dieser Effekt erleichtert es, das Fahrzeug zu stoppen oder beim Lenken die Richtung zu ändern.*

WICHTIG

Wenngleich das ABS die Fahrsicherheit deutlich erhöhen kann, hängt die wahre Sicherheit immer noch vom Standard-Fahrverhalten des Fahrers ab.

STARTEN UND FAHREN

Stabilitätskontrolle (SCS) und Traktionskontrolle (TCS)

Das SCS hilft dem Fahrer, die Fahrtrichtung einzuhalten. Wenn das SCS erkennt, dass sich das Fahrzeug nicht in der gewünschten Richtung bewegt, greift es ein, indem es bestimmte Räder abbremst oder über das Antriebsmanagementsystem verhindert, dass das Fahrzeug ins Schleudern kommt.

Die Traktionskontrolle oder Antriebsschlupfregelung hilft dem Fahrer, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten, wenn ein oder beide Antriebsräder durchdrehen (z. B. wenn sich das eine Rad auf Eis und das andere auf Asphalt befindet). Das TCS überwacht die Drehzahl eines jeden einzelnen Rads. Wenn das System erkennt, dass ein Rad durchdreht, bremst es dieses automatisch ab und überträgt mehr Drehmoment auf das gegenüber liegende, nicht durchdrehende Rad. Wenn beide Räder durchdrehen, drosselt das System die Motorleistung, um die Raddrehung zu regeln und die Traktionskraft rückzugewinnen.

SCS und TCS werden automatisch in den Standby-Modus geschaltet, wenn sich das Antriebssystem im ON/READY-Modus befindet. Beide können über den im Info-

tainment-Display angeordneten Schalter ausgeschaltet werden.

Hinweis: Die Abschaltung von SCS und TCS hat keinen Einfluss auf die Funktion des ABS. Schalten Sie das SCS und TCS immer ab, wenn Sie mit Schneeketten fahren.

Auto Hold



Die Auto Hold-Funktion kann nicht die Stabilität des Fahrzeugs beim Anfahren oder Bremsen auf Bergstrecken garantieren, insbesondere nicht bei glatter oder vereister Fahrbahn.



Wenn die automatische Anfahrhilfe das Fahrzeug wegen Abschaltung des Antriebssystems, Öffnen des Sicherheitsgurts, Drücken des Schalters automatische Anfahrhilfe oder anderen Gründen stoppt, wird die EPB gezogen. Es ist nicht sicher, dass das Fahrzeug in allen Fällen stabilisiert wird. Es kann zum Beispiel sein, dass die Hinterräder auf glattem Boden stehen oder das Fahrzeug zu stark geneigt ist. Bitte stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug sicher steht, bevor Sie aussteigen.



Als Fahrer müssen Sie voll aufmerksam sein und die Umgebung beobachten, auch wenn das Fahrzeug über Auto Hold verfügt.



Die automatische Anfahrhilfe kann nicht in allen Fällen die Funktion der EPB garantieren, wenn das Antriebssystem abgeschaltet ist. Vergewissern Sie sich bitte, dass die EPB gezogen ist und das Fahrzeug stabil steht, bevor Sie aussteigen.



Die automatische Anfahrhilfe sollte in Auto- waschanlagen ausgeschaltet sein. Die EPB könnte plötzlich gezogen werden und Schäden am Fahrzeug verursachen.

Wenn das Fahrzeug während des Fahrens häufig längere Zeit angehalten werden muss (wie zum Beispiel beim Warten an Ampeln, Anhalten an einer Steigung oder bei Stop and Go-Verkehr), kann Ihnen die automatische Anfahrhilfe beim Stabilisieren des Fahrzeugs helfen, sodass Sie Ihren Fuß vom Bremspedal nehmen können, wenn das Fahrzeug steht und die automatische Anfahrhilfe aktiv ist.

Auto Hold hat 3 Betriebszustände:

I Standby:

Drücken Sie bei angelegtem Fahrersicherheitsgurt, geschlossener Fahrertür und Antriebssystem im READY-Modus auf den Schalter automatische Anfahr-

STARTEN UND FAHREN

hilfe auf dem Infotainment-Display, um die automatische Anfahrhilfe von Aus auf Standby zu schalten.

2 Parken:

Wenn das Fahrzeug vorwärts rollt, drücken Sie zum Stoppen des Fahrzeugs auf das Bremspedal. Drücken Sie dann fest auf das Bremspedal, um die automatische Anfahrhilfe aus dem Standby- in den Parken-Modus zu schalten.

Hinweis: Wenn das Fahrzeug durch festes Drücken auf das Bremspedal gestoppt wurde, wechselt die automatische Anfahrhilfe direkt in den Parken-Modus.

Bei nochmaligem festen Drücken auf das Bremspedal verlässt die automatische Anfahrhilfe den Parken-Modus.

Die automatische Anfahrhilfe verlässt den Parken-Modus entsprechend dem Gefälle, wenn die Gangstufe D gewählt ist und auf das Gaspedal gedrückt wird.

Wenn Gangstufe R gewählt wird, verlässt die automatische Anfahrhilfe den Parken-Modus.

3 AUS:

Tippen Sie zum Ausschalten der Funktion auf den Schalter automatische Anfahrhilfe auf dem Infotainment-Display.

Die automatische Anfahrhilfe verlässt den Parken-Modus unter einigen Umständen, wie Öffnen des Sicherheitsgurts, Ausschalten des Antriebssystems, bei längerer Standzeit oder Betätigung des Schalters automatische Anfahrhilfe. Dann wird die EPB gezogen.

Hinweis: Die EPB wird NICHT gezogen, wenn man den Schalter zum Ausschalten der automatischen Anfahrhilfe bei gedrücktem Bremspedal betätigt.

Hinweis: Wenn sich das Fahrzeug in der Gangstufe R befindet, wird die automatische Anfahrhilfe nicht aktiviert.

Berganfahrhilfe (Hill Hold Control, HHC)



Die Berganfahrhilfe hat ihre Grenzen, wenn ungünstige Verhältnisse wie nasse oder vereiste Straßen und starke Steigungen vorliegen.



Steigen Sie NICHT aus, wenn nur die HHC aktiviert ist. Dies kann zu schweren Unfällen führen, wenn die HHC ausrastet.



Beim Anhalten muss das Bremspedal ordentlich betätigt werden, damit die HHC genügend Bremsdruck entwickelt.

Die HHC unterstützt den Fahrer, indem sie das Fahrzeug beim Anfahren auf Steigungen "festhält". Wenn der Fahrer das Bremspedal loslässt, hält die HHC das Fahrzeug kurzzeitig am Platz.

Um die HHC aktivieren zu können, müssen folgende Voraussetzungen vorliegen:

- Die Fahrertür muss geschlossen und der Fahrer angeschnallt sein.
- Fahrzeug ist stetig an einem Gefälle gestoppt.
- Das SCS ist aktiv und fehlerfrei.

- Die EBP ist fehlerfrei und nicht betätigt.
- Das Antriebssystem befindet sich im READY-Modus.
- Der Gang D oder R ist gewählt.
- Es wurde vor dem Starten ausreichend kräftig auf das Bremspedal gedrückt.

Hinweis: Die HHC ist zum Anfahren auf Steigungen vorwärts- und rückwärts verfügbar.

STARTEN UND FAHREN

Aktiver Überschlagschutz (ARP)

Das ARP-System hilft dem Fahrer, die Stabilität des Fahrzeugs in extremen Situationen zu bewahren. Es ist keine Garantie dafür, dass sich das Fahrzeug nicht überschlagen wird.

Wenn die Gefahr besteht, dass sich das Fahrzeug bei dynamischem Fahren (wie beim Spurwechsel) oder stetigem Fahren (wie beim Fahren in einem Kreis) überschlägt, bremst das ARP automatisch die äußeren Räder, damit das Fahrzeug untersteuert und das Überschlagen verhindert wird.

Hinweis: Bei Eingreifen des ARP kann sich die Lenkcharakteristik des Fahrzeugs deutlich ändern.

Steuerung der Warnblinker bei Notbremsung (HAZ)

Wenn der Fahrer ein Notbremsmanöver ausführt und bestimmte Bedingungen während des Fahrens erfüllt sind, wird die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet, um die hinter ihm befindlichen Fahrer zu warnen.

Hinweis: Wenn man die Warnblinker manuell einschaltet, wird die HAZ-Funktion aufgehoben.

Wenn man die Notbremsung abbricht (keine starke Abbremsung), schaltet sich die Funktion nach einigen Sekunden ab.

Hinweis: Wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 10 km/h fällt und die Bremslichter nicht mehr blinken, leuchten automatisch die Warnblinker auf. Drücken Sie kurz auf die Taste für die Warnblinkanlage und erhöhen Sie die Geschwindigkeit 5 Sekunden lang auf über 20 km/h, um die Warnblinkanlage abzuschalten.

Multikollisionsbremssystem (MCB)

Die MCB-Funktion setzt automatisch die Bremsen an, um die Fahrgeschwindigkeit zu senken und die Stabilität des Fahrzeugs nach einem Zusammenstoß zu bewahren. Es hat den Zweck, einen zweiten Zusammenstoß aufgrund der unkontrollierten Bewegung des Fahrzeugs nach einer Kollision zu vermeiden.

Das MCB spricht an, wenn alle der folgenden Bedingungen gleichzeitig vorliegen:

- Ein Zusammenstoß, bei dem die Sicherheitsgurte oder Airbags auslösen.
- Die Fahrgeschwindigkeit ist niedriger als 60 km/h.

- Das Lenkrad wurde um nicht mehr als 180 Grad gedreht.
- Das SCS ist fehlerfrei.

Wenn der Fahrer nach einer Kollision kräftig auf das Gaspedal drückt, wird das System nicht ausgelöst.

Wenn der Fahrer nach dem Auslösen der MCB-Funktion kräftig auf das Gaspedal drückt, verlässt das System den Bremszustand.

Hinweis: Das MCB-System kann das Fahrzeug nicht in allen Fällen abbremsen, weil beim Zusammenstoß gewisse Teile beschädigt werden können, wodurch das System versagt.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler



Die adaptive Geschwindigkeitsregelung ist ein Komfortsystem, das es dem Fahrer ermöglicht, eine konstante Geschwindigkeit oder einen konstanten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Es unterstützt den Fahrer, entbindet ihn jedoch NICHT seiner Verpflichtungen. Wenn Sie die adaptive Geschwindigkeitsregelung verwenden, ist es wichtig, dass Sie NIE Ihre Aufmerksamkeit verlieren und handlungsbereit bleiben. Andernfalls kann es zu Unfällen und Körperverletzungen kommen.

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung kann automatisch zwischen konstanter Geschwindigkeit oder konstantem Abstand wechseln, je nachdem ob sie ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt. Die konstante Geschwindigkeitsregelung sorgt dafür, dass die Fahrgeschwindigkeit in einem bestimmten Bereich bleibt. Die Abstandsregelung hält die Entfernung zum vorausfahrenden Fahrzeug aufrecht.

Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung eingeschaltet wird und dabei ein unmittelbar vorausfahrendes Fahrzeug

in derselben Spur erkennt, kann sie beschleunigen oder weich abbremsen, um den Abstand zu wahren.

Hinweis: Die adaptive Geschwindigkeitsregelung ist für Autobahnen und Straßen in gutem Zustand gedacht. Die Verwendung im Stadtverkehr und auf Bergstraßen ist nicht zu empfehlen.

Aktivierung der adaptiven Geschwindigkeitsregelung



Wenn Sie einem Fahrzeug bis zu einem Stopp folgen, müssen Sie die Verkehrsregeln beachten und sich vergewissern, dass keine Hindernisse oder andere Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger im Weg sind, bevor Sie losfahren und dem anderen Fahrzeug wieder folgen.



Wenn Sie die Geschwindigkeitsregelung auf Abstand benutzen, sollten Sie das Gaspedal womöglich nicht berühren. Jede Betätigung des Gaspedals verhindert, dass das System nötigenfalls automatisch die Bremsen ansetzt.



Steigen Sie **NICHT** aus, wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung das Fahrzeug zum Stehen gebracht hat. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs sollten Sie den Wählhebel auf **P** stellen und sich vergewissern, dass das System **AUS** ist.



Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler das Fahrzeug bereits zum Stillstand gebracht hat und die Funktion des adaptiven Geschwindigkeitsreglers deaktiviert, ausgeschaltet oder abgebrochen wird, bleibt das Fahrzeug nicht stehen, sondern kann vorwärts oder rückwärts rollen. Wenn das Fahrzeug durch den adaptiven Geschwindigkeitsregler angehalten wurde und im Stillstand gehalten wird, stets bereit sein, die Bremsen manuell zu betätigen.



In Kurven verringert die adaptive Geschwindigkeitsregelung unter Umständen aktiv die Fahrgeschwindigkeit, um die Stabilität und Sicherheit des Fahrzeugs zu bewahren.



- 1 Einstellschalter
- 2 Pilot-Schalter

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung kann mit dem Schalter am Infotainment-Display und dem Schalter auf der linken Seite des Lenkrads eingestellt werden.

- 1 Ist der Schalter am Infotainment-Display AUS, ist die adaptive Geschwindigkeitsregelung AUS.

- 2 Wenn der Schalter auf dem Infotainment-Display auf EIN steht und der Pilot-Schalter (2) kurz gedrückt wird, leuchtet die Anzeige adaptive Geschwindigkeitsregelung in der Instrumententafel grün. Die adaptive Geschwindigkeitsregelung wird aktiviert (für die erste Aktivierung muss die Fahrgeschwindigkeit höher als 5 km/h sein). Ihre Zielgeschwindigkeit ist die aktuelle Geschwindigkeit bei der Aktivierung (wenn die Fahrgeschwindigkeit geringer als 30 km/h ist, wird die Zielgeschwindigkeit des Systems auf 30 km/h gesetzt). Falls das Fahrzeug vor Ihnen schneller fährt als der Zielgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs entspricht, behält Ihr Fahrzeug diese Zielgeschwindigkeit bei (Regelung der Fahrgeschwindigkeit). Falls das Fahrzeug vor Ihnen langsamer fährt als der Zielgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs entspricht, geht das System auf Abstandsregelung. Auf dem Informations-Display der Instrumententafel erscheint ein Symbol Ihres eigenen und des vorausfahrenden Fahrzeugs. In diesem Modus kann die momentane Geschwindigkeit niedriger sein als die Zielgeschwindigkeit. Bei Abstandsregelung können Sie dem Fahrzeug vor Ihnen bis zu einem Stopp folgen. Falls die Parkzeit kürzer ist als die voreingestellte Zeitperiode, kann Ihr Fahrzeug automatisch losfahren, um dem Fahrzeug davor zu folgen, oder Sie

müssen die adaptive Geschwindigkeitsregelung mit der gezeigten Methode reaktivieren.

Hinweis: Die manuelle Deaktivierung des Traktionskontrollsystems (TCS) oder Stabilitätskontrollsystems (SCS) verhindert eine Verwendung der adaptiven Geschwindigkeitsregelung.

Einstellung des Folgeabstands bei adaptiver Geschwindigkeitsregelung

Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung aktiviert ist, drücken Sie zum Korrigieren des Folgeabstands, der aus 3 Einstellungen gewählt werden kann und in der Instrumententafel angezeigt wird, den Einstellschalter nach rechts (Abstand vergrößern) bzw. nach links (Abstand verringern).

Wählen Sie den Folgeabstand entsprechend der relativen Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs: je höher die relative Geschwindigkeit, desto größer der Abstand. Angesichts der Verkehrs- und Witterungsverhältnisse kann der Bereich des Folgeabstands nicht für alle Fahrer und Fahrbedingungen geeignet sein.

Einstellung von Zielgeschwindigkeit der adaptiven Geschwindigkeitsregelung

Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung aktiviert ist:

- Benutzen Sie das Gaspedal, um die gewünschte Geschwindigkeit zu erreichen, drücken Sie auf den Einstellschalter (1) und lassen Sie dann den Einstellschalter und das Gaspedal wieder los. Das Fahrzeug rollt dann mit der gewünschten Geschwindigkeit.
- Wenn der Einstellschalter nach oben bewegt und gehalten wird, wird die Zielgeschwindigkeit erhöht, bis die eingestellte Sollgeschwindigkeit in der Instrumententafel angezeigt wird. Lassen Sie dann den Schalter wieder los. Wenn festgestellt wird, dass kein Fahrzeug voraus fährt oder das voraus fahrende Fahrzeug den vorgewählten Folgeabstand überschreitet, wird die Fahrgeschwindigkeit auf die eingestellte Geschwindigkeit erhöht.
- Wenn der Einstellschalter nach unten bewegt und gehalten wird, wird die Zielgeschwindigkeit verringert, bis die eingestellte Sollgeschwindigkeit in der Instrumententafel angezeigt wird. Lassen Sie dann den Schalter wieder los; die Fahrgeschwindigkeit wird auf die eingestellte Geschwindigkeit verringert.

- Wenn die Zielgeschwindigkeit mit dem Einstellschalter eingestellt wird, verändert sie sich bei jedem kurzen Drücken des Schalters um 5 km/h. Wenn der Schalter bewegt und gehalten wird, steigt bzw. sinkt die Zielgeschwindigkeit jeweils 1 km/h, bis er losgelassen wird.

Hinweis: Wenn das voraus fahrende Fahrzeug kontinuierlich stark beschleunigt oder abgebremst wird, kann das ACC-System den Folgeabstand möglicherweise nicht exakt einhalten. Der Fahrer muss achtsam sein und entsprechend den Umgebungsbedingungen rechtzeitig bremsen bzw. die Spur wechseln.

Bereitschaftslage der adaptiven Regelung

Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung aktiv ist, drücken Sie zum Abbrechen der Funktion kurz auf den Pilot-Schalter. Die adaptive Geschwindigkeitsregelung wechselt dann in den Standby-Modus.

STARTEN UND FAHREN

Automatische Abschaltung der adaptiven Geschwindigkeitsregelung

In den folgenden Situationen kann die adaptive Geschwindigkeitsregelung automatisch deaktiviert werden, so dass der Fahrer die volle Kontrolle über das Fahrzeug ausübt.

- Schalten Sie den Schalter adaptive Geschwindigkeitsregelung auf dem Infotainment-Display aus.
- Das Bremspedal wird während der Fahrt betätigt.
- Den Gangwählknopf wird auf R oder N gedreht.
- Der Fahrer öffnet den Sicherheitsgurt.
- Das Gaspedal wird länger als eine voreingestellte Zeit betätigt.
- Eine Tür, die Motorhaube oder die Heckklappe wird geöffnet.
- Der EPB-Hebel wird hochgezogen, um die Feststellbremse anzusetzen.
- Sie folgen einem Fahrzeug bis zu einem Stopp, der länger dauert als ein voreingestellter Wert.
- Das Sichtfeld der Kamera oder des Radars ist verdeckt, die Umgebung triggert den voreingestellten Fluchtwegmechanismus der Sensoren oder das System versagt.

Hinweis: Wenn Sie einem Fahrzeug bei aktivierter adaptiver Geschwindigkeitsregelung bis zu einem Stopp folgen und während des Stillstands eine der nachstehenden Situationen eintritt, wird automatisch die Feststellbremse (EPB) angesetzt:

- *Der Fahrer öffnet den Sicherheitsgurt;*
- *Die Fahrertür wird geöffnet;*
- *Der Stillstand dauert länger als die voreingestellte Zeit.*

Umgehung der adaptiven Geschwindigkeitsregelung

Wenn Sie einen Grund haben, bei aktivierter adaptiver Geschwindigkeitsregelung das Gaspedal zu betätigen, bleibt das Fahrzeug im Regelungsmodus, während die Geschwindigkeit steigt. Sobald Sie den Fuß vom Gas nehmen, setzt die adaptive Geschwindigkeitsregelung mit der zuvor eingestellten Geschwindigkeit wieder ein.

Wiederaufnahme der adaptiven Regelung

Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung angehalten und nicht ausgeschaltet wurde, kann sie durch Bewegungen

des Schalters nach oben reaktiviert werden. Die Zielgeschwindigkeit wird automatisch auf den Wert vor Abschaltung der adaptiven Geschwindigkeitsregelung gesetzt.

Speicher Zielgeschwindigkeit löschen

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung kann durch Ausschalten des Schalters adaptive Geschwindigkeitsregelung auf dem Infotainment-Display deaktiviert werden. Die vom System gespeicherte Geschwindigkeitseinstellung wird synchron gelöscht. Die abgespeicherte Geschwindigkeitseinstellung wird auch durch Ausschalten des Start-Schalters gelöscht.

Störungen und Versagen der adaptiven Geschwindigkeitsregelung

- Ein stillstehendes Objekt oder ein Fahrzeug, das die Spur wechselt.
- Zu schnelle Annäherung an das vorausfahrende Fahrzeug, das System kann nicht genügend Bremskraft ansetzen.
- Das Fahrzeug vor Ihnen ist ein entgegenkommendes Fahrzeug oder macht ein plötzliches Bremsmanöver.
- Das Fahrzeug vor Ihnen fährt zurück.
- Sie werden von einem Fahrzeug "geschnitten".
- Sie treffen auf ein langsames Fahrzeug.
- Sie treffen auf ein Fahrzeug, bei dem Lasten über das Fahrzeugprofil herausragen.
- Sie treffen auf ein Fahrzeug mit höherem Fahrgestell (z. B. einen Lkw).
- Sie treffen auf Fußgänger, nicht-motorisierte Fahrzeuge oder Tiere.
- Sie befinden sich auf einer holprigen Straße oder in einer komplizierten Verkehrssituation.
- Das Fahrzeug biegt scharf ab.
- Sie fahren in oder aus einem Tunnel.
- Sie fahren unter Bäumen, die einen gefleckten Schatten werfen.
- Zu viel Gewicht im Koffer- bzw. Laderaum, sodass die Front des Fahrzeugs nach oben zeigt.

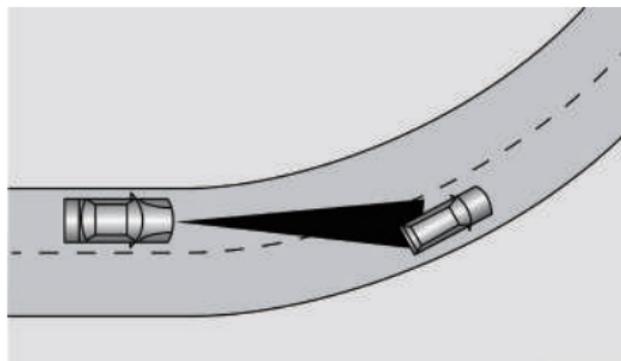
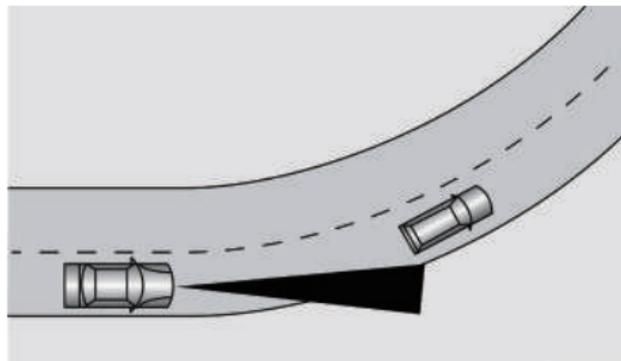
STARTEN UND FAHREN

Spezielle Fahrverhältnisse

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung hat ihre Grenzen. Nachstehend werden einige Fälle beschrieben, wo die Sicherheitsgrenzen überschritten werden können. Der Fahrer muss das Fahrzeug unter Kontrolle halten und ständig aufmerksam bleiben. Achten Sie insbesondere auf die Verkehrsverhältnisse und die Umgebung, wählen Sie eine passende Geschwindigkeit und bleiben Sie handlungsbereit.

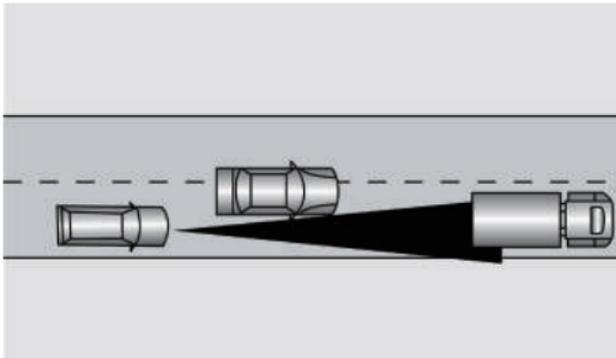
- I Wenn Sie an einer Kreuzung abbiegen oder einem Fahrzeug in oder aus einer Kurve folgen, kann es sein, dass die adaptive Geschwindigkeitsregelung ein vorausfahrendes Fahrzeug in der gleichen Spur nicht entdeckt bzw. ein Fahrzeug in einer anderen Spur "sieht".

Hinweis: Benutzen Sie die adaptive Geschwindigkeitsregelung nicht an Auf- und Abfahrten oder in engen Kurven.

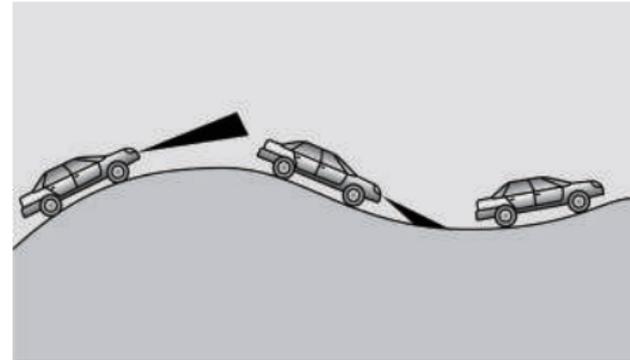


- 2 Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Spur wechselt, aber nicht ganz verlässt, kann es vom Geschwindigkeitsregelungssystem u.U. nicht erfasst werden.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Spur wechselt, aber nicht ganz verlässt, kann das Geschwindigkeitsregelungssystem zum Schluss kommen, dass das Fahrzeug die Spur bereits ganz verlassen hat, und auf die voreingestellte Geschwindigkeit beschleunigen.

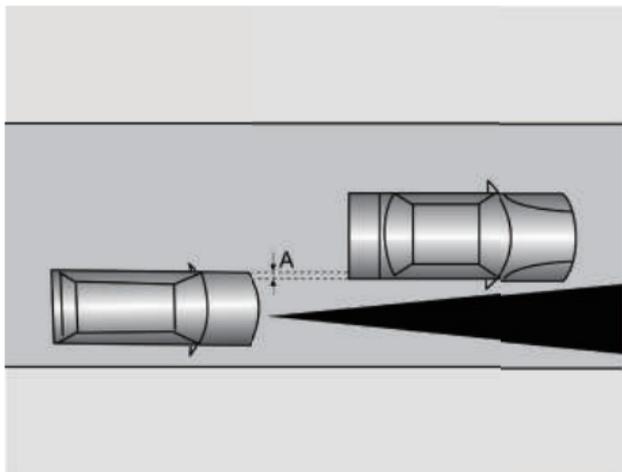


- 3 Verwenden Sie die adaptive Geschwindigkeitsregelung NICHT auf Strecken mit starken Steigungen und Gefällen.



- 4 Wenn Sie hinter einem Fahrzeug fahren, das Ihr eigenes nur teilweise überschneidet ("A" auf der Abbildung), ist die adaptive Geschwindigkeitsregelung u.U. nicht in der Lage, irgendetwas zu erkennen.

STARTEN UND FAHREN



- *Beim Fahren auf glatten Straßen.*

Hinweis: Bitte verwenden Sie die adaptive Geschwindigkeitsregelung **NICHT** in folgenden Fällen:

- *Bei schlechter Wetterlage.*
- *Bei unzureichendem oder zu hellem Licht oder schlechter Beleuchtung des vorausfahrenden Fahrzeugs.*
- *Beim Fahren auf holprigen und schlechten Straßen.*
- *An Straßenbaustellen.*

Fahrassistenzsystem

Das Fahrassistenzsystem kann mit Hilfe einer Frontkamera und eines Frontradars unter bestimmten Bedingungen schon frühzeitig Straßenschilder und andere Umgebungsinformationen erkennen. Diese Informationen werden genutzt, um Warnmeldungen auszugeben oder dem Fahrer zu helfen, das Fahrzeug sicherer und kontrollierter zu steuern. Die Frontkamera ist in den Innenrückspiegel eingebaut, während sich der Frontradar unten in der Mitte der vorderen Stoßstange befindet.

Hinweis: *Berühren Sie KEINE Infotainment-Schalter während der Fahrt. Wenn Sie irgendwelche Einstellungen ändern möchten, halten Sie bitte an, wo es sicher und erlaubt ist.*

Beschreibung der Frontkamera

Kalibrierung der Frontkamera

Die Frontkamera muss nach folgenden Eingriffen neu kalibriert werden:

- Ausbau und Wiedereinbau der Frontkamera.
- Austausch der Windschutzscheibe.

Hinweis: *Die Kalibrierung der Frontkamera erfordert fachmännisches Wissen und Werkzeug. Wenn eine Kalibrierung notwendig ist, wenden Sie sich bitte an eine MG-Vertragswerkstätte.*

Behinderung der Frontkamera

Die Sicht der Frontkamera kann durch Fremdoobjekte oder Verschmutzungen auf dem Objektiv behindert werden. In diesem Fall wird im Informationszentrum eine Meldung eingeblendet. Bitte wischen Sie das Glas sofort sauber.

STARTEN UND FAHREN

In den folgenden Situationen kann die Erkennungsfähigkeit der Frontkamera beeinträchtigt sein:

- Schlechtwetter, wenn die Sicht durch dichten Nebel, starken Regen, Schnee, Staub, Sandstürme usw. behindert ist.
- Schwaches Licht bei Nacht, schlechte Beleuchtung, zu starke Hintergrundbeleuchtung, Licht von entgegenkommenden Fahrzeugen, abrupter Wechsel der Helligkeit (Tunneleinfahrt/-ausfahrt), stark reflektierende Fahrbahnen (Wasser, Schnee oder Eis), Parkhäuser usw.
- Das Sichtfeld der Frontkamera ist beeinträchtigt oder verdeckt, zum Beispiel durch Staub, Schmutz, Fremdkörper, Ölflecken, Schnee, Wasser (Regen), Frost oder Wasserspritzer auf der Windschutzscheibe.
- Die Windschutzscheibe ist im Sichtfeld der Kamera beschädigt.
- Keine Kalibrierung nach Austausch der Frontkamera oder der Windschutzscheibe.
- Unzureichende Befestigung der Frontkamera.

Beschreibung des Frontradars

Kalibrierung des Frontradars

Der Frontradar muss nach folgenden Eingriffen neu kalibriert werden:

- Falsche Ausrichtung der Frontkamera, z.B. weil sich die Position der Kamera geändert hat.
- Ausbau und Wiedereinbau des Frontradars oder seiner Halterung.
- Ausbau und Wiedereinbau des vorderen Kollisions-schutzbalkens.
- Änderung der Vierrad-Achsvermessungsparameter.

Hinweis: Falls der Frontradar Schlägen oder starken Erschütterungen ausgesetzt ist, muss seine Einbauposition kontrolliert und ggf. nachgestellt werden.

Hinweis: Die Kalibrierung des Frontradars erfordert fachmännisches Wissen und Werkzeug. Wenn eine Kalibrierung notwendig ist, wenden Sie sich bitte an eine MG-Vertragswerkstätte.

In den folgenden Situationen kann die Funktion des Frontradars beeinträchtigt sein:

- Der Frontradar ist durch Schmutz, Schnee, Wasser (Regen) oder Wasserspritzer von der Straße verdeckt.
- Der Radar oder umliegende Bereiche sind durch Objekte wie Aufkleber oder Zusatzscheinwerfer verdeckt.
- Der Frontradar ist Schlägen oder starken Erschütterungen ausgesetzt.
- Straßenabsperungen, Zäune, Tunneleinfahrten u.ä. können das Selektionsmethoden des Frontradars beeinträchtigen.
- Der Frontradar wird durch Umgebungseinflüsse wie starke elektromagnetische Felder gestört.
- Starke reflektierte Radarsignale wie in mehrstöckigen Parkhäusern, Tunnels, Kristallisieranlagen, Wasserstrahlanlagen usw. In allen diesen Fällen kann die Funktion des Frontradars beeinträchtigt sein.

Hinweis: Schnee, der sich auf dem Frontradar ansammelt, muss mit einer weichen Bürste entfernt werden. Um Eis zu beseitigen, verwendet man am besten ein Enteisungsspray.

Hinweis: Vermeiden Sie jede Berührung des Frontradarmoduls, weil sich dadurch seine Ausrichtung ändern kann.

STARTEN UND FAHREN

Geschwindigkeitsschildererkenung



Das intelligente Geschwindigkeitsassistenzsystem ist eine Hilfsfunktion. Aufgrund mehrerer Faktoren kann es einen unrichtigen oder gar keinen Geschwindigkeitsgrenzwert auf der Instrumententafel anzeigen. Die Fahrgeschwindigkeit ist dann nicht auf den richtigen Bereich begrenzt. Der Fahrer muss dennoch die Geschwindigkeitsbegrenzungen im Straßenverkehr einhalten. Überschreitungen sind strikt verboten.



Die Frontkamera kann keine Verkehrszeichen auf der Fahrbahn erkennen. Der Fahrer MUSS diese Limits einhalten und die Geschwindigkeit dementsprechend anpassen.

Die Einstellungsoberfläche der Geschwindigkeitsschildererkenung befindet sich im Infotainment-Display. Der Fahrer kann die Geschwindigkeitsschildererkenung über die Schaltfläche am Infotainment-Display ein- und ausschalten. Die Frontkamera des Fahrzeugs erkennt ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild (zum Beispiel 60) am Straßenrand. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die

erkannte und angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet, blinkt die Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige und der Fahrer wird über eine im Kombiinstrument eingeblendete Meldung aufgefordert, die Fahrzeuggeschwindigkeit zu reduzieren.

Wenn das Geschwindigkeitsschildererkenungssystem aktiviert ist, leuchtet die Geschwindigkeitsanzeige Geschwindigkeitsbegrenzungsschild. Hat das Fahrzeug das erste erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungsschild passiert, zeigt die Geschwindigkeitsanzeige Geschwindigkeitsbegrenzungsschild den Geschwindigkeitsbegrenzungswert in Echtzeit an. Wenn ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild mit dem gleichen Geschwindigkeitslimit erscheint, wird letzteres in der Geschwindigkeitsanzeige Geschwindigkeitsbegrenzungsschild nicht aktualisiert.

Hinweis: Wenn das Fahrzeug, nachdem ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erkannt wurde, über eine bestimmte Fahrstrecke hinweg keine neuen Schilder (gleiche oder andere) erkennt, wird der ursprüngliche Geschwindigkeitsbegrenzungswert im Kombiinstrument zurückgesetzt und als "—" angezeigt. Der Fahrer MUSS diese Limits einhalten und die Geschwindigkeit dementsprechend anpassen.

Hinweis: Beim Wechseln der Spur oder Abbiegen mit vorherigem Setzen des Blinkers und Reduzieren der Fahrgeschwindigkeit wird der ursprüngliche Geschwindigkeitsgrenzwert im Kombiinstrument zurückgesetzt, bis ein neues Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erkannt wird. Wenn die Voraussetzungen nicht erfüllt werden, wird der ursprüngliche Geschwindigkeitsgrenzwert beibehalten und nicht rückgesetzt. Der Fahrer MUSS diese Limits einhalten und die Geschwindigkeit dementsprechend anpassen.

Die Geschwindigkeitsschilderererkennung könnte in den folgenden Situationen nicht korrekt funktionieren:

- 1 Die Erkennungsfähigkeit der Frontkamera ist beeinträchtigt.
- 2 Das Fahrzeug bewegt sich mit hoher Geschwindigkeit.
- 3 Die Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder sind durch Bäume, Eis/Frost, Schnee, Staub usw. verdeckt.
- 4 Die Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder stehen falsch oder sind beschädigt.
- 5 Die Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder über der Fahrspur und am Straßenrand sind verschieden. Gegenwärtig kann die Frontkamera nur Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder über der Fahrspur erkennen.
- 6 Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder, die von der Norm abweichen oder Zusatzschilder haben.
- 7 Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder an einer Straßengabelung, in Kurven oder an Auf- und Abfahrten.
- 8 Während Manövern wie Spurwechseln.
- 9 Das Fahrzeug wird in einem Nichtvertriebsgebiet gefahren oder die im Infotainment-Display ausgewählten Maßeinheiten entsprechen nicht denen des aktuellen Landes.

WICHTIG

- Bei schlechten Licht- bzw. Wetterverhältnissen oder wenn die Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder irregulär aufgestellt oder bedeckt sind, erkennt die Kamera möglicherweise nicht alle Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder oder fehlerhaft (z. B. Erkennung des Gewichtsbegrenzungsschildes als Geschwindigkeitsbegrenzungsschild oder des Mindestgeschwindigkeitsschildes als Höchstgeschwindigkeitsschild usw.).
- Die Kamera kann keine Zusatztexte wie „Achtung Schule“, „07 bis 10 Uhr“ oder „Bei Nässe“ erkennen. Die Kamera interpretiert Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder mit Zusatztexten wie normale Schilder ohne Text.
- Abrupte und schnelle Lenkbewegungen des Fahrers können vom System als Wechseln der Fahrspur oder Umkehren an Kreuzungen interpretiert werden und das Löschen der erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder zur Folge haben.

Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenzsystem



Das Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenzsystem ist nur eine Zusatzfunktion. Aufgrund der Tatsache, dass das Geschwindigkeitsbegrenzungsschild nicht standardisiert oder die Frontkamera blockiert ist, kann im Kombiinstrument der falsche oder gar kein Geschwindigkeitsbegrenzungswert angezeigt und das Fahrzeug nicht auf den korrekten Geschwindigkeitsbereich eingeschränkt werden. Von daher ist der Fahrer für die Echtzeitbeurteilung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Straße immer noch selbst verantwortlich.



Die Frontkamera kann keine Verkehrszeichen auf der Fahrbahn erkennen. Der Fahrer MUSS diese Limits einhalten und die Geschwindigkeit dementsprechend anpassen.

Die Schnittstelle für die Einstellungen des Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenzsystems befindet sich im Infotainment-Display. Öffnen Sie die Schnittstelle für die Fahrzeugeinstellungen und suchen Sie zum Auswählen des

Modus die Einstellungs-Oberfläche für das Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenzsystem. Intelligent, Manuell oder AUS.

- 1 Intelligent: Intellig. Geschwbegrenz. Das Fahrzeug erkennt mit der Frontkamera das Geschwindigkeitsbegrenzungsschild (wie beispielsweise 60) am Straßenrand und greift so in die Geschwindigkeitsregelung ein, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit eingehalten wird.
- 2 Anleitung: Manuelle Geschwindigkeitsbegrenzung. Der Fahrer legt die Höchstgeschwindigkeit über die Tasten auf der linken Seite des Lenkrads fest, greift aktiv in die Geschwindigkeitsregelung ein und hält die Geschwindigkeit innerhalb der zulässigen Höchstgeschwindigkeit wie im Abschnitt „Manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungseinstellungen“ beschrieben.
- 3 AUS: Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenzsystem ausschalten.

Hinweis: Wenn die Modusauswahl deaktiviert ist, vergewissern Sie sich bitte, dass das intelligente Fahren im Infotainment-Display ausgeschaltet ist, und versuchen Sie es noch einmal.

Manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungseinstellungen

Nach dem Umschalten auf die manuelle Geschwindigkeitsbegrenzung können Sie das Zielgeschwindigkeitslimit über die Tasten auf der linken Seite des Lenkrads wie folgt einstellen:



- 1 Wenn der manuelle Geschwindigkeitsbegrenzer aktiviert ist, wechselt er in den Standby-Zustand und die Anzeige des Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenzsystems im Kombiinstrument leuchtet weiß. Die manuelle Geschwindigkeitsbegrenzung kann durch Drücken auf den Pilot-Schalter (2 in der Abbildung unten) aktiviert werden. Nach der Aktivierung leuchtet die Anzeige des Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenzsystems grün. Wenn der Pilot-Schalter ein erstes Mal gedrückt wird und die tatsächliche Fahrzeuggeschwindigkeit dabei unter 30 km/h liegt, wird der Zielwert für die Geschwindigkeitsbegrenzung in der Anzeige des Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenzsystems auf 30 km/h festgelegt. Wenn die tatsächliche Fahrzeuggeschwindigkeit beim ersten Drücken des Pilot-Schalters über 30 km/h liegt, wird

STARTEN UND FAHREN

dieser Wert auf das nächste Vielfache von fünf aufgerundet und als Zielwert für die Geschwindigkeitsbegrenzung übernommen. Anschließend lässt sich der Zielwert der manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion durch Drücken der Geschwindigkeitsanpassungstaste (1 in der Abbildung unten) nach oben oder unten anpassen. Mit jedem Drücken der Taste wird der Zielwert der Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion um 5 km/h erhöht bzw. reduziert. Wenn die Taste nach oben oder unten gedrückt gehalten wird, ändert sich der Zielwert fortlaufend in Inkrementen von 5 km/h.

- 2 Wenn die manuelle Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert ist, wird das System die Fahrgeschwindigkeit aktiv so begrenzen, dass das Zielgeschwindigkeitslimit nicht überschritten wird. Überschreitet die aktuelle Fahrgeschwindigkeit das vom Fahrer eingestellte Zielgeschwindigkeitslimit, wird das System die Fahrgeschwindigkeit stufenweise unter das Zielgeschwindigkeitslimit absenken.
- 3 Wenn die manuelle Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert ist, kann der Fahrer auf den Pilot-Schalter (Abb.2 unten) drücken und das System wieder in den Standby-Modus versetzen. Drücken Sie zum Fortsetzen der

manuellen Geschwindigkeitsbegrenzung nochmals auf den Pilot-Schalter (Abb.2 unten).



Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungseinstellungen



Wenn der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzer aktiviert ist, wechselt er in den Standby-Zustand und die Anzeige des Geschwindigkeitsbegrenzungssis-

tenzsystems im Kombiinstrument leuchtet weiß. Die intelligente Geschwindigkeitsbegrenzung kann durch Drücken auf den Pilot-Schalter (2 in der Abbildung oben) aktiviert werden. Nach der Aktivierung leuchtet die Statusanzeige des Geschwindigkeitsbegrenzungsassistentensystems grün. Hat das Fahrzeug das erste erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungsschild passiert, zeigt die Geschwindigkeitsanzeige Geschwindigkeitsbegrenzungsschild den Geschwindigkeitsbegrenzungswert in Echtzeit an. Wenn ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild mit dem gleichen Geschwindigkeitslimit erscheint, wird letzteres in der Geschwindigkeitsanzeige Geschwindigkeitsbegrenzungsschild nicht aktualisiert.

Hinweis: Wenn das Fahrzeug, nachdem ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erkannt wurde, über eine bestimmte Fahrstrecke hinweg keine neuen Schilder (gleiche oder andere) erkennt, wird der ursprüngliche Geschwindigkeitsbegrenzungswert im Kombiinstrument zurückgesetzt und als "--" angezeigt. Der Fahrer MUSS diese Limits einhalten und die Geschwindigkeit dementsprechend anpassen.

Hinweis: Beim Wechseln der Spur oder Abbiegen mit vorherigem Setzen des Blinkers und Reduzieren der

Fahrgeschwindigkeit wird der ursprüngliche Geschwindigkeitsgrenzwert im Kombiinstrument zurückgesetzt, bis ein neues Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erkannt wird. Wenn die Voraussetzungen nicht erfüllt werden, wird der ursprüngliche Geschwindigkeitsgrenzwert beibehalten und nicht rückgesetzt. Der Fahrer MUSS diese Limits einhalten und die Geschwindigkeit dementsprechend anpassen.

Der Fahrer kann das Geschwindigkeitsbegrenzungsassistentensystem zeitweilig wie folgt beenden:

- 1 Drücken Sie kräftig auf das Gaspedal, um die Geschwindigkeitsbegrenzung zeitweilig zu überschreiten. Die Anzeige Assistentensystem Geschwindigkeitsbegrenzung im Kombiinstrument leuchtet dann grün und blinkt (im manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsmodus) oder das Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen im Kombiinstrument blinkt (im intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsmodus);
- 2 Wenn Sie kurz auf den Pilot-Schalter (Abb.2 unten) drücken, können Sie die Funktion Geschwindigkeitsbegrenzungsassistentensystem zeitweilig beenden. In diesem Fall wechselt die Anzeige Geschwindigkeitsbegrenzungsassistentensystem im Kombiinstrument

STARTEN UND FAHREN

auf weiß. Wenn die Funktion Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenzsystem fortgesetzt werden soll, drücken Sie nochmals kurz auf den Pilot-Schalter.

Die intelligente Geschwindigkeitsbegrenzung könnte in den folgenden Situationen nicht korrekt funktionieren:

- 1 Die Erkennungsfähigkeit der Frontkamera ist beeinträchtigt.
- 2 Das Fahrzeug bewegt sich mit hoher Geschwindigkeit.
- 3 Das Geschwindigkeitsbegrenzungsschild ist durch Bäume, Eis, Schnee, Staub usw. verdeckt.
- 4 Das Geschwindigkeitsbegrenzungsschild steht falsch oder ist beschädigt.
- 5 Es sind mehrere Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder über oder an der Seite der Straße vorhanden. Gegenwärtig kann die Frontkamera nur Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder über der Fahrspur erkennen.
- 6 Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder, die von der Norm abweichen oder Zusatzschilder haben.
- 7 Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder an einer Straßengabelung, in Kurven oder an Auf- und Abfahrten.
- 8 Während Manövern, zum Beispiel beim Wechseln von

Fahrspuren.

- 9 Das Fahrzeug wird in einem Nichtvertriebsgebiet gefahren oder die im Infotainment-Display ausgewählten Maßeinheiten entsprechen nicht denen des aktuellen Landes.

WICHTIG

- Bei schlechten Licht- bzw. Wetterverhältnissen oder wenn die Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder irregulär aufgestellt oder bedeckt sind, erkennt die Kamera möglicherweise nicht alle Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder oder fehlerhaft (z. B. Erkennung des Gewichtsbegrenzungsschildes als Geschwindigkeitsbegrenzungsschild oder des Mindestgeschwindigkeitsschildes als Höchstgeschwindigkeitsschild usw.).
- Die Kamera kann keine Zusatztexte wie „Achtung Schule“, „07 bis 10 Uhr“ oder „Bei Nässe“ erkennen. Die Kamera interpretiert Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder mit Zusatztexten wie normale Schilder ohne Text.
- Abrupte und schnelle Lenkbewegungen des Fahrers können vom System als Wechseln der Fahrspur oder Umkehren an Kreuzungen interpretiert werden und das Löschen der erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder zur Folge haben.

STARTEN UND FAHREN

Spurhalteassistent



Der Spurwechslassistent ist ein Hilfssystem zur Unterstützung des Fahrers. Dies entbindet den Fahrer NICHT von seiner Verantwortung, sicher zu fahren. Wenn Sie sich entscheiden, den Spurwechslassistenten zu benutzen, MÜSSEN Sie auf das Umfeld achten, das Lenkrad festhalten und handlungsbereit bleiben. Wenn Sie das Fahrzeug nicht vollständig beherrschen, können Sie Unfälle und Körperverletzungen verursachen.



Der Spurwechslassistent erkennt nicht immer die Fahrspurmarkierungen. Bei schlechten Straßenverhältnissen werden gewisse Markierungen oder Objekte fälschlich als Fahrspurlinien gedeutet. In solchen Situationen muss der Spurwechslassistent sofort abgeschaltet werden.

Der Schalter für den Spurwechslassistenten befindet sich auf dem Infotainment-Display. Rufen Sie das entsprechende Menü für Fahrerassistenz auf, um das System ein- oder auszuschalten, und wählen Sie den Modus.

Warnung

Das System benutzt die Frontkamera, um voraus liegende Fahrspurmarkierungen zu erkennen. Das System wird aktiviert, wenn die folgenden Voraussetzungen gegeben sind:

- Die Funktion ist eingeschaltet.
- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt mehr als 60 km/h.
- Die Markierungen sind deutlich zu sehen und das System erkennt mindestens eine davon.

Wenn ein Rad über die Linie ragt oder sie bereits überquert hat, löst das System Warnungen aus, die den Fahrer auffordern, einzugreifen und das Fahrzeug in der Spur zu halten. Die Funktion schaltet sich selbsttätig aus, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 55 km/h sinkt.

Spurhalteassistent

Das System benutzt die Frontkamera, um voraus liegende Fahrspurmarkierungen zu erkennen. Das System wird aktiviert, wenn die folgenden Voraussetzungen gegeben sind:

- Die Funktion ist eingeschaltet.
- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt mehr als 60 km/h.

- Die Markierungen sind deutlich zu sehen und das System erkennt mindestens eine davon.

Wenn ein Rad die Fahrspurmarkierung zu überqueren beginnt oder bereits überquert hat, unterstützt das System den Fahrer, indem es das Fahrzeug durch korrigierenden Eingriff in die Lenkung in der Spur hält und eine entsprechende Warnung anzeigt. Die Funktion schaltet sich selbsttätig aus, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 55 km/h sinkt.

Spurhalten in Notfällen *

Das System erkennt die folgenden Objekte:

- Fahrspurmarkierungen vor dem Fahrzeug;
- Straßenränder vor dem Fahrzeug.
- In der Nachbarspur entgegenkommende Fahrzeuge;
- In der Nachbarspur überholende Fahrzeuge;

Das System wird aktiviert, wenn die folgenden Voraussetzungen gegeben sind:

- Die Funktion ist eingeschaltet.
- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt mehr als 60 km/h.

- Die Markierungen sind deutlich zu sehen und das System erkennt mindestens eine davon.

Wenn ein Rad die Fahrspurmarkierung oder den Straßenrand zu überqueren beginnt oder bereits überquert hat bzw. das in der Nachbarspur befindliche Fahrzeug sich dem eigenen Fahrzeug nähert und dieses gleichzeitig zur Mittelspur hin tendiert, unterstützt das System den Fahrer, indem es das Fahrzeug zwischen den Fahrspurmarkierungen bzw. Rändern hält oder abrupte Lenkbewegungen durch Anwendung von Lenkkorrekturen vermeidet und gleichzeitig eine Warnung angezeigt wird. Die Funktion schaltet sich selbsttätig aus, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 55 km/h sinkt.

Falls innerhalb eines gewissen Zeitraums mehrere Eingriffe erfolgen und während der Eingriffe keine Lenkaktion vom Fahrer erkannt wird, gibt das System entsprechende Warnungen aus.

WICHTIG

- Wenn die Zahl der Fahrspuren größer oder kleiner wird, MUSS der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
- In Bereichen mit komplexen Verkehrssituationen wie an Kreuzungen oder Knotenpunkten mit Staus, MUSS der Fahrer die volle Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.

In folgenden Fällen ist der Spurwechselassistent beeinträchtigt oder unwirksam:

- Der Fahrer blinkt in der Richtung der Spurlinie, die überquert werden soll.
- Die Warnblinkanlage ist eingeschaltet.
- Der Fahrer gibt plötzlich Gas, macht ein Notmanöver oder steigt scharf auf das Bremspedal.
- Das System erkennt, dass der Fahrer während eines voreingestellten Zeitraum das Lenkrad nicht bewegt hat (im Modus Spurhalteassistent und Spurhalten in Notfällen).

- Während Eingriffen des Systems wird das Lenkrad bewegt (im Modus Spurhalteassistent und Spurhalten in Notfällen).
- Die Spur ist zu schmal, beschädigt oder undeutlich.
- Irreguläre oder beschädigte Straßenränder.
- Das Fahrzeug fährt durch eine enge Kurve, die Straße ist zu schmal oder zu breit.
- Das Fahrzeug hat gerade einen Straßenabschnitt mit Fahrspuren erreicht oder befindet sich auf einer Straße ohne Fahrspuren.
- Das Fahrzeug wechselt die Fahrspur oder schwankt zu schnell in seitlicher Richtung.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht im Vorwärtsgang (D).
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 55 km/h oder ist zu hoch.
- Das Antiblockiersystem (ABS) und das dynamische Stabilitätskontrollsystem (SCS) sind aktiviert.
- Es liegen Fehler am Antiblockiersystem (ABS), dem dynamischen Stabilitätskontrollsystem (SCS), der elektrischen Servolenkung (EPS) usw. vor.

In den folgenden Situationen schaltet man den Spurhalteassistenten am besten ab:

- Bei sportlicher Fahrweise.
- Bei schlechter Wetterlage.
- Beim Fahren auf holprigen und schlechten Straßen.
- An Straßenbaustellen.

Verkehrsstauvermeidungssystem



Das Verkehrsstauvermeidungssystem ist ein Zusatzsystem zur Unterstützung des Fahrers. Dies entbindet den Fahrer NICHT von seiner Verantwortung, sicher zu fahren. Wenn Sie den Stauverkehrsassistenten benutzen wollen, müssen Sie aufgrund der Begrenzungen des Systems immer vorsichtig sein und das Lenkrad ständig festhalten. Sie müssen bereit sein, die Lenkung zu korrigieren und falls notwendig zu übernehmen. Wenn Sie das Fahrzeug nicht vollständig beherrschen, können Sie Unfälle und Körperverletzungen verursachen.

STARTEN UND FAHREN



- Einstellschalter (1)
- Pilot-Schalter (2)

Der Systemschalter befindet sich auf dem Infotainment-Display. Nach dem Öffnen der entsprechenden Schnittstelle Fahrassistenten können Sie das System ein-/ausschalten.

Wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der Schalter Verkehrsstauvermeidungssystem auf dem Infotainment-Display steht auf Ein.

- Das System erkennt Fahrbahnmarkierungen auf beiden Seiten des Fahrzeugs.
- Getriebe ist auf Fahren geschaltet.

Drücken Sie zum Aktivieren des Verkehrsstauvermeidungssystems kurz auf den Pilot-Schalter. Das Verkehrsstauvermeidungssystem funktioniert auf der Basis der adaptiven Geschwindigkeitsregelung. Wenn die Fahrspurmarkierungen auf beiden Seiten deutlich erkennbar sind, wird das System den Fahrer beim Spurhalten unterstützen. Wenn mit niedriger Geschwindigkeit gefahren wird, ein Fahrzeug voraus fährt und die Fahrspurmarkierungen undeutlich sind, kann das System dem Fahrer helfen, dem vorausfahrenden Fahrzeug zu folgen.

Hinweis: Bei eingeschaltetem ACC-System kann das Verkehrsstauvermeidungssystem ohne Drücken des Pilot-Schalters aktiviert werden, wenn die vorgenannten Bedingungen erfüllt sind.

Wenn der Fahrer längere Zeit keine Lenkmanöver macht, löst das System Warnungen aus.

Hinweis: Der Fahrer muss die Fahrgeschwindigkeit und den Folgeabstand an die Sicht-, Wetter- und Straßenverhältnisse anpassen. Der Stauverkehrsassistent reagiert nicht auf Fußgänger, Tiere, stillstehende Fahrzeuge sowie Fahrzeuge, die die Spur überqueren oder in derselben Spur entgegenkommen. Falls der Stauverkehrsassistent die Fahrgeschwindigkeit nicht rechtzeitig und effektiv senken kann, MUSS der Fahrer die Bremsen ansetzen. Sollten Sie bei dichtem Verkehr von einem anderen Fahrzeug geschnitten werden, kann der Stauverkehrsassistent dieses Fahrzeug unter Umständen nicht rechtzeitig entdecken, um ein Bremsmanöver durchzuführen. In diesem Fall müssen Sie selbst bremsen.

In folgenden Fällen ist der Stauverkehrsassistent gestört oder unwirksam:

- Die Warnblinkanlage ist eingeschaltet.
- Der Fahrer blinkt in der Richtung der Spurlinie, die überquert werden soll.
- Der Fahrer gibt plötzlich Gas, macht ein Notmanöver oder steigt scharf auf das Bremspedal.
- Das System hat erkannt, dass der Fahrer das Lenkrad während eines voreingestellten Zeitraum nicht angefasst hat.
- Der Fahrer betätigt das Lenkrad während das System eingreift.
- Die Spur ist zu schmal, beschädigt oder undeutlich.
- Das Fahrzeug fährt durch eine enge Kurve, die Straße ist zu schmal oder zu breit.
- Das Fahrzeug hat gerade einen Straßenabschnitt mit Fahrspuren erreicht oder befindet sich auf einer Straße ohne Fahrspuren.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht im Vorwärtsgang (D).
- Das Fahrzeug wechselt die Fahrspur oder schwankt zu schnell in seitlicher Richtung.
- Der Wendekreis des Fahrzeugs mit dem Stauverkehrsassistenten ist zu klein.
- Das Antiblockiersystem (ABS) und das dynamische Stabilitätskontrollsystem (SCS) sind aktiviert.
- Es liegen Fehler am Antiblockiersystem (ABS), dem dynamischen Stabilitätskontrollsystem (SCS), der elektrischen Servolenkung (EPS) usw. vor.

STARTEN UND FAHREN

In den folgenden Situationen schaltet man den Stauverkehrsassistenten am besten ab:

- Bei sportlicher Fahrweise.
- Bei schlechter Wetterlage.
- Beim Fahren auf holprigen und schlechten Straßen.
- An Straßenbaustellen.
- Auf steilen, kurvenreichen oder glatten Straßen (z.B. auf verschneiten, vereisten, nassen oder wasserbedeckten Straßen)
- Auf Graspisten oder unbefestigten Straßen.

WICHTIG

- Wenn die Zahl der Fahrspuren größer oder kleiner wird, MUSS der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
- In Bereichen mit komplexen Verkehrssituationen wie an Kreuzungen oder Knotenpunkten mit Staus, MUSS der Fahrer die volle Kontrolle übernehmen.
- Der Fahrer MUSS das Umfeld im Auge behalten und bei Verwendung des Stauverkehrsassistenten imstande sein, nötigenfalls die volle Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.

Frontalkollisionswarnsystem



Der Fahrer bleibt für die Sicherheit während der gesamten Fahrt verantwortlich, auch wenn das Fahrzeug mit einem Kollisionsschutzsystem ausgestattet ist. Der Fahrer MUSS volle Aufmerksamkeit zeigen und vorsichtig fahren. Wie alle Fahrerassistenzsysteme ist auch das Kollisionsschutzsystem nicht imstande, Unfälle und Zusammenstöße in allen Situationen zu vermeiden. Der Fahrer MUSS die Kontrolle behalten, um Unfälle oder Notsituationen zu vermeiden.



Notbremsungen bei aktiviertem Kollisionsschutzsystem kann zu Verletzungen der Insassen führen. Fahren Sie daher vorsichtig und achten Sie darauf, dass alle Insassen angeschnallt sind.



Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird, muss das Kollisionsschutzsystem oder das Antriebssystem des Fahrzeugs abgeschaltet sein. Wenn das Kollisionsschutzsystem beim Abschleppen des Fahrzeugs aktiviert ist, kann die Sicherheit Ihres Fahrzeugs, aber auch die Sicherheit des Abschleppfahrzeugs und der Umstehenden gefährdet sein.



Um Unfälle zu vermeiden dürfen Sie die Funktion des Kollisionsschutzsystems keinen Tests unterziehen.

Der Schalter für das Kollisionsschutzsystem befindet sich auf dem Infotainment-Display. Rufen Sie das entsprechende Menü für Fahrerassistenz auf, um das System ein- oder auszuschalten, und wählen Sie den Modus.

Warnung

Wenn das System die Gefahr eines Zusammenstoßes zwischen Ihrem und dem vorausfahrenden Fahrzeugs erkennt, erscheinen Warnungen, die Sie auffordern, rechtzeitig zu bremsen und einen Sicherheitsabstand zu wahren.

Notbremsung

Wenn das System die Gefahr eines Zusammenstoßes zwischen Ihrem und dem vorausfahrenden Fahrzeugs erkennt, greift automatisch die Bremsanlage ein, um das Fahrzeug abzubremsen und einen Auffahrunfall zu vermeiden oder seine Folgen zu mildern. Wenn das Fahrzeug bei aktiviertem System abgebremst und angehalten wird, bleibt es Weile lang stehen. Der Fahrer erhält dann die volle Kontrolle über das Fahrzeug.

Das System bremst das Fahrzeug nur unter folgenden Voraussetzungen automatisch ab:

- Das Stabilitätskontrollsystem (SCS) und das Traktionskontrollsystem (TCS) sind fehlerfrei und eingeschaltet.
- Der Gangwählschalter steht auf D oder N.
- Die Airbags sind nicht ausgelöst worden.

STARTEN UND FAHREN

Hinweis: *In gewissen Fällen hat der Fahrer vielleicht keinen Bremsengriff erwartet und will die Bremsen nicht betätigen, während das Kollisionsschutzsystem stark einbremst. Der Fahrer kann diesen Vorgang vorübergehend aufheben, indem er kräftig auf das Gaspedal steigt, nachdem er sich überzeugt hat, dass dies sicher geschehen kann.*

Die Funktion des Kollisionsschutzsystems kann in folgenden Fällen gestört oder unwirksam sein:

- Das vorausfahrende Fahrzeug nähert sich frontal, überquert die Kreuzung oder drängelt sich in der Schlange vor.
- Das vorausfahrende Fahrzeug missachtet die Regeln des Fahrens und Parkens (fährt zum Beispiel auf Spurlinien).
- Das vorausfahrende Fahrzeug befindet sich nicht in derselben Spur wie Sie oder ist teilweise verdeckt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist unnormal (umgebaut oder von ungewöhnlicher Form).
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat ein erhöhtes Chassis.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist ein großes Fahrzeug (z.B. ein Traktor, Anhänger, Wohnwagen, Abschleppwagen, Müllwagen oder Lieferwagen) und befindet sich sehr nahe.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist ein ungewöhnliches Transportfahrzeug (Pferdewagen, Fuhrwerk oder Karren).
- Das System entdeckt die Seite eines Fahrzeugs.
- Die Umrisse des vorausfahrenden Fahrzeugs sind undeutlich (z.B. wenn die Räder des vorausfahrenden oder anderer Fahrzeuge Wasser verspritzen).
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat keine oder verdeckte Heckleuchten, wenn Sie nachts oder in einem Tunnel fahren.
- Die Heckleuchten des vorausfahrenden Fahrzeugs bestehen alle aus LED-Lichtleisten oder selbstgemachten farbigen Lampen.
- Die Straßenbeleuchtung setzt aus oder flackert, wenn Sie bei Nacht fahren.
- Der Fußgänger befindet sich nicht direkt vor dem Fahrzeug oder ist nicht ganz sichtbar.

- Der Fußgänger steht nicht aufrecht oder ist ein Kind unter einer bestimmten Körpergröße.
- Es handelt sich um eine Gruppe von Fußgängern, die überschattet ist oder im Dunkeln steht.
- Es befinden sich Tiere vor dem Fahrzeug.
- Es befinden sich Hindernisse einer speziellen Form (z.B. Straßensperren, Isolierstreifen, große Steine oder andere verstreute Objekte) vor dem Fahrzeug.
- Es werden Objekte wie Schilder, Leitschienen, Brücken, Gebäude vor dem Fahrzeug entdeckt.
- Das Fahrzeug befindet sich auf einer Bergstraße, dem oberen oder unteren Abschnitt einer Brücke oder in einer engen Kurve.
- Das Fahrzeug befindet sich im Rückwärtsgang (R).
- Das Fahrzeug wird gerade stark abgebremst oder beschleunigt.

STARTEN UND FAHREN

Fußgängerwarnanlage

Zur verbesserten Sicherheit ist Ihr Fahrzeug mit einer Fußgängerwarnanlage ausgestattet. Bei niedriger Fahrgeschwindigkeit steuert die Anlage einen Lautsprecher, der Fußgänger in der Nähe des Fahrzeugs warnt.

Strategie bei akustischer Warnung

Der Lautsprecher ertönt, wenn die folgenden Bedingungen vorliegen:

- 1 Das Fahrzeug ist READY.
- 2 Die Fußgängerwarnanlage ist fehlerfrei.
- 3 Beim Beschleunigen beträgt die Fahrgeschwindigkeit weniger als 30 km/h, bei Abbremsen höchstens 25 km/h.

Einparkhilfe

Einparkhilfe mit Ultraschallsensoren



Die Einparkhilfe hat nur den Zweck, den Fahrer beim Parken zu unterstützen! Die Ultraschall-Sensoren sind möglicherweise nicht in der Lage, bestimmte Arten von Behinderungen, wie schmale Pfosten oder kleine Objekte nahe am Boden, Objekte oberhalb der Heckklappe sowie Objekte mit nicht-reflektierender Oberfläche, zu erkennen.



Halten Sie die Ultraschall-Sensoren von Schmutz, Eis und Schnee frei. Ablagerungen auf einem Ultraschall-Sensor können dessen Leistungsfähigkeit beeinträchtigen. Vermeiden Sie es bei Hochdruckwäsche, den Wasserstrahl aus der Nähe direkt auf die Ultraschall-Sensoren zu richten.

Rückwärtige Einparkhilfe

Die Ultraschallsensoren am Heckstoßfänger überwachen den Bereich hinter dem Fahrzeug auf Hindernisse. Wenn eine Behinderung erkannt wird, berechnet das System den Abstand zum Fahrzeugheck und meldet diesen dem Fahrer per Warnton.

Betriebszustand der Einparkhilfe

Rückwärtige Einparkhilfe

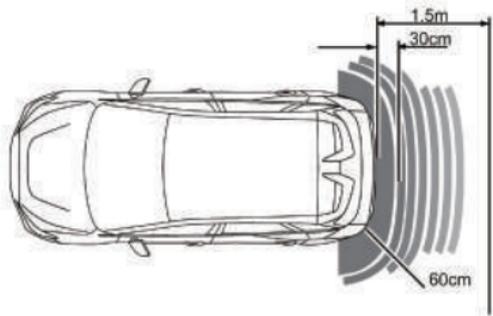
Die Einparkhilfe wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet und beim Schalten aus dem Rückwärtsgang automatisch wieder ausgeschaltet. Die Einparkhilfe gibt binnen 1 Sekunde nach Anwählen der Gangstufe R einen Piepton aus, um anzuzeigen, dass das System normal funktioniert.

Hinweis: Wird bei eingelegtem Rückwärtsgang 3 Sekunden ein längerer, hochfrequenter Warnton ausgegeben, deutet dies auf eine Systemstörung hin. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihre MG-Vertragswerkstätte um Hilfe.

STARTEN UND FAHREN

Rückwärtige Einparkhilfe

Wenn bei aktivierter Einparkhilfe ein Hindernis erkannt wird, ertönt eine akustische Warnung in verschiedenen Frequenzen (es könnten Totwinkelzonen vorhanden sein).



- Wird ein Hindernis im Umkreis von 1,5 m von den Hecksensoren bzw. 0,6 m von den Ecksensoren geortet, wird die Warnung aktiviert. Je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt, desto schneller werden die Warntöne abgegeben.
- Wenn das Hindernis nur noch 30 cm vom Heckstoßfänger entfernt ist, gehen die Warntöne in einen Dauerton über.

360 Grad Rundsicht *



Das 360 Grad-Rundumsichtsystem hat den Zweck, den Fahrer beim Einparken zu unterstützen. Die Kameras haben ein begrenztes Sichtfeld und können keine außerhalb liegenden Hindernisse erkennen.



Obwohl das Infotainment-Display Bilder rund um das Fahrzeug zeigen kann, müssen Sie dennoch zu Ihrer Sicherheit selbst auf die aktuellen Verkehrsverhältnisse achten.



Vergewissern Sie sich bitte, dass die Außenrückspiegel ausgeklappt sind, wenn Sie das 360 Grad-Rundumsichtsystem benutzen.

Bei aktiviertem 360 Grad-Rundumsichtsystem zeigt das Infotainment-Display ein 360 Grad-Panoramabild des Fahrzeugs, um die Beobachtung des Umfelds zu erleichtern und so zur Fahrsicherheit beizutragen. Auf dem Infotainment-Display befinden sich Schaltflächen, die Sie berühren können, um sich Bilder des Fahrzeugs aus verschiedenen Winkeln anzeigen zu lassen.

Das 360-Grad-Rundsichtsystem kann auf folgende Weisen eingeschaltet werden:

- Rückwärtsgang wählen.
- Den Schalter 360 betätigen.
- Wenn man im Menü „Einstellung“ die Eckleuchten/ Blinkleuchten auf langsam stellt, schaltet sich das 360-Grad-Rundsichtsystem automatisch ein, wenn die Blinker auf langsam eingestellt sind, und automatisch aus, wenn die Blinker abgestellt werden.

Wählen Sie im Display für das 360-Grad-Rundsichtsystem das Einstellungssymbol zur persönlichen Einstellung von Systemfunktionen.

Hinweis: Wenn der Gangwählknopf auf Vorwärtsfahrt steht, wird das 360-Grad-Rundsichtsystem bei Geschwindigkeiten über 15 km/h blockiert.

STARTEN UND FAHREN

Hinteres Fahrassistenzsystem *

Systemübersicht



Der Rückwärtsfahrassistent ist nur ein Hilfsmittel und KEIN ERSATZ für die Aufmerksamkeit des Fahrers. Der Fahrer muss immer die Kontrolle behalten, die Umgebung beobachten und sicher fahren.



Die Erkennungsfähigkeit der rückwärtigen Sensoren kann durch Objekte wie Gebäude am Straßenrand, Leitschienen, Änderungen des Neigungswinkels aufgrund schwerer Lasten, Kurven und Unebenheiten der Straße oder Wettereinflüsse wie Regen und Schnee eingeschränkt werden. Jeder dieser Faktoren kann einen falschen Alarm auslösen.



Das Rückwärtsfahrassistenzsystem ist nicht immer imstande, eine adäquate Warnung vor sehr schnell herankommenden Fahrzeugen auszulösen oder funktioniert in engen Kurven nicht immer korrekt.



Das Rückwärtsfahrassistenzsystem funktioniert nicht korrekt, wenn Sie einen Anhänger oder Wohnwagen ziehen.



Die korrekte Funktion der Radarsensoren ist beeinträchtigt, wenn sie bei einem Unfall verstellt werden. Das System kann sich dadurch von selbst abschalten.



Um die korrekte Funktion der Radarsensoren sicherzustellen, muss die hintere Stoßstange frei von Schnee und Eis sein und darf nicht überdeckt werden.



Die Verwendung von nicht empfohlenen Materialien oder Lacken bei Reparaturen der hinteren Stoßstange kann die Funktion der rückwärtigen Sensoren beeinträchtigen. Bitte verwenden Sie nur empfohlene Materialien.

Ein- und Ausschalten der Systemfunktionen

Die Schalter für die rückwärtige Fahrerassistenz und alle Untersysteme sind auf dem Infotainment-Display zugänglich. Wählen Sie ON/OFF, um das System ein- und auszuschalten.

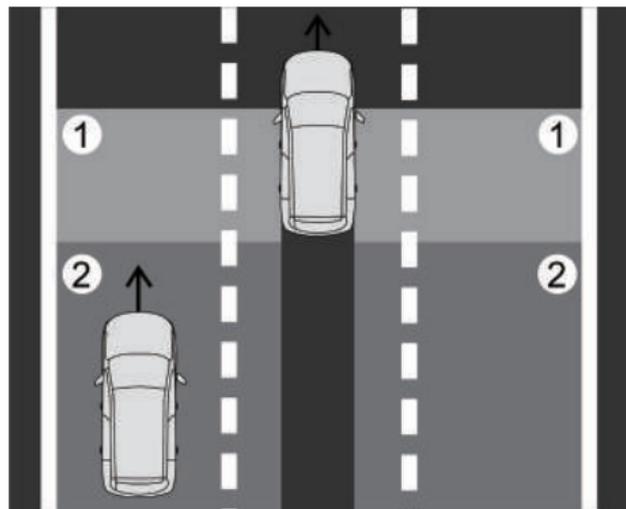
Totwinkelzonensicherheitsassistent

Totwinkel-Erkennung

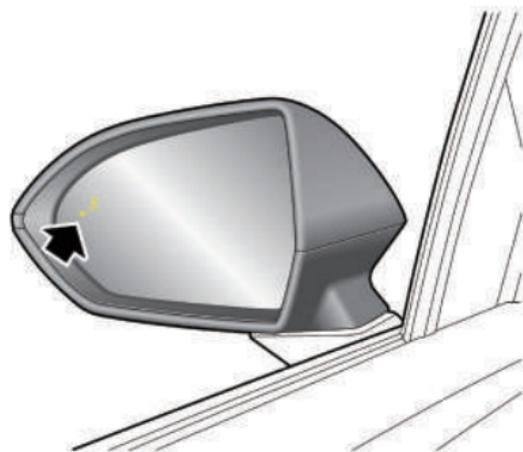
der Totwinkelzonensicherheitsassistent besteht aus zwei Assistenzfunktionen für die aktive Sicherheit: Die Totwinkel-Erkennung (BSD) und der Spurwechselasistent (LCA) sollen den Fahrer vor Fahrzeugen warnen, die er beim Durchführen eines Manövers eventuell nicht sehen bzw. nicht erkennen kann.

Die Totwinkelerkennung (BSD) warnt vor Fahrzeugen im toten Winkel des Fahrzeugs (Abb.1); der Spurwechselasistent (LCA) warnt vor sich schnell annähernden Fahrzeugen auf der benachbarten linken oder rechten Spur (Abb.2).

STARTEN UND FAHREN



Alarm-Modus



Wenn das System während des Fahrens erkennt, dass sich ein Fahrzeug in der Totwinkelzone des Außenspiegels befindet oder ein Fahrzeug sich in der Nachbarspur von hinten nähert (bei Fahrgeschwindigkeiten von mehr als 15 km/h), leuchtet die Warnanzeige der entsprechenden Seite auf. Wird in diesem Moment die Anzeige auf derselben Seite eingeschaltet, beginnt die Warnanzeige zu blinken, um dem Fahrer zu signalisieren, dass es gefährlich wäre, den Fahrspurwechsel fortzusetzen.

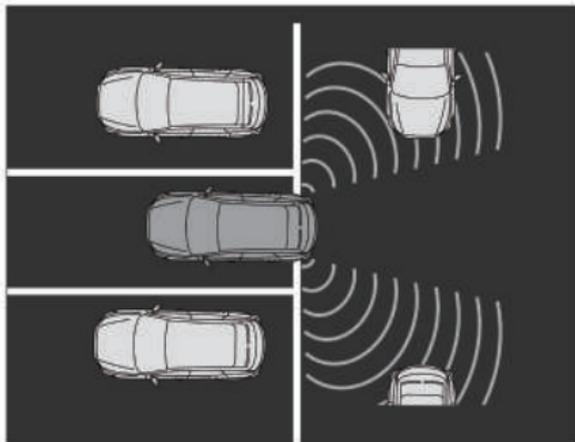
Hinweis: Die Warnanzeigen leuchten nicht, wenn die Fahrgeschwindigkeit deutlich höher als die des Fahrzeugs in der Totwinkelzone ist.

Hinterer Querverkehr-Assistent

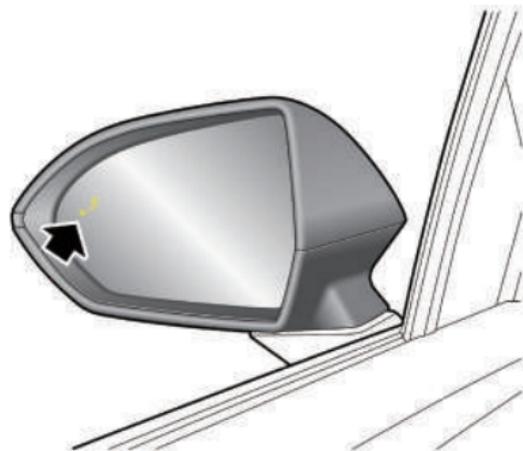
Funktionen des hinteren Querverkehr-Assistenten

Zum Ausparkassistenten gehören der hintere Querverkehr-Assistent (RCTA) und das Bremsen bei hinterem Querverkehr (RCTB).

Beim Rückwärtsfahren überwacht der hintere Querverkehr-Assistent (RCTA) mithilfe von Sensoren die sich hinten links/rechts annähernden Fahrzeuge und gibt einen Warnton aus, wenn sich das Fahrzeug in Gefahr befindet. Das Bremsen bei hinterem Querverkehr (RCTB) ist eine Erweiterungsfunktion des hinteren Querverkehr-Assistenten (RCTA), die zur Vermeidung von Kollision eine Notbremsung ausführt, wenn der Fahrer auf Basis der Warnung keine Sicherheitsmaßnahmen ergreift.



Alarm-Modus

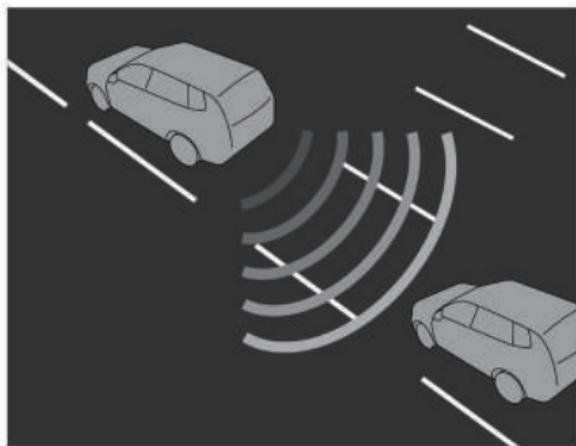


Wenn beim Rückwärtsfahren Gefahr besteht, leuchtet die Warnanzeige der entsprechenden Seite. Zugleich wird auf dem Infotainment-Display ein Warndreieck angezeigt. Wenn der Fahrer keine Sicherheitsmaßnahmen ergreift, führt das System eine Notbremsung aus.

Heckaufprall-Warnung

Funktionen der Heckaufprall-Warnung

Wenn sich ein anderes Fahrzeug oder Objekt in derselben Spur befindet und ein Heckaufprall droht, wird die Heckaufprall-Warnung (RCW) aktiviert. Das RCW-System gibt einen Warnton ab und aktiviert die Bremsleuchten, um die nachfolgenden Fahrzeuge zu warnen.



Alarm-Modus

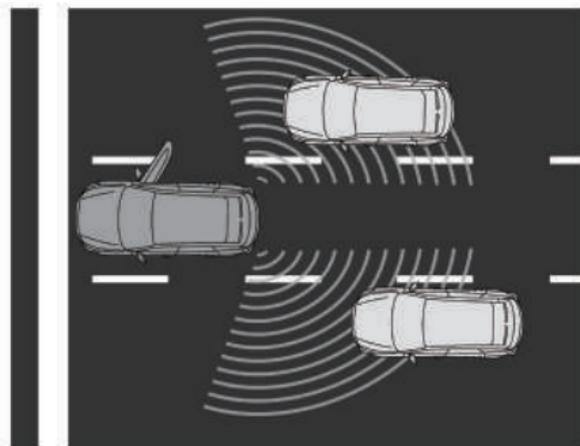
Bei bestehender Kollisionsgefahr werden im Fenster des Kombiinstrumentes eine entsprechende Warnmeldung angezeigt und ein Warnton abgegeben. Die Heckblinker werden eingeschaltet, um die nachfolgenden Fahrzeuge zu warnen.

STARTEN UND FAHREN

Türöffnungswarnung

Funktionen der Türöffnungswarnung

Wenn das Fahrzeug steht, überwacht das System Türöffnungswarnung den Umgebungsbereich auf sich nähernde Fahrzeuge, Motor- und Fahrräder. Wenn das sich nähernde Objekt die in das System einprogrammierten Bedingungen erfüllt, werden die entsprechenden Warnleuchten eingeschaltet. Wenn danach die Tür geöffnet wird, blinken die entsprechenden Warnleuchten. Zugleich wird ein Warnton abgegeben, um den Insassen vor dem sich nähernden Objekt zu warnen und bei der Vermeidung von Kollisionen zu unterstützen.



Alarm-Modus



Wenn Kollisionsgefahr besteht, leuchtet die Warnanzeige der entsprechenden Seite. Wird die Tür dann trotzdem geöffnet, blinkt die Warnanzeige. Zugleich ist ein Warnton zu hören.

STARTEN UND FAHREN

Reifendruckwarnsystem (TPMS)



Das TPMS kann die Routine-Wartung und Kontrollen des Reifendrucks nicht ersetzen.



Geräte, die Signale mit ähnlicher Frequenz wie das TPMS senden, können die Überwachung des Reifendrucks stören. In diesem Fall kann eine Warnung aufleuchten oder ein temporärer Fehler registriert werden.

Das TPMS benutzt in die Reifenventile eingebaute Sensoren, die den Reifendruck fortlaufend erfassen und durch Funksignale an das ECU im Fahrzeug übertragen. Wenn es feststellt, dass der Reifendruck unter einen vorgegebenen Wert gefallen ist, leuchtet eine gelbe Warnlampe auf der Instrumententafel auf. Für weitere Informationen siehe "Instrumententafel" im Abschnitt "Instrumente und Bedienorgane". Das TPMS kann Sie auf niedrigen Reifendruck aufmerksam machen, ersetzt aber nicht die normale Wartung der Reifen. Zur Reifenwartung siehe unter "Reifen" im Abschnitt "Wartung".

Hinweis: Das TPMS warnt nur bei niedrigem Reifendruck, es kann den Reifen nicht aufpumpen.



Wenn das Warnsymbol des TPMS aufleuchtet und die Warnmeldung „XX Reifendruck niedrig“ angezeigt wird, das Fahrzeug so schnell wie möglich anhalten, den Reifendruck bei kalten Reifen kontrollieren und den Reifen auf den richtigen Standarddruck aufpumpen. Das Reifendruckschild an der B-Säule zeigt die Standarddruckwerte für kalte Fahrzeugreifen.

Zu schwach aufgepumpte Reifen können sich bei der Fahrt erhitzen und Schaden nehmen. Zu stark oder zu wenig aufgepumpte Reifen nützen sich schneller ab und beeinträchtigen auch das Fahrverhalten. Zu schwach aufgepumpte Reifen erhöhen den Rollwiderstand und damit den Leistungsverbrauch des Fahrzeugs.

Selbst-Anlernen des TPMS

Wenn TPMS-Sensoren und -Empfänger ersetzt oder Reifen gewechselt wurden, ist das Selbst-Anlernen des TPMS erforderlich. Bitte informieren Sie sich über die Einzelheiten bei Ihrer örtlichen MG-Vertragswerkstatt.

STARTEN UND FAHREN

Beförderung von Lasten



Überschreiten Sie NICHT das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs oder die zulässige Vorder- und Hinterachslast. Nichtbeachtung kann zu Fahrzeugschäden und schweren Verletzungen führen.

Lastverteilung im Laderaum



Achten Sie darauf, dass die Rückenlehnen der Rücksitze in aufrechter Stellung gesperrt sind, wenn Lasten im Laderaum hinter den Sitzen befördert werden.

Verstauen Sie alle schweren Gepäckstücke so niedrig und so weit vorn im Laderaum wie möglich, um deren Verschieben bei einem Unfall oder plötzlichen Stopp zu vermeiden.

Bei Beladung mit großen oder schweren Gegenständen vorsichtig fahren und Notbremsungen sowie harte Beschleunigungen vermeiden.

WICHTIG

Beachten Sie bei der Beförderung von Lasten die Verkehrsregeln. Wenn die Last aus dem Laderaum hervorragt, müssen Sie geeignete Maßnahmen treffen, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

Lasten im Fahrgastraum



Befördern Sie keine ungesicherten Geräte, Werkzeuge oder Gepäckstücke, die bei einem Unfall, einer Notbremsung oder starken Beschleunigung in Bewegung kommen und Körperverletzungen verursachen können.



Die Lasten dürfen die Sicht des Fahrers oder Beifahrers NICHT behindern.

Durch Umklappen der Rücksitze kann man den Laderaum vergrößern; siehe unter „Rücksitze“ im Abschnitt „Sitze und Rückhaltesysteme“.

Verstauen Sie Lasten so niedrig wie möglich und achten Sie darauf, dass sie ordentlich gesichert werden, um Körperverletzungen zu vermeiden, wenn Objekte bei einem Unfall oder einer Notbremsung in Bewegung geraten. Wenn das Gepäck auf einen Sitz gestellt wird, darf dieser Sitz nicht gleichzeitig von einem Mitfahrer benutzt werden.

Sicherheit beim Fahren mit Anhängern

Das Fahrzeug kann einen Anhänger ziehen, vorausgesetzt dass Sie die Lastgrenzen einhalten, genehmigte Ausrüstungen verwenden und die Richtlinien zum Ziehen befolgen. Überprüfen Sie immer die Lastgrenzen, bevor Sie mit einem Anhänger fahren.

Eine Überschreitung des zulässigen Zuggewichts kann die Fahrzeugbedienung und das Fahrverhalten stark beeinträchtigen, was zu Schäden am Motor und Antriebsstrang führen könnte.

Hinweis: Die Überschreitung der von MG empfohlenen Lastgrenzen ist gefährlich. Informieren Sie sich über die empfohlenen Lastgrenzen, bevor Sie eine Fahrt antreten.

Überprüfen Sie die Beladung des Fahrzeugs und des Anhängers, bevor Sie losfahren.

Die Belastung der Anhängerkupplung darf die von MG Motor empfohlenen Grenzen nicht überschreiten.

Hinweis: Überhöhte Zuglasten verringern die Griffigkeit der Vorderreifen und die Lenkkontrolle. Eine

STARTEN UND FAHREN

zu geringe Stützlast auf die Anhängerkupplung kann bewirken, dass der Anhänger zu schwanken beginnt.

Wenn eine Kupplung/Zugvorrichtung an das Fahrzeug angebaut wird:

Bei Anhängerzugbetrieb: Sämtliche Heckleuchten des Fahrzeugs müssen für andere Verkehrsteilnehmer sichtbar bleiben und dürfen weder ganz noch teilweise verdeckt werden. Wenn Lichtquellen im Zugbetrieb verdeckt werden, muss eine sekundäre Beleuchtungsquelle verwendet werden, zum Beispiel eine Leuchttafel.

Wenn ohne Anhänger gefahren wird: Die montierte Zugvorrichtung darf keine Lichtquelle verdecken. Wenn die Zugvorrichtung eine Lichtquelle, zum Beispiel die Nebelleuchte, ganz oder teilweise verdeckt, muss die Zugvorrichtung bei Nichtverwendung entfernt oder eingeklappt werden.

Zugstangen: Verwenden Sie nur zugelassene Original-Zugstangen von MG. Halten Sie sich an die vom Fahrzeughersteller vorgeschriebene Methode zur Befestigung der Anhängerkupplung. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem MG-Händler.

Sicherheitsketten: Sicherheitsketten sind eine Vorsichtsmaßnahme für den Fall, dass der Anhänger aus Versehen abgekuppelt wird. Überzeugen Sie sich vor der Fahrt, dass die Sicherheitsketten am Fahrzeug und am Anhänger ordentlich befestigt sind.

Höhenlage: In größerer Höhe entwickelt der Motor weniger Kraft. Beim Fahren auf Bergstrecken mit einem Anhänger das Gesamtgewicht von Fahrzeug und Anhänger um 10 % je 1000 m Höhenanstieg reduzieren.

Gefälle: Versuchen Sie, Ihre Fahrt mit einem Anhänger so zu planen, dass steile Gefälle vermieden werden. Die empfohlene Bremszugmasse geht von einer Steigfähigkeit von 12% aus. Wählen Sie womöglich eine Strecke mit weniger als 12% Gefälle. Wenden Sie sich an einen Caravan-Verein um Empfehlung geeigneter Straßen.

Einfahrperiode: Vermeiden Sie es, auf den ersten 1000 km mit einem Anhänger zu fahren.

Informationen für Notfälle

262 Gefahrenwarnvorrichtungen

263 Fahrzeugbergung

267 eCall - SOS Pannenhilfe

269 Notstart

272 Reifenreparatur

277 Austausch von Sicherungen

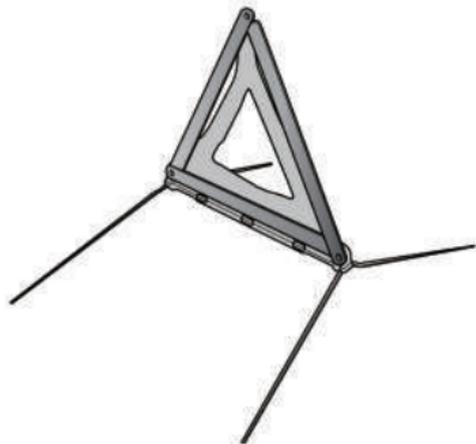
284 Austausch von Lampen

INFORMATIONEN FÜR NOTFÄLLE

Gefahrenwarnvorrichtungen

den Warnblinkschalter drücken, um andere Verkehrsteilnehmer bezüglich Ihres Standorts zu warnen.

Warndreieck



Das mit dem Fahrzeug mitgelieferte Warndreieck ist im Laderaum verstaut.

Müssen Sie Ihr Fahrzeug in einem Notfall auf der Straße anhalten, müssen Sie, sofern möglich, ein Warndreieck ca. 50~150 Meter direkt hinter dem Fahrzeug aufstellen und

Fahrzeugbergung

Abschleppen



Beim Abschleppen darf KEINES der Antriebsräder die Straßenfläche berühren. Damit werden Beschädigungen des Getriebes Elektroantrieb vermieden. Wenn es notwendig ist, das Fahrzeug zeitweilig aus einer gefährlichen Situation zu schieben oder zu ziehen bzw. auf den Transporter zu laden, muss die Geschwindigkeit unter 5 km/h bleiben und der Vorgang innerhalb von 3 Minuten beendet sein.



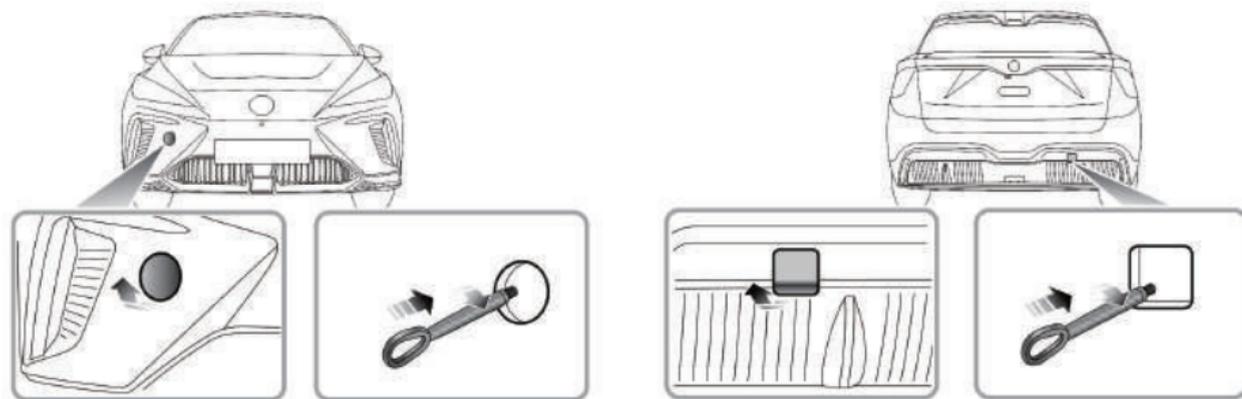
Wenn das Fahrzeug zeitweilig geschoben oder gezogen werden muss, sollte der Fahrersicherheitsgurt in die geschlossene Position gebracht und in dieser belassen werden. Anschließend ist das Getriebe Elektroantrieb auf Neutral zu schalten, um die EPB zu lösen. Andernfalls könnte das Fahrzeug beschädigt werden.

Abschlepphaken



Das Abschleppseil darf NICHT verdreht sein - der Abschlepphaken könnte sich dadurch herausdrehen.

INFORMATIONEN FÜR NOTFÄLLE



Ihr Fahrzeug hat 2 Abschleppösen (eine vorne und eine hinten), in die der im Werkzeugsatz befindliche Abschlepphaken eingehängt werden kann. Der Werkzeugsatz ist unter dem Laderaumboden verstaut. Um den Abschlepphaken anzubringen, entfernen Sie die kleine Abdeckung auf der Stoßstange, indem Sie zuerst auf eine Seite der Abdeckung drücken und dann die andere Seite hochziehen. Danach schrauben Sie den Haken in das Gewinde im Stoßfängerträger (siehe Abbildung). Achten Sie darauf, dass der Abschlepphaken ganz eingeschraubt wird!

Hinweis: Die Abdeckung über der Abschleppöse ist mit einem Plastikband an der Stoßstange zu befestigen.

Beide Abschleppösen sind zur Verwendung durch ein spezialisiertes Bergungsunternehmen vorgesehen, wenn Ihr Fahrzeug wegen einer Panne oder eines Unfalls geborgen werden muss. Sie sind nicht dazu da, um andere Fahrzeuge abzuschleppen und dürfen NIE verwendet werden, um einen Anhänger oder Wohnwagen zu ziehen. Das Fahrzeug kann mit einem Seil abgeschleppt werden, zu empfehlen ist aber eine Zugstange.

Abschleppen

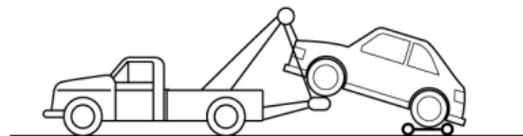
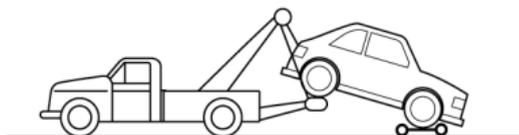


Während des Abschleppens dürfen Sie NICHT das Gas- oder Bremspedal betätigen, weil dadurch Unfälle verursacht werden können.

Abschleppen mit Hubbrille



Beim Abschleppen mit Hubbrille darauf achten, dass das Hochvolt-Batteriepaket nicht den Boden berührt.

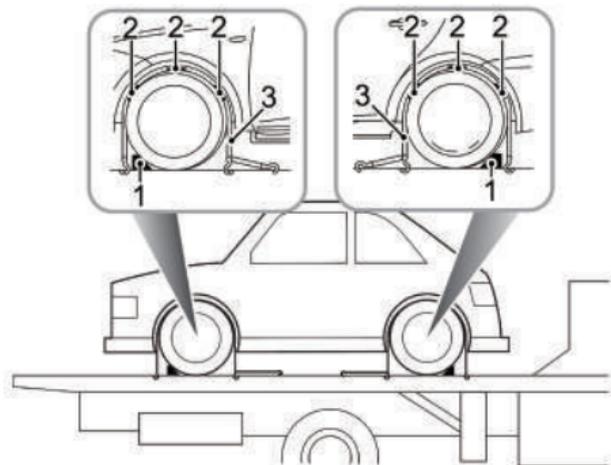


Abschleppen mit Hubbrille ist die beste Methode, um ein schadhaftes Fahrzeug zu bergen. Die Antriebsräder MÜSSEN sich über dem Boden befinden (das Fahrzeug rollt auf den Hinterrädern). Schalten Sie die Warnblinkanlage ein und sorgen Sie dafür, dass sich keine Insassen im Fahrzeug befinden. Andernfalls können Fahrzeugschäden oder Körperverletzungen verursacht werden.

INFORMATIONEN FÜR NOTFÄLLE

Transportfahrzeug oder Anhänger

Wenn Ihr Fahrzeug auf einem Anhänger oder Transporter transportiert werden muss, ist es wie abgebildet zu sichern:



- 1 Die Parkbremse ansetzen und den elektrischen Antrieb auf Parken stellen.
- 2 Radkeile (1) wie gezeigt unterlegen und dann die rutschfesten Gummiblöcke (2) am Umfang der Reifen anbringen.

- 3 Die Spanngurte (3) rund um die Räder legen und am Transporter oder Anhänger befestigen. Die Gurte festziehen, bis das Fahrzeug sicher gehalten wird.

eCall - SOS Pannenhilfe

Bei einem Unfall kann die eCall SOS Pannenhilfe entweder manuell oder in ernsten Fällen automatisch durch die Sensoren des Fahrzeugs angerufen werden. Der eCall Service ist eine öffentliche Einrichtung von allgemeinem Interesse und kostenlos verfügbar. Das Notrufzentrum stellt eine Sprechverbindung mit den Fahrzeuginsassen her, um das Ausmaß der Notsituation und die erforderlichen Hilfsmaßnahmen zu klären. Falls keine Sprechkommunikation möglich ist, wird versucht, die folgenden Fahrzeugdaten an das Notrufzentrum zu senden. Die zuständigen Rettungsdienste werden zur momentanen Position des Fahrzeugs geleitet, falls diese bekannt ist.

- Unfallzeitpunkt, Unfallort und Fahrtrichtung
- Fahrzeugtyp
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- Angabe, ob der Anruf automatisch oder manuell erfolgt
- Fahrzeugkategorie

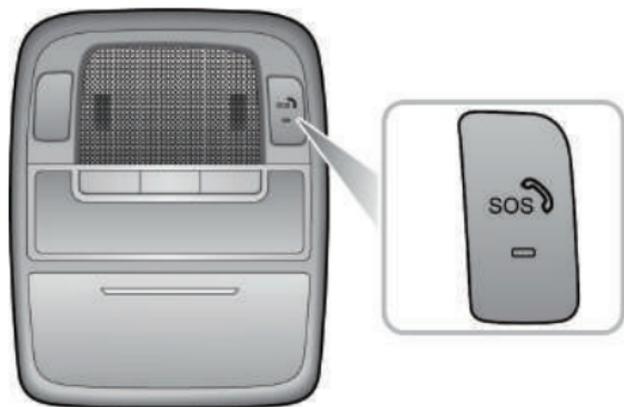
Das System gewährleistet, dass Ihre persönlichen Daten sicher geschützt werden. Es ist so konzipiert, dass eine Verfolgung nicht möglich ist und andere externe Systeme nicht darauf zugreifen können. Das eCall-System überträgt

die Unfalldaten nur an den zuständigen öffentlichen Dienst und beantwortet Fragen, die von den Behörden des betreffenden Landes, welche Ihren Notruf empfangen und bearbeiten, zusammengestellt wurden. Das System speichert die Daten im Fahrzeug bis 13 Stunden nach Auslösung des Notrufs.

Sie haben das Recht, die im System gespeicherten Daten einzusehen und eine Berichtigung, Löschung oder Blockierung von Daten zu fordern, die nicht den Regelungen entsprechen. Wenn Sie denken, dass Ihre persönlichen Daten missbraucht werden, haben Sie das Recht, Beschwerde bei den zuständigen Datenschutzbehörden einzulegen.

Zur manuellen Auslösung eines Notrufs 1 Sekunde lang die SOS-Taste an der Dachkonsole gedrückt halten. Dabei ertönt ein Piepton und auf dem Informationsdisplay und dem Entertainment Player erscheint eine Meldung. Der Entertainment Player wird abgestellt, so lange der Notruf aktiv ist. Manuell ausgelöste Notrufe können innerhalb von 5 Sekunden nach dem ersten Betätigen der Taste durch erneutes Drücken und Loslassen der SOS-Taste abgebrochen werden. Die Meldungen werden dann entfernt.

INFORMATIONEN FÜR NOTFÄLLE



Das eCall-System führt eine Selbstkontrolle durch, wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird. Während der Selbstkontrolle blinkt die LED auf der SOS-Taste zur Statusanzeige des eCall-Systems in rascher Folge. Die LED-Statusanzeige leuchtet permanent, wenn keine Systemfehler vorliegen. Die LED-Statusanzeige erlischt oder blinkt langsam, wenn ein Fehler festgestellt wird. Während der Selbstkontrolle festgestellte Fehler werden auf dem Informationsdisplay des Fahrzeugs angezeigt.

Hinweis: Die Funktion des eCalls - SOS Pannendienstes basiert auf dem Mobilfunknetz und kann

durch schlechten Empfang oder Signalausfall gestört werden.

Hinweis: Die automatische Auslösung von eCall kann auf Wunsch von einer MG-Vertragswerkstätte gesperrt werden.

Hinweis: Wir empfehlen sehr, die eCall-Funktion nicht zu sperren, und ein diesbezüglicher Wunsch muss vom Fahrzeugbesitzer schriftlich bestätigt werden.

Notstart



Versuchen Sie NIE, das Fahrzeug anzuschieben oder anzuschleppen.



Stellen Sie sicher, dass beide Batterien die gleiche Spannung (12 Volt) haben und die Startkabel für den Gebrauch mit 12-V-Autobatterien zugelassen sind.



Achten Sie darauf, dass Funken und offene Flammen weit vom Motorraum entfernt gehalten werden.



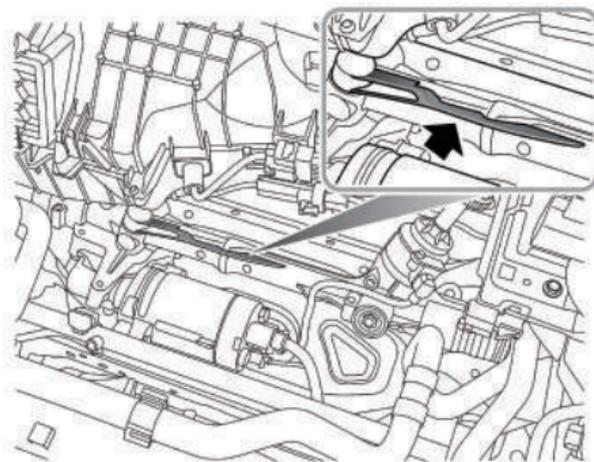
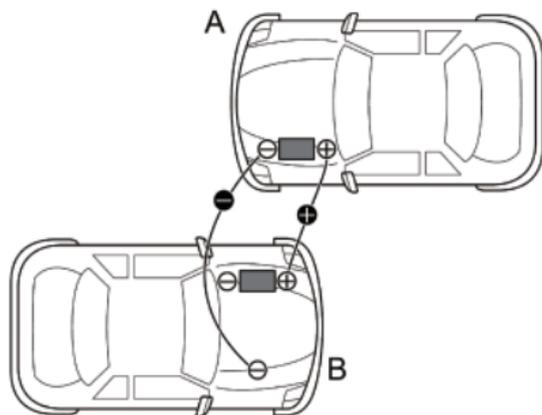
Achten Sie darauf, dass Booster-Kabel fest angeschlossen sind und sich nicht gegenseitig oder andere bewegliche Teile berühren. Andernfalls können dadurch verursachte Funken zu Bränden oder Explosionen führen.

Wenn die Batterie schwach wird, können Starthilfskabel verwendet werden, um die Batterie eines anderen Fahrzeugs oder eine externe Batterie zum Starten des Fahrzeugs anzuschließen.

Achten Sie darauf, dass das Energiesystem des Fahrzeugs ausgeschaltet ist. Schalten Sie auch ALLE elektrischen Ausrüstungen im Fahrzeug ab. Befolgen Sie dann die nachstehenden Anweisungen:

- I Schließen Sie ein ROTES Starthilfskabel zwischen den positiven Polen (+) beider Batterien an. Schließen Sie ein SCHWARZES Starthilfskabel von der Masseklemme (-) der Spenderbatterie (A) an einen guten Massepunkt (beispielsweise an das Lenkgetriebegehäuse oder eine andere nicht lackierte Fläche) am deaktivierten Fahrzeug (B) so weit wie möglich von der Batterie und den Bremsleitungen entfernt an.

INFORMATIONEN FÜR NOTFÄLLE



- 2 Das Spenderfahrzeug einschalten bzw. starten und einige Minuten laufen lassen.
- 3 Das deaktivierte Fahrzeug einschalten bzw. starten. Wenn sich das deaktivierte Fahrzeug trotz wiederholter Versuche nicht einschalten bzw. starten lässt, muss es möglicherweise repariert werden. Einen MG-Reparaturbetrieb kontaktieren.

- 4 Nachdem beide Fahrzeuge normal gestartet sind, den START/STOPP-Schalter des helfenden Fahrzeugs ausschalten.
- 5 Die Startkabel sind in umgekehrter Reihenfolge wie beim Anschluss abzuklemmen, das heißt ZUERST das SCHWARZE Kabel vom Massepunkt des fehlerhaften Fahrzeugs.

WICHTIG

Schalten Sie KEINE elektrischen Geräte des fehlerhaften Fahrzeugs ein, bevor die Startkabel abgeklemmt wurden.

Hinweis: Es wird empfohlen, die Beleuchtung, Klimaanlage und andere Komfort-Geräte auszuschalten, um zu gewährleisten, dass das deaktivierte Fahrzeug weiterhin mit Strom versorgt wird bzw. mehr als 1 bis 2 Stunden nach dem Starten noch genutzt werden kann, um die Batterieleistung wiederherzustellen. Wenn das Fahrzeug nach dem vollen Aufladen immer noch nicht gestartet werden kann/keinen Strom erhält, wenden Sie sich bitte an eine MG-Vertragswerkstatt.

INFORMATIONEN FÜR NOTFÄLLE

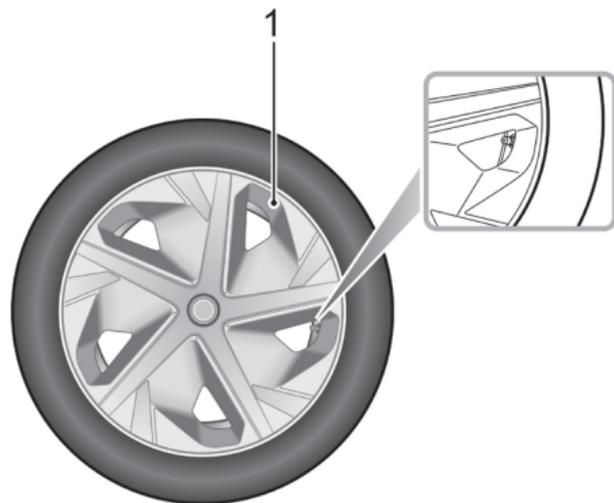
Reifenreparatur

Das Fahrzeug ist mit Radkappen mit geringem Windwiderstand ausgerüstet, die mit Klemmen befestigt sind. Wenn Sie die Radkappen ab- oder anbauen müssen, beachten Sie bitte die folgenden Vorkehrungen:

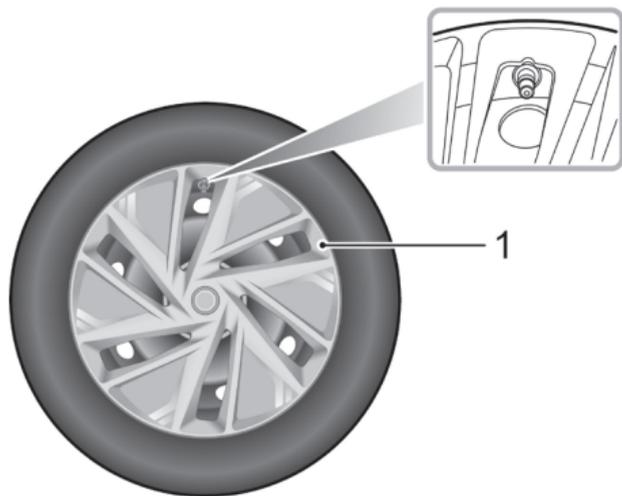
- 1 Zum Entfernen der Kappen ist es besser, sie an mehreren Punkten abzuziehen - wie bei 1 (siehe Abbildung). Ziehen Sie die Kappen bitte NICHT an anderen Punkten ab, um Beschädigungen zu vermeiden.
- 2 Zum Entfernen der Radkappe ziehen Sie diese an den fünf besten Zugpunkten nacheinander ab und entfernen Sie die Radkappe danach als Ganzes.
- 3 Zum Anbauen der Radkappe lokalisieren Sie bitte die Ventilnut an der Radkappe (wie im vergrößerten Diagramm gezeigt) und richten diese auf das Ventil am Rad aus, um zu gewährleisten, dass das Ventil aus dem Hohlraum herausragen kann. Klemmen Sie dann die Radkappe fest.

Hinweis: Wenn das neue Fahrzeug aus dem Werk kommt, kann die Staubkappe des Ventils ein wenig fest sitzen. Wir empfehlen Ihnen, beim ersten Aufpumpen von Reifen die Radkappe zu entfernen und dann die Staubkappe abzuschrauben, wenn genügend Platz ist.

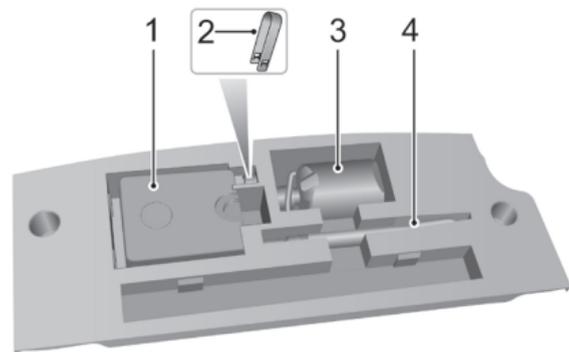
Hinweis: Wenn zum Entfernen der Radkappe eine große Zugkraft erforderlich ist, benutzen Sie ein geeignetes Werkzeug zum Abziehen, um Kratzer an der Radkappe zu vermeiden.



INFORMATIONEN FÜR NOTFÄLLE



Werkzeugbeschreibung (einschließlich
Reifenreparaturwerkzeug)

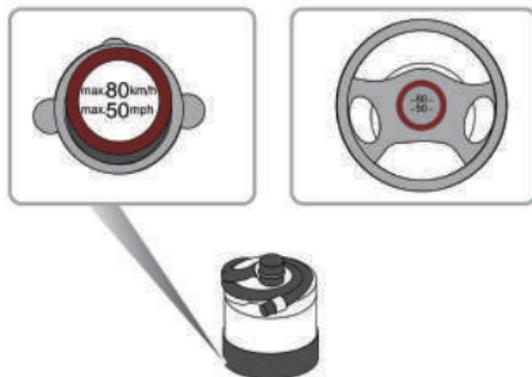


- 1 Elektrische Luftpumpe
- 2 Werkzeug zur Entfernung der Radmutterkappen
- 3 Reparaturflüssigkeit
- 4 Abschlepphaken

INFORMATIONEN FÜR NOTFÄLLE

Reifenreparatur

- 1 Das Etikett auf der Unterseite des Reparaturflüssigkeitsbehälters entfernen und am Lenkrad befestigen, um den Fahrer daran zu erinnern, nicht schneller als 80 km/h zu fahren.



- 2 Den Schlauch der elektrischen Luftpumpe an den Reparaturflüssigkeitsbehälter anschließen und die Reifenreparaturflüssigkeitsflasche (aufrecht stehend) in den Slot am Kompressor stellen. Die Ventilstaubkappe am platten Reifen entfernen und den Einfüllschlauch von der Reifendichtmittelflasche an das

Reifenventil anschließen. Stellen Sie sicher, dass der Stromschalter der elektrischen Luftpumpe auf Aus steht (d. h. drücken Sie auf "O"). Stecken Sie dann den Stecker der elektrischen Luftpumpe in die Steckdose an der Mittelkonsole und schalten Sie das Stromsystem des Fahrzeugs ein.



Hinweis: Um eine Entladung der Batterie zu verhindern, sollte das Fahrzeug im Modus P und READY bleiben.

- 3 Schalten Sie den Netzschalter des elektrischen Kompressors ein (d. h. drücken Sie auf „-“), um Dichtmittel in den Reifen zu pumpen. Die Reparaturflüssigkeitsflasche wird nach circa 30 Sekunden leer sein. Der Reifen sollte in 5 - 10 Minuten den vorgeschriebenen Druck erreichen.

Hinweis: Die Druckanzeige kann kurz 600 kPa (d. h. 6 bar) erreichen. Der Druck fällt dann wieder auf den normalen Wert ab.

- 4 Wenn der erforderliche Druck erreicht ist, schalten Sie die elektrische Luftpumpe aus (d. h. drücken Sie auf "O").

Hinweis: Wenn der erforderliche Druck nicht innerhalb 10 Minuten erreicht wird, den Kompressor abtrennen, und das Fahrzeug ca. 10 Meter vorwärts oder rückwärts fahren, damit sich das Dichtmittel im Reifen verteilen kann. Kann der erforderliche Druck dennoch nicht erreicht werden, ist der Reifen schwer beschädigt. In diesem Fall einen Pannendienst oder eine MG-Vertragswerkstatt kontaktieren.

Hinweis: Mehr als 10 Minuten Dauerbetrieb der elektrischen Luftpumpe kann dem Kompressor schaden.

- 5 Nehmen Sie die Reifendichtmittelflasche aus dem Slot und ziehen Sie den Schlauch der Reifendichtmittelflasche vom Reifenventil ab. Ziehen Sie dann den Stecker der elektrischen Luftpumpe aus der Steckdose Mittelkonsole und verstauen Sie den Reifenreparatursatz wieder an seinem Platz.
- 6 Unmittelbar nach erfolgreicher Einfüllung von Dichtmittel in den Reifen eine kurze Zeit (etwa eine Minute) lang fahren. Dadurch verteilt sich das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen. Weiterfahren, aber höchstens mit 80 km/h. Nach weiteren 10 Minuten an einer sicheren Stelle anhalten und den Reifendruck nochmals kontrollieren.

Bitte folgen Sie den nachstehenden Richtlinien je nach gemessenem Reifendruck:

Fahren Sie nicht weiter, wenn der Reifendruck weniger als 80 kPa (0,8 bar) beträgt. Suchen Sie Hilfe.

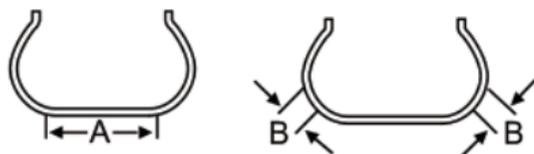
Wenn der Reifendruck zwischen 80 kPa (0,8 bar) und dem spezifizierten Druck liegt, schließen Sie den

INFORMATIONEN FÜR NOTFÄLLE

Schlauch der elektrischen Luftpumpe an das Reifenventil an und pumpen den Reifen auf, bis der spezifizierte Druck erreicht ist. Wiederholen Sie Schritt 6.

Wenn der Reifendruck nicht gefallen ist, können Sie weiterfahren, aber nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 200 km.

Hinweis: Entfernen Sie Fremdkörper (Schrauben, Nägel usw.) NICHT vom Reifen. Das Reifenreparatursystem darf nur verwendet werden, wenn sich der Fremdkörper in der Lauffläche des Reifens (A) befindet. Bei Schäden in der Seitenwand des Reifens (B) NICHT versuchen, den Reifen zu reparieren.



Austausch von Sicherungen

Sicherung

Sicherungen sind einfache Schutzschalter, die die elektrischen Komponenten des Fahrzeugs schützen, indem sie Überlastungen der Stromkreise verhindern. Eine durchgebrannte Sicherung zeigt an, dass der von ihr zu schützende Stromkreis defekt ist und nicht mehr funktioniert.

Wenn Sie eine defekte Sicherung vermuten, können Sie diese aus dem Sicherungskasten herausnehmen und überprüfen, ob der Draht in der Sicherung durchgebrannt ist.

WICHTIG

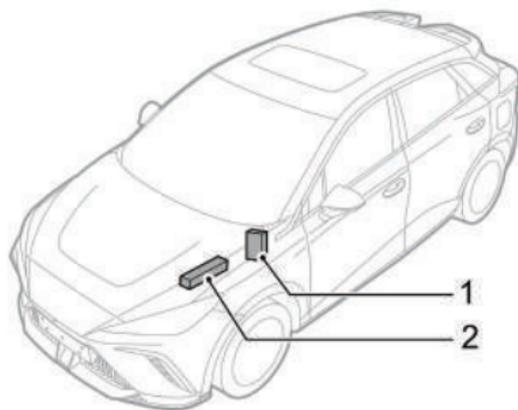
- Versuchen Sie NIE, durchgebrannte Sicherungen zu flicken. Eine Sicherung **IMMER** durch eine gleichwertige ersetzen. Andernfalls kann aufgrund von Beschädigung der Elektroanlage oder Stromkreisüberlastung Brand verursacht werden.
- Sollte eine neue Sicherung sofort wieder durchbrennen, wenden Sie sich bitte wegen alsbaldigem Service an eine lokale MG-Vertragswerkstatt.

Es empfiehlt sich, Reservesicherungen im Fahrzeug mitzuführen. Sie sind beim örtlichen MG-Reparaturbetrieb erhältlich.

INFORMATIONEN FÜR NOTFÄLLE

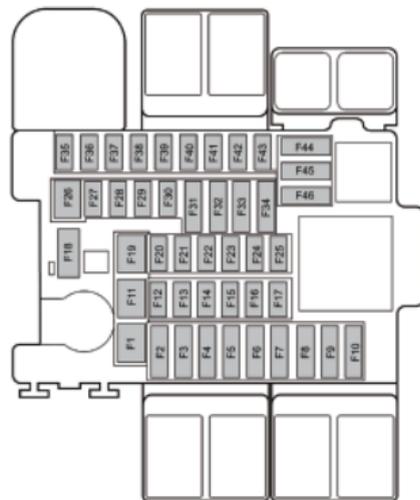
Sicherungskasten

Das Fahrzeug verfügt über 2 Sicherungskästen:



- 1 Sicherungskasten Fahrgastraum (hinter der Knie-Verkleidung auf der Fahrerseite)
- 2 Sicherungskasten Motorraum (im Motorraum links)

Sicherungskasten im Innenraum



Überprüfung oder Austausch von Sicherungen

- 1 Schalten Sie das Fahrzeug und alle elektrischen Geräte aus. Klemmen Sie das Minuskabel der Batterie ab.
- 2 Entfernen Sie die Knie-Verkleidung Fahrerseite, um an den Sicherungskasten zu kommen.

- 3 Erfassen Sie mit einem Sicherungsauszieher den Sicherungskopf in der Abdeckung Sicherungskasten Fahrgastraum. Ziehen Sie die Sicherung heraus und überprüfen Sie, ob sie durchgebrannt ist.
- 4 Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, ersetzen Sie sie durch eine andere Sicherung gleichen Typs und gleicher Amperezahl.

Sicherungsstärken

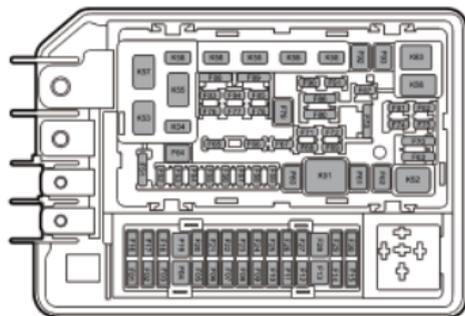
Code	Stärke	Funktion
F1	-	-
F2	5A	Elektrische Heizung Hochvolt-system
F3	7.5A	Gateway
F4	15A	Beheiztes Lenkrad
F5	5A	Kombi-Schalter Fahrertür, Schalter Außenspiegel und Leuchtweitenregelung, Schalter Feststellbremse, Infotainment-Bedienfeld, Uhrfeder

Code	Stärke	Funktion
F6	5A	Fußgängerwarnmodul, Kommunikationsmodul
F7	5A	Steuergerät Schalthebel, Kombiinstrument
F8	7.5A	Digitalradio, mittleres Display, Frontkameramodul
F9	5A	Ladeanschluss
F10	-	-
F11	30A	Steuergerät Fahrersitz, Einstellschalter Fahrersitz
F12	-	-
F13	5A	Ermüdungsüberwachungsmodul
F14	10A	Airbag-Steuergerät
F15-F17	-	-
F18	10A	Elektronische Lenkstangenverriegelung

INFORMATIONEN FÜR NOTFÄLLE

Code	Stärke	Funktion
F19	-	-
F20	10A	DLC
F21	-	-
F22	10A	Automatische Temperaturregelung
F23	-	-
F24	20A	Hauptbildschirm Infotainment
F25	5A	Radar Rückwärtsfahrassistentz
F26-F43	-	-
F44	15A	Zubehörsteckdose Frontkonsole
F45	5A	Hinterer USB-Anschluss, kabelloses Lademodul des Mobiltelefons
F46	-	-

Sicherungskasten im Motorraum



Überprüfung oder Austausch von Sicherungen

- 1 Schalten Sie das Fahrzeug und alle elektrischen Geräte aus. Klemmen Sie das Minuskabel der Batterie ab.
- 2 Drücken Sie zum Öffnen der oberen Abdeckung Sicherungskasten Motorraum auf die Verriegelung.

- 3 Erfassen Sie mit einem Sicherungsauszieher den Sicherungskopf in der oberen Abdeckung. Ziehen Sie die Sicherung heraus und überprüfen Sie, ob sie durchgebrannt ist.
- 4 Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, ersetzen Sie sie durch eine andere Sicherung gleichen Typs und gleicher Amperezahl.

Sicherungsstärken

Code	Stärke	Funktion
F1	20A	Reserviert für Anhängermodul
F2-F50	-	-
F51	15A	Hupenrelais
F52	5A	Controller Fahrzeugkommunikation, Kühlergrill
F53	20A	Linker Scheinwerfer
F54	30A	Bordsteuergerät
F55	30A	Bordsteuergerät

Code	Stärke	Funktion
F56	5A	Frontradar
F57	5A	Steuergerät für elektrischen Parkmotor
F58	30A	Bordsteuergerät
F59	-	-
F60	30A	Taste für Heckscheibenheizung
F61	40A	Integrierte Bremsanlage
F62	30A	Motor elektrischer Fensterheber
F63	5A	Airbag-Steuergerät, Aufprall-Power-Modul, Kombiinstrument, Gateway, Sensor Einparkhilfe, Steuergerät Karosserie
F64	30A	Aufprall-Power-Modul
F65	-	-
F66	10A	Elektrisch verstellbarer Außenspiegel

INFORMATIONEN FÜR NOTFÄLLE

Code	Stärke	Funktion
F67	-	-
F68	20A	Steuergerät für elektrischen Parkmotor
F69	30A	Aufprall-Power-Modul
F70	5A	Integrierte Bremsanlage, elektrische Servolenkung, Controller Motor zweite Achse, intelligentes elektronisches Steuergerät
F71	-	-
F72	20A	Rechter Scheinwerfer
F73	5A	Batteriesensor, Bremspedalschalter
F74-F76	-	-
F77	15A	Wasserpumpe PEB-Kühlung
F78	20A	Hochvolt-Batteriepaketsystem
F79	50A	Einlasskasten Klimaanlage

Code	Stärke	Funktion
F80	10A	Steuergerät Motor zweite Achse, intelligentes elektronisches Steuergerät
F81	15A	Wasserpumpe PEB-Kühlung
F82	-	-
F83	15A	Pumpe Kühlmittel Batteriepaket
F84	-	-
F85	15A	Motor Frontscheibenwischer
F86	15A	Controller Wärmepumpe
F87	5A	Kombiniertes Ladegerät
F88	5A	Klimakompressor, Heizung Batteriepaket
F89	5A	Innenspiegel, Außenspiegel und Schalter Leuchtweitenregelung, linker Scheinwerfer, rechter Scheinwerfer

INFORMATIONEN FÜR NOTFÄLLE

Code	Stärke	Funktion
F90	-	-
F91	30A	Bordsteuergerät
F92	25A	Wischerrelais
F93	30A	Motor automatischer Fensterheber
A	-	-
B	-	-
S	80A	Elektrische Lenkunterstützung
D	-	-
E	100A	Sicherungskasten im Fahrgastraum
F	-	-
G	60A	Stromversorgung Lüfter
H	60A	Integrierte Bremsanlage

INFORMATIONEN FÜR NOTFÄLLE

Austausch von Lampen

Spezifikation

Leuchtmittel	Technische Angaben
Leseleuchte vorn	W5W 5W
Vordere Blinkleuchte (Standard- und Komfort-Modell)	WY21W 21W
Hintere Blinkleuchte	WY21W 21W
Rückfahrscheinwerfer	W21W 21W
Nebelschlussleuchten-Anzeige	W21W 21W

Hinweis: Alle anderen, nicht in der Liste aufgeführten Lichtquellen sind als LED ausgeführt und können nicht separat ersetzt werden.

Austausch

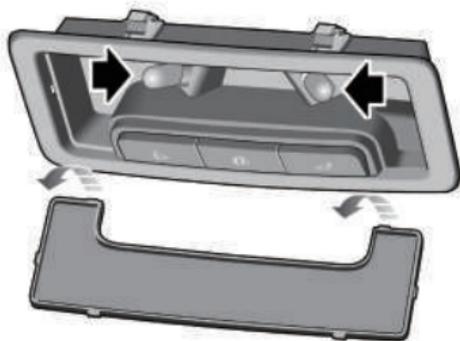
Um eventuelle Kurzschlüsse zu vermeiden: Vergewissern Sie sich vor dem Wechseln von Glühlampen, dass das Fahrzeug und die Beleuchtung ausgeschaltet sind. Beim Austausch von Lampen vorsichtig vorgehen, damit diese nicht beschädigt werden. MG empfiehlt nur Ersatzlampen, die den Spezifikationen des Herstellers vollständig entsprechen.

Hinweis: Leuchtmittel immer durch den gleichen Typ und die gleiche Spezifikation ersetzen.

Hinweis: Wenn das Glühbirnenglas zerkratzt oder verunreinigt ist, kann es Probleme mit dem projizierten Lichtmuster verursachen. Achten Sie darauf, dass das Glas NICHT mit den Fingern berührt wird. Wenn nötig, entfernen Sie Fingerabdrücke mit Brennspiritus vom Glas.

Bei Zweifeln in Bezug auf den Austausch von Glühlampen wenden Sie sich bitte an eine MG-Vertragswerkstatt.

Leseleuchte vorn



- 1 Den Minuspol der Batterie trennen.
- 2 Hebeln Sie mit einem flachschneidigen Schraubendreher die Streuscheibe vorsichtig vom Zusammenbau Scheinwerfer ab.
- 3 Nehmen Sie die Glühbirne aus ihrer Befestigung heraus.
- 4 Setzen Sie die neue Glühbirne ein.
- 5 Zum Montieren der Streuscheibe die beiden Krallen vorn an der Streuscheibe lokalisieren. Dann die Streuscheibe vorsichtig biegen, um die beiden anderen

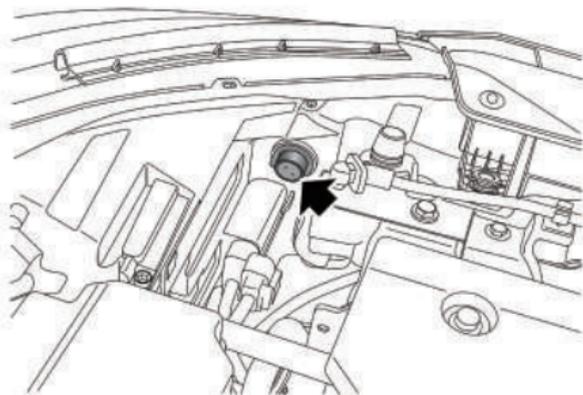
Krallen an der Rückseite der Streuscheibe in die Baugruppe einzusetzen. Die Streuscheibe nach oben drücken, bis sie mit einem Klicken einrastet.

- 6 Den Minuspol der Batterie wieder anschließen.
- 7 Leuchtenfunktion kontrollieren.

INFORMATIONEN FÜR NOTFÄLLE

Vordere Blinkleuchte *

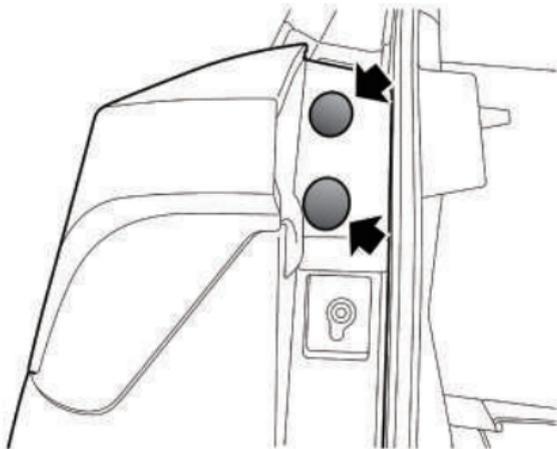
- 1 Motorhaube öffnen.
- 2 Den Minuspol der Batterie trennen.
- 3 Drehen Sie die Fassung Glühbirne vorderer Blinker gegen den Uhrzeigersinn, um die Leuchteneinheit und die Glühbirne zu entfernen.
- 4 Ein neues Leuchtmittel in die Leuchtmittelfassung einsetzen.
- 5 Leuchtmittelfassung in die Leuchtenbaugruppe einsetzen und rechtsherum drehen, bis sie fest sitzt.
- 6 Den Minuspol der Batterie wieder anschließen.
- 7 Leuchtenfunktion kontrollieren.
- 8 Motorhaube schließen.



- 4 Ein neues Leuchtmittel in die Leuchtmittelfassung einsetzen.

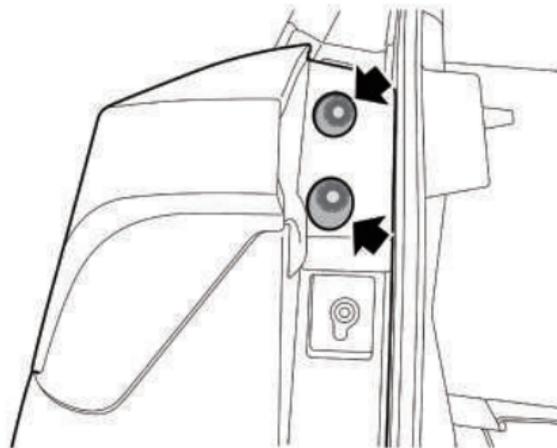
Hintere Blinkleuchte und Rückfahrcheinwerfer

- 1 Öffnen Sie die Heckklappe.
- 2 Den Minuspol der Batterie trennen.
- 3 Entfernen Sie mit einem geeigneten Stemmeisen oder Hebel vorsichtig die beiden Abdeckungen an der Verkleidung Rückleuchte.



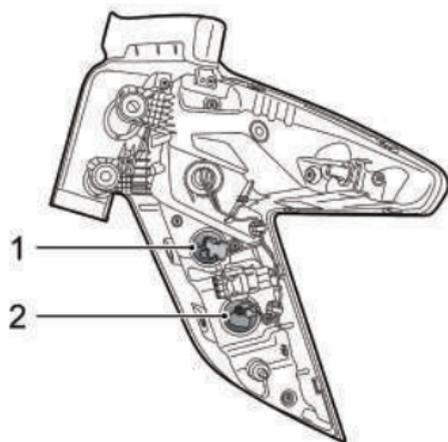
- 4 Entfernen Sie mit einem geeigneten Schrauben- bzw. Steckschlüssel die 2 Schrauben, mit denen die Rück-

leuchte an der Karosserie befestigt ist.



- 5 Trennen Sie den Kabelsatzstecker und entfernen Sie die Rückleuchte.
- 6 Drehen Sie die Fassung hinterer Blinker (1) bzw. Rückfahrcheinwerfer (2) gegen den Uhrzeigersinn; entfernen Sie die Fassung und die Glühbirne.

INFORMATIONEN FÜR NOTFÄLLE



- 7 Ein neues Leuchtmittel in die Leuchtmittelfassung einsetzen.
- 8 Setzen Sie die Fassung Glühbirne in die Rückleuchte ein und drehen Sie sie nach rechts, bis sie fest sitzt.
- 9 Vergewissern Sie sich, dass die Leuchtenabdichtung korrekt positioniert ist.

- 10 Schließen Sie den Kabelsatzstecker an, positionieren Sie die Leuchte an der Karosserie, drehen Sie die 2 Schrauben ein und ziehen Sie diese mit 3-5 Nm fest.
- 11 Bauen Sie die zwei Schrauben Verkleidung wieder an.
- 12 Den Minuspol der Batterie wieder anschließen.
- 13 Leuchtenfunktion kontrollieren.
- 14 Heckklappe schließen.

Nebelschlussleuchten-Anzeige

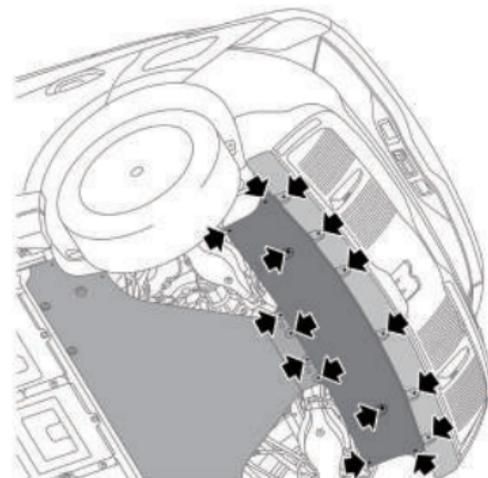


Die Glühbirne Nebelschlussleuchte NICHT während des Ladens ersetzen!

- 1 Öffnen Sie die Heckklappe.
- 2 Trennen Sie die Minusklemme der Batterie und lassen Sie dann das Fahrzeug mindestens 1 Min. stehen.

Hinweis: Halten Sie unbedingt die Standzeit ein, damit die Hochvolt-Komponenten stromlos werden und die Gefahr von Stromschlägen vermieden wird.

- 3 Die Fahrzeugfront mit einer geeigneten Abstützausrüstung auf sichere Weise anheben und abstützen. NICHT unter einem Fahrzeug arbeiten, dass nur mit einem Scherenheber oder Rangierheber gestützt wird.
- 4 Um an die Nebelschlussleuchte heranzukommen, entfernen Sie mit einem geeigneten Schrauben- bzw. Steckschlüssel den Heckboden-Abweiser.

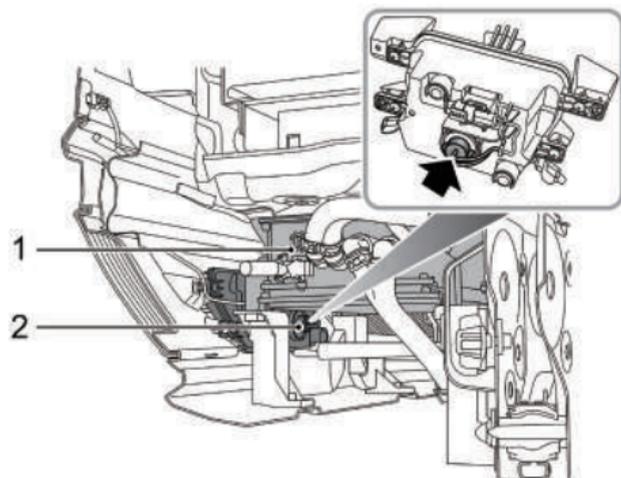


- 5 Drehen Sie die Glühbirnenfassung nach links (wie abgebildet) und entfernen Sie die Glühbirne.

Hinweis: Berühren Sie beim Austauschen der Glühbirne Nebelschlussleuchte KEINE Hochvolt-Komponenten (2)!

Hinweis: Wenn es Anzeichen für Beschädigungen von Hochvolt-Komponenten gibt (2), kontaktieren Sie vor dem Austauschen der Glühbirne bitte Ihre MG-Vertragswerkstatt.

INFORMATIONEN FÜR NOTFÄLLE



1 Hochvolt-Komponente

2 Nebelschlussleuchten-Anzeige

- 6 Ein neues Leuchtmittel in die Leuchtmittelfassung einsetzen.
- 7 Leuchtmittelfassung in die Leuchtenbaugruppe einsetzen und rechtsherum drehen, bis sie fest sitzt.
- 8 Bauen Sie den Heckboden-Abweiser wieder an.

- 9 Schließen Sie die Minusklemme der Batterie wieder an.
- 10 Leuchtenfunktion kontrollieren.

Service und Wartung

- 292 *Wartung*
- 295 *Motorhaube*
- 297 *Motorraum*
- 298 *Kühlanlage*
- 300 *Batterie*
- 302 *Hochvolt-Batteriepaket*
- 305 *Waschanlage*
- 307 *Wischer*
- 309 *Bremsen*
- 311 *Reifen*
- 317 *Reinigung und Pflege des Fahrzeugs*

SERVICE UND WARTUNG

Wartung

Regelmäßiger Service

Sicherheit, Zuverlässigkeit und Leistung ihres Fahrzeugs hängen davon ab, wie gut es gewartet wird. Sie müssen dafür sorgen, dass die Wartung rechtzeitig und gemäß den Informationen im Abschnitt „Wartungsplan“ durchgeführt wird.

Wartung

Der nächste Wartungstermin ist im Serviceheft angegeben.

In einigen Märkten gibt es eine Service-Erinnerung im Mitteilungszentrum des Kombiinstrumentes.

Servicehistorie

Lassen Sie sich jede Wartung von Ihrer MG-Vertragswerkstätte bestätigen und eintragen.

Wechsel der Bremsflüssigkeit

Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit gemäß den Informationen im Abschnitt „Wartungsplan - Wartung durch den Besitzer“.

Hinweis: Der Wechsel der Bremsflüssigkeit ist ein zusätzlicher Aufwand.

Wechsel der Kühlflüssigkeit

Die Kühlflüssigkeit (Mischung aus Frostschutzmittel und Wasser) ist gemäß den Informationen im Abschnitt „Wartungsplan“ - Wartung durch den Besitzer“ zu wechseln.

Hinweis: Der Wechsel der Kühlflüssigkeit ist ein zusätzlicher Aufwand.

Wartung durch den Besitzer



Jede deutliche oder plötzliche Senkung eines Flüssigkeitsstands oder ungleichmäßige Reifenabnutzung sollte unverzüglich der MG-Vertragswerkstätte gemeldet werden.

Neben der oben genannten regelmäßigen Wartung ist öfters eine Reihe von einfachen Kontrollen durchzuführen. Auf den folgenden Seiten finden Sie Anweisungen dazu.

Tägliche Kontrollen

- Funktion von Leuchten, Hupe, Scheibenwischern, Waschanlagen und Warnlampen.
- Funktion von Sicherheitsgurten und Bremsen.
- Pfützen unter dem Fahrzeug, die auf Undichtigkeiten hinweisen können.
- Reifenzustand.

Wöchentliche Kontrollen

- Kühlmittelstand.
- Bremsflüssigkeitsstand.
- Waschflüssigkeitsstand.
- Funktion der Klimaanlage.

Besondere Betriebsbedingungen

Wenn Ihr Fahrzeug häufig in staubiger Umgebung oder in extremen Klimazonen zum Einsatz kommt, wo tiefe oder hohe Temperaturen normal sind, sind eventuell häufigere Wartungsmaßnahmen erforderlich. Sie müssen dann nach einem speziellen Wartungsplan vorgehen oder eine MG-Vertragswerkstätte beauftragen.

Sicherheit in der Garage

Hinweis: Kühlgebläse können nach Abschaltung des Fahrzeugs anlaufen und mehrere Minuten lang weiterlaufen. Finger weg von Gebläsen, wenn Sie im Motorraum arbeiten!

Bei allen Wartungsmaßnahmen sind die folgenden Sicherheitsvorkehrungen zu treffen:

- Falls das Fahrzeug kürzlich in Betrieb war - berühren Sie KEINE Teile der Kühlanlage, bevor sich der Antriebsmotor vollständig abgekühlt hat.
- Berühren Sie KEINE elektrischen Leitungen oder Komponenten, wenn die Stromversorgung eingeschaltet ist.

SERVICE UND WARTUNG

- Arbeiten Sie NICHT unter dem Fahrzeug, wenn dieses nur durch einen Wagenheber für Reifenwechsel abgestützt ist.
- Tragen Sie Schutzkleidung und Arbeitshandschuhe.
- Legen Sie Uhren und Schmuckstücke ab, bevor Sie im Motorraum arbeiten.
- Achten Sie darauf, dass KEINE Werkzeuge oder Metallteile des Fahrzeugs mit den Batteriekabeln oder Batterieklemmen in Berührung kommen.

Giftige Flüssigkeiten

In Motorfahrzeugen verwendete Flüssigkeiten sind giftig und dürfen nicht geschluckt werden oder mit offenen Wunden in Kontakt kommen. Es sind dies: Batteriesäure, Kühlflüssigkeit, Bremsflüssigkeit und Waschflüssigkeit.

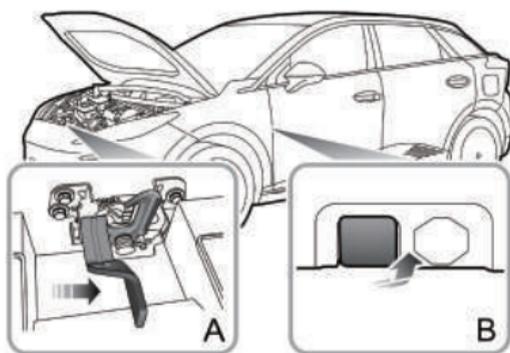
Lesen und befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit alle Anweisungen auf Schildern und Behältern.

Motorhaube

Öffnen der Motorhaube



Fahren Sie NICHT, wenn die Motorhaube nicht geschlossen ist oder nur durch die Sicherheitsklinke gehalten wird.



- 1 Von innen den Griff zur Öffnung der Motorhaube ziehen (Abb. B)

- 2 Den Griff zur Freigabe des Sicherheitsbügels an der Motorhaubenverriegelung in Pfeilrichtung bewegen (Abb.A).
- 3 Die Motorhaube hochziehen und mit der Stützstange sichern.

Schließen der Motorhaube

Die Motorhaube mit einer Hand halten, die Stützstange mit der anderen Hand losmachen und fest in ihre Halterung drücken. Dann die Motorhaube mit beiden Händen erfassen und absenken. Wenn sich die Motorhaube auf eine Position gesenkt hat, die ca. 20~30 cm von ihrer Verriegelungsposition entfernt ist, drücken Sie sie kräftig nach unten, um sie vollständig zu schließen.

Versuchen Sie anschließend, die Vorderkante der Motorhaube anzuheben, um zu überprüfen, ob die Motorhaube fest verriegelt ist. Wenn die Motorhaube nicht fest verriegelt ist, müssen Sie den Schließvorgang wiederholen.

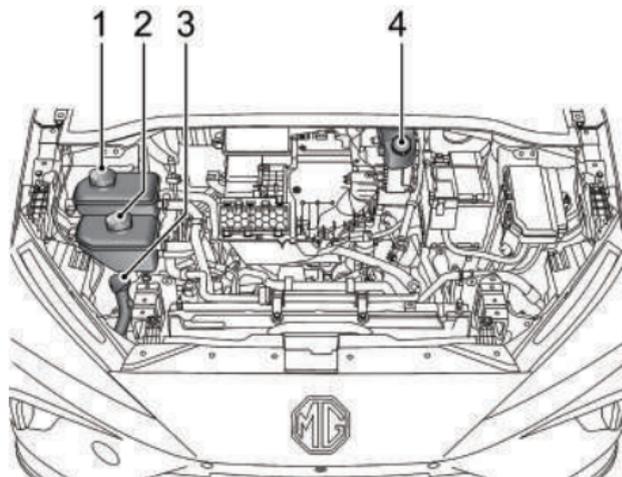
Alarm bei geöffneter Motorhaube

Wenn die Motorhaube nicht fest verriegelt ist, wird im Display des Mitteilungszentrums das entsprechende Warnsymbol angezeigt (siehe „Mitteilungszentrum“ im Kapitel „Instrumente und Bedienelemente“). Wenn während des Fahrens festgestellt wird, dass die Motorhaube nicht fest verriegelt ist, wird eine hörbare Warnung ausgegeben.

Motorraum



Wenn die Komponenten im Motorraum betrieben werden, sind die im Absatz „Sicherheit in der Garage“ angeführten Sicherheitsvorkehrungen zu beachten. Lesen Sie hierzu bitte auch „Wartung“ in diesem Abschnitt.



- 1 Ausgleichsbehälter Hochvolt-Batteriepaket (schwarzer Deckel)
- 2 Ausdehnungsgefäß für die Kühlflüssigkeit des elektrischen Antriebs (schwarzer Deckel)
- 3 Wischwasserbehälter (blauer Deckel)
- 4 Bremsflüssigkeitsbehälter (schwarzer Deckel)

Kühlanlage

Kontrolle und Nachfüllen von Kühlflüssigkeit

! Entfernen Sie den Kühlmittel-Druckverschluss **NICHT**, wenn das Kühlsystem heiß ist - ausströmender Dampf oder heißes Kühlmittel können schwere Verletzungen verursachen.



1 Ausgleichsbehälter Hochvolt-Batteriepaket

2 Kühlmittelausgleichsbehälter Getriebe Elektroantrieb

Die Kühlanlage ist wöchentlich in kaltem Zustand zu kontrollieren. Das Fahrzeug muss dabei auf ebenem Boden stehen. Wenn der Füllstand unter der Markierung „MIN“ steht, den Schraubdeckel des Ausgleichbehälters öffnen und Kühlmittel nachfüllen. Die Kühlflüssigkeit darf nicht höher als bis zur Markierung „MAX“ reichen.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass beim Nachfüllen keine Kühlflüssigkeit auf die Karosserie tropft. Kühlflüssigkeit ist schädlich für den Lack.

Falls der Kühlflüssigkeitsstand in kurzer Zeit deutlich fällt, und eine Undichtigkeit zu vermuten ist, wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstätte.

Kühlflüssigkeitsdaten

! **Kühlflüssigkeit ist giftig und kann bei Verzehr tödlich sein - verwahren Sie Kühlflüssigkeitsbehälter versiegelt und in sicherer Entfernung von Kindern. Wenn Verdacht besteht, dass Kinder versehentlich mit einer Kühlflüssigkeit in Berührung gekommen sind, sofort ärztliche Hilfe aufsuchen.**



Achten Sie darauf, dass keine Kühlflüssigkeit auf die Haut oder in die Augen kommt. Falls dies geschieht, sofort mit viel Wasser spülen. Falls die Augen noch immer rot sind oder schmerzen, sofort ärztliche Hilfe aufsuchen.

Verwenden Sie nur empfohlene und zertifizierte Kühlflüssigkeiten. Lesen Sie hierzu bitte 'Empfohlene Flüssigkeiten und Mengen' im Abschnitt „Technische Daten“.

Hinweis: Eine Beimischung von Korrosionsschutzmitteln oder anderen Zusätzen kann die Effizienz der Kühlanlage stark beeinträchtigen und Schäden an Teilen verursachen. Für Fragen zur Kühlanlage wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstätte.

Batterie

Batteriewartung



Benutzen Sie elektrische Bordgeräte NICHT für längere Zeit, wenn das Fahrzeug nicht gestartet ist. Andernfalls kann die Batterie mit der Folge entleert werden, dass sich das Fahrzeug nicht mehr starten lässt oder die Batterielebensdauer verkürzt wird.



Batterien immer aufrecht lagern und niemals versuchen, eine Batterie zu zerlegen.

Die Batterie befindet sich im Motorraum. Sie ist wartungsfrei und es braucht keine Flüssigkeit nachgefüllt werden.

Je nach momentaner Belastung und Zustand der Batterie kann das System die Leistung von gewissen elektrischen Geräten begrenzen. Bitte setzen das Fahrzeug in den Bereitschaftsmodus (READY), sobald es möglich ist, die Batterie zu laden.



Hinweis: Es empfiehlt sich, das Antriebssystem jede Woche mindestens eine halbe Stunde lang in den Modus READY (Bereitschaft) zu versetzen, um die Betriebslebensdauer der Batterie zu verlängern. Wenn das Fahrzeug längere Zeit (über 1 Monat) nicht genutzt wird, sollte der Minuspol der Batterie abgeklemmt werden. Vergewissern Sie sich, dass das Stromversorgungssystem des Fahrzeugs ausgeschaltet ist, bevor Sie das Massekabel Batterie an- oder abklemmen.

Batterieaustausch



Die Batterie enthält korrosive Schwefelsäure.

Bitte wenden Sie sich bezüglich des Aus- und Einbaus der Batterie an eine MG-Vertragswerkstatt. Zur Erhaltung der optimalen Fahrzeugfunktionalität empfiehlt es sich, eine Ersatzbatterie des gleichen Typs und der gleichen Spezifikationen wie das Original zu verwenden.



Die Batterie muss auf zugelassene Weise entsorgt werden. Altbatterien stellen eine Gefahr für die Umwelt dar. Altbatterien müssen von einem entsprechenden Unternehmen fachgerecht entsorgt werden. Bitte wenden Sie sich an eine MG-Vertragswerkstätte um weitere Auskunft.

Hochvolt-Batteriepaket

Vorkehrungen und Einschränkungen bei der Verwendung von Batterien



Wenn das Fahrzeug täglich genutzt wird, sollte es mindestens einmal pro Woche voll aufgeladen werden, was für die Aufrechterhaltung der Gesundheit des Hochvoltbatteriepakets förderlich ist. Alle 3 Monate bis halbjährlich ist ein volles Aufladen mit geringer Spannung (weniger als 10 % oder 1 Gitter) durchzuführen.



Wenn das Fahrzeug verwahrt und lange Zeit nicht benutzt werden soll, muss die Batterie mindestens alle 3 Monate aufgeladen werden. Während dieser Zeit sollte man den Ladezustand der Hochspannungsbatterie nicht unter 50% fallen lassen.



Falls die Batterie sehr schwach ist und auf der Instrumententafel kein Fahrbereich angezeigt wird, darf das Fahrzeug **NICHT LÄNGER** als 7 Tage abgestellt bleiben, bevor die Batterie auf mindestens 50% aufgeladen wird.



Wenn Sie diese Anweisungen missachten, nimmt die Hochspannungsbatterie Schaden und die Garantie wird ungültig.



Es ist **LEBENSGEFÄHRLICH**, die Batterie oder andere Hochspannungskomponenten zu zerlegen. Alle Anzeichen von Eingriffen oder Schäden aufgrund von Versuchen, die Batterie zu zerlegen, machen die Garantie ungültig.



Bei Verwendung eines LackaushärtungsOfens Folgendes beachten: Vor und nach jedem Aushärten von Lack muss das Fahrzeug 24 Stunden lang bei Raumtemperatur (20 ± 2 °C) abgestellt werden. Das Fahrzeug kann normal verwendet werden, nachdem es 24 Stunden lang abgestellt wurde. Die Temperatur des AushärtungsOfens darf 80 °C nicht überschreiten und die Aushärtungszeit darf höchstens 30 Minuten betragen.

- 1 Parken Sie das Fahrzeug NICHT LÄNGER als 15 Tage an Orten, wo die Außentemperatur 45°C übersteigt. Leistung und Lebensdauer der Hochspannungsbatterie leiden darunter.
- 2 Um die Lebensdauer der Batterie beizubehalten oder zu verlängern, sollten Sie womöglich ein langsames Ladeverfahren verwenden. Schnellladung ist nur für lange Fahrten oder Notfälle gedacht.
- 3 Es empfiehlt sich, das Fahrzeug mindestens einmal im Monat zu benutzen.

Sofern möglich, jeden Monat ein langsames Laden ausführen, um die Lebensdauer des Hochvolt-Batterie-

pakets zu verlängern. Das Batteriemanagementsystem überwacht den Zustand der Hochspannungsbatterie. Wenn das System nach einiger Zeit erkennt, dass unterdessen keine Ausgleichsladung vorgenommen wurde, erscheint die Anzeige "Please Slow-charge the Vehicle" (Bitte das Fahrzeug langsam aufladen) im Informationsdisplay der Instrumententafel. Sie müssen dann eine Ausgleichsladung vornehmen. Bezüglich des Betriebsmodus siehe "Ausgleichsladung" im Abschnitt "Starten und Fahren".

- 4 Wenn das Fahrzeug zum ersten Mal oder nach langer Lagerung wieder benutzt wird, kann die SOC-Anzeige im Instrument ungenau sein. Vor dem erneuten Verwenden empfiehlt es sich, die Batterie vollständig zu laden. (Batteriepaket Typ 2)
- 5 Bei Unfällen, Schäden oder Reparaturen an der Hochspannungsbatterie oder einer ihrer Komponenten muss das Fahrzeug von geschulten Fachkräften einer Vertragswerkstätte besichtigt werden.
- 6 Nach einem Unfall oder wenn Reparaturen der Karosserie notwendig sind, wenden Sie sich eine MG-Vertragswerkstätte. Die Reparatur kann erfordern, dass die Hochspannungsbatterie isoliert wird

SERVICE UND WARTUNG

oder spezielle Hochspannungskomponenten ausgebaut werden.

WICHTIG

Nur voll ausgebildete und qualifizierte Fachleute dürfen Arbeiten an den Hochspannungssystemen und -komponenten des Fahrzeugs vornehmen. Alle Eingriffe in diese Systeme und Komponenten sind streng untersagt.

Waschanlage

Kontrolle und Nachfüllen von Waschflüssigkeit



Die Waschflüssigkeit für die Windschutzscheibe ist entzündlich. Halten Sie die Waschflüssigkeit von offenen Flammen oder Zündfunken fern.



Achten Sie darauf, dass beim Einfüllen von Waschflüssigkeit NICHTS auf Teile des Motors oder des Getriebes Elektroantrieb oder auf lackierte Flächen der Karosserie tropft. Falls Waschflüssigkeit auf die Hände oder andere Körperteile kommt, sofort mit reinem Wasser spülen.

Die Waschflüssigkeit dient zur Reinigung des Windschutzscheibe. Der Waschflüssigkeitsstand ist regelmäßig zu kontrollieren. Bei niedrigem Füllstand laut Anweisungen Waschflüssigkeit nachfüllen. Verwenden Sie nur eine empfohlene und vom Hersteller zertifizierte Waschflüssigkeit. Für nähere Angaben siehe „Empfohlene Flüssigkeiten und Mengen“ im Abschnitt „Technische Daten“.

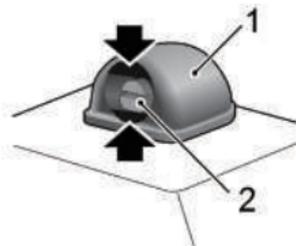


Hinweis: Verwenden Sie KEINE Frostschutzmittel oder Essig-/Wasserlösungen in der Waschflüssigkeit - Frostschutzmittel beschädigen den Lack und Essig schadet der Waschflüssigkeitspumpe.

WICHTIG

- Verwenden Sie nur empfohlene und vom Hersteller zertifizierte Waschflüssigkeiten. Falsche Verwendung der Waschflüssigkeit im Winter kann zu Schäden am Pumpenmotor durch Gefrieren verursachen..
- Schaltet man die Waschanlage ein, wenn keine Waschflüssigkeit da ist, können Schäden am Motor der Waschanlage auftreten.
- Schaltet man die Wischer ein, wenn die Windschutzscheibe trocken und keine Waschflüssigkeit da ist, können Schäden an der Windschutzscheibe und den Wischerblättern auftreten. Sprühen Sie Waschflüssigkeit auf die Scheibe und schalten Sie die Wischer ein, wenn genügend Waschflüssigkeit im Behälter ist.

Waschdüsen



Betätigen Sie die Wischer ab und zu, um zu kontrollieren, dass die Düsen sauber und richtig eingestellt sind.

Die Windschutzscheiben-Wascherdüsen werden in der Produktion konfiguriert. Zum Einstellen der Düsen einen kleinen Schlitzschraubendreher in die oberen und unteren Spalte (Pfeil) zwischen dem Gehäuse (1) und der Düse (2) einführen und leicht ab- oder aufwärts drehen, um den Sprühwinkel zu verstellen.

Wenn die Düse verstopft ist, das Loch mit einer Nadel oder einem dünnen Metalldraht reinigen.

Wischer

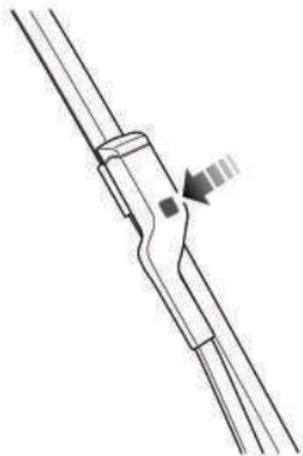
Wischerblätter

WICHTIG

- Fett und Produkte auf Silikon- oder Ölbasis beeinträchtigen die Funktion der Wischerblätter. Die Wischerblätter in warmem Seifenwasser reinigen und regelmäßig untersuchen.
- Die Windschutzscheibe regelmäßig reinigen. NICHT die Wischblätter verwenden, um hartnäckigen, festsitzenden Schmutz zu entfernen. Dies würde die Wischleistung beeinträchtigen und die Lebensdauer der Wischer reduzieren.
- Wenn der Gummi Anzeichen von Verhärtung oder Sprünge aufweist oder die Wischer Streifen und ungewischte Stellen auf der Frontscheibe hinterlassen, ist es Zeit, die Wischerblätter zu erneuern.
- Reinigen Sie die Windschutzscheibe regelmäßig mit einem zugelassenen Putzmittel und achten Sie darauf, dass die Frontscheibe völlig sauber ist, bevor neue Wischerblätter montiert werden.
- Montieren Sie nur solche Wischerblätter, die mit der Original-Spezifikation identisch sind.
- Bevor Sie versuchen, die Wischer zu benutzen, säubern Sie sie erst von Eis und Schnee. Stellen Sie sicher, dass sie nicht an der Windschutzscheibe festgefroren sind oder anderweitig an ihr kleben.

SERVICE UND WARTUNG

Wischerblätter des Windschutzscheibenwischers ersetzen



- 1 Klicken Sie bei geschlossener Abdeckung Frontklappe auf das Symbol im großen Bildschirm und wählen Sie „Sicherheit - Strom Aus“ innerhalb von 20 Sekunden an. Betätigen Sie dann den Wischerhebelschalter und drücken Sie diesen nach unten in die Position Einmaliges Wischen (siehe „Wischer und Wascher“ im Kapitel „Instrumente und Bedienelemente“) und lassen Sie ihn wieder los. Der Wischer bewegt sich

automatisch in die Service-Position und bleibt auf der Frontscheibe stehen.

- 2 Heben Sie den Wischerarm von der Scheibe ab.
- 3 Den Knopf am Wischerarm (siehe Abbildung) drücken und das obere Ende des Wischerblatts herausziehen, um es aus dem Wischerarm zu lösen.
- 4 Lösen Sie das Wischerblatt vom Wischerarm und entsorgen Sie es.
- 5 Den neuen Wischer in den Schlitz am Wischerarm einsetzen.
- 6 Das Wischerblatt in Richtung Wischerarm drücken, bis es einrastet.
- 7 Setzen Sie den Wischer wieder auf die Frontscheibe und kontrollieren Sie, ob das Wischerblatt korrekt am Wischerarm sitzt.
- 8 Betätigen Sie den Wischerhebelschalter und drücken Sie ihn nochmals nach unten in die Position Einmaliges Wischen und lassen Sie ihn wieder los oder schalten Sie die Stromversorgung des Fahrzeugs ein. Der Wischer verlässt dann den Service-Modus und kehrt automatisch an seine Ausgangsposition zurück.

Bremsen



Lassen Sie den Fuß während der Fahrt NICHT auf dem Bremspedal ruhen. Dies kann dazu führen, dass die Bremsen überhitzen, ihre Effizienz verringert und übermäßiger Verschleiß an den Bremskomponenten verursacht wird.

Der Leerweg des Bremspedals beträgt 0~30 mm.

Angemessener Nutzungsbereich, erforderliche Mindestdicken: 2 mm bei Bremsbelägen, 23~25 mm bei Bremsscheiben vorne und 10~12 mm bei Bremsscheiben hinten.

Auf den ersten 1500 km sollten Sie Situationen vermeiden, da stark gebremst werden muss.

Bitte kontrollieren Sie alle Komponenten der Bremsanlage regelmäßig in den im Service-Portfolio angegebenen Intervallen auf Verschleiß und ersetzen Sie sie nötigenfalls, um die langfristige Sicherheit der Bremsanlage zu gewährleisten.

Nach dem Ersetzen von Bremsbelägen oder Bremsscheiben muss das Fahrzeug 800 km eingefahren werden.

Kontrolle und Nachfüllen von Bremsflüssigkeit



Bremsflüssigkeit ist hochgiftig. Bewahren Sie sie verschlossen und außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Wenn Verdacht auf versehentlichen Kontakt mit Bremsflüssigkeit besteht, sofort ärztliche Hilfe aufsuchen.

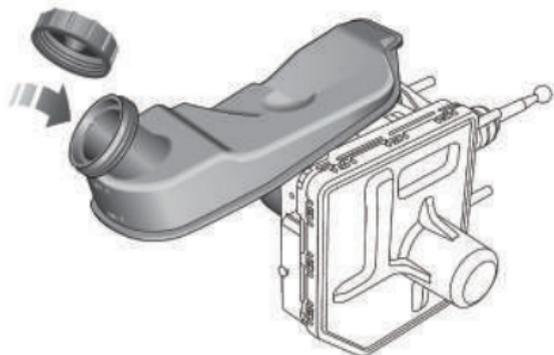


Achten Sie darauf, dass keine Bremsflüssigkeit auf die Haut oder in die Augen kommt. Falls dies geschieht, sofort mit viel Wasser spülen. Falls die Augen noch immer rot sind oder schmerzen, sofort ärztliche Hilfe aufsuchen.

Kontrollieren Sie den Bremsflüssigkeitsfüllstand jede Woche. Beim Kontrollieren muss das Fahrzeug auf ebenem Boden stehen und die Bremsanlage kalt sein.

Der Bremsflüssigkeitsfüllstand ist durch den Behälter sichtbar und muss zwischen den Markierungen „MAX“ und „MIN“ liegen.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass der Bremsflüssigkeitsfüllstand NICHT unter „MIN“ bzw. über „MAX“ liegt.



Hinweis: Bremsflüssigkeit schadet lackierten Flächen. Wenn versehentlich Bremsflüssigkeit auf eine lackierte Fläche kommt, die verschüttete Flüssigkeit sofort mit einem saugfähigen Tuch abwischen und den Bereich mit Wasser oder Autoshampoo reinigen.

Bremsflüssigkeitsdaten

Verwenden Sie nur empfohlene und vom Hersteller zertifizierte Bremsflüssigkeiten. Für nähere Angaben siehe „Empfohlene Flüssigkeiten und Mengen“ im Abschnitt „Technische Daten“.

WICHTIG

Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit laut Wartungshandbuch.

Reifen

Übersicht

- Neue Reifen haben zu Beginn vielleicht nicht das beste Haftvermögen. Fahren Sie daher auf den ersten 500 km überlegt und mit mäßiger Geschwindigkeit. Das ist auch gut für die Lebensdauer der Reifen.
- Wenn Bordsteinkanten oder ähnliche Straßenabschnitte passiert werden müssen, dann befahren Sie diese nur langsam und so, dass die Räder so weit wie möglich im rechten Winkel zum Bordstein stehen.
- Überprüfen Sie die Reifen regelmäßig auf Schäden. Entfernen Sie Fremdkörper (Schrauben, Nägel usw.) NICHT vom Reifen. Falls ein Reifen Anzeichen von Schäden aufweist, lassen Sie ihn von einem anerkannten Reifenspezialisten überprüfen.
- Die Ventilkappen müssen angebracht werden, damit kein Staub eindringt.
- Wenn ein Reifen demontiert werden soll, markieren Sie die Richtung von Reifen und Rad, damit Sie ihn wieder richtig montieren können.

- Abgebaute Räder oder Reifen sind an einem kühlen, trockenen und dunklen Platz aufzubewahren.

Reifen oder Felgen können beschädigt werden, ohne dass man es merkt. Wenn eine unnormale Vibration oder Abweichung zu spüren ist, kann es sein, dass der Reifen beschädigt wurde. Wenn Sie einen Reifenschaden vermuten, müssen Sie sofort langsam bremsen und anhalten, um den Reifen zu kontrollieren. Wenn kein oberflächlicher Schaden zu sehen ist, fahren Sie langsam bis zur nächsten MG-Vertragswerkstatt, um den Reifen kontrollieren und reparieren zu lassen.

Reifen mit Laufrichtungsmustern

Reifen mit Laufrichtungsmustern sind an den Seiten mit Pfeilen zur Kennzeichnung der Richtung versehen. Es ist wichtig, die Reifen in dieser 'Laufrichtung' (DOR) zu verwenden. Solche Reifen/Räder müssen immer mit dem Pfeil in die richtige 'DOR' zeigend montiert werden, um die Handling-Charakteristik, Reifenleistungsfähigkeit, hohen Haftungseigenschaften, geringe Laufgeräusche und eine optimale Reifenlebensdauer zu erhalten.

SERVICE UND WARTUNG

Lebensdauer von Reifen

Korrekturer Reifendruck und ein vernünftiger Fahrstil können die Lebensdauer der Reifen verlängern. Empfehlungen:

- Kontrollieren Sie den Reifendruck mindestens einmal im Monat, und zwar wenn der Reifen kalt ist.
- Vermeiden Sie Kurvenfahrten mit überhöhter Geschwindigkeit
- Überprüfen Sie die Reifen häufig auf unnormalen Verschleiß.
- Wenn das Fahrzeug auf lange Zeit geparkt wird, sollten Sie es mindestens alle zwei Wochen versetzen, um eine permanente Verformung der Reifen durch andauernde Belastung zu vermeiden.

Folgende Faktoren beeinflussen die Lebensdauer der Reifen:

Reifendruck

Falscher Druck führt zu einem unnormalen Verschleiß der Reifen, verkürzt ihre Lebensdauer und wirkt sich nachteilig auf die Fahreigenschaften aus.

Fahrstil

Zu heftiges Gasgeben und Bremsen in Kurven reduziert die Lebensdauer der Reifen.

Auswuchtung

Jedes neue Fahrzeug verlässt die Fabrik mit dynamisch ausgewuchteten Rädern. Unausgewuchtete Räder können viele Ursachen haben.

Wenn Räder nicht ausgewuchtet sind, kann es sein, dass Erschütterungen oder Vibrationen des Lenkmechanismus auftreten oder die Reifen übermäßig abgenützt werden. Es ist wichtig, die Räder so rasch wie möglich auswuchten zu lassen. Nach Montage eines neuen Reifens oder einer Reifenreparatur muss das Rad erneut ausgewuchtet werden.

Spureinstellung

Falsche Spureinstellung kann übermäßigen Reifenverschleiß verursachen und die Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen. Sollten die Reifen Anzeichen von anormalem Verschleiß aufweisen, kontrollieren Sie die Spureinstellung rechtzeitig und lassen Sie sich in einer MG-Vertragswerkstatt beraten.

Reifenpflege

 **SCHADHAFTE REIFEN SIND EXTREM GEFÄHRLICH!** Fahren Sie **NICHT**, wenn irgendein Reifen schadhaft, übermäßig abgenutzt oder falsch aufgepumpt ist.

 **Am besten verwenden Sie Reifen mit den gleichen Spezifikationen wie die Originalreifen. Ersetzen Sie Reifen NICHT durch neue anderen Typs. Alternative Reifen mit anderen Spezifikationen können die Fahreigenschaften und Sicherheit des Fahrzeugs gefährden. Um die ursprünglichen Sicherheitseigenschaften zu bewahren, sollten Sie sich an eine MG-Vertragswerkstätte wenden.**

Fahren Sie immer mit Rücksicht auf den Zustand der Reifen und überprüfen Sie regelmäßig die Laufflächen und Wandungen auf Verformung (Ausbeulungen), Schnitte oder Abnutzung.

Hinweis: Schützen Sie die Reifen womöglich vor Verschmutzung durch Öl, Fett und Kraftstoffe.

Reifendruck

 **Vor langen Fahrten muss der Reifendruck kontrolliert werden.**

Überprüfen Sie den Druck aller Reifen mindestens einmal monatlich (ggf. auch am Reserverad). Bei der Druckkontrolle müssen die Reifen kalt sein.

Wenn die Reifen im warmen Zustand kontrolliert werden müssen, sollten Sie mit 30~40 KPa (0,3~0,4 bar) höheren Druckwerten rechnen. In diesem Fall dürfen Sie **NIE** Luft ablassen, um die in den technischen Daten empfohlenen Werte (im kalten Zustand) zu erzielen.

Ventile

Die Ventilkappen müssen ordentlich sitzen, damit kein Schmutz in die Ventile eindringen kann. Überprüfen Sie bei Kontrolle des Reifendrucks auch die Ventile auf Undichtigkeiten (charakteristisches Zischen).

Reifenpannen

Ihr Fahrzeug ist mit Reifen ausgestattet, die nicht unbedingt undicht werden, wenn ein scharfes Objekt eindringt, vorausgesetzt das Objekt bleibt am Platz. Wenn Sie so

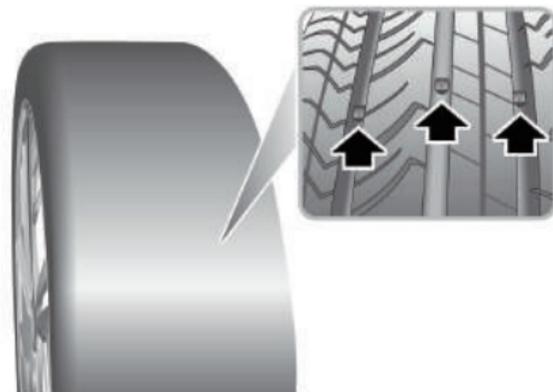
SERVICE UND WARTUNG

etwas bemerken, bremsen Sie unverzüglich ab und fahren vorsichtig weiter, bis das Reserverad montiert oder eine Reparatur durchgeführt werden kann.

Hinweis: Wenn die Seitenwand des Reifens beschädigt oder verformt ist, den Reifen sofort ersetzen. NICHT versuchen, einen solchen Reifen zu reparieren.

Anzeichen von Reifenabnutzung

Originalreifen haben Verschleißindikatoren, die an mehreren Punkten in das Laufflächenprofil eingebettet sind. Wenn sich das Profil bis auf 1,6 mm abgenutzt hat, werden die Verschleißindikatoren sichtbar und erzeugen den Effekt eines fortlaufenden Gummibands quer über den Reifen.



Wenn sich das Profil bis auf 1,6 mm oder weniger abgenutzt hat, stehen die Verschleißanzeigen hervor und erzeugen den Effekt eines fortlaufenden Gummibands quer über den Reifen.

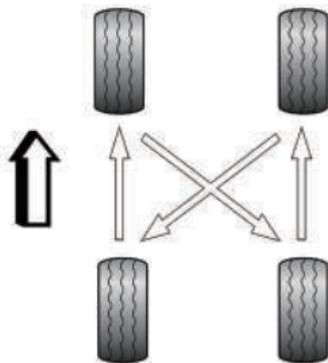
WICHTIG

Sobald eine Verschleißmarke sichtbar wird, MUSS der Reifen ersetzt werden. Andernfalls besteht die Gefahr von Unfällen.

Reifentausch

Es empfiehlt sich, die Räder in unregelmäßigen Abständen von Seite zu Seite oder von hinten nach vorn zu vertauschen, damit sich die Räder gleich stark abnutzen.

Bei starkem Verschleiß der Vorderreifen empfiehlt es sich, die Vorder- und Hinterräder wie in der Abbildung gezeigt umzusetzen. Dies kann ungleichmäßigen Verschleiß verhindern, die Lebensdauer der Reifen verlängern und Reifenermüdungserscheinungen vorbeugen.



Hinweis: *Laufrichtungsgebundene Reifen sind mit DOR ("direction of rotation") gekennzeichnet. Um die Fahreigenschaften aufrechtzuerhalten, müssen die Reifen so montiert werden, dass der Pfeil in die richtige Laufrichtung (DOR) zeigt. Räder mit laufrichtungsgebundenen Reifen dürfen nicht diagonal oder zwischen links und rechts vertauscht werden, wohl aber zwischen vorne nach hinten.*

Hinweis: *Nach dem Wechsel der Radpositionen ist eine TPMS-Kodierung erforderlich, bitte für Einzelheiten eine lokale MG-Vertragswerkstatt aufsuchen.*

Schneeketten

Ungeeignete Schneeketten können Reifen, Räder, Radaufhängung, Bremsen oder Karosserie beschädigen.

Die folgenden Anforderungen in Bezug auf den Gebrauch von Schneeketten beachten:

- Schneeketten dürfen nur auf Antriebsrädern angelegt werden.
- Die Dicke der Schneeketten darf höchstens 15 mm betragen.

SERVICE UND WARTUNG

- Bitte beachten Sie immer die Anweisungen zum Anlegen und Spannen der Schneeketten sowie die Geschwindigkeitsbeschränkungen auf verschiedenen Straßen.
- Fahren Sie NICHT schneller als 50 km/h.
- Um Reifenschäden und übermäßige Abnutzung von Reifen und Ketten zu vermeiden, dürfen Sie damit nicht auf schneefreien Straßen fahren.

Größe und Spezifikation der Felgen und Reifen zur Verwendung von Schneeketten bei diesem Fahrzeug		
Felgenreöße	6.5J×16	7.0J×17
Reifengröße	205/60 R16	215/50 R17

Hinweis: Wenn Sie oft auf verschneiten und eisigen Straßen fahren, verwenden Sie am besten Winterreifen. Bitte wenden Sie sich zu den Details an eine lokale MG-Vertragswerkstatt.

Reinigung und Pflege des Fahrzeugs



Beachten Sie alle Sicherheitsvorschriften auf Reinigungsmitteln. Trinken Sie keine Flüssigkeiten und schützen Sie Ihre Augen.

Außen

Autowäsche



Reinigen Sie den Motorraum nicht mit Hochdruckwasserstrahl. Die Elektroanlage des Fahrzeugs kann dadurch Schaden nehmen.



Bei gewissen Hochdruckwaschanlagen dringt Wasser in Türen, Fenster und Schiebedach ein und beschädigt den Verriegelungsmechanismus. Richten Sie den Wasserstrahl NICHT direkt auf Komponenten, die leicht Schaden nehmen können. Überzeugen Sie sich, dass das Antriebssystem ausgeschaltet ist, bevor Sie Ihr Fahrzeug waschen.

Um die Lackierung zu schonen, sind bei der Pflege folgende Punkte zu beachten:

- Waschen Sie das Fahrzeug NICHT mit heißem Wasser.
- Verwenden Sie keine Wasch- oder Spülmittel.
- Waschen Sie das Fahrzeug bei heißem Wetter NICHT direkt in der Sonne.
- Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf die Dichtungen von Fenstern, Türen und Schiebedach oder durch die Räder auf die Bremsen.

Ist das Fahrzeug stark verschmutzt, spülen Sie zuerst allen Schmutz und Sand von der Karosserie ab. Waschen Sie das Fahrzeug dann mit kaltem oder lauwarmem Wasser, dem ein gutes Wasch- und Wachsshampoo beigemischt ist. Verwenden Sie immer viel Wasser, um sicherzustellen, dass Sand und Schotter abgespült werden und nicht den Lack zerkratzen. Nach der Wäsche die Karosserie mit reinem Wasser abspülen und mit einem Sämschleder trocken wischen.

Reinigung des Unterbodens

Hinweis: Verwenden Sie keinen Hochdruckschlauch zur Reinigung des Motorraums. Die Elektroanlage kann dadurch Schaden nehmen.

WICHTIG

- Lesen Sie immer die Gebrauchsanweisungen des Herstellers.
- Richten Sie die Sprühdüse nicht direkt auf die Hochspannungssteckdose oder die Anschlussklemmen der Hochspannungsbatterie auf der Unterseite des Fahrzeugs.

Polieren der Lackierung

Behandeln Sie die Lackierung ab und zu mit einem zugelassenen Poliermittel, das folgende Eigenschaften besitzt:

- Schonende Schleifmittel, die Oberflächenverunreinigungen beseitigen, ohne den Lack anzugreifen.
- Füllstoffe, die Kratzer ausfüllen und verdecken.
- Wachs, um eine Schutzschicht zwischen Lack und Elementen herzustellen.

Hinweis: Achten Sie so weit wie möglich darauf, dass kein Polier- oder Wachsmittel auf Fensterscheiben oder Gummidichtungen kommt.

Lackschäden

Lackschäden oder Spuren von Steinschlägen sind unverzüglich mit geeigneten Lackiermaterialien zu reparieren, damit die Korrosionsschutzgarantie nicht verloren geht.

Wischerblätter

Mit warmem Seifenwasser reinigen. Kein Benzin oder auf Lösungsmitteln basierte Reinigungsmittel verwenden.

Scheiben und Spiegel

Reinigen Sie regelmäßig alle Fensterscheiben außen und innen mit einem zugelassenen Glasreiniger.

Windschutzscheibe: Reinigen Sie vor allem die Außenseite der Scheibe mit einem Glasreiniger, nachdem das Fahrzeug mit Waschmitteln und Wachs gereinigt wurde, und bevor neue Wischerblätter angebracht wurden.

Heckscheibe: Die Innenseite mit einem weichen Tuch reinigen. Wischen Sie in seitlicher Richtung, um die Heizdrähte nicht zu beschädigen.

Spiegel: Mit Seifenwasser abwaschen. Einen Kunststoffschaber verwenden, um Eis zu entfernen. Verwenden Sie

keine scheuernden Reinigungsmittel und keinen Metallschaber.

Kunststoffteile

Alle Kunststoffteile sind auf übliche Weise und ohne Verwendung von scheuernden Reinigungsmittel zu reinigen.

Entfernung von Teerflecken

Verwenden Sie Waschbenzin, um hartnäckige Teer- und Fettflecken auf dem Lack zu entfernen. Waschen Sie den Bereich anschließend mit Seifenwasser, um alle Spuren des Waschbenzins zu entfernen.

Räder



Beim Reinigen der Räder sämtliches Material oder Wasser, das mit der Bremse in Kontakt kommen kann, entfernen.

Um die Räder in optimalem Zustand zu erhalten, müssen sie regelmäßig gereinigt werden.

Verwenden Sie nur einen säurefreien Marken-Radreiniger. Lesen Sie immer die Anweisungen auf dem Produkt.

Reinigung des Unterbodens



Verwenden Sie KEINEN Hochdruckschlauch zum Reinigen des Motorraums, weil dadurch die elektronischen Systeme beschädigt werden können.

Ab und zu, insbesondere während der Wintermonate, wenn Streusalz auf den Straßen liegt, den Unterboden des Fahrzeugs mit einem Wasserschlauch abspülen. Schlammablagerungen abspülen und Bereiche, wo sich leicht Schmutz ansammeln kann (z.B. Radkästen) sorgfältig reinigen.

SERVICE UND WARTUNG

Reinigung des Innenraums

Kunststoffteile

Kunststoffbeschichtete Teile mit verdünntem Polsterreiniger reinigen und mit einem feuchten Tuch abwischen.

Hinweis: Die Komponenten des Armaturenbretts sollen *blendfrei* bleiben und dürfen daher **NICHT** poliert werden.

Teppiche und Stoffe

Mit verdünntem Polsterreiniger reinigen. Zuerst an einer unauffälligen Stelle ausprobieren.

Leder

Lederverzierungen mit warmem Wasser und einer milden Seife reinigen. Das Leder mit einem trockenen, sauberen und fusselfreien Tuch trocknen und polieren.

Hinweis: Verwenden Sie weder Benzin noch Reinigungsmittel oder Möbelpolitur zur Reinigung.

Kombiinstrument, Infotainment-Display

Nur mit einem trockenen Tuch reinigen. Verwenden Sie KEINE Reinigungsflüssigkeiten oder Sprays.

Airbag-Abdeckungen



Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten auf diese Stellen kommen und verwenden Sie weder Benzin noch Reinigungsmittel, Möbelpolitur oder Poliermittel.

Um das Airbag-SRS zu schützen, sollten die folgenden Bereiche NUR sparsam mit einem feuchten Tuch und Polsterreiniger gereinigt werden:

- Mittelteil des Lenkrads.
- Bereich des Armaturenbretts, in dem sich der Airbag des Beifahrers befindet.
- Bereiche des Dachhimmels und der Frontsäulenverkleidung, die die Aufprallkopfschutzmodule umfassen.

Sicherheitsgurte



Verwenden Sie KEINE Bleichmittel, Farbstoffe oder Reinigungslösungen auf den Sicherheitsgurten.

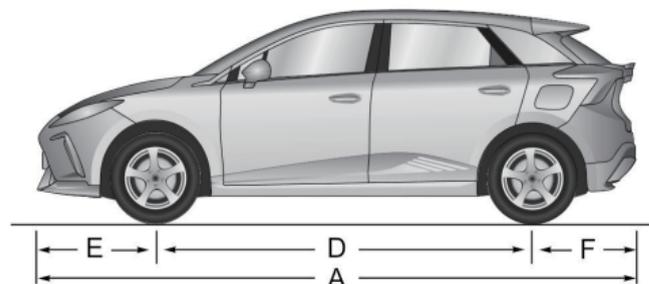
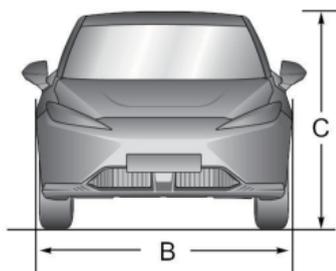
Die Gurte strecken und dann mit warmem Wasser und einer milden Seife reinigen. Lassen Sie die Gurte an der Luft trocknen. Ziehen Sie die Gurte NICHT ein und benutzen Sie das Fahrzeug erst wenn die Gurte trocken sind.

Technische Daten

- 324 *Abmessungen*
- 326 *Gewichte*
- 328 *Parameter des Antriebsmotors*
- 329 *Empfohlene Flüssigkeiten und Füllmengen*
- 330 *Tabelle Vierrad-Spureinstellungsparameter (unbeladen)*
- 331 *Räder und Reifen*
- 332 *Reifendruck (kalt)*

TECHNISCHE DATEN

Abmessungen



Teil, Maßeinheiten	Parameter
Gesamtlänge A, mm	4287
Gesamtbreite B, mm	1836
Gesamthöhe C unbeladen, mm	1504
Radstand D, mm	2705
Vorderer Überhang E, mm	841
Hinterer Überhang F, mm	741

TECHNISCHE DATEN

Teil, Maßeinheiten	Parameter
Vordere Spurweite, mm	1550
Hintere Spurweite, mm	1551
Minimale Bodenfreiheit, mm	117

Hinweis: Fahrzeuglänge ohne Nummernschild

Hinweis: Rückspiegel und deformierte Teile von Reifenwandungen direkt über dem Aufsetzpunkt sind in der Gesamtbreite nicht enthalten

TECHNISCHE DATEN

Gewichte

Teil, Maßeinheiten	Parameter				
	STD	COM-11 KW	COM-6,6 KW	LUK-11 KW	COM-6,6 KW
Fahrgäste, Personen	5				
Fahrzeuggewicht ohne Last (Leergewicht), kg	1635	1651	1648	1665	1662
Bruttofahrzeuggewicht, kg	2083	2113	2113	2113	2113
Leergewicht Vorderachse, kg	798	806	804	813	811
Leergewicht Hinterachse, kg	837	845	844	852	851
Bruttogewicht Vorderachse, kg	920	935	935	935	935
Bruttogewicht Hinterachse, kg	1163	1178	1178	1178	1178

Zuggewichte

Teil, Maßeinheiten	Parameter
Größtes Zuggewicht, ungebremst, kg	500
Größtes Zuggewicht, gebremst, kg	500
Belastung der Anhängerkupplung	50

Hinweis: Beim Ziehen eines Anhängers darf die Fahrgeschwindigkeit 100 km/h NICHT überschreiten.

Hinweis: Bevor ein Anhänger angekuppelt wird, bitte den Reifendruck kontrollieren. Die Reifen mit mindestens 20 kPa (0,2 bar) über dem Normalwert befüllen. Der Reifendruck darf aber 300 kPa (3,0 bar) NICHT überschreiten, da dies gefährlich ist.

TECHNISCHE DATEN

Parameter des Antriebsmotors

Teil, Maßeinheiten	Typ 1	Typ 2
Antriebsmotortyp	Drehstromsynchronmotor mit Dauermagnet	Drehstromsynchronmotor mit Dauermagnet
Dauerleistung/maximale Nennleistung, kW	68/150	54/125
Spitzendrehmoment, Nm	250	250
Nenn Drehzahl / Höchstdrehzahl, U/min	8000/17000	8000/17000
Schutzart	IP67	IP67

Empfohlene Flüssigkeiten und Füllmengen

Name	Bezeichnung	Füllmenge
Kühlflüssigkeit für die Hochspannungsbatterien, Liter	Glycol (OAT)	4.0
Kühlflüssigkeit für die elektrische Kraftübertragung, Liter		5.6
Öl für die elektrische Kraftübertragung, Liter	Shell E-Fluids E6 iX (SL2808)	0.9
Bremsflüssigkeit, Liter	DOT 4	0.8
Wischflüssigkeit, Liter	ZY-VIII	2.5
Klimaanlagenkältemittel (Wärmepumpe), g	R-1234yf	660 ± 20
Klimaanlagenkältemittel (ohne Wärmepumpe), g		580 ± 20

TECHNISCHE DATEN

Tabelle Vierrad-Spureinstellungsparameter (unbeladen)

Wartungspunkte		Parameter
Vorderrad	Sturz	$-12' \pm 45'$
	Nachlaufwinkel Achsschenkelbolzen	$6^{\circ}50' \pm 45'$
	Vorspur (insgesamt)	$6' \pm 12'$
	Neigung Achsschenkelbolzen	$12^{\circ}45' \pm 45'$
Hinterrad	Sturz	$-1^{\circ} \pm 45'$
	Vorspur (insgesamt)	$12' \pm 12'$

Räder und Reifen

Felgengröße	6.5JX16	7.0JX17
Reifengröße	205/60 R16 96H	215/50 R17 95V

TECHNISCHE DATEN

Reifendruck (kalt)

Räder	Halb beladen	Voll beladen
Vorderräder	250 kPa/2,5 bar/37 psi	250 kPa/2,5 bar/37 psi
Hinterrad	250 kPa/2,5 bar/37 psi	280 kPa/2,8 bar/41 psi